Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr,
Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Vereins- und nach Beilagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die rechtzeitige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Nachnahme.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Costümfabrik Max Jacobi,
Dresden-A., Galeriestr. 26 (Telephon 389)
liefert Kostüme aller Nationen und Zeiten nach historischen Mustern leihweise und käuflich.
Effectuirung nach auswärts prompt.

Suche
alte rothe sächsisch. 3-Pfg.-Briefmarken aus d. Jahren 1850 bis 1852 und zahle
pro Stück 20–25 Mk.,
auch zu hohen Preisen andere alte Marken und ganze Couverts von **Sachsen, Oldenburg** und **Thurn und Taxis** etc., die man vielfach in alten Briefschaften und Geschäftspapieren alter Kaufleute findet. Angebote erbeten an **Westermann** durch **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Dresden.**

Chinawein,
Stärkungsmittel für Reconvalescenten und Blutarme.
1 Flasche 3 M., mit **Eisen 3 M. 50 Pf.**
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, **Georgenthor.**

Tapeten — Versandt Geschäft: Marschall Str. 29. **F. Schade & Co.** Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke. — Tapeten

Gesangbücher,
solid und dauerhaft gebunden, empfiehlt billigst in grösster Auswahl
Max Köhler (E. G. Schütze Nachf.),
Dresden-Neustadt, 5 gr. Meissnerstrasse 5.

Fromm's Karlsbader Original-Wasser- und Radelzwieback, **König-Johannstr. 2b.**
haltbar und stets frisch schmeckend. Bestes Diätgebäck bei allen Krankheiten. Versandt nach allen Orten.

Nr. 51. Spiegel: Reichstagsberathungen über die Sonntagsruhe. Hofnachrichten, Maßregeln gegen Ueberfluthungen, Thalheimer Arbeiterausstand, Sächsische Gesindeordnung, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. „Sizilianische Bauernehre". | **Freitag, 20. Februar.**

Politisches.

Schon seit länger als einer Woche sitzt der Vollreichstag bei den Berathungen eines Gesetzes von einschneidendster Bedeutung für die gesammte Weiterentwickelung der sozialpolitischen Gesetzgebung, eines Gesetzes, welches in seinen prinzipiellen Bestimmungen mindestens in demselben Maße wie die Versicherungsgesetze für die Interessen der Arbeiter wie der Arbeitgeber von verhängnißvoller Tragweite sein kann, — und doch ist es für die große Menge schwer, den Verhandlungen darüber Interesse abzugewinnen. Dieselben schleppen sich in gründlicher Langweiligkeit dahin. Seit einer Reihe von Tagen beschäftigt man sich mit den Bestimmungen über die Sonntagsruhe, und wahrscheinlich wird man erst am Ende der Woche mit diesem einen Kapitel des kapitel- und paragraphenreichen Gesetzes zum Abschluß gelangen. Sitzungssaal und Zuschauertribünen sind leer, eines um so stärkeren Zuspruches erfreuen sich dagegen die Speisesäle und Wandelgänge, wo sich weit kurzweiliger und traulicher plaudern läßt als drinnen, wo die unermüdliche Redeseligkeit der Sozialdemokraten Aufmerksamkeit und Interesse vergeblich in Anspruch zu nehmen versucht. In den letzten Verhandlungstagen handelte es sich um die Ausnahmen von der Sonntagsruhe. In zwei Klassen zerfallen diese Ausnahmefälle: Die einen treten ein kraft des Gesetzes ohne Dispens, die anderen bedürfen der Bewilligung des Bundesrathes oder der höheren bez. der unteren Verwaltungsbehörde. In Bezug auf die Erstgenannten ist beschlossen worden, daß kraft des Gesetzes die sonntägliche Beschäftigung gestattet ist bei Arbeiten, welche zur Beseitigung eines Nothstandes oder zur Abwendung einer Gefahr oder im öffentlichen Interesse unverzüglich vorgenommen werden müssen; ferner können des Sonntags ohne Weiteres Arbeiten verrichtet werden, die zur Durchführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Inventur, Ueberwachung der Betriebsanlagen, der unerläßlichen Reinigung und Instandhaltung derselben, sowie zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen oder des Mißlingens von Arbeits-Erzeugnissen erforderlich sind. Um eine Controle für diese gesetzlich zulässigen Ausnahme-Bestimmungen zu schaffen, wurde festgesetzt, daß diejenigen Arbeitgeber, welche von denselben Gebrauch machen und Arbeiter an Sonn- und Festtagen aus dringenden Gründen beschäftigen, eine Liste anlegen und darin die Zahl der beschäftigten Arbeiter, die Dauer ihrer Beschäftigung, sowie die Art der vorgenommenen Arbeiten notiren. In der That sind derartige Verzeichnisse nothwendig, wenn nicht die Sonntagsruhe illusorisch gemacht werden soll. Bei der Erörterung hierüber kam es zu einer interessanten Auseinandersetzung zwischen dem demokratischen Wortführer Payer und Bebel. Schon am Sonnabend hatte Herr Payer den Sozialdemokraten vorgeworfen, dieselben verriethen beim Arbeiterschutz Sehnsucht nach der Polizei, was aber gar nicht verwunderlich sei, da ja der ganze sozialdemokratische Zukunftsstaat auf ein allgemeines Zuchthaus hinauslaufe. Am Montag wiederholte der Vertreter der süddeutschen Volkspartei seine scharfen Angriffe, indem er die Sozialdemokratie als eine Partei nackter Interessen-Vertretung, welche die Freiheit verleugne, charakterisirte und die Volkspartei als die einzig richtige Demokratie pries, die nur die Interessen der Allgemeinheit im Auge habe. Mit anerkennenswerther Offenheit gestand Herr Bebel ein, daß seine Partei blos die Interessen der Arbeiterklassen im Gegensatze zu den Unternehmerklassen vertrete, daß sie alle Bourgeois-Parteien, zu denen auch die Volkspartei gehöre, bekämpfe und ihr Kampf daher ein Klassenkampf sei. Dieses ehrliche Bekenntniß des sozialdemokratischen Führers, welches den unversöhnlichen, rücksichtslosen Geist eines Karl Marx athmet, verdient für alle Zeit festgenagelt zu werden: nicht Recht und Freiheit Aller erstrebt die Sozialdemokratie, sondern auf Grund des Klassenkampfes das nackte Interesse einer einzelnen Bevölkerungsklasse!

Am Dienstag wurden diejenigen Ausnahmefälle von dem Verbote der Sonntagsarbeit festgesetzt, welche der Bundesrath und die höhere Verwaltungsbehörde gestatten kann. Der Bundesrath erhält das Recht, für bestimmte Gewerbe, besonders bei Arbeiten, die ihrer Natur nach eine Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten, sowie bei Betrieben, die auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt oder zu gewissen Zeiten des Jahres zu einer außergewöhnlich verstärkten Thätigkeit genöthigt sind, Ausnahmen von den Vorschriften der Sonntagsruhe zuzulassen. Durch die höhere Verwaltungsbehörde können andererseits Ausnahmebestimmungen getroffen werden für Gewerbe, deren Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, sowie für Betriebe, welche ausschließlich oder vorwiegend mit durch Wind oder unregelmäßige Wasserkraft bewegten Triebwerken arbeiten. Bei den bundesräthlichen Bestimmungen stand es in Frage, ob gemäß dem Antrage der Freisinnigen und der Volkspartei dem Reichstage die Befugniß vorbehalten bleiben sollte, dieselben außer Kraft zu setzen. Die Mehrheit entschied sich für die ausschließliche Competenz des Bundesrathes. Auffälligerweise gehörten zu dieser Mehrheit die Sozialdemokraten. Herr von Bötticher beeilte sich, für diesen „Hauch" von Vertrauen zum Bundesrath seinen Dank auszusprechen und die Hoffnung daran zu knüpfen, daß die Reichstagsmajorität sich von diesem Hauch noch etwas weiter tragen lassen werde. Diese Hoffnung rechtfertigte sich in der That schon am folgenden Tage, am Mittwoch, wo diejenigen Ausnahmen zur Erörterung kamen, welche die untere Verwaltungsbehörde festsetzen kann, und andererseits über die Erweiterungen der Sonntagsruhe berathen wurde, die durch kaiserliche Verordnung möglich sind. Der unteren Verwaltungsbehörde wurde das Recht zuerkannt, Ausnahmen vom Verbote der Sonntagsarbeit zuzulassen, wenn zur Verhütung eines unverhältnißmäßigen Schadens ein nicht vorherzusehendes Bedürfniß der Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen eintritt. Dasselbe Maß von Vertrauen wie zum Bundesrath scheinen die Sozialdemokraten zu den Bürgermeistern, welche zumeist die unteren Verwaltungsbehörden repräsentiren, nicht zu haben. Denn Herr Stolle fürchtete, daß die Bürgermeister, welche mit den Fabrikanten befreundet, verwandt oder verschwägert seien, zu deren Gunsten bereitwilligst Dispense von dem Verbote der Sonntagsarbeit ertheilen würden. Mit Recht wies der Vertreter von Plauen diese Befürchtungen als ganz hinfällig zurück; denn die deutschen Bürgermeister seien doch keine Pascha's ohne jegliche Kontrole und wenn auch, wie Herr Stolle meinte, die gewöhnlich anfangs unverheirateten Bürgermeister irgend ein Goldfischchen von Fabrikantentochter einzufangen suchten, so könnte doch Jeder schließlich nur Eine heirathen. Bezüglich der Erweiterungen der Sonntagsruhe wurde beschlossen, daß durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrathes das Verbot der Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen auch auf andere Gewerbe ausgedehnt werden könne, als diejenigen, auf welche sich das Verbot vermöge der gesetzlichen Bestimmungen bereits erstreckt. Dem Bundesrathe wird es also durch diese Vorschrift anheimgestellt, Unklarheiten, Schwierigkeiten und Lücken, welche etwa in dem Gesetze bezüglich der unter das Verbot der Sonntagsarbeit fallenden Gewerbe stehen geblieben sind, auf dem einfachen und zweckmäßigen Wege der Verordnung zu beseitigen. Die Sozialdemokraten zeigten auch hier ein seltsames Vertrauen zu dem Bundesrath, indem sie mit der Mehrheit stimmten. Der Abg. Singer gab der Ansicht Ausdruck, daß der Bundesrath weniger als der Reichstag von Klassenbestrebungen abhängig sei. Aber Herr Singer tadelte hier an dem Reichstage, was sein Freund Bebel zwei Tage vorher für sich und seine eigene Partei als selbstverständlich in Anspruch nahm, nämlich ausschließlich Vertreter der Interessen einer einzelnen Klasse zu sein. Auch Herr von Vollmar hat zu dem Bundesrath das Vertrauen, daß er das Wohl des Arbeiters besser wahren werde, als der kapitalistisch gesinnte Reichstag. Der deutschfreisinnige Abg. Hirsch glaubte diese höchst auffällige Stellungnahme der Sozialdemokraten nur dadurch erklären zu können, daß dieselben in der That nur reine Klasseninteressen vertraten und für diese gern eines der fundamentalsten Rechte des Reichstages opferten, indem sie einen Theil der gesetzgeberischen Thätigkeit desselben vertrauensvoll in die Hände des Bundesrathes legten.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 19. Februar.

Berlin. Der Reichstag setzt die 2. Berathung des Arbeiterschutzgesetzes bei § 105i fort. Nach diesem Paragraphen finden die in den vorhergehenden Paragraphen enthaltenen Verbote bez. Beschränkungen der Sonntagsarbeit auf Gast- und Schankwirthschaftsgewerbe, Musikaufführungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten sowie auf Verkehrsgewerbe keine Anwendung; doch können die Gewerbetreibenden die Arbeiter in diesen Gewerben zum Arbeiten an Sonn- und Festtagen nicht verpflichten, ausgenommen zu Arbeiten, die nach der Natur des Gewerbebetriebes einen Aufschub oder eine Unterbrechung nicht gestatten. — Abg. Klemm (kons.) befürwortet folgende Resolution, den Reichskanzler zu ersuchen, behufs Förderung der Gewährung ausreichender Sonntagsruhe im Eisenbahndienst seine Vermittelung bei den verbündeten Regierungen eintreten zu lassen, insbesondere dahin zu wirken, daß der Güterverkehr an Sonn- und Festtagen möglichst eingeschränkt werde. Klemm weist namentlich auf die Ausdehnung der Viehtransporte an Sonntagen hin, die eine Folge der Abhaltung der Viehmärkte am Montag sei. Es sei deshalb darauf hinzuwirken, daß die Viehmärkte auf einen anderen Tag verlegt werden. — Abg. Stolle begründet den sozialdemokratischen Antrag, den 2. Absatz des § 105i wie folgt zu fassen: „Insofern in den genannten Betrieben Arbeiter regelmäßig beschäftigt werden, ist denselben in der Woche eine ununterbrochene Ruhezeit von 36 Stunden zu gewähren. In jeder vierten Woche muß diese Ruhezeit auf einen Sonntag oder allgemeinen Festtag fallen." Die Ausbeutung sei im Schankgewerbe am ärgsten. In den großen Städten würde das Personal überhaupt nicht bezahlt, sondern sei auf Trinkgelder, also Almosen, angewiesen. Dabei seien sie vollständig rechtlos und könnten jeden Augenblick entlassen werden. Unter diesen Umständen möge man ihnen wenigstens einen freien Tag in der Woche sichern. — Geheimrath Dr. Wilhelmy wendet sich gegen den Antrag der Sozialdemokraten. Die vom Vorredner erwähnten Uebelstände wurden von der Regierung anerkannt, aber der Antrag hebe diese nicht auf. — Abg. Oertrer (Ctr.) erklärt die Zustimmung seiner Freunde zu den Kommissions-Beschlüssen. Erwünscht wäre eine Erklärung der Regierung, daß sie in eine Regelung der Verhältnisse des Personals der hier in Frage stehenden Gewerbe heranzutreten Willens sei. — Handelsminister v. Berlepsch: Er werde seiner Zeit nicht anstehen, zu der Abhülfe der beregten Mißstände beizutragen und er zweifle nicht, daß dies auch der Standpunkt der verbündeten Regierungen sei. — Abg. Merbach (Reichsp.) befürwortet vom Standpunkte des „profitwüthigen Unternehmerthums" die Resolution Klemm's. — Abg. Schmidt-Elberfeld (frs.) konstatirt, daß in den Kellner-Versammlungen von den Berichterstattern sozialdemokratischen Führern wahrheitswidrige Mittheilungen über die Arbeiter-Schutzkommission gemacht worden seien. Er empfehle den Antrag seiner Freunde, wonach die Gewerbetreibenden in den Verkehrsgewerben verpflichtet sein sollen, jeden ständig beschäftigten Arbeiter an jedem dritten Sonntag volle 36 Stunden von der Arbeit freizulassen. — Abg. Bebel schildert die Verhältnisse des Personals im privaten Verkehrsgewerbe. Der Dienst sei namentlich bei den Berliner Omnibusgesellschaften, bei den Pferdebahnen in den meisten Städten u. s. w. ungewöhnlich lang. Die Leute hätten nicht einmal Zeit zum Mittagessen. Bei dieser Sachlage halte er trotz der Erklärung des Ministers v. Berlepsch den Antrag seiner Freunde aufrecht. — Abg. v. Vollmar (Soz.): Der Antrag seiner Freunde werde Streiks im Verkehrsgewerbe vorbeugen. Die staatlichen Verkehrs-Institute sollten in einem Staate, der Sozial-Reform machen will, musterhaft sein. Davon seien die unsrigen aber noch weit entfernt. Die kleine Schweiz, die den Eisenbahnbeamten 26 freie Sonntage im Jahre sichere, habe uns überflügelt. Kaum in irgend einem Staate gebe es Eisenbahnbeamte, die so viel Anlaß zu klagen hätten, als in Sachsen, eine Folge des dort seit 1889 eingeführten Spartsystems. Das Petitions-Recht sei den staatlichen Verkehrsbeamten und Arbeitern in den meisten deutschen Staaten verkümmert. Die Ueberanstrengung des Eisenbahnpersonals sei auch die Ursache der vielen Eisenbahnunfälle. — Abg. Biehl (Ctr.): Die zur Sprache gekommenen Uebelstände im Verkehrs- und Schankgewerbe finden sich hauptsächlich in Berlin und anderen Städten Deutschlands, nicht aber in Süddeutschland. Zur Beseitigung derselben bedürfe es aber keineswegs immer der Gesetze. — Abg. v. Vollmar: Die Kellnerverhältnisse seien in München etwas besser wie hier. Mißstände bestünden aber auch dort. In Bayern unterlägen die Kellner der Gesindeordnung und da die Arbeiterschutz-Kommission gleichmäßige Unterstellung des Kellnerpersonals in ganz Deutschland unter das Gewerberecht nicht beschlossen habe, konnte allerdings die Meinung aufkommen, daß man die Kellner in der Kommission als Dienstboten betrachte. — Abg. Schmidt-Elberfeld (frs.) bestreitet den sozialdemokratischen Rednern gegenüber, daß die Arbeiterschutzgesetzgebung den Sozialdemokraten zu verdanken sei. Diese Gesetzgebung sei seit Jahren von allen Parteien gefordert, vom früheren Reichskanzler aber verhindert worden. Der Reichshemmschuh habe also an anderer Stelle gelegen, nicht hier. § 105 wird mit einem vom sogenannten Kartell beantragten Amendement angenommen, wonach Verkehrs- und Schankgewerbe von der Befugniß des Bundesrathes, die Sonntagsruhe auf weitere als in § 105 aufgeführte Gewerbe auszudehnen, ausgenommen werden. — Angenommen wird ferner die Resolution Klemm; alle übrigen Anträge werden abgelehnt. Damit sind die Bestimmungen über die Sonntagsruhe erledigt. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Major v. Wißmann scheidet aus dem direkten Reichsdienste aus, bleibt aber noch in Afrika als künftiger Kommandant der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika. Zum Nachfolger ist Chef v. Zelewsky, der Führer des Expeditionskorps, welcher s. Z. die Sudanesen ausbildete und sich in den Kämpfen vielfach auszeichnete, ausersehen. — Prof. Liebreich, der Erfinder des neuen Mittels gegen Kehlkopf-Tuberkulose wurde zum Geheimen Medizinalrath ernannt. — Bildhauer Prof. Lüssen ist gestern plötzlich gestorben. Infolge der Kunde von seinem Tode erlitt seine Gattin einen Schlaganfall, dem sie gleichfalls erlag. — Prof. Dr. Brugsch begiebt sich mit Unterstützung des Ministeriums zu wissenschaftlichen Forschungen im Anschluß an die neuesten Funde bei Theben nach Egypten. — Die Kommission zur Berathung einer Betriebsordnung für die Binnenschiffahrt ist heute hier zusammengetreten. Die Dresdner Handelskammer ist durch Kommerzienrath Collenbusch vertreten.

Hamburg. Seit heute früh steigt die Elbe sehr schnell und droht den Teich beim Zollsperrer zu überschwemmen. Die Bewohner sind in großer Besorgniß.

Wien. Der Kaiser richtete direkt an Taaffe ein Telegramm, in dem er sich nach dessen Befinden erkundigt.

Paris. Die Pariser Post bringt einen ausführlichen Bericht, wonach Prinz Balduin von Belgien infolge eines Liebesverhältnisses mit der Sängerin Frau Sibyl Sanderson von einem Nebenbuhler, dem Fürsten L., erschossen worden sei.

Petersburg. Hier verlautet, Graf Schuwaloff habe seinen jüngsten Besuch bei Bismarck in Friedrichsruh im Auftrage des Zaren abgestattet. Weiter verlautet, Graf Schuwaloff werde demnächst den Berliner Botschafterposten mit einem hohen Staatsamt in Rußland vertauschen.

Warschau. Der General-Gouverneur wies sämmtliche städtische Krankenhäuser an, sofort alle Versuche der Einspritzung mit Koch'scher Lymphe bedingungslos zu unterlassen.

London. Die englisch-egyptischen Truppen haben sich Tokars bemächtigt und marschiren gegen Kassala.

Newyork. In Nord-Carolina stürzte ein Bahnzug von einer 90 Meter hohen Brücke herab. 10 Passagiere wurden getödtet, viele verletzt.

Die **Berliner Börse** eröffnete reservirt, aber vorwiegend schwach. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich nur in Scripts, welche infolge von Deckungen und von auswärtigen Käufen etwas höher als gestern einsetzten. Später schwächte sich die Haltung infolge der matten Tendenz der Kohlenaktien weiter ab. Gegen Schluß trat indeß Befestigung ein, da die Steigerung der Scripts den gesammten Markt beeinflußte. Banken und Bergwerke schwankend, deutsche Bahnen still, österreichische behauptet. Von fremden Fonds Italiener auf Pariser Käufe bevorzugt. Im Kassaverkehr Banken und Bahnen ruhig. Bergwerke angeboten, Industriepapiere abgeschwächt, österreichische Prioritäten ziemlich fest. Neue 4prozentige Albrechtbahn-Prioritäten stellten sich auf 80,50 bezahlt und Geld bei lebhaften Umsätzen. Privat-Diskont 2⅝ Prozent. Nachbörse befestigt. — Wetter: Nachts Frost, dann mild, bedeckt, Westwind.

Gera. Die heutige ordentliche Generalversammlung der Gerner Bank, in welcher 23 Actionäre mit 5898 Actien vertreten waren, genehmigte den Rechnungsabschluß, ertheilte die Entlastung durch Zuruf und wählte die drei ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wieder. In der darauf anberaumten außerordentlichen Generalversammlung konnte die Vorlage, Verschmelzung mit der Weimarer Bank, nicht zur Beschlußfassung kommen, da die statutarische Actienzahl nicht vertreten war. Es wird deshalb eine neue Generalversammlung einberufen werden.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 272,40. Staatsb. 216,40. Lomb. 116,00. Gallizier —,—. Egypter 98,70. 4proz. Ung. Gold. 85,40. Disconto 212,50. Dresdn. Bk. 155,00. unsere —,—. Gelsenkirchen —,—. Fest.

Wien. (Abends.) Credit 348,60. Staatsbahn —,—. Lombarden 122,00. Nordwest —,—. Marknoten 56,12. Ung. Credit 341,50. Befestigt.

Paris. (Schluß.) Rente 95,80. Anleihe 105,12. Italiener 95,60. Staatsbahn 538,75. Lombarden 310,00. do. Prioritäten —,—. Spanier 77⅝. Egypter 495,62. Ottomanen 636,25. Goldrente 652,00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Februar 27,00, per Mai-August 27,40, ruhig. Roggen per Februar 38,50, per Sept.-Dezbr. 39,50, behauptet. Rüböl per Februar 68,50, per Mai-August 69,75. Still.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 223, per Mai —. Roggen per März 160, per Mai 153.

New-York. Kaffee steigend infolge von Berichten über Ausstände der Steiger, in Rio werden Verladungen wahrscheinlich unterbrochen.

Oertliches und Sächsisches.

— Im **Königl. Schloß** fand gestern Nachmittag 5 Uhr Familientafel mit dem Dienst statt.

— Aus Baden-Baden gingen von Ihrer Majestät der **Königin** bisher nur günstige Nachrichten ein. Ihre Majestät wohnt im Hotel „Stephanie", woselbst auch Fürstin von Hohenzollern (Tante der Königin) logirt. In diesen Tagen wird noch dem Besuche der Frau Gräfin von Flandern entgegengesehen. Ihre Majestät unternimmt mit der Frau Fürstin vielfach Wagenausfahrten und kurze Spaziergänge.

— Als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Herrn Oberforstmeisters **Greiffenhahn**, hier, gilt nicht Herr Oberförster Nitzsche (derselbe erhält den Titel eines Oberforstmeisters, sondern Herr Oberforstmeister Weißwange in Wermsdorf.

— In diesem Jahre erfüllen sich 25 Jahre, daß unser hochverehrter Herr **Oberbürgermeister Dr. Stübel** dem Rathskollegium angehört, in welches er am 9. August 1866 eintrat. Der Rath hat beschlossen, dieses Jubiläum an dem genannten Tage in diesem Jahre festlich zu begehen. Oberbürgermeister von Dresden ist Dr. Stübel seit dem 28. April 1877.

— Dem hiesigen Seminar-Oberlehrer **Zocher** ist das Organistenamt an der evangelischen Hofkirche, welches er bisher schon interimistisch verwaltete, nunmehr endgiltig übertragen worden.

— Gestern Abend in der 8. Stunde ist in der Radebergerstraße, unmittelbar vor dem Eingange in das Waisenhausgrundstück, das eine der beiden **Wasserhauptrohre**, 600 Millimeter lichte Weite, **gesprungen**. Das ausströmende Wasser hat ein 11 Quadratmeter großes und 2 Meter tiefes Loch in die Straße gerissen und ist dann die Radebergerstraße herein, durch die Stolpenerstraße und durch verschiedene Gärten gestürzt. Nach etwa dreiviertel Stunde gelang es, das Rohr im Hochreservoir am Fischhause abzuschließen und so einen noch weiteren Verlust zu verhindern. Das verlorene Wasser wurde gestern Abend oberflächlich auf eine Quantität von 4—5000 Kubikmeter geschätzt. Unglücksfälle sind nicht zu verzeichnen. Während der Dauer der Reparatur ist die Wasserzuführung für die Stadt auf das daneben gelegene 750 Millimeter weite, also größere Hauptrohr übertragen worden.

Pfund's Kleidfarbe (Kaltfarbe) **Kinderwäsche.** Trocken Färberei
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 51. Zweite 2. Beilage. Freitag, 20. Februar 1891

— Zu Schwurgerichtsvorsitzenden für die im zweiten Kalendervierteljahre 1891 beginnende Sitzungsperiode sind ernannt worden: Die Landgerichtsdirektoren v. Ryaw (Dresden), Bartsch (Leipzig), Frommhold (Chemnitz), Exner (Bautzen), v. Wolf (Freiberg), Dr. Wagner (Zwickau) und Oeser (Plauen).

— In einer auf Antrag der Königl. Sächsischen Ministerien der Justiz und des Innern anhängig gewordenen Strafsache gegen den Redakteur Adolf Geck in Offenburg wegen Beleidigung durch die Presse hat das Großherzoglich Badische Schwurgericht zu Offenburg in seiner Sitzung vom 19. Januar 1891 für Recht erkannt: 1) Der Angeklagte Adolf Geck von Offenburg wird wegen öffentlicher Beleidigung der Richter des Königreiches Sachsen und der Königl. Sächs. Amtshauptmannschaft Leipzig in Beziehung auf deren Beruf zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten und in die durch diese Anklage entstandenen Kosten verurtheilt. 2) Zugleich wird den Königl. Sächs. Ministerien der Justiz und des Innern die Befugniß zugesprochen, den verfügenden Theil des Urtheiles in der in Offenburg erscheinenden Zeitung „Volksfreund" und im „Dresdner Journal" innerhalb vier Wochen von der Rechtskraft des Urtheils an gerechnet auf Kosten des Schuldigen bekannt zu machen. 3) Alle Exemplare der Nr. 87 des Südwestdeutschen Volksblattes — Offenburger Nachrichten — vom Jahre 1890 sind unbrauchbar zu machen.

— Es wird beabsichtigt, nach dem Vorgang anderer Kirchen auch in der Johannes-Kirche die Abendmahlsfeier nach dem Predigt-Gottesdienst am Vormittag wieder aufleben zu lassen, um solchen Gemeindegliedern Gelegenheit zum Abendmahl zu geben, welche die Theilnahme an dieser Feier nach gehörter Predigt vorziehen. Der bisher schon übliche besondere Abendmahls-Gottesdienst früh 8 Uhr bleibt unverändert bestehen. Diese Einrichtung soll schon am nächsten Sonntag in's Leben treten, und es soll nach ihr bis auf Weiteres regelmäßig verfahren werden.

— Die sogenannten geschlossenen Zeiten nehmen am 9. März, d. i. am Montag nach dem Sonntag Lätare, wieder ihren Anfang. Von diesem Tage ab bis zu und mit dem 1. Osterfeiertage ist sowohl die Abhaltung öffentlicher Tanzmusiken, als auch die Veranstaltung von Privatballen und Bällen geschlossener Gesellschaften verboten, dagegen die Abhaltung von Concertmusiken und anderer mit Musikbeleitung verbundener Veranstaltungen, insbesondere auch Theatervorstellungen, auch weiterhin, jedoch mit Ausnahme der Zeit von Gründonnerstag bis mit Sonnabend vor Ostern, gestattet. Es dürfen jedoch zu den theatralischen Vorstellungen, welche in der Zeit vom Palmsonntage bis zur Mittwoch in der Charwoche aufgeführt werden, nur angemessene ernste Stücke gewählt werden und hat die Aufführung von Possen und ungeeigneten Lustspielen zu unterbleiben.

— Der Unfall, der sich am Abend des 9. September v. J. in der Halle des Anhalter Bahnhofes in Berlin zutrug, war Gegenstand einer Verhandlung vor der Berliner Strafkammer. Auf der Anklagebank nahm Platz nehmen der Lokomotivführer Bernhard Franz Karl Daniel Kummel, ein unbescholtener Mann, der bereits seit reichlich zehn Jahren in seiner jetzigen Stellung thätig ist. Am Abend des 9. Sept. war der Schnellzug Nr. 16 „Dresden-Berlin" mit einer Verspätung von 20 Minuten in Röderau ein. Hier wurde Kummel's Maschine vorgelegt, und er mußte versuchen, die Verspätung soviel wie möglich einzubringen. Dies gelang ihm soweit, als er bis Luckenwalde eine Minute und von dort bis Berlin weitere acht Minuten einholte, obgleich er nur mit einer Geschwindigkeit von 68 Km in der Stunde fuhr, während bei Personen- und Schnellzügen eine solche bis zu 75 Kilometer gestattet ist, aber es war ein düsteres, feuchtes Wetter und so fuhr Kummel nicht schneller. Bei der Ankunft in Luckenwalde zog er die an der Maschine befindliche Carpenterbremse regelrecht an und brachte den Zug an der richtigen Stelle zum Stehen. In Luckenwalde wurde trotz des Aufenthaltes von nur einer Minute die Maschine von dem Heizer Zinnendorf einer Besichtigung unterworfen und in Ordnung befunden. Als der Zug aber vor Berlin angekommen war und Kummel an der Brücke über die Yorkstraße, wie dies stets geschehen, die Carpenterbremse anzog, bemerkte er zu seinem Entsetzen, daß diese nicht faßte. Sofort war ihm bewußt, daß bei der Einfahrt in den Bahnhof ein Unglück passiren müsse. Um ein solches möglichst zu verhindern, oder wenigstens zu verringern, zog Kummel die Sandbuchse an der Lokomotive auf, wodurch Sand auf die Schienen gestreut wird, welcher die Glätte der letzteren aufhebt und dadurch die Schnelligkeit des Zuges mindert. Außerdem gab Kummel auch noch Gegendampf. Da aber der Zug von der Brücke über die Yorkstraße bis zur Bahnhofshalle nur eine Minute brauchte, so brauste er mit ungewöhnlicher Schnelligkeit in die Halle, rannte den am Ende des Schienenstranges stehenden Prellbock nieder, dann sprang die Lokomotive von den Gleisen auf den Bahnsteig über, rollte über diesen hinweg bis an die entgegenstehende Mauer, wo sie, noch eine Glasthür zertrümmernd, stehen blieb. Trotz der Vorfall eine entsetzliche Verwirrung verursachte, ist selbstverständlich und es ist als ein kaum begreiflicher Glücksfall anzusehen, daß bei dem außerordentlich starken Verkehr in der Bahnhofshalle nicht eine Verletzung von Menschen stattgefunden hat, denn der ganze Unfall war ja nur das Werk eines Augenblicks. Die Rettung von Personen ist jedenfalls auch dem Umstand zuzuschreiben, daß das Publikum, durch die schreienden Zurufe und Armbewegungen des diensthabenden Eisenbahnpersonals bei der Einfahrt des Zuges aufmerksam gemacht, nach den Wartesälen eilte. Die Erschütterung, welche der Zug erfuhr, läßt sich daran beweisen, daß die mit Fahrgeschwindigkeit heranbrausende Maschine über einen Fuß hoch hinauspringen mußte, um von dem Gleis auf den Bahnsteig zu gelangen. Der Lokomotivführer Kümmel war mit bis an die Mauer gefahren und hatte erst dann seine Maschine verlassen. Der Mann zeigte sich wie gebrochen, er war kaum im Stande, auf die an ihn gerichteten Fragen zu antworten und ließ sich von seiner zufällig anwesenden Frau nach Hause geleiten. Die Anklage beschuldigt nun Kümmel, daß er es unterlassen habe, rechtzeitig die Bremse angewendet und dadurch den Zug zum Stehen gebracht zu haben. Der Angeklagte beharrt bei der Behauptung, daß die Carpenterbremse versagt habe. Die Unterlassung der Signale durch die Dampfpfeife entschuldigt Kümmel mit der Bestürzung, in der er sich angesichts der Gefahr befunden habe. Der Eisenbahndirektor Boek faßte sein Gutachten dahin zusammen, es könne nicht direkt bestritten werden, daß die Carpenterbremse versagt habe, doch erscheine dies nach all' den angestellten Ermittelungen und Untersuchungen höchst unwahrscheinlich. Gesetzt aber auch, die Bremse habe wirklich versagt, so trifft doch den Angeklagten die Schuld an dem Unfall, denn wenn er sofort bei der Wahrnehmung, daß die Bremse versage, den Schaffnern mit der Dampfpfeife das Zeichen zum Anziehen der Handbremse gegeben hätte, so würde der Zug nach etwa 700 Mtr., also weit vor der Bahnhofshalle, zum Stehen gekommen sein. Wäre er aber auch nur mit Gegendampf weitergefahren, so stand der Zug auf etwa 900 Mtr. auch noch weit von der Halle. Da Kummel aber Gegendampf gegeben haben will und auch zweifellos gegeben hat, denn sonst wäre der Zug mit noch weit größerer Geschwindigkeit in die Halle eingefahren, so kann nur angenommen werden, daß er nicht an der Brücke über die Yorkstraße, sondern erst viel später und augenscheinlich zu spät die Carpenterbremse angezogen und dann den Kopf verloren hat, als deren Wirkung nicht der beabsichtigten entsprach. Der Gerichtshof verurtheilte denselben zu 1 Tag Gefängniß.

— Aus Sachsen wird der „K. Ztg." geschrieben: Es ist schon bekannt geworden, daß seit 10 Tagen etwa 500 Arbeiter der Wirkwaarenfabriken in Thalheim ihre Beschäftigung niederlegten, weil ihnen ein verhältnißmäßig geringer Lohnabzug zugemuthet wurde. Es verlohnt sich, mit einigen Worten auf diesen Ausstand zurückzukommen, da er ein erneuter Beweis dafür ist, wie geringes Verständniß die Arbeiter für die Thatsachen unseres wirthschaftlichen Lebens besitzen. Seit einiger Zeit sind die sächsischen Wirkfabrikanten im Allgemeinen gänzlich ungenügend beschäftigt; der Betrieb ist häufig beschränkt, wird oft selbst nur mit empfindlichen Opfern des Unternehmers aufrecht erhalten, der seine Arbeiter nicht gänzlich ablohnen möchte. Dabei sind Aufträge nur zu stark herabgedrückten Preisen zu erhalten; von Gewinn kann augenblicklich nur ausnahmsweise gesprochen werden, dagegen sind Verluste zahlreich. Wer will es den Fabrikanten verargen, wenn sie unter diesen Verhältnissen den Arbeitern einen Lohnabzug von etwa 10 Prozent zumuthen, wie es in Thalheim geschah. Die Stellung der dortigen Arbeiter zu dem Vorhaben der Fabrikanten ist typisch für einen großen Theil der sächsischen Arbeiter überhaupt. In günstiger Zeit schreit man Zeter über die angeblich hohen Gewinne der „Ausbeuter" und treibt die Arbeitslöhne rücksichtslos in die Höhe, kommen die mageren Jahre, so schreit man doppelt Zeter, sobald der Versuch gemacht wird, die heraufgeschraubten Arbeitslöhne herabzumindern. An jeder günstigen geschäftlichen Wendung will man vollen Antheil haben, aber man hält es für ein Verbrechen der Fabrikanten, sobald die Ungunst der Zeit sich auch den Arbeitern fühlbar macht. Die Lage der Letzteren mag in der Wirkindustrie in letzter Zeit nothgedrungen etwas verdrückt sein, aber die Fabrikanten sind gleichfalls nicht auf Rosen gebettet. Sie empfinden den augenblicklichen Rückgang der Geschäfte und durch die Mc Kinley-Bill heute umso mehr, da es ihnen nicht vergönnt war, die letzte günstige Zeit voll auszunutzen. Von dieser hatten nun die Wirkarbeiter Vortheile, die durch plötzliche Arbeitseinstellungen den Lohn in die Höhe schraubten, während die Fabrikanten an die vorher eingegangenen Abschlüsse gebunden waren und selbst in bester Geschäftszeit aus diesem Grunde oft noch baares Geld der Waare zulegen mußten. Derartige Verhältnisse zu berücksichtigen, fühlen die Arbeiter sich allerdings nicht verpflichtet. Heute herrschen jedoch andere Zustände als vor 15 Monaten. Der Thalheimer Ausstand wird mit einer gründlichen Niederlage der Arbeiter enden. Es ist die Pflicht der Selbsterhaltung, die den Fabrikanten das Nachgeben verbietet. Wir meinen, Diejenigen sind nicht die schlechtesten Freunde der Arbeiter, welche ihnen die Lehren der Volkswirthschaft klar zu machen suchen, ohne ihnen einen entsprechenden Antheil am Ertrag der nationalen Arbeit irgendwie zu mißgönnen. Aber es ist ja auch einmal Mode, die Männer, welche ein vorsichtiges Tempo der Sozialpolitik wünschen, als Gegner jeder Sozialreform anzuschwärzen und so eine dunkle Folie für die strahlende Arbeiterfreundlichkeit der Stimmenfänger zu gewinnen.

— Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr ist aus dem 3. Stockwerke des Hauses Bischofsweg 47 ein 3 Jahre altes Mädchen aus dem Fenster in den Hof gefallen und war sofort todt. Das Kind ist auf das Fenster geklettert, hat sich das Fenster selbst geöffnet und hat beim Herausfehen wahrscheinlich das Uebergewicht bekommen.

— Im Verlage der Focke'schen Buchhandlung (L. Hapke) in Chemnitz ist ein für die betheiligten Behörden gewiß recht willkommener „Wegweiser zum Liquidiren nach dem Kostengesetz vom 6. November 1890" erschienen, der vom Amtsrichter Dr. jur. L. O. Schwarze zusammengestellt worden ist. In diesem Wegweiser sind, abweichend von den entsprechenden Textausgaben, die in dem dazu gehörigen Tarife und der Verordnung des Königl. Justizministeriums vom 18. Nov. 1890 enthaltenen Bestimmungen und Aufsätze alphabetisch geordnet, wodurch das Liquidiren nach dem neuen Kostengesetz wesentlich erleichtert wird. Weiter giebt der Wegweiser auch noch den Wortlaut der im Tarife angegebenen Paragraphen des Gerichtskostengesetzes und des Gesetzes vom 18. August 1884, sowie auch kurz den darauf bezüglichen Inhalt des bürgerlichen Gesetzbuches und anderer Gesetze, sodaß man bei der Anwendung dieser Schwarze'schen Zusammenstellung des umständlichen Nachschlagens in den betreffenden Gesetzsammlungen überhoben ist.

— Ueber den Bahnhofsverkehr in Chemnitz im Jahre 1890 hat soeben Herr Bahnhofdirektor Börner interessante statistische Nachrichten veröffentlicht. Hiernach erreichte die Zahl der ein- und ausgelassenen Züge die Höhe von 85,701 Stück (234 durchschnittlich täglich). Hierunter waren 42,466 Personenzüge und 36,448 Güterzüge. Die meisten Züge berührten die Linie Chemnitz-Reichenbach (22,161), sodann Chemnitz-Dresden (16,696), Chemnitz-Riesa-Röderau (10,537), Chemnitz-Leipzig (9749) u. s. w. Gegen das Jahr 1889 hat eine Steigerung von 2666 Zügen überhaupt stattgefunden. Der Ein- und Abgang der Wagen aller Art zur Passagierbeförderung und Postzwecken belief sich auf 233,943 resp. 226,881, zusammen auf 470,824 Stück, der Ein- und Abgang aller Güterwagen auf 549,291 resp. 550,170, zusammen auf 1,099,461 Stück, oder durchschnittlich auf 3117 Stück täglich. Alle Wagen zusammengerechnet, beziffert sich der gesammte Ein- und Ausgang auf 1,564,472 Stück oder 4341 pro Tag. Fahrkarten wurden auf dem Hauptbahnhof 1,133,761 Stück ausgegeben (täglich 3106) und hierfür 1,972,618 Mk. oder 117,067 Mk. mehr als 1889 eingenommen. Es kamen 227,996 Stück Gepäck auf 144,556 Scheine an, 201,315 Stück gingen auf 117,877 Scheine ab, während 36,068 Stück umgeladen wurden, zusammen also 465,299 Stück oder 1274 täglich. Was den Güterverkehr betrifft, so wurden 161,819 oder 443 Wagen täglich entladen und 85,834 oder 235 Wagen täglich beladen. Auf dem Hauptbahnhof waren zusammen 473 Beamte und 792 Arbeiter beschäftigt.

— Weinböhla. Die hiesige Bahnhofstraße ist ohne alle Beleuchtung und der fremde Reisende tappt, besonders wenn er Abends nach 10 Uhr den Bahnhof aufsuchen muß, um rechtzeitig den Zug zu erreichen, in der Finsterniß herum, fällt in die links der Straße befindlichen tiefen Gräben, welche nicht einmal eine Umzäunung haben, tritt dann — wenn er inzwischen nicht ein Bein oder den Hals gebrochen hat — in den Obstplantagen herum, wie Einsender Dieses erfahren und ist, da in dem Dorfe nach 10 Uhr fast aller Verkehr aufgehört hat, nicht einmal im Stande, sich durch Fragen zu orientiren. Selbstredend versäumt er den Zug. Am gefährlichsten ist aber die Stelle beim zweiten Bahnübergange namentlich für schnellfahrende Geschirre, da die Straße dort nach links abbiegt und einen Kreuzweg bildet. An diesem Kreuzwege steht Peter in der Fremde. Ein herrschaftliches Geschirr fuhr jüngst in raschem Trabe geradeaus bis zu diesem Punkte, wo die Pferde trotz großer Finsterniß mit einem Male sprutzten und zum Glück stonden. Im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt, um den fremden Reisenden vor Verirrung und Verspätung zu schützen und um nicht eine Verunglückung erst abzuwarten, möchte hier durch Anbringung von zwei bis drei Laternen und einer Blechtafel mit zeigender Hand und der Unterschrift: „Zum Bahnhofe" bald, recht bald Wandel geschaffen werden. Diese Laternen dürften wohl am Besten in der Nähe der schon vorhandenen Tafeln mit ihrem kategorischen: „Halt! bei geschlossener Bahnbarriere" Aufstellung finden, damit sie auch bei Nacht gelesen werden können und ihren Zweck um diese Zeit nicht total verfehlen. Alle dem Einsender Dieses bekannten Bahnhofstraßen, selbst bei Sekundärbahnen, sind beleuchtet und, so lange die Züge gehen, auch Nachts zu finden. Sparsamkeitsrücksichten dürften aber bei dem dringlichen Bedürfnisse nach ein paar Laternen wohl kaum Platz greifen. Man ist fest überzeugt, daß die hohe Behörde nach genommener Kenntniß von der Sachlage dem hier angedeuteten dringlichen Bedürfnisse gern abhelfen werde.

— Leipzig, 19. Febr. Wie nunmehr in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise festgestellt worden ist, ist der Einbrecher aus der Ritterstraße, welcher sich nach entdeckter That auf der Flucht in der Nähe der hiesigen Bahnhöfe erschoß, der frühere gelernte Schlosser Georg Hermann Nicolaus Stanislawsky, geboren den 27. Februar 1869 in Berlin. Sein Leichnam ist von der unglücklichen Mutter auf das Bestimmteste rekognoszirt worden. — Heute Vormittag wurde in Plagwitz ein jugendlicher Hausknecht eines dortigen Gasthofes verhaftet, weil er verdächtig und später auch geständig war, ein 13jähriges, umhertreibendes Mädchen zu unzüchtigen Handlungen mißbraucht zu haben.

— Riesa. Die Vorarbeiten für den Bau des neuen Kaiserneuments schreiten rüstig vorwärts und dürften die Planirungsarbeiten des Bauplatzes in einigen Wochen ihren Anfang nehmen. — Die hiesige Pferdeeisenbahn hatte vom 17. November 1889 bis 31. Dezember 1890 eine Einnahme von 12,741 Mk. 79 Pfg. zu verzeichnen, welcher Summe ein Betriebsaufwand von 10,432 Mk. 99 Pfg. gegenübersteht; der Ueberschuß von 2308 Mk. 80 Pfg. entspricht einer 6prozentigen Verzinsung des Aktienkapitals, jedoch beschloß die Generalversammlung einstimmig, den Gewinn des 1. Jahres zu Abschreibungen zu verwenden.

— In Plauen i. V. hat sich am Dienstag Abend folgende Geschichte abgespielt: Abends halb 8 Uhr fanden zwei Handwerksburschen in der öffentlichen Bedürfnißanstalt bei der Kirche St. Johannis einen Mann am Boden, dem ein Sack über den Kopf gezogen war, umwickelt mit einem Strick am Halse, anscheinend zu dem Zwecke, um ihn zu erdrosseln. Die Hände waren auf dem Rücken zusammengebunden. Dieser Mann war angeblich seiner Geldtasche, die er auf dem Leibe trug, beraubt worden. Die Polizei hat jedoch erkannt, daß der Betreffende, Bote einer öffentlichen Kasse, gelogen hatte, und es ist derselbe auch seiner Handlung überführt worden. Die Handlung sollte dazu dienen, eine von ihm unterschlagene Summe von nicht sehr erheblichem Betrage als geraubt hinzustellen.

— Auf dem Grabe seiner Mutter erschoß sich vorgestern in Gohlis der 26jährige Sohn eines dortigen Kautschukstempel-Fabrikanten.

— Schwurgericht. Zum ersten Male in der gegenwärtigen Vierteljahrssitzung hatten sich gestern die Herren Geschworenen mit einer Anklage wegen Meineids zu beschäftigen. Auf der Anklagebank nahm der seit 18. Dezember v. J. in Untersuchungshaft befindliche Handelsmann mit Grünwaaren Joseph Bernhard Heidan aus Niedergorbitz Platz. Die Königl. Staatsanwaltschaft war von Herrn Staatsanwalt Dr. Thieme vertreten; als Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Krause. Der Anklage liegen folgende Vorgänge zu Grunde. Am Mittag des 5. Novembers v. J. entlud der Kutscher Ernst Ferdinand Richter aus Mockritz an der Felsenkeller-Brauerei in Plauen seinen mit Eis beladenen Wagen, und nach gethaner Arbeit stärkte er sich an dem Gerstensaft der Brauerei. Da er hierbei mehrere Glas über den Durst trank, ging sein nüchterner Zustand sehr bald in einen Rausch über, der ihn dazu führte, seine Pferde in Aergerniß erregender Weise zu mißhandeln, sowie dem Verbot zuwider im scharfen Trabe auf der linken (anstatt rechten) Straßenseite zu fahren. Als hierauf der Schutzmann Nitzschner einschritt, benahm sich Richter so renitent gegen denselben, daß N. die Arretur R.'s vornahm. Es erfolgte darauf die Verweisung Richter's wegen Uebertretung, Thierquälerei, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung vor das Schöffengericht. Nach seiner Verurtheilung zu 8 Monaten Gefängniß und 13 Tagen Haft legte Richter das Rechtsmittel der Berufung ein, und es wurde am 18. Dezember v. J. vor dem Gerichtshof zweiter Instanz, der 2. Strafkammer des Königl. Landgerichts, unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Kurtz, anderweit gegen den Angeklagten verhandelt. Richter hatte hierzu die Vernehmung mehrerer Entlastungszeugen beantragt, und unter diesen befand sich auch der heutige Angeklagte Heidan. H. sagte im Verlauf seiner Vernehmung nach erfolgter Vereidigung u. A. aus, er habe gesehen, daß Richter nicht übermäßig schnell, sondern nur in etwas beschleunigtem Tempo gefahren sei, und ferner habe der Schutzmann Richter'n geschimpft und ihm eine Ohrfeige gegeben. Diese Aussagen standen im vollen Widerspruch zu den Angaben des Schutzmanns Nitzschner und noch mehrerer Belastungszeugen; ja der damalige Angeklagte Richter selbst ging in seiner Selbstvertheidigung nicht so weit, wie der Entlastungszeuge Heidan. Noch vor Schluß seiner damaligen Vernehmung brach Heidan plötzlich am Zeugenpulte zusammen und erlangte erst nach einigen Minuten die Besinnung wieder. Da die Angaben H.'s den Stempel der Unwahrscheinlichkeit nur zu deutlich an sich trugen, so war er von dem Vorsitzenden wiederholt unter Hinweis auf die schwere Strafe des Meineids aufgefordert worden, bei der Wahrheit zu bleiben. Als H. die Besinnung wieder erlangt hatte, hielt er aber ausdrücklich die von ihm erstatteten Angaben aufrecht, und es erfolgte nun wegen dringenden Verdachts des Zeugen-Meineids die sofortige Inhaftirung Heidan's. Außerdem wurden s. Z. noch zwei auf Antrag Richter's vernommene Entlastungszeugen verhaftet, noch an demselben Tage aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Berufung Richter's wurde verworfen. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme vor den Geschworenen änderte sich die Situation keineswegs zu Gunsten des Angeklagten. Die Aussagen des Schutzmanns und noch mehrerer Belastungszeugen stimmten vollständig mit den früheren Angaben derselben überein. Die Annahme, daß Heidan der Ueberzeugung gewesen sein könne, er sage die Wahrheit aus, erschien ausgeschlossen, wenn schon die Behauptung H.'s, daß Richter von dem Schutzmann geschimpft worden sei, sich etwas durch die Thatsache erklärt, daß der Beamte infolge der renitenten Haltung Richter's laut und heftig gesprochen und damit bei Heidan die Meinung erweckt haben kann, der Schutzmann erwiedere die Schimpfworte. Dagegen war betreffs der Behauptung des Angeklagten, er habe gesehen, daß der Schutzmann Nitzschner dem Kutscher Richter eine Ohrfeige verabreicht, und sogar das Klatschen gehört, jeder Irrthum H.'s ausgeschlossen. Die Geschworenen bejahten denn auch die Schuldfrage, und es wurde hiernach der Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt, auch dauernd für unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der in Berlin tagende deutsche Bauernbund nahm einstimmig folgende Resolutionen an: „Die Getreidezölle sind unter den jetzigen Verhältnissen durchaus nothwendig zur Erhaltung eines gesunden und leistungsfähigen Bauernstandes. Durch Aufhebung der Zölle würde der Bauernstand völlig verarmen, das platte Land sich noch mehr entvölkern, in den Städten dagegen das Arbeiter-Proletariat in einer für den Staat gefahrdrohenden Weise anschwellen. Bei dem Abschluß eines Handelsvertrages zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn ist daher jede einseitige Herabminderung des Zollschutzes für die Land- und Forstwirthschaft gegenüber Industrie und Gewerbe unbedingt zu verwerfen. Nur dann ist zu erwarten, daß der Bauernstand wie bisher im Stande sein wird, seine Aufgaben für König und Vaterland zu erfüllen, insbesondere ein Wall gegen den Ansturm der Sozialdemokratie gegen Thron und Altar zu sein." In der Begründung dieser Sätze führte der Referent v. Werdeck u. A. aus, daß, nachdem man kaum angefangen habe, einigermaßen aufzuathmen, man nun durch den geplanten Zollvertrag mit Oesterreich-Ungarn die Hoffnungen wieder zu nichte mache. Die Kurzsichtigkeit der Regierung sei in dieser Beziehung sehr zu beklagen. Es gelte deshalb, den Kaiser aufzuklären und den Räthen die Ohren zu schärfen. (Bravo!) — Die Versammlung schickte am Schluß ein Begrüßungstelegramm an den Grafen Moltke, von welchem folgende Antwort eintraf: Herzlichen Dank und glücklichen Erfolg unseres gemeinsamen Strebens. Graf Moltke, Bauer.

Kaiserin Friedrich, welche in Paris eingetroffen ist und vom Botschafter Grafen Münster empfangen wurde, reist unter dem Namen einer Gräfin von Linzen.

Das „Militärwochenblatt" meldet kurz die Ertheilung der Abschiedsbewilligung an den Prinzen Radziwill, Premierleutnant im Regiment der Gardes du Corps. Es handelt sich um den Prinzen Georg Radziwill, den ältesten Sohn des Fürsten Anton, dessen Name wegen ungeheurer Verluste, die er im Spiele erlitten — man sprach von mehreren Millionen — in aller Munde war. Anfangs hieß es, daß Bemühungen im Gange seien, um ein Abkommen mit den Gewinnern herbeizuführen, als deren vornehmster der Botschaftssekretär C. Howard genannt wurde, der inzwischen den diplomatischen Dienst quittirt hat. Indessen an höchster Stelle ist die Abschiedsbewilligung verfügt und damit auf's Neue bekundet, daß gegen die Spielsucht, von der man in der Armee in den letzten Jahren übrigens nur selten gehört hat, mit unerbittlicher Strenge und ohne Ansehen der Person vorgegangen werden soll. Prinz Georg war seit 1883 mit der Gräfin Bronika verheirathet. Aus dieser Ehe sind 5 Kinder entsprossen.

Die lange Hinausschiebung der Entscheidung über die Sperrgeldervorlage beginnt bereits mancherlei Vermuthungen und Unterstellungen hervorzurufen. Die „Freis. Ztg." ist einem konservativen Plan auf die Spur gekommen, die Sperrgelder mit den Getreidezöllen derart zu verkoppeln, daß die Conservativen das erstere Gesetz nur dann zu Stande bringen helfen, wenn das Centrum sich verpflichtet, im Reichstag Widerstand gegen einen die Ermäßigung der Getreidezölle enthaltenden Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn zu leisten; nöthigenfalls würde das Sperrgeldergesetz bis in die nächste Session verschleppt werden. Auch das Volksschulgesetz wird in diese Combinationen hineingezogen. Das Gerede zeugt wieder einmal von der Unsicherheit unserer parlamentarischen Verhältnisse. Auffallend und allerlei Deutungen hervorrufend ist es allerdings, daß die schon vor geraumer Zeit gewählte Sperrgelderkommission noch nicht eine einzige Sitzung gehalten hat.

Die „Straßb. Post" schreibt: „Der „Temps" verzeichnet ein Gerücht, nach welchem die Aufhebung des Paßzwanges anläßlich eines Besuches verkündigt werden solle, den der Kaiser im März in Straßburg abstatten wolle. Wir können feststellen, daß dieses Gerücht seit mehreren Wochen hier in der That und zwar in der Version verbreitet ist, der Kaiser beabsichtige, dem Bürgermeister Back die goldene Ehrenkette, welche er ihm anläßlich des letzten Besuches verliehen, persönlich zu überreichen."

Ueber das Kasseler Gymnasium und die Schulzeit des Kaisers Wilhelm auf demselben äußerte sich Dr. Hintzpeter auf der Schulkonferenz nach dem jetzt bekannt werdenden Wortlaut seiner Rede wörtlich, wie folgt: „Als es sich in den sechziger Jahren darum handelte, den Weg vorzuzeichnen, den die Erziehung des damaligen jungen Prinzen Wilhelm zu nehmen hatte, da wurde als Prinzip aufgestellt, es solle die Erziehungsweise gewählt werden, die die sicherste Gewähr biete für eine harmonische Ausbildung der Geisteskräfte des jungen Knaben mit Beiseitesetzung jeder anderen Rücksicht, die früher hatte vorwalten dürfen. Es konnte kein Zweifel darüber bestehen, daß zur Erreichung eines solchen Zieles nur die altklassische Gymnasialbildung gewählt werden könne, die so vielen Generationen der herrschenden Klasse die höchste Bildung hatte gewähren können. Was nun der junge Prinz suchen sollte in Kassel, hieß ungefähr so — ich wiederhole ziemlich wörtlich was sich in einer der zahlreichen damals verfaßten Denkschriften findet —: er sollte dort suchen die strenge Disziplin des Geistes, die der altsprachliche Unterricht der Gymnasien allein im Stande schien zu gewähren, er sollte suchen eine gewisse Uebung in der Lösung geistiger Aufgaben und ein gewisses Streben nach wahrem Erkennen und Wissen. Daneben hoffte man auch, es solle sich in ihm dort eine historische Weltanschauung ausbilden mit einem gewissen Verständniß für die Verhältnisse seiner Zeit. Ich will nichts ändern, nichts hinzufügen, ich möchte nur erklären: Alle Betheiligten haben es seiner Zeit dankbar anerkannt und so weit sie noch leben, erkennen sie es noch heute dankbar an, daß das Gymnasium zu Kassel an diesem doch sehr eigenartigen und sehr eigenthümlich gestellten Schüler seine Schuldigkeit redlich gethan hat und daß es die großen Hoffnungen, die auf dasselbe gesetzt worden sind, in hohem Maße erfüllt hat."

Dresdner Nachrichten.
Nr. 51. Seite 3. Dienstag, 20. Februar 1891

Den „Polit. Nachr." zufolge werden in der preußischen Staatsverwaltung alle Vorbereitungen getroffen, um bei einem etwaigen neuen Bergarbeiterausstand nicht von einer zeitweiligen Störung der Kohlenförderung überrascht zu werden.

Das freikonservative „Deutsche Wochenblatt" bringt einen Artikel „Ein ernstes Wort zur Lage", in welchem es u. A. heißt: Das „Deutsche Tageblatt" hat einen Aufsatz veröffentlicht, der zweifellos von hervorragender Stelle ausgeht und vollste Beachtung verdient. Der Artikel geht von der allerdings nicht wegzuleugnenden, sehr schwerwiegenden Thatsache der wachsenden Unzufriedenheit namentlich auch in konservativen Kreisen aus, aber er irrt, wenn er glaubt, daß diese Unzufriedenheit durch irgend welche Preßtreibereien künstlich geschürt ist. Ganz im Gegentheil. Die Unzufriedenheit ist viel stärker, viel allgemeiner, als die Presse es zum Ausdruck bringt. Das zu vertuschen, müßte verhängnißvolle Folgen haben. Wir halten es für richtiger, die Thatsache offen zu bekennen, ihre Ursachen aufzudecken und dadurch Besserungen anzustreben. Wir stellen zunächst fest, daß die Unzufriedenheit nicht in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Rücktritte des Fürsten Bismarck steht und durch die Zeitungsartikel und Interviews von Friedrichsruhe außerordentlich wenig beeinflußt wird. Wenn aber begründete Ursache zur Unzufriedenheit für weite Volkskreise vorliegt, so ist es durchaus natürlich, daß der Blick Derjenigen, welche den alten Kurs für den richtigen halten, sich nach dem Steuermann zurückwendet, der den alten Kurs geleitet. Soll aber wirklich ein neuer Kurs eingeschlagen werden, so muß die Regierung den Muth haben, dies einzugestehen. Man verständige sich mit der freisinnigen Partei über die Liquidation der Kolonialpolitik, man bewillige die Rückkehr der Jesuiten und arbeite das Schulgesetz im klerikalen Sinne um. Es kann das nicht schwer fallen, nachdem die Regierung in der Sperrgelderfrage sich so löblich unterworfen. Vor Allem aber muß in der Wirthschaftspolitik Klarheit hergestellt werden. Ist die Zuckersteuervorlage im Sinne der Regierung erledigt, so ist es nur folgerichtig, daß auch die Branntweinsteuer den demokratischen Wünschen entsprechend umgestaltet wird. Die Zollpolitik kann unmöglich bei einer mäßigen Herabsetzung der Getreidezölle Halt machen. Entweder die Getreidezölle sind von Uebel — dann fort mit ihnen, oder sie sind nöthig, dann müssen sie eine angemessene Höhe haben. Selbstverständlich können die landwirthschaftlichen Zölle nicht fallen, ohne daß auch in dem industriellen Schutzzoll Bresche gelegt wird. Die Regierung wird ja sehen, wie weit sie mit dem Freihandel kommen wird. Uns aber kann man das Recht nicht beschränken, eine solche Regierungspolitik zu bekämpfen. Wir würden uns selbst in's Gesicht schlagen, wenn wir das nicht thäten und wir zweifeln nicht, daß die dumpfe Unzufriedenheit, welche gegenwärtig unter den Anhängern der ehemaligen Regierungsparteien herrscht, einen noch weit gefährlicheren Charakter annehmen müßte, wenn ihr nicht mit allem Nachdruck in der Presse und im Parlament Ausdruck gegeben wird. Wir wünschen eine Parteiregierung, aber wir fordern, daß die Regierung im eigenen Interesse eine Politik vermeidet, welche den Parteien, die ihr im entscheidenden Augenblick immer unentbehrlich sein werden, die Existenzmöglichkeit raubt. Erinnern wir uns der vorjährigen Wahlbewegung. Wofür traten die Kartellkandidaten in die Schranken? Verlängerung des Sozialistengesetzes — das Ministerium Caprivi ließ es ablaufen. Verlängerung des Septennats — für das Ministerium Caprivi schien es werthlos. Schutz der Landwirthschaft — die jetzige Regierung bereitet eine Herabsetzung der Getreidezölle vor. Thatkräftige Kolonialpolitik — die Regierung schloß das deutsch-englische Abkommen. Alle Maßregeln der Regierung wirken um so verwirrender, als man ihre Begründung nicht begreift. Warum die Zugeständnisse an England, an Rom, an Oesterreich-Ungarn, an Windthorst, Richter und Bebel? Das beunruhigende Gefühl der Schwäche und Unsicherheit verbreitet sich in der Nation, die eine starke, zielbewußte Regierung wünscht. Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos, bisher ist noch nicht viel verloren, wenn rechtzeitig auf der abschüssigen Bahn Halt gemacht wird.

Der Amtsvorsteher in Wilmersdorf bei Berlin hat einem Gastwirthsbesitzer bei Androhung von Exekutivstrafen aufgegeben, für sein Versammlungslokal den Namen „Kaiser Friedrichsgarten" zu löschen, weil in dem Lokal eine sozialdemokratische Volksversammlung stattgefunden habe und hierdurch das Andenken an Kaiser Friedrich nicht geehrt und bewahrt werde.

Die „Konz. Korresp." veröffentlicht folgende Erklärung: „Die Fraktion der Deutschkonservativen des Reichstages hat mit Bedauern von dem persönlichen Angriff Kenntniß genommen, welcher in Nr. 77 der „Kreuzztg." gegen die Mitglieder des Vorstandes der Fraktion, Freiherrn von Manteuffel und Herrn v. Helldorff, gerichtet worden ist. Die Fraktion spricht ihr volles Vertrauen zu den genannten Herren aus.

Zu der Mittheilung, daß der Abg. Liebknecht in der „geboycotteten" Philharmonie einkehrte, schreibt die „Kreuzztg.": Wir können noch einen anderen sozialistischen Abgeordneten „denunziren". Wie man uns mittheilt, hat der Abg. v. Vollmar am Montage dem Concerte der Wagnervereine in der Philharmonie beigewohnt, welches bekanntlich durch die Anwesenheit der kaiserlichen Majestäten und anderer Fürstlichkeiten ausgezeichnet wurde. Ja, er ist sogar während des Kaisermarsches ruhig im Saale geblieben, aber — wie wir zum Troste der „Genossen" hinzufügen wollen — hinausgegangen, als die Volkshymne am Schlusse angestimmt wurde. Vielleicht rettet ihn diese mannhafte That vor dem sonst unvermeidlichen Schicksale, aus der Partei gestoßen zu werden.

Prof. Fränkel theilte über das neue Liebreich'sche Heilmittel gegen die Tuberkulose in der Berliner Medizinischen Gesellschaft Folgendes mit. Er hat bisher 6 Fälle von Kehlkopf-Tuberkulose damit behandelt und dabei dieselben Erscheinungen wahrgenommen, wie bei der Anwendung der Koch'schen Substanz, nur ist dem neuen Mittel noch der Vortheil zu eigen, daß es kein Fieber und keine bedrohlichen Nebenerscheinungen hervorruft. Ueber die Natur des neuen Mittels wird Prof. Liebreich in der nächsten Sitzung der medizinischen Gesellschaft Mittheilung machen. Außer Prof. Fränkel hat noch Dr. Heymann das Liebreich'sche Mittel bei Kehlkopf-Tuberkulose erprobt. Prof. Virchow legte den Kehlkopf, die Luftröhre und die Lunge eines Patienten vor, der während der Behandlung nach Koch gestorben war. Im Anschlusse daran gab er eine Zahlenübersicht über die Sektionen der Leichen von solchen Patienten, die, während sie der Koch'schen Kur unterworfen waren, in der Charitee gestorben sind. Deren Zahl belief sich bis Neujahr auf 21, im Januar auf 20 und im Februar bisher auf 10. Zum Schlusse gab Prof. B. Fränkel eine Uebersicht über die Erfahrungen, welche bisher mit dem Koch'schen Mittel bei der Behandlung der Tuberkulose innerer Organe gemacht worden sind. Als Endergebniß stellte er den Satz auf, daß die Anwendung des Koch'schen Verfahrens wohl Gefahren bedinge, daß der Arzt die Verantwortung für diese Gefahren aber auf sich nehmen müsse, weil sie in keinem Vergleiche ständen zu dem Nutzen, welchen das Mittel gewähre. Es leite in der Heilung der Tuberkulose bei Weitem mehr als irgend eins der bisher bekannten Heilmittel. Es gebe die Möglichkeit, Viele zu heilen, die sonst unrettbar verloren wären. Mit Rücksicht darauf müsse der Arzt aus eigenem Willen die Verantwortung tragen, daß vielleicht ein unglücklicher Zufall, den man nicht vorhersehen könne, den Patienten schwer zu schädigen vermöge.

Aus dem Berliner Reichspost-Museum sind werthvolle, zum Theil unersetzliche Briefmarken gestohlen worden.

Der Beschluß der sozialdemokratischen Fraktion, den Genossen den ersten Sonntag im Mai als Arbeiterfest anzuempfehlen, scheint in Berlin wieder auf Schwierigkeiten zu stoßen. In einer Schuhmacherversammlung, der auch Auer beiwohnte, trat der Berichterstatter Baginsky für die Beibehaltung des 1. Mai als Arbeiterfest ein, da die Sonntagsfeier dem Feste alle politische Bedeutung nehme. Auer dagegen vertheidigte den Fraktionsbeschluß, stellte es jedoch der „Souveränetät" der Massen anheim, demselben zu folgen oder nicht. Auch im vorigen Jahre habe die Fraktion nicht der Bewegung zu Gunsten des 1. Mai „einen Knüppel zwischen die Beine werfen, sondern nur die bösen Absichten vereiteln wollen, die von anderer Seite geplant waren". Das hört sich ja recht seltsam an. Die Berliner „Fröhliche", von denen Herr Singer in Halle gesprochen, scheinen der Storchdiktatur schon herzlich überdrüssig geworden zu sein.

Oesterreich. Die deutsche Regierung hat gelegentlich der Vertragsverhandlungen der österreichisch-ungarischen Monarchie ein sehr wesentliches Zugeständniß gemacht. Die Vertreter Deutschlands haben nämlich die Erklärung abgegeben, daß unter das Maß jener Eisenbahntarife, welche bei der Einfuhr österr.-ungar. Produkte in Deutschland zur Anwendung gelangen werden, keinem anderen Staate gegenüber herabgegangen werden wird. Es ist dies eine Art Meistbegünstigung auf eisenbahntarifarischem Gebiete.

Ungarn. In dem Marktflecken Prozko (Neutraer Comitat) sind 14 Arbeiter, die auf dem Marchflusse mit Eisbrechen beschäftigt waren, in Folge des Berstens der Eisdecke in's Wasser gefallen; 10 derselben sind unter der Eisdecke spurlos verschwunden, 4 wurden gerettet.

Frankreich. Gleichwie im vorigen Jahre die Betheiligung der Aerzte am Berliner Kongreß, so wird jetzt die Betheiligung französischer Künstler an der Berliner Kunstausstellung im Sinne der Chauvinisten politisch zu verwerthen versucht. Einige Spekulanten des Patriotismus suchen wegen der Betheiligung französischer Künstler an der Berliner Ausstellung Lärm zu erregen. Man leitartikelt und interviewt eifrig, und gewisse Maler dritten Ranges benutzen die Gelegenheit, um durch chauvinistische Kundgebungen für sich billige Reklame zu machen. Andererseits erklären Bouguereau, Detaille, Dagnan, Bouveret, Leblant u. s. w., daß sie die Berliner Ausstellung selbstverständlich beschicken werden und dasselbe von allen bedeutenden französischen Künstlern erwarten.

Der General Saussier tadelte gelegentlich der augenblicklich stattfindenden Inspektion scharf die Korps-Chefs und bestrafte mehrere derselben mit Arrest, besonders wegen des schlechten Zustandes der Kasernen und wegen Vernachlässigung der Administration.

Der höhere Arbeitsrath trat unter dem Vorsitze des Handelsministers Jules Roche zu seiner ersten Session zusammen. Unter den zu berathenden Gegenständen befindet sich die Frage über Errichtung von Schiedsgerichten bei Konflikten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, die Lohnfrage, sowie Berathung der Mittel, den Arbeitern Beschäftigung zu schaffen und die Errichtung eines Arbeitsamtes im Handelsministerium.

Die Gruppe der sogenannten unabhängigen Sozialisten beschloß, alle Syndikate in Paris und der Provinz aufzufordern, anläßlich des 1. Mai Delegirte für eine in die Deputirtenkammer zu entsendende Deputation zu wählen und fortan nach achtstündiger Arbeit die Werkstätten en masse zu verlassen.

Italien. In der Tuchfabrik des Senators Rossi in Schio haben gegen 3000 Arbeiter wegen Herabsetzung des Lohnes die Arbeit niedergelegt. Man befürchtet weitere Arbeitseinstellungen.

Spanien. Aus Valladolid werden studentische Unruhen gemeldet. Die Studenten beabsichtigen die Veranstaltung einer Manifestation, um ihrer Befriedigung über die jüngst erfolgte Wahl des Rektors der Universität zum Senator Ausdruck zu geben. Der Gouverneur untersagte die Manifestation. Infolgedessen veranstalteten die Studenten vor dem Hause des Gouverneurs eine feindselige Kundgebung. Die Gendarmerie zerstreute die Demonstranten und stellte die Ordnung wieder her. Gestern erneuerten sich die Unruhen, die Veranstalter wurden jedoch ohne Zwischenfall zerstreut.

Schweiz. Die Zahl der an den schweizerischen Universitäten und Akademien studirenden Frauen beträgt im laufenden Studienhalbjahr 462. Von den 229 immatriculirten Studentinnen sind 6 an der juristischen Fakultät eingeschrieben, 156 an der medizinischen und 67 an der philosophischen. Von den immatrikulirten 229 Studentinnen stammen ihrer Staatsangehörigkeit nach 146 aus Rußland, 26 aus der Schweiz, 21 aus dem Deutschen Reich (Juristenfakultät 1, Medizin 14, Philosophie 6), 12 aus Bulgarien, 5 aus Nordamerika u. s. w.

Belgien. Da alle Generale die Uebernahme des Kriegsportefeuilles an Stelle des zurücktretenden Kriegsministers Pontus ablehnen, soll ein Civil-Kriegsminister ernannt werden.

England. Zwischen zwei Zügen der Londoner unterirdischen Metropolitanbahn fand in der Nähe des Bahnhofes Edgware Road ein Zusammenstoß statt, indem der eine Zug bei der Kreuzung zweier Linien gegen den anderen fuhr. Es sollen mehrere Personen zu Schaden gekommen sein.

Ein höchst verwegener Raub wurde in der City von London verübt. Ein Commis der Bank of Scotland fand, während er in der National Provincial Bank of England einen Wechsel einkassirte, daß seine Geldtasche, welche er auf den Tisch gelegt hatte, verschwunden sei. Die Tasche enthielt 220,000 Mk. in Noten der Bank von England, etwa 4000 Mk. in Gold und verschiedene Wechsel.

Rußland. Meldungen aus St. Petersburg versichern, daß eine gewisse Unruhe am Hofe herrscht, weil Mitglieder desselben anonyme Briefe erhalten haben, in denen wieder einmal ein nihilistisches Attentat für den 1/13. März, als den Todestag des Kaisers Alexander's II., angekündigt wird. Die Geheimpolizei ist in Folge dessen sehr wachsam, und der Czar hatte auf Grund der eingelaufenen Berichte eine lange Unterredung mit dem Minister des Innern über die zu treffenden Vorsichtsmaßregeln. Alle geheimen politischen Agenten im Auslande erhielten strenge Weisungen wegen sorgfältiger Ueberwachung der russischen Flüchtlinge.

Egypten. Die Rechnungen der Staatskasse für 1890 weisen einen Ueberschuß von 500,000 Pfund auf. Der Ueberschuß würde noch 500,000 Pfund mehr betragen, wenn nicht ein Theil der Einnahmen aus der Tabakregie auf Rechnung des laufenden Jahres übertragen worden wäre. Der Gesammtreservefonds der Regierung in der Schuldenkasse betrug Ende 1890 1,714,000 Pfund und ist größer als je zuvor.

Amerika. Wie bereits kurz gemeldet, ist Johnston in Pennsylvanien, jene vor einigen Jahren von Hochfluth zerstörte, seitdem aber viel schöner aufgebaute Stadt, infolge heftigen Regens und Austritt des Flusses Conemaugh wieder von einer verheerenden Ueberschwemmung heimgesucht. Das Wasser ist bereits bis zum zweiten Stockwerk Hunderter von Häusern gestiegen. Die Bewohner wurden auf Booten aus den oberen Stockwerken gerettet. Die meisten Brücken sind weggeschwemmt. Bisher ist kein Lebensverlust zu beklagen, aber ein zahlreiches Diebesgesindel vergreift sich an dem Eigenthum. Die Verbrecherkasse der Stadt erhielt Zuwachs durch die Freilassung aller Sträflinge, weil die Behörden fürchteten, daß die Sträflinge in ihren Zellen ertrinken könnten. Die Cambria-Eisenwerke sind ebenfalls überschwemmt und Tausende von Arbeitern müssen infolgedessen feiern.

Man schreibt aus New-York: Süße Hoffnungen ziehen durch die Gemüther unserer Schweinehändler. Hierher gelangte Kabel-Depeschen versichern, daß die deutsche Regierung das Verbot des amerikanischen Schweinefleisches bald aufheben werde. Die besagte Regierung sei dem behaglichen Schwein schon lange in heimlicher Liebe zugethan, sie warte aber ab, bis hierzulande alle Vorsichtsmaßregeln getroffen würden, welche die Einfuhr für deutsche Magen ganz gefahrlos machen werden. Auch habe es die besagte Regierung gescheut, in einer so wichtigen Frage vor den Deutschkreisinnigen ohne Weiteres zum Rückzug zu blasen. Indessen hat Dr. Salmon, der als Sachkenner in — Trichinenfragen gilt, dem mehrbesagten Yankee-Schweinchen ein glänzendes Tugend-Zeugniß ausgestellt. Dr. Salmon erklärt, er könne nicht begreifen, wie Dr. v. Böttcher behaupten konnte, daß 7 Proz. der amerikanischen Schweine trichinös seien. In Amerika höre man schon lange nichts mehr von Trichinen, und komme gelegentlich ein Fall vor, so sei die Ursache gewöhnlich der Genuß roher, eingesäuerter Fleischwaaren. Das amerikanische Schwein sei überhaupt gesünder als das europäische, weil es meist fröhlich in freier Luft heranwachse, während seine europäischen Kollegen ihr Dasein meist in unreinen, engen Ställen vertrauern, wo sie überdies mit dem Gesindel der Ratten und Mäuse in Berührung kommen und dadurch trichinös werden. In Europa sei überhaupt kein einziger Fall nachgewiesen, in welchem Jemand durch den Genuß amerikanischen Schweinefleisches trichinös wurde. So habe z. B. Virchow 1883 geäußert, daß er noch nie einen Fall dieser Art habe feststellen können; auch würden nach demselben Forscher die Trichinen, sofern sie in amerikanischem Fleische wirklich vorhanden, durch das Salzen, Pökeln und die lange Reise unschädlich. Es handelt sich also offenbar um eine ebenso grundlose als böswillige Verleumdung eines in Wirklichkeit wunderbar tadellosen, reinen Geschöpfes, wenigstens nach der Ansicht der amerikanischen Schweineforscher. — Die deutschen Trichinenforscher haben leider noch in neuester Zeit schlimme Entdeckungen in amerikanischem Schweinefleisch gemacht.

Der norddeutsche Dampfer „Havel" kollidirte mit der italienischen Barke „Mascotte". Letztere ist gesunken. Zwei Matrosen sind ertrunken.

Die Flüsse in verschiedenen Landstrichen von Ohio und West-Virginien sind im Steigen begriffen, an vielen Orten ist der Eisenbahnverkehr durch die Fluthen unterbrochen. In Pittsburg und Alleghany stehen die Häuser unter Wasser; Tausende von Einwohnern wurden gezwungen zu fliehen. In der Nähe der Cambria-Eisenwerke sind sämmtliche Häuser verlassen.

Brasilien. Die Lage ist andauernd bedenklich. In der Armee herrscht wegen mangelnden Vertrauens in die Oberleitung ein Geist der Widersetzlichkeit. An verschiedenen Punkten des Landes fanden Meutereien unter den Soldaten statt. Admiral Mellis hielt auf einem Festmahle eine heftige Rede, in der er sagte, der „unverdorbene" Theil der Marine Brasiliens rechne auf den „unverdorbenen" Theil der Armee, um allen unehrlichen verbrecherischen Ränken der jetzigen, fälschlich Republik benannten Diktatur zu widerstehen. General Simeio redete in demselben Sinne.

Chile. Die Revolution schreitet fort. Außer Santiago und Valparaiso ist bereits das gesammte Land in der Macht der Aufständischen. Präsident Balmaceda erließ am 20. Januar eine Proklamation, aus welcher hervorgeht, daß außer der Armee 10,000 Mann Nationalgarden zu seiner Verfügung stehen. In Santiago sind Vertheidigungswerke errichtet worden. Rings um den Palast und die Staatsgebäude wurde Artillerie postirt. Der Präsident beabsichtigte, in Peru Waffen und Munition anzukaufen; aber da die Dampfer in den Händen der Insurgenten sind, so konnten die Kauf-Aufträge nicht ausgeführt werden. 2000 Aufständische landeten in Coquimbo, wo sie von den Einwohnern enthusiastisch empfangen wurden. In der Umgegend von Coquimbo haben Gefechte stattgefunden, wobei die Insurgenten siegreich waren. Zwei Regimenter von den Regierungstruppen gingen zu den Aufständischen über. Das Heer des Präsidenten ist auch sonst durch Massen-Desertirungen geschwächt worden; so entliefen u. A. bei Valdivia in Süd-Chile, welches die Insurgenten besetzten, viele Soldaten.

Die Regierungstruppen wurden nach erbittertem Kampfe vollständig bei Iquique geschlagen. Die Aufständischen rückten gegen Valparaiso vor.

Japan. Nähere Nachrichten aus Yokohama über das große Feuer, welches am 15. Januar das japanische Parlamentsgebäude in Tokio zerstörte, besagen: Die Flammen griffen mit furchtbarer Geschwindigkeit um sich. Zuerst fiel ihnen das Abgeordnetenhaus zum Opfer, nach welchem die Reihe an das Oberhaus kam, welches gleichfalls bis auf den nackten Boden abbrannte. Während es anfänglich hieß, daß der Brand angelegt worden wäre, so glaubt man jetzt, daß er durch eine Störung in dem Apparat für die elektrische Beleuchtung des Hauses hervorgerufen worden ist. Verschiedene Mitglieder der Feuerwehr haben schwere Verwundungen erlitten.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Die begeisterte Aufnahme, welche Mascagni's Oper „Sicilianische Bauernehre" bei ihrer ersten Aufführung gefunden, ist dem Werke bei allen Wiederholungen treu geblieben — auch vorgestern ging die Oper, wohl zum sechsten Male, bei ausverkauftem Hause und wiederholter Anwesenheit Sr. Majestät des Königs und Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Georg und der Prinzessin Mathilde in Scene. Der Eindruck der eigenthümlichen Handlung, dieser leicht und lose zusammengehängten Volksscenen, glühend belebt und bis zum letzten Moment gesteigert durch Mascagni's geniale Musik, war wieder derselbe fesselnde und spannende, wie bei der Première. Mag man auch zugeben, daß Mascagni den Rahmen seines einfachen, ländlichen Sujets bis zur Größe eines antiken und heroischen Empfindens forcirt, daß er oft grotesker wirkt, als es Scene und Figuren vertragen, das Alles kommt gar nicht in Betracht gegen den Gesammteindruck, der unwillkürlich den Hörer in seinen Bann schlägt und erst dann aufathmen läßt, wenn die Dorftragödie beendet und der letzte Akkord verklungen ist. Und nicht nur den Zuschauer, auch die Darsteller reißen die Kraft und die Macht, die dem Werke inne wohnen, willenlos mit fort und erfüllen sie mit einer Begeisterung und einer Hingebung, die als ganz außergewöhnlich zu bezeichnen sind. Frl. Malten hat ihre besten und bedeutendsten Aufgaben nie schöner und ergreifender gelöst, als die in Fleisch und Blut förmlich übergegangene Verkörperung ihrer Santuzza. Ihr Genie trägt diese Rolle mit einer Vollendung und Größe, die es einer jeden ihrer Nachfolgerin in dieser Partie ungemein schwierig machen dürfte, die gleiche Wirkung nur annähernd zu erzielen. Sie entzückt und begeistert zugleich und jeder Ton, jede Bewegung wird zur künstlerischen That. Angesichts solcher exceptionellen Leistungen darf man die Nachricht um so freudiger begrüßen, daß es Herrn Geh. Rath Bär, dem ehrwürdigen Leiter unseres Königl. Hoftheaters, gelungen ist, Frl. Malten schon jetzt und lange vor Ablauf ihres bestehenden Kontraktes auf's Neue für einen Zeitraum der Königl. Hofoper zu erhalten, der als ein „lebenslängliches Engagement" zu betrachten ist. Frau Schuch ist in der Rolle der Lola ausgezeichnet. Sie ist anmuthig und pikant zugleich und zeichnet in Allem eine prächtige Figur. Die Partie ist vom Komponisten allerdings für einen Mezzo-Sopran gedacht und nicht jeder hohe Sopran dürfte sich so gut mit ihr abfinden, als Frau Schuch. Mit Rücksicht auf eine derartige Besetzung ist der Auftritt Lola's — die einzige Nummer von Bedeutung, welche Lola zu singen hat — wohl auch höher, von F nach Ges transponirt worden. Für die Lola ist eine solche Transposition unter den obwaltenden Umständen von Vortheil, denn die Ges-dur-Tonart liegt Frau Schuch besser, als die Original F-dur-Tonart. Dieser Vortheil des Einen scheint aber ein wenig der Nachtheil der Anderen zu werden. Der Eintritt Lola's ist nur eine Unterbrechung des großen Duetts zwischen Santuzza und Turiddu. Nach dem Abgange Lola's nehmen Beide das Duett wieder auf und sind demnach gezwungen, die Transposition um einen halben Ton höher fortzuführen. Da nun die Partieen Santuzza-Turiddu im Duett ohnehin in durchgängig hoher Lage gehalten sind, so scheinen einige Stellen im Gesange der Beiden über das Maß dessen hinauszugehen, das man billiger Weise stellen kann. Herr Anthes hat sich in seinen Turiddu immer mehr hineingelebt und singt und spielt ihn ausgezeichnet. Bezüglich seiner Darstellung kann man in einem Punkt verschiedener Ansicht sein; nämlich über die Art, wie er die Siciliene bei geschlossenem Vorhang singt. Herr Anthes thut dies mit dem ganzen Aufwande seines stimmlichen Vermögens. Das mag effektvoll sein, aber den Umständen nach vielleicht nicht natürlich. Wollte ein Liebhaber, der vorgiebt, gar nicht im Dorfe, sondern auf der Reise zu sein, seiner ländlichen Schönen ein derartiges con tutta forza gesungenes Ständchen bei Nacht leisten, so möchte er damit das ganze Dorf auf die Beine bringen. Das hieße ein Geheimniß und noch dazu dasjenige eines verbrecherischen Verhältnisses schlecht wahren. Läßt man eine andere, nahe liegende Auffassung gelten, welche den ganzen Vorgang bei geschlossener Gardine als allegorische Einführung in das Werk und seine Handlung annimmt, dann ist der Art und Weise, wie Herr Anthes seine Siciliene singt, kein Vorwurf zu machen. Den Alfio sang diesmal Herr Schrauff. Er faßt die Rolle, im Gegensatz zu Herrn Scheidemantel, freudeerziger, gutmüthiger und biederer auf und diese Art der Darstellung mag denn auch ihre Berechtigung haben. Die andere entspricht aber mehr dem blutigen Ausgange der Handlung. Musikalisch bot Herr Schrauff übrigens eine sehr respektable Leistung. Daß man die kleine Rolle der Lucia mit einer ersten Kraft, mit Frl. v. Chavanne, besetzt hat, gereicht dem Werke zum großen Vortheil, umsomehr, als Frl. v. Chavanne mit ihrem ganzen großen Talent dafür eintritt. Die Aufführung brachte dem Leiter der Vorstellung, Herrn Generalmusikdirektor Schuch, den Solisten der Königl. Kapelle, sowie den trefflichen Leistungen des Königl. Singechors wieder reiche Ehren ein. Nach Schluß der Oper mußte sich der Vorhang unter begeistertem Beifall wohl ein halbes Dutzend mal heben.

Herrmann Starcke.

† Die heutige Vorstellung im Residenztheater gehört dem rührigen und schneidigen Oberregisseur Herrn Felix Lützkitz als Benefiz. Er hat sich zu diesem Zwecke das bekannte brillante Lustspiel „Heinrich Heine" von A. Mels inszenirt, in welchem er die drastisch-komische Rolle des Lotterie-Collekteurs und Hühneraugenoperateurs Hirsch spielt. Dem Lustspiele folgt die Alpenszene „Das Versprechen hinter'm Herd" mit Frau Lina Bendel als Nandl. Die Vorstellung ist nicht nur ihres Zweckes, sondern auch ihres vortrefflichen Inhalts wegen warm zu empfehlen.

† Die von Frl. v. Kotzebue für übermorgen, Sonntag, veranstaltete musikalische Matinee bietet, unter Mitwirkung der Herren Prof. Lauterbach, Concertmeister Grützmacher, der Damen Mary Krebs und Frl. Wally Spiet, folgendes Programm: Variationen über ein Händel'sches Thema (für Klavier und Violoncello) von Beethoven; vier Lieder aus dem Cyklus „Brautlieder" von Cornelius; Trio für Klavier, Violine und Violoncello von Karl v. Koskel; Lieder von Weber und Volkmann; Suite für Violine und Klavier von Goldmark.

† Herr Kammersänger Erl hat mit der Leitung des Kroll'schen Theaters in Berlin für die daselbst im Mai beginnende Opernspielzeit einen Gastspielvertrag abgeschlossen.

† Ernesto Rossi ist mit einer vollzähligen italienischen Schauspielergesellschaft in Wien eingetroffen und hat vorgestern seine Vorstellungen im Carltheater mit „Othello" begonnen.

† Früher pflegten berühmte Sänger vorzugsweise aus Kreisen hervorzugehen, die dem Handwerk und Gewerbe näher standen, als der musikalischen Kunst, gar nicht zu reden von einem Wachtel oder Bötel, die direkt vom Kutscherbock auf die Höhe eines Grafen Almaviva, oder eines Prinzen Robert von der Normandie stiegen. In jüngster Zeit vollzieht sich diese Metamorphose geeigneter und schneller dadurch, daß vortreffliche Instrumentalisten den Salto vom Orchester auf die Bühne riskiren, ohne bei diesem Kunststück etwas Anderes zu wagen, als höchstens die zehnfache Erhöhung ihrer Gage. So hat die Königl. Kapelle einen vorzüglichen Contra-Bassisten in Herrn Heydrich verloren, um ihn als Heldentenor, der demnächst in Bayreuth als Tannhäuser debutiren wird, sein Glück versuchen zu lassen, die Kapelle der Prager Oper lieferte aus ihrem Posaunenquartett einen Baritonisten Brucks und kürzlich, gelegentlich der Aufführung des Traciete'schen „Columbus" in Leipzig, sang die schwierige Solopartie dieses Werkes der erste — Trompeter des Leipziger Gewandhausorchesters, Herr E. Schneider. Der Debutant ist Baritonist von trefflichen Stimmmitteln und nichts liegt näher, als die Voraussetzung, daß er seinen ersten theatralischen Versuch als Werner im „Trompeter von Säkkingen" machen dürfte, um eines doppelten Erfolges als Sänger und Trompetenvirtuose sicher zu sein.

SLUB
Wir führen Wissen.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen alle **geheimen** u. **Geschlechtskrankh., Ausflüsse** der Männer u. Fr., **Pollut., Impotenz,** 9—1, 6—8 Uhr.

∞ **Erwiderung** auf d. Inserat d. **Dr. Blau** siehe heutige Nummer Seite 8. **Gosenisky,** gepr. Heilgeh.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½2 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ **Wittig,** für **Geschlechts- u. Hautkrankheiten** jeder Art, alte offene **Beinschaden, Zahnfluß** Schießstr. 31. S. 8—5, 7—8.

∞ **Schütze, Annenstr. 52,** 2 Tr., von 11—2, 5—8, Sonnt. 11—3, nur f. **männl.** Geschlechtsleid., Ausfl., Geschw., Mannesschw., Folg. übler Jugendgewohnheit, 2c. 18jähr. Erf. **Auswärts briefl.**

∞ **A. V. R. Schmidt's elektrische** Heilanstalt u. **Institut naturgemäßer** Krankenbehandlung, **Steinstr. 20, I.** Prosp. gr.

∞ Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18. **Nachweisbare Heilung schwerer Kranker.** 10—1.

∞ **Rittelmann,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Beinflechten) **aller Art.** 8—5, Abds. 7—8.

∞ **Gosenisky, Drehgasse 3 part.,** heilt durch langj. Erf. **Geschl.-, Hautkr., Schwächezust.** 9—5 und 7—8 Abends.

∞ Frau **Weidemann,** Magnetis., gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10—3.

∞ ☞ Zur **katarrhalisch entzündete Athmungsorgane** werden **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen,** erhältlich in allen Apotheken und Drogerien à 85 Pf. die Schachtel, ärztlich sehr empfohlen, als das in der Wirkung bewährteste aller ähnlichen Quellprodukte.

∞ **Rasche Hilfe, doppelte Hilfe!** Diesen alten Zuruf sollten Alle beherzigen, die von **Erkältungen** oder **Verdauungsstörungen** heimgesucht werden, da sich ihnen in den **Homburger Pastillen** ein Mittel darbietet, das überall mühelos gebraucht ist. Dasselbe gewährleistet denselben Erfolg, wie das Wasser des berühmten Homburger Elisabethenbrunnens, aus dessen mineralischen Bestandtheilen es hergestellt ist. Die Homburger Pastillen kaufe man vorräthig in allen Apotheken.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäßige Preise. **W. Kätzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Portikus.

∞ Binnen 8 Tage erscheint, in Format und Ausstattung der „Leipz. Illustr. Zeitung", **Nr. 2** der von **Prof. Dr. Krebs** unter Mitwirkung **erster Fachcapacitäten** redigirten **„Internationale Elektrotechn. Ausstellung 1891"** (Illustr. Separatausgabe der Elektrot. Rundschau) und enthält in 36 Seiten Text und Annoncen: **a) Aufsätze:** 1. Die Gebrüder Siemens; 2. Der neue Situationsplan der Ausstellung (mit Skizze); 3. Beschreibung u. Geschichte der Stadt Frankfurt a. M. (Forts.); 4. Das Neueste auf dem Gebiete der Elektrotechnik (mit Abbildungen (Fortsetzung); 5. Der Hauptbahnhof von Frankfurt a. M.; 6. Die Geschichte des Magnetismus u. der Elektricität (Fortsetzung); 7. Neues von der Ausstellung; **b) Illustrationen:** 1. Hauptbahnhof von Frankfurt a. M. (Frontansicht und Kaiserzimmer); 2. Bildnisse von Davisch; 3. Porträts von W. v. Siemens, Franklin, Davisch. Zu beziehen durch die Buchhandlungen sowie direkt durch den Verlag von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** zum Preise von 20 Mk. für sämmtliche 20 Hefte und Mk. 1 pro Einzel-Heft.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin Am **See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Richard Merbitz
Käthe Merbitz
geb. Weiss
Vermählte.

DRESDEN, am 18. Februar 1891.

Statt besonderer Meldung.

Tieferschüttert bringen wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauerkunde, dass es Gott gefallen, unsere heißgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Ernestine Franziska Hoffmann

verwittwet gew. **Fischer** geb. **Hauser**

heute früh 6 Uhr von ihrem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen und in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dresden, den 19. Februar 1891.

Theodor Hoffmann
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Febr. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Seestrasse 7, aus nach dem innern Katholischen Friedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Nachmittag 1 Uhr nach langen, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden im Alter von 79 Jahren unser lieber Gatte, Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der

Thierarzt
Carl Traug. Leber. Güldner.

Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**

Meißen, den 18. Februar 1891.

Die **Trauerfeier** findet in der **Behausung Sonnabend Nachmittag 2 Uhr** statt.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß Mittwoch Abend 10 Uhr unser herzensgutes

Hannchen

ein sanfter Tod von ihren langen und schweren Leiden erlöste.

Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an

die Familie Richter und Verwandte.

Bühlau bei Weißer Hirsch, am 19. Februar 1891.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Heute früh ½6 Uhr verschied nach langen Leiden meine liebe Frau und Mutter

Louise Kretzschmar geb. Püschel.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Gustav Kretzschmar nebst Tochter.

Dresden, den 19. Februar 1891.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute Morgens ¼4 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Eleonore Auguste verw. Bahndorf geb. Schneider,

im Alter von 74 Jahren plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

Dresden und Kirchberg, den 18. Februar 1891

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. dss., Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause Annaltenstraße 21 aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer innigst geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Auguste Rosalie verw. Lindemann geb. Hänsel.

sprechen wir hierdurch den tiefgefühltesten, herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Zwickau, Leipzig, Hickisch und Riesadorf.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Gustav Frommelt, Schwarzenberg (Sächs. Erzgeb.).

Aufgeboten: Bahnarbeiter O. M. Lemmer mit J. R. Böhme, Lackirers-T., D. Bäckergehilfe H. R. Goltz mit R. R. Lorse, Gastwirths-T., D. Lifeleur-Gehilfe H. L. A. Kießling mit J. C. Spindler, Webers-T., D. Schneider J. Mitek mit A. M. verw. Dietze geb. Buchhans, Schneidermeisters-T., D. Fabrikarbeiter L. H. Bernhardt mit E. T. L. A. Härtin, Schmieds-T., D. Zimmermann C. F. T. Schiffel mit B. C. Heller, Steinmetzmeisters-T., D. Handlungs-Gehilfe O. W. Biener mit E. Wagner, Bezirksschullehrers-T., D. Sergeant und Waldhornist im Schützen-Reg. Nr. 108 J. C. Kunzelt mit H. M. Kranzschick, Fuhrwerksbesitzers-T., D.

Eheschließungen: Otto Scheuer mit Anna Schäfer, Meißen. Martin Meltzer, Pastor zu Klösterlein-Zelle b. Aue, mit Christine Botzländer, Chemnitz. Alwin Siegel, Dresden, mit Elisabeth Bötticher, Leisnig.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Frau **Christiane** verw. **Göttsching** Dienstag den 17. d. Nachm. 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Freiberg, Dresden, Dortmund.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Mittwoch Nachm. ½3 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden meine liebe Frau

Anna Clara Brade geb. Heinze,

was ich allen meinen Verwandten u. Freunden tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeige.

Dresden, am 19. Febr. 1891.

A. Brade,
Feldwebel im 1. (Leibe-) Grenadier-Regim. Nr. 100.

Zeit u. Ort der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Die glückliche Geburt eines munteren

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Paul Roux u. Frau.
Gasthof Hennersdorf.
17. 2. 1891.

Die glückliche Geburt eines

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Neukirchen b. Teuschenbroda.
C. Sondermann u. Frau
geb. Naumann.

Richard Hartmann
Johanna Hartmann
geb. Rudert.
Vermählte.
Radeberg. Februar 1891.

Gotthart Hammer,
Buchhändler.
Louise Hammer
geb. Hellmer,
Vermählte.

Das Begräbniß der Frau

Auguste Häntschel,

Todtenbettw.-Adj.-Wittwe,

findet heute Nachm. 2½ Uhr vom Krankenhaus aus nach dem äußeren Friedrichstädter Kirchhof statt.

Heute früh 3½ Uhr entschlief sanft und unerwartet unser heißgeliebtes

Trudchen

im Alter von 2 Jahren 5 Mon., was wir hiermit tiefbetrübt unseren Bekannten und Freunden anzeigen.

Pieschen, 18. Febr. 1891.

Fleischer **Gustav Meyer** u. Frau **Anna** geb. **Lagau.**

Todes-Anzeige.

Am 19. Februar Nachts ½2 Uhr starb in Gott ergeben unser herziges **Gretchen** im Alter von 8 Jahren 10 Mon. Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege diese Trauerbotschaft und bitten um stilles Beileid. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt. **Eduard Bachmann u. Frau.** Ammonstr. 48, 1.

Freunden, Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß Mittwoch früh ½9 Uhr unsere gute, treusorgende Gattin, Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

Frau Auguste Ohlendorf geb. Berthold,

nach hartem Kampfe von ihren jahrelangen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Beerdigung Sonnabend ½2 Uhr vom Trauerhause, Markgrafenstraße 38, 4. Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein inniggeliebtes Kind

Hans

nach schweren Leiden seiner guten Mutter in den Tod gefolgt ist.

Die Beerdigung findet Sonnabend Mittag 1 Uhr statt.

Carl Wiegner.

Die ehrenden Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche mir beim Heimgange meines heißgeliebten Gatten von allen Seiten in so reichem Maße erwiesen wurden, haben meinem wunden Herzen unendlich wohl gethan und spreche ich Ihnen meinen herzlichsten, tiefgefühltesten **Dank** hiermit aus.

Die tiefgebeugte Wittwe
Emma Eisert
geb. **Teichert,**
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Dresden, d. 18. Februar 1891.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters sagen Allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.
Mathilde Rast und Kinder.

Für die vielen Beglückwünschungen und reichen Geschenke zu unserer **silbernen Hochzeit** sagen wir hiemit unseren lieben Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten nebst Musik

herzlichsten Dank.

Dresden-N., 16. Februar 1891.

Drechslermstr. Julius Teich und Frau.

Für die überaus zahlreichen und ehrenden Beweise aufrichtiger Theilnahme, die mir beim Hinscheiden meines treusorgenden innigstgeliebten Gatten

Johann Grosstag

durch Wort, Schrift und Blumenschmuck, sowie Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte zu Theil geworden sind, sage ich meinen **tiefinnigsten Dank.**

Dresden, d. 19. Februar.

Frau verw. Grosstag
nebst Schwägerin.

Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unserer lieben, Tochter, Schwester, Mutter und Schwägerin, der Frau

Agathe Grüttner,
geb. Fehrmann,

sagen Allen den herzlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Leidwitz, 19. Febr. 1891.

Verloren.

Am Mittwoch Abend wurde beim Familien-Abend des Club „Fidelitas" im Hotel Kaiserhof eine goldene **Granatbrosche verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Marienhausstraße 7, III. links abzugeben.

Verloren

wurde ein **gold. Hufeisen-Medaillon mit e. Zehnmarkstück.** Abzugeben gegen Belohnung Hotel Stadt Gotha.

Verloren

wurde am 17. d. M. in d. Nähe der Sectr.-Promenade **ein goldener Klemmer.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Georgplatz 3, 2.**

Verloren

gegangen ein Portemonnaie mit Inhalt u. 2 Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße 5, 2 bei Bachmann.

15 Proc. Finderlohn

erhält der ehrliche Finder und Wiederbringer eines am 15. 2. beim Steuerzahlen verlorenen **Zehnmarkstückes** Exped. d. Bl.

1 gelb u. weißgefleckt. Hund

ist verg. Dienstag zugel. Steuer-Nr. 2115. Gegen Futterkosten u. Insertionsgebühr abzuholen in **Zschertnitz Nr. 3.**

Ein br. Jagdhund

mit weißen Pfoten u. Kehle ist zugel. Abzuholen g. Erstatt. der Kosten b. Rim. Reich, Rosenstr. 59.

Entlaufen

eine kleine braune **Hündin** mit gelber Abzeichnung. Steuer-Nr. 3443. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße 6, 4 Treppen l. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen

1 Pudel, schwarz und weiß, Louisenstraße 61.

Wirthschafter-Gesuch.

Zur selbstständigen Bewirthschaftung meines 80 Ack. großen Gutes suche ich einen verheir. Mann, der gewillt ist, sich thätig an den Arbeiten zu betheiligen u. dessen Frau **tüchtig** in der Haus-, Milch- u. Viehwirthschaft ist. Anerbietungen mit Abschrift etwa vorhandener Zeugnisse und Beschreibung über seitherige Thätigkeit unter **X. Y. 1** postlag. Böhrigen i. S. erbeten.

30% Provision

für den Abschluß von Feuerversicherungen für eine erste deutsche Gesellschaft. In Dresden u. allen größeren Orten der Kreishauptmannschaft werden noch thätige Herren als Vertreter gesucht. Gefl. Off. unt. **J. O. 141** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Verwalter-Gesuch.

Ein praktischer, gut empfohlener, nicht zu junger Mann wird als Feldverwalter für 1. April gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche an **Oehmigen,** Rittergutspächter, **Grimma.**

Ein Tapezierlehrling

gesucht gr. Meißnerstr. 16, 1.

Ein anständig. Mädchen,

in allen Hausarbeiten und in der Küche bewandert, von einer einzelnen Herrschaft **gesucht.** Frau **Beschke, Gellinchen bei Cottbus.**

Stereotypeur

zeitweise gesucht bei **Heinrich,** Palmstraße 19.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für eine ältere Dame, Nähe Dresdens wird ein **gesundes, gebildetes**

Mädchen

aus guter Familie (Waise bevorzugt), v. 30—40 Jahren, **frei dastehend,** ohne allen Anhang, sittlich und ordnungsliebend, mittl. Statur u. evangel.-lutherisch von hübsch. angenehm. Aeußeren, welches nicht allein auf ihren Gehalt angewiesen ist und mehr auf freundl. gute Behandl. sieht, zur selbstständigen Führung einer einfachen, bürgerlichen Haushaltung jetzt oder später gesucht. Die Stellung ist gut und angenehm. Selbstgeschriebene Offerten mit genauer Angabe des Alters u. Gehaltsanspr. in der Exped. d. Bl. unter **K. K. Nr. 414** bis 25. Februar niederzulegen.

Lohnender Nebenerwerb

durch den Abschluß von Feuerversicherungen für eine prima Gesellschaft. Hierfür geeignete Herren, als rührige Geschäftsleute, pens. Beamte, Privatiers 2c. belieben w. Adr. u. **J. N. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** zu senden. Höchste Provision bis **30 Proc.** wird bewilligt.

Gesucht

zum **baldigen Antritt ein Mädchen** von 20—26 J., aus **guter Familie,** welches **schneidern u. nähen gelernt hat,** im **Häuslichen mithelfen** und in Abwesenheit der Hausfrau **die Kinder** u. deren **Schularbeiten beaufsichtigen** kann. Off. unt. **C. R. 16 postl. Riesa II.**

Bäckerladenmädchen-Gesuch.

Zum 1. od. 15. März wird ein ehrliches, freundliches **Mädchen gesucht.** Adr. unter **B. L. 45** in d. Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein j. Mädchen, welches Lust hat, die **Schneiderei** gründl. zu lernen, wird **gesucht. Plauen,** Gartenstraße 7, II.

Ein junger Mann, welcher in einem Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft gelernt hat u. **tüchtiger Verkäufer ist,** wird für sofort als

Commis u. Reisender

zu engagiren **gesucht.** Off. sind einzusenden unter **D. E. 532 „Invalidendank" Dresden.**

Holzbildhauer

auf **Möbelverzierungen** erhalten sofort dauernde gute Stellung Bartholomäistraße 7.

Ein kräftiger, williger Bursche von 15—16 Jahren wird als

Hausbursche

und Regelaufsetzer gesucht Neugasse 38. **H. Gerhardt.**

Ein junger Mann,

welcher **Molkerei** betrieben hat u. kaufmännisch gebildet ist, sucht in Molkerei, größerem Butter-Engrosgeschäft Stellung irgend welcher Art. Auch würde derselbe Vertretungen von Molkereibetrieben übernehmen, sich auch ev. an derartigem Geschäft betheiligen. Off. unter **B. F. 583** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Jung. Tapezirer-Gehilfe

sucht baldigst Stelle, auch auswärts. Off. unter **M. St. 415** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verheir. kinderl. **Gärtner** sucht Stellung auf e. Gut oder Villa. Gefäll. Off. erbeten an **C. Warminsky,** Klein-Wolmsdorf bei Radeberg.

Eine gebildete Frau, welche eine mäßige Kaution stellen kann, **sucht eine**

Filiale

zu übernehmen. Off. **H. H. 5** in die Fil.-Expedition dieses Bl., gr. Klostergasse 5.

Kaufmännisch gebildeter Mann sucht **schriftliche Arbeiten** zu übernehmen. Werthe Off. unter **B. E. 408** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht auf 1 Jahr bei **300 Mark Daumum 1200 Mark**

aus Privathand z. besseren Ausnützung e. feinen Detailgeschäftes. Stiller Theilh. nicht ausgeschlossen. **Damen** bis 30 Jahren ist hier beste Gelegenh. z. event. Verehelichung gegeben. Adr. unter **B. W. 506** in **„Invalidendank" Dresden.**

Eine anst. reelle Frau bitt. edeldenkende Herren oder Damen um ein Darlehn von 60 Mark gegen pünktl. Rückzahlung. Off. bitte postlagernd Holbeinplatz unter **M. B.**

Ein Künstler in gesicherter Lebensstellung sucht zum Ankauf eines guten Instruments die Summe von

1200 Mark

zu leihen, welche in 6 Jahresraten zurückgezahlt wird. Vorzüglichste Sicherheit vorhanden. Hohe Zinsen. Bedingung: notar. Abschluß des Geschäfts. Offerten unter **E. B. 105** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Striesen-Blasewitz

freundliche Wohnung mit Balcon u. Garten sofort od. Ostern für 300 M. zu verm. Str. 14 Nr. 42.

Pünktlich zahlende kinderlose Leute suchen per 1. April

kl. freundl. Logis.

Adressen u. Preisangabe erbeten Kamenzerstr. 24, 3 Tr., b. Drechsel.

Große Keller,

trocken, zum Lagern von Kartoffeln, nebst Stallung u. Wohnung, **sofort zu miethen gesucht.** Off. unt. **D. J. 536 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zwei große, helle

Arbeitssäle,

in erster und zweiter Etage, mit Keller und sonstigem Nebengelaß, bisher zur Cigarrenfabrikation benutzt, sind anderweit zu vermieth. Näheres **Schnitzerstraße 21, 2,** im Contor.

Pension.

Junge Mädchen finden zu ihrer weit. Ausbildung bei einer Beamtenswittwe liebevolle Aufnahme. Unterricht in allen weibl. Handarb. u. Wirthschaftlichen im Hause. Mäßiger Preis. Gute Referenzen. Off. unter **W. G.** postlag. Dresden, Holbeinplatz.

Pensionat Hamer,

Dresden,

Kurfürstenstraße 23, I.

Junge Mädchen finden Ausbildung in Sprachen, Musik u. all. Wissenschaften, sowie in all. f. Handarb., Schneidern, Putz. Praktische Ausbildung in Küche u. Haushalt. Garten am Hause. Vorzügliche Empfehlungen v. d. Eltern d. Pensionäre des In- u. Auslandes.

Damen finden discr. freundliche Aufnahme bei Frau **Lippitsch,** Hebamme, Kaulbachstr. 22, III.

Eine Dame

findet frdl. discr. Aufnahme bei Geb. Bärnighausen, Lilieng. 4, II.

Damen finden diskr. frdl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Zwei Schüler oder Lehrlinge finden zu Ostern billige, gute **Pension.** Offerten unter **A. V. 481** an **„Invalidendank" Dresden.**

Damen find. fr. discr. Aufn., ev. Zimm bei **M. verw. Göthel,** Hebamme, Marienstraße 38.

Mein in der Johann-Vorstadt gelegenes, **höchst solid gebautes größeres**

Eckgrundstück,

durchgehends an prompt zahlende Leute billigst vermiethet, will ich bei 20—25,000 Mk. Anzahlung sehr billig verkaufen; Hypotheken fest. Nur ernstliche Selbstreflektanten wollen Adr. unt. **N. M. 8** abgeben an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Ein gutgeh. Material- u. Flaschenbiergeschäft in **Schmitz** wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Offerten unter **D. F. 491** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein kleines gutgehendes

Produktengeschäft

billig zu verkaufen Salzgasse 7.

Achtung!

Ich verpachte sofort mein **Colonialwaaren - Geschäft** im Vorort. Sichere Existenz (Eckladen). Späterer Verkauf nicht ausgeschlossen. Zur Uebernahme 2000 Mark erforderlich. Gefäll. Offerten unter **C. V. 526** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Dr. Siemen's

amerik. Gicht-, Rheumatismus- und Blutreinigungs-Pulver,

durch seine vorzügliche Wirksamkeit seit vielen Jahren unübertroffen, empfiehlt die Hirsch-Apotheke, Dresden, Leipzigerstraße 16, Lindenapotheke, Königsbrückerstraße 77, Hofapotheke in Leipzig, Potschappel, Löbtau, Cotta 2c. à Dose 125 Pf.

Coakskörbe

verkauft und verleiht **Schulz,** Dürerstraße 42.

Elegante und einfache

Garderobe

für **Damen** und **Kinder** fertigt geschmackvoll und billig

Bertha Trömel,

Schnitzerstrasse 34, III

Wegen Mangels an Platz sehr billig!

Für Gesangvereine, zur Tanzmusik etc. etc. passend.

Flügel

mit starkem Ton,

guter Mechanik, Metallplatte für **150, 200, 250, 300, 400 Mk.** zu verkaufen

Seestraße 3, I.

Vergrößerungen

getreuester Aehnlichkeit **nach Photographien,** in Oel von 20 Mark an, in Kreide „ 10 „ „

Osw. Zimmer, photographisches Atelier, **Zeughausstraße 3.**

Direkt in der Fabrik kauft man am billigsten!

Prachtvolle neue

Pianinos

mit **unübertroffener** oder **gesangreicher** Tonfülle empfiehlt **unter bekannter Reellität** u. **Garantie**

H. Wolfframm,

Piano-Fabrik,

Seestraße 3, I.

Schwarzer

Cachemir

und

Fantasie-Stoffe,

reine Wolle, doppelbr.

vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken **Geras,** empfiehlt in **großer** Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 250 bis 450 Pfg.

Rob. Böhme jun.,

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße.

Pelz- u. Federbesätze.

Müffe, Boas, Posamenten, die neuesten Sachen in größter Auswahl. Sontache-Borte werden wegen Aufgabe d. Artikel weit unter billig abgegeben. Spezialität: Knöpfe in denkbar größter Ausw. en gros, en detail. **Adolph Borchardt,** Cori-Fabr., Galeriestr. 1.

Briefmarkenpreisliste Nr. 1

üb. ca. 5000 Numm. verr. gegen 25 Pf. in Briefmarken **Ludwig Grotrian, Hamburg.**

Specialität selbstgefertigt.

Laterna magica

gefahrlos mit grosser heller Vergrösserung

Reiche Auswahl von Bildern

Kreisch Dresden

billiger als im Laden

Jüdenhof No 2, II. Et. a. d. Galeriestr.

Grosses

Etiquetten-Lager.

Oswald Neubert Dresden Ring-Strasse im Hause der Mohren-Apotheke.

Anzüge

für **Herren, Knaben** und **Confirmanden, Jackets, Fleischerjacken,** sowie Buckskin-, englisch Leder- u. Arbeitshosen in allen Größen, großes **Stofflager** zur Anfertigung nach Maß bietet zu billigen Preisen das seit 48 Jahren bestehende Kleidermagazin **G. Lambart,** Schneidermeister, **große Kirchgasse 4.**

Harmonikas.

Verkauf und Reparatur aller in dieses Fach einschlagenden **Musikwerke,** sowie Neuanfertigung nach Zeichnung. **E. Meßgarten,** Schäferstraße 38.

In größter Auswahl

zu sehr ermässigten Preisen

offerire elegante, ganz wie neu aussehende

Confirmations-Geschenke

von **Gerok, Hammer, Spitta** u. A., ebenso

Landes-Gesangbücher,

reizende Neuheiten, geschmackvoll und dauerhaft gebunden in Callico, Leder, Plüsch 2c.

Ein- und Verkauf von **Schulbüchern.**

C. Winter,

Antiquariat und **Buchhandlung,**

12 Galeriestr. 12.

Abfall-Seife

von **besten Ia. Rosen-, Honig-, Veilchen-, Glycerin-** und **Cocos-Seifen** in Packeten, enthalt. 6 verschied. Stücke, à Packet 50 Pf. empfiehlt

T. Louis Guthmann,

Pragerstr. 34. Schloßstr. 18. Bautznerstr. 19.

British Hotel und Restaurant.

Separater Speisesaal mit Nebenzimmer, gut passend **zur Abhaltung von Familienfesten, Hochzeiten** etc. etc.

Hochachtungsvoll **Ed. Gerdes.**

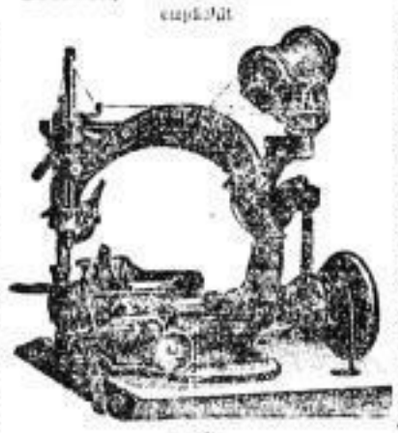
H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik,

Dresden, Waisenhausstr. Nr. 3

empfiehlt

Strohhut-Nähmaschinen.



Strohhut-Nähmaschinen.

Familien-Nähmaschinen

Billigste Preise. Beste Arbeit.

Reparaturen schnellstens.

Versteigerung. Sonnabend den 21. d. M., Vormittags von 10 Uhr an, gelangen im hiesigen **Auctionslokal, Rampischestraße 17,**

1 Kübel Margarine, 10 Büchsen Mostrichsuppe und 10 Pfd. Muskatnüsse, 50 Pfd. Mandeln, 2 Zent. Reis, 1 großer Kübel Citronat, **6 Ctr. Seife,** 1 Ctr. Talg, 1 Kütte amer. Rippentabak in Packeten, 1 Lederbeschlag mit Kant, **1 Schreibtisch** von Eiche, **1 eiserne Kassette** in Form eines kleinen Nußbaumkastens, 1 vergoldete Herrenuhrkette, 8 St. Wandbilder, 4 Packete Zahnstocher, 2 Messing-Bierhähne, **1 vierarmiger Bronceleuchter,**

endlich

20,500 Stück Cigarren,

sowie **Mittags 12 Uhr**

1 Pianino in Nußb.-Gehäuse

und einige **Nachlaßgegenstände,** als: Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräthe 2c. 2c. öffentlich gegen **sofortige** Baarzahlung zur Versteigerung.

Dresden, am 19. Februar 1891.

Klingner, Gerichtsvollz.

Mädchen-Kleider,

auch für **erwachsene Mädchen** bis zu **16** Jahren, empfehle ich in großer Auswahl in den neuesten Stoffen und Façons zu so **billigen** Preisen, daß jede **praktische Hausfrau** die Selbstanfertigung unterlassen muß.

P. Schlesinger,

Wilsdrufferstrasse 22.

Bestellungen nach Maß werden jederzeit schnell und exact ausgeführt. **Tricotkleider zu niedrigsten Preisen in allergrößter Auswahl.**

Hundertmalhunderttausend Lieder Setzt der Parnaß in die Welt. Witzig, harmlos, fromm und bieder, Je nachdem man sie bestellt.

Liter. Bureau „Parnaß", Pestalozzistraße 17, part.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik 2c.

Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.

Handels-Akademie

und Höhere Fortbildungs-Schule **Schloss-Str. 22.**

Direktorial-Zimmer II. Et.

FACHSCHULE f. BLECHARBEITER Ane. Erzg.

Beginn des nächsten Semesters **6. April a. c.**

Anmeldungen bis spätestens **Ende März** erbeten.

Loschwitz.

Französ., Englisch, Deutsch und **Klavierunterricht** ertheilt eine Hannoveranerin daselbst. Adressen unter **C. A.** Pillnitzerstraße 20, **Loschwitz.**

Literat R. Schneider.

Wallstraße 5, 2. Et.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.

Rath in Rechtssachen!

Unterricht im Solo-Gesang

wird ertheilt im Austausch gegen fremde Sprache. Off. **A. 21** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Gärtner-Lehr-Anstalt (Gera-Leipzig). Ostern Aufnahme. Lehrlingscursus 2 Jahre. Gehilfencursus 1 Jahr. Gründl. wissensch. u. prakt. Ausbildung. Günst. Bed. Abth. 2 bereitet gleichzeitig f. d. Berechtigung z. 1jähr. fr. Dienst vor. Auskunft d. Dir. Dr. Settegast.

Herren jed. Alters,

Damen (separat)

erhalt. **gründl. prakt. Einzel-Ausbild. f. Gesch. u. Stellung u. Nachhilfe** in **allen Fächern,** einf. u. dopp. **Buchführung, Wechsellehre, Schönschreiben, Correspond.** 2c.

Antritt u. Stunden tägl. u. Abds. **Gottschalck,** Lehr. d. Handelsw., Ammonstraße 24, 1., an Rosenstr.

Tanz-Unterricht.

Hotel St. Petersburg. An der Frauenkirche 8. Montag, den 2. März, Abds. 8 Uhr beginnt ein **Cursus.** Preis 10 Mk. Anm. bei od. Mathildenstr. 25, L. Mentzsch.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Briefe 2c. schön, schnell u. billig Rampischestraße 1, 2. Et.

Oscar Wünschmann,

20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch briefl.).

Rath in Rechtssachen.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Aufpolsterung

i. Art. Umarbeitung, g. Garnituren nach neuem Styl. Mache geehrte Herrsch. aufmerkt., Bestell. zeitig eing. zu lassen, indem ich auf spätere S. nicht gerecht w. kann. **M. Liebig,** Wettinerstr. 10, 1., lks.

Das Wasch- und Plättgeschäft,

Blasewitzerstraße 18, sucht noch mehr Beschäftigung.

Wäsche

wird noch mehr zu waschen und plätten **gesucht.** Adr. erbeten Louisenstraße 42, 1.

Arnold.

Wäsche

wird zum Plätten angenommen Schnorrstraße 20, Hinterh. 1.

Reissen, Gicht, Rheumatismus Gelenk- und Gliederschmerzen, Verschlag und Hexenschuss, Anschwellungen

Marke

Japonität.

heilt sicher der alt bewährte

Lampert's Balsam

(uraltes Kloster-Mittel)

Flasche Mk. 1 und Mk. 2 in jeder **Apotheke** vorräthig.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75.

Zwingerstraße 8.

Lilienstein!

Bequeme, schöne Winterpartie. Gasthaus auch im Winter offen. Bei Schnee gebahnter Weg. Achtungsvoll Th. F. Bergmann.

H. L. Culmbacher Export echt bayr. Schank-Bier.

Heute Schlacht-Fest

EINZIG IN DRESDEN

Eine Semmel, belegt mit div. Fleisch- und Wurstwaaren, nur 15 Pfg., in Portionen zu Ladenpreisen.

Jeden Freitag Schlachtfest.

Jeden Abend musik. Unterhaltung.

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten

Mittagstisch.

Freitag d. 20. Febr. 1891.

Legirte Reiscrême	10
Bouillon mit Nocken	10
Zander geb. mit Salat	30
Rindfleisch mit Nudeln	30
Huhn mit Nudeln	30
Kalbsblanquettes m. Kartoffel	30
Esterhazy-Beefsteak	30
Gep. Kalbsbrust, gr. Bohnen	30
Geb. Lammfleisch, gr. Bohnen	30
Sattbraten	40
Kalbsniere	40
Pökelbraten	40
Kapaun	40
Compot, Salat	10
Spritzkrapfen	10

Billard!

Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner

direkt vom Fass.

Otto Fugmann.

Echt Saazer Böhmisch.

Alleiniger Ausschank nur

Webergasse 28.

Hochprickelnd u. goldklar!

E. Schmidt.

Restaur. „Moltke",

Reichsstr. 14, Ecke Schnorrstr.

Letzte Woche Ausschank des hochfeinen Plauenschen Lagerkellers.

Bockbieres.

Nettig gratis.

Gemüthlichster Aufenthalt im ganzen engl. Viertel ist nur bei Groll's.

Zwei

ff. Kegelbahnen

empfiehlt zur täglichen Benutzung

Angermann's Restaurant,

8 Oberseergasse 8.

zunächst der Pragerstraße.

Bürgerliches Gasthaus Zur Bleibe

Trompeter St. 11

DRESDEN

Prima Betten.

Zimmer von 1 Mark an.

Fischhaus

Gr. Brüdergasse 17.

Vorzügliche Fischkost. Perlet Auswahl, als **Lachs-, Caviar-, Sardellenfemmel** ꝛc. à 15 Pf. Bestgepflegte **Biere,** als

echt Kulmbacher,

ff. Münchner u. **Lagerbier,**

wozu ergebenst einladet

L. Dornauer, Fischhandlungsvertth.
große Brüdergasse 17.

Rehm's Weinhandlung

und

Weinstuben,

König-Joh.-Str. 21.

Vorzüglich

warme Küche

bis Nachts 12 Uhr.

Frische Austern.

Restaurant

z. Röm. Kaiser

Pillnitzerstraße 31.

Heute Freitag, den 20. Februar

großes Schlachtfest,

von 9 Uhr Wellfleisch.

Das Schwein ist eins der feinsten Mastschweine, wovon die besten Sorten Wurst zubereitet werden. Auch Verkauf von Wurst außer dem Hause. Es ladet hierdurch ein **E. Kayser.**

„Nachrichten" | **1. Culmb. Actien-Brauerei** Neue Dresden, Schäferstr. 38. Verkauf in Gebinden von 10 Liter an. 0 Dunkles Münchner Salon-Lagerbier. Schwächer.
Dresdn. Nachr. Nr. 51. Seite 6. Freitag, 20. Febr. 91

Restaurant

vormals

Rothe Amsel,

Annenstraße Nr. 19.

am Zeitmarkt.

Heute grosses

Schweineschlachten

NB. Versand von bekannter hausschlachteter Wurst auch außer dem Hause.

Biere hochfein!

½-Liter-Gläser.

Ergebenst empfiehlt **Gch. Müller.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 22. Februar,
Nachmittags 4 Uhr

Ermässigte Preise.

Zum **45.** Male:

Die

Kaffeegustl.

Achtung.
Wo trinkt man ein gutes Glas Wein?
In **Voigt's** gemüthlichen
Weinstuben,
Webergasse 23.
Damen-Bedienung.

Kegelbahn

für einen Abend der Woche gesucht. Nicht zu weit v. Innern der Stadt. Offert. **B. D. 206** Exped. d. Bl.

Eine ältere eint. Dame wünscht sich an einem

Damen-Skatkränzchen

zu betheiligen. Adr. bitte man unter **U. T. 377** in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Restaurant **Mittag-Tisch v. 11—2 U.** i. **Kaiserbräu,** gr. Meißnerstraße 18. Biere in ½-Liter-Glas.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Turnverein für Neu- u. Antonstadt

(Dresdner Turngau).

Freitag d. 20. Februar c. Abends von 8 Uhr an findet in den Räumen des Lincke'schen Bades, Schillerstraße

Ball

(mit Reigen und anderen Darbietungen) statt. Billets (Herren à 1 Mk., Damen à 50 Pf.) sind zu entnehmen bei Herrn Zuweiser **Max Kirsch,** Hauptstraße, u. Herrn Hausmstr. **Trautmann,** Alaunstr. 40 (Turnhalle). Unsere Mitglieder **und deren Angehörige** ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ein

der Turnrath.

Verein f. Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise.

Freitag, d. 20. Februar, Abends 8 Uhr, „Gesellenhaus", Kaitzerstraße 1. **Versammlung nur für Mitglieder.** — **Tages-Ordnung:** 1. Geschäftliche Mittheilungen. — 2. Wahl der Rechnungsprüfer (§ 12 der Satzungen). — 3. **Vortrag** des Herrn **Oberlehrer Zimmermann: „Von den Verdauungsorganen, der Verdauung u. den Verdauungsbeschwerden."** — **Wegen Punkt 1 bittet dringend um zahlreiches und pünktliches Erscheinen**

der Gesammtvorstand.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Unser **Incasso-Bureau, Webergasse 27, 2. rechts,** geöffnet v. 10—2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden daselbst entgegengenommen.

Die Verwaltung.

Serbske towařstwo

Čornobóh

[illegible] 21. m. [illegible] zrjemadrjenu w „Fuchs-kam", wot. 9 hodz. so sp.

Männer-Gesangverein

„Sängerkreis"

Trachenberge b. Dr.

Zu unserem am 20. Febr. im Gasthofe **„Wilder Mann"** stattfindenden

14. Stiftungsfeste,

bestehend in **Concert u. Ball,** ladet ganz ergebenst ein **d. V.**

Anfang 8 Uhr.

Christlich-socialer Verein, Dresden.

Unseren Mitgliedern hierdurch die betrübende Nachricht, daß unser **langjähriges Mitglied** und **treuverdienter zweiter Vorsitzender,** Herr

Ernst Freih. v. Houwaldt,

Kgl. Preuß. Generalmajor a. D., am 17. d. Mts., Abends ½10 Uhr heimgegangen ist. Wir bitten unsere Mitglieder, ihren Dank durch recht zahlreiche Betheiligung am Begräbniß, welches Sonnabend Vormittags 11 Uhr von der Parentationshalle des Annen-Kirchhofes, Chemnitzerstr., aus stattfindet, zu bethätigen.

Der Vorstand.

Militär-Verein

Saxonia I.

Sonnabend den 21. Februar,
Abends punkt 8 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslokal **Restaurant z. Bayrischen Krone,** Am Neumarkt, 1. Etage.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Nachträgl. Rechnung der Jahresrechnung pro 1890.
3. Anträge.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl von 5 Deputirten und Ersatz-Deputirten.
6. Wahl des Fahnenträgers und Stellvertreters.

Das Erscheinen aller Kameraden ist dringend erwünscht.

J. Henze, Vorst.

Pkt. ½9 U. Concertprobe im Kaiserhof. Mitth. Billetausg. Aller Erscheinen o. A. bed. u. erf.

Einladung zur General-Versammlung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbekassen-Vereins „Senefelder"

zu Dresden
(E. H.-R.)

Sonnabend den 28. Febr. 1891, Abends 8 Uhr,
in **Helbig's Restaurant,** Theaterplatz 4, grüner Saal.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes u. d. Geschäftsjahr 1890.
3. Wahl nach §§ 20 und 29.
4. Stellungnahme zur neuen Krankenkassen-Novelle.
5. Anträge und Erledigungen.

D. V.

Liedergruß.

Heute Abend 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal. Wegen wichtig. Mitth. u. Beschlußfg. ist das Erscheinen **Aller** erforderlich.

Morgen **Sonnabend** den 21. Februar

Herrenabend.

Billets nur noch bis heute Abend 7 Uhr in d. **Arnoldischen Buchhandlung** am Altmarkt.

Gewerkverein der deutschen

Tischler.

Ortsverein Dresden.

Morgen Sonnabend, 21. Febr., Abends ½9 Uhr, Versammlung im Restaurant „Am Brunnen", Schützenstr. 21, I. Geschäftliches ꝛc. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Deutscher Kellner-Ver.

Saxonia.

Dienstag, Vormittag 8 Uhr verschied unser Mitglied, Frau

Caroline verw. Winkler geb. Meyer.

Das Begräbniß findet **Freitag** den 20. d. M., Nachmitt. 3 Uhr, von der Todtenhalle des alten kathol. Friedhofs aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet

das Directorium.
E. Rüger.

Militär-Verein „Wacht und Schützen"

Heute Freitag, den 20. d. M.

Familien-Abend

mit **Tanz** bis Nachts 2 Uhr in **Helbig's** Etablissement (Weißer Saal).

Um zahlreiche Betheiligung Seitens der Mitglieder und deren Angehörigen wird ersucht.

D. V.

Barbier-Innung.

Die Mitglieder der **freiwilligen Sterbekasse der selbstständigen Barbiere** werden hiermit zu der am **Freitag den 27. Februar,** Abds 9 Uhr, auf d. **Innungs-Herberge,** 11 Schützgasse 7 u. 8, stattfindenden

General-Versammlung

eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Protokoll-Vortrag;
2. Abnahme der Jahresabrechnung;
3. Neuwahl der Vorstands-Mitglieder;
4. Kassen-Angelegenheiten.

Gustav Klemm, Vorsitzender.

Elbgau-Sängerbund

(Gruppe Dresden).

Nächsten Sonntag, Vormittags ½11 Uhr

Probe im Tivoli

zu dem am 28. Februar ebendaselbst stattfindenden Lieder-Abend. — Bundeshefte. — Wiener Festnoten.

Die Herren Vereinsvorstände um 10 Uhr Vormittags erbeten.

S.

Bettelstudenten.

Heute Freitag

Tanzabend

im Münchner Hof, I.
Sonntag den 1. März 1891

III. Familien-Abend

in Meinhold's Sälen,
Moritzstraße.
(Siehe Näheres nächste Freitag-Annonce.)

Der Gesammt-Vorstand.

Deutscher Invalidenverein

„König Albert".

Sonnabend den 21. Februar c., Abends 8 Uhr,

gesell. Zusammenkunft

Am See Nr. 3. Um zahlr. Erscheinen bittet **d. V.**

Militär-Verein

Kameradschaft

Monatsversammlung

Sonnabend den 21. Febr., Abends 9 Uhr, in den **Reichshallen,** Palmstraße. — Hierbei Aufnahme neuer Mitglieder, Vortrag des Monatsberichtes ꝛc.

Unsere Schießabtheilung hält Dienstag den 24. Febr., Abends 8 Uhr, im „Stadt-Park", große Meißnerstr., einen **Kappenabend** mit **launiger Unterhaltung** und **Tanz** zum Besten ihrer Kasse ab. Eintrittskarten hierzu für unsere Mitglieder und deren Angehörige sind vorher zu entnehmen bei den Kom. Herren: **G. Kläbn,** Wallstr., Ecke Zahnsg., **O. Hänsel** im Stadtpark, den **Mitgliedern der Abtheilung** und dem **Vereinsboten.** Der Unterzeichnete bittet, die Abtheilung durch zahlreichen Besuch zu unterstützen. Der Vorsteher.

Verein

„Dresdner Gastwirthe".

Unter Bezugnahme auf unsere ergebene Einladung v. 7. d. ersuchen wir werthe Vereinsgenossen und Collegen, die Zeichnung zur Betheiligung bez. Entnahme von Festkarten zum bevorstehenden Balle spätestens bis Montag Mittag bei den Untengenannten bewirken zu wollen.

Der Gesammt-Vorstand und Festausschuß.

Zeichnungsstellen und Festkarten bei:

Rothe, Meinhold's Säle.
Lorenz, Stadtkeller.
Herold, Deutscher Herold.
Rötger, 3 Raben.
Canzler, Stadt Wien.
Mieth, Striesen.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten erklären und bekennen, daß das für den **„Dresdner Philatelisten-Verein"** durch den von dem Verein dazu beauftragten Herrn E. W. Großmann bei den Hofsticken **Vogel & Alkens** in **München** bestellte Banner durch eigenes Anerkenntniß der Herren Vogel & Alkens eigenmächtig um einen Meter gekürzt und trotzdem den vollen ausgemachten Preis verlangt haben. Auch noch das Banner im Großen und Ganzen der Bestellung zuwider geliefert worden ist.

Dresden, 25. Januar 1891.

E. W. Grossmann,
Briefmarkenhandlung.
L. Kobel.
P. Henkel.
A. Eisold.

Dieses unreell gelieferte Banner **(Streitobject)** ist

gerichtl. auf 50 Mk. taxirt,

also **10 Mal schlechter** geliefert worden. Die Lieferanten klagten auf den bei Bestellung vereinbarten Preis von 500 Mark und lehnten die vertragsmäßige Lieferung — advokatorisch — ab.

D. V.

Jeder brave Deutsche

trinke deutsches Bier und kein Pilsner.

Achtung!

Um einen gemüthlich Stammtisch zu vergrößern, werden noch einige gediegene junge Kaufleute gesucht. Für gute Speisen und einen vorzüglichen Stoff trägt unser schneidiger Wirth, Herr **Fritz Krüger** von d. **Nürnberger und Pilsner Bierhalle,** stets Sorge.

A. B. E. M.

Herzlieb. Lied 447, V. I. und 547.

Morgen Sonnabend d. 21. Febr. feiert die Mutter **Werner** ihren **87. Geburtstag** auf dem Altmarkt.

Es wird um Angabe des Aufenthaltes von

Selma Mittler

aus Neudnitz bei Greiz wegen Erbschafts-Regulirung unter **G. X. 2808** an **Rudolf Mosse, Dresden** ersucht.

Heute Alle bei Schmidt, Webergasse 28:

Familien-Abend.

Brief G. G. 100

nicht abgeholt, b. nochmals Brief a. **J. F.** zu richten.

Die bekannte Person, welche m. Hunde Halsband mit Steuer-Nr. 5520 abnahm, fordere z. sofortig. Rückgabe auf. Wettinerstr. 15, III.

Spottbillig

kauft man Prima-Emaillegeschirr bei **Georg Kirmsse,** Wettinerstraße 16. **H.**

Federmatratzen,

Bettstellen und **Sophas** jeder Art kauft man billig Reitbahnstraße 6, parterre r. **G.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, hier, Serrestraße 1, 2 Etage, Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. **S.**

Wer seine

Uhr

wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Allen **Fußleidenden** wird das Schuhwaarengeschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohlen. **K.**

Gold- und Silberwaaren,

zu Confirmations-Geschenken passend, findet man in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **Carl Hager, Schesselstrasse 15. H.**

Nur Frau

Kuhlinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**

Zahnarzt **K.**

Rester

zu **Knaben-Anzügen** und **Herren-Beinkleidern** kauft man gut und billig bei **O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Et. A. G.**

Wer für seine Knaben

Stoff-Rester

zu **Konfirmations-Anzügen** sehr billig u. gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. R. D.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Herren- und Damen-

Uhren

(goldene und silberne) kauft man **gut** und **billig** beim Uhrmacher **Oehme, an der Sophienkirche.** Bei **Reparaturen Preisangabe** sofort. **M. B.**

Zöpfe, Dreher

(ohne Schnuren) einzig billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1, Promenade. **V.**

Möbel

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen auf **Theilzahlung** kauft man billig u. gut nur **Wettinerstraße 7, 1. Et.,** Ecke Palmstraße. **D.**

Achtung!

Die **schneidigsten** elegantesten Monats-Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Fracks, Knaben- und **Confirmanden-**Anzüge kaufen Sie am Billigsten und in größter Auswahl am hies. Platze bei **Max Grün, Galeriestraße 4, 1. Et.**

NB. Es giebt dort sogar noch 5% Rabatt. V.

Die Dame,

welche gänzlich schmerzlos künstliche Zähne einsetzt, schmerzlos Zähne plombirt und zieht, ist nur Frau Kuhlinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22, neben Hotel Amalienhof.

Zahnarzt K.

Reizende

Kinder-Schürzen

(ganz neue Façons) in allen Größen zu **billigsten** Preisen in der Schürzen-Fabrik von **Franz Günther, Wilsdrufferstr. 15** (Hotel de France). **K.**

Geehrte Damen

bitte zu notiren!

Bei Bedarf der so beliebten Zöpfe **ohne Schnuren** (nur von langen Haaren und **doch nicht theurer** als solche **mit** Schnuren) finden Damen die **größte Auswahl** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße,** gegenüber den Drei Raben. Ebenso **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Kräuse, lösen sich **selbst im Wasser nicht auf** (**Specialität** der Firma), künstliche **Scheitel,** sowie neue praktische Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares, giftfreie Haarfärbemittel** u. Anleitung z. **Erlernung** d. Frisuren d. **Frau Kirchel.** Veritas.

Am **besten** und dabei **billig** und **vollständig schmerzlos** werden künstliche

Zähne

eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft **plombirt** und **gereinigt** und **Zahnschmerzen** jeder Art **beseitigt** in **Beyer's Atelier f. Zahnersatz, Wallstraße Nr. 1,** Ecke der Wilsdrufferstr. **R. Sch.**

Aussegen,

Hochzeits-, Jubiläums-, Geburtstags-Geschenke kauft man am billigsten im **Tapisserie-Geschäft** Amalienstraße 14, Ecke Dreihgasse. **F. G.**

Verlobungs-,

Hochzeits- und Trauer-Anzeigen, sowie Visitenkarten in einfachster bis hochfeinster Ausführung liefert die Buchdruckerei v. **Wilh. Klemich, Wallstraße 12,** schräg über der Zahnsgasse, in kürzester Zeit. **F. R.**

Wer schwarzen

Cachemir

kaufen will, bemühe sich zu **August Kretzschmar,** Altmarkt 11; dort findet man 20 verschiedene Qualitäten, welche ihrer Solidität und guten Tragens wegen bekannt. Für reelle Bedienung bürgt das ca. 50jähr. Bestehen der Firma. **R. F.**

Jeder **Dame,** die auf **fesche** Taille hält, sind die durch ihren vorzüglichen **Sitz** berühmten

Wiener Corsets,

welche man in der Wiener Corset-**Fabrik** von **M. Bartholdt, Amalienstr. 15,** kauft, zu empf.

Achtung! Corset-Laterne. S.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein, M. u. R.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1858 im neuen Auf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Kampischestr. 25.**

Harmonikas

(Specialität eigne Construction) finden Sie stets **vorräthig Schäferstr. 38, b. C. Mehlgarten. R. D.**

Confirmations-

und **Hochzeitsgeschenke** findet man in großer Auswahl zu bill. Preisen bei Juwelier **G. Weißig,** Wallstraße 8. **K.**

Das **größte Lager** am Platze von **Cylindern, Filzhüten, Kinder-** und **Konfirmandenhüten, Filzschuhen u. Pantoffeln** findet man zu billigsten Preisen i. d. **altrenomm. Hut- und Filzwaaren-Fabrik** von

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28, vis-à-vis d. Röhrhofsgasse, sowie **Regenschirme f. Herren u. Damen. Reparaturen** prompt u. billigst.

Wer seine **Zähne** gesund erhalten will, mache tägliche Ausspülungen mit

Salolmundwasser

aus der **Salomonis-Apotheke** zu **Dresden. Z.**

Billets, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 20 Febr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Geschlossen.

Sonnabend: Sächsische Bauernehre. Der kinder Weihnachtstraum.

Sonntag: Carmen.

(In der Neustadt.)

Mittel-Straße.

Unter Brüdern.

Lustspiel in einem Akt von Paul Heyse.

Prof. Gunthern, Professor	Hr. Paul
Emerich, seine Geschwister	Hr. Dettmer
Dr. Hans, seine Geschwister	Hr. Hagen
Franz, seine Geschwister	Frl. Bahß
Tony, ihre Cousine	Frl. Schendler
Eduard Wenger	Hr. Gang

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Nach der Uebersetzung und Bearbeitung von Franz Dingelstedt.

Harpagon	Hr. Swoboda
Cleanth, sein Sohn	Hr. Gang
Elise, seine Tochter	Frl. Thorana
Valer	Hr. Reichert
Marianne, s. Verwandte	Frl. Tuchinger
Mariane	Frl. Wolff
Ein Polizeikommissar	Hr. Rink
Simon, Makler	Hr. Löder
Laflèche, ein Diener	Hr. Eichmann
Jacques	Hr. Schubert
Brosse, Bedienter	Hr. Feldig
Fiscelier, Bedienter	Hr. Olbrich
Eine Haushälterin	Frl. Scheidler

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonnabend: Die Geschwister. (N. e.)

Clavigo. (N. e.)

Sonntag: Das verlorene Paradies.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3203.)

Gewöhnliche Preise.

Benefiz für Herrn Obercapellmeister Felix Lützschena.

Heinrich Heine.

Lustspiel in 5 Akten von A. Metz.

Salomon Heine	Hr. Arndt
Bertha, dessen Frau	Frau Hänsel
Cäcilie, beider Tochter	Frl. Wirth
Mathilde, ihre Nichte	Frl. Stoaßen
Harry, ihr Neffe	Hr. Bach
Hirsch	Hr. Lützschena
Liebenthal, Makler	Hr. Heimerding
Lesser, Harry's Cousin	Hr. Raschke
Ein Comptoirdiener	Hr. Hollmann
Jacob, ein Diener	Hr. Lehmann

Hierauf:

Das Versprechen hinter'm Herd.

Alpenlerche in 1 Akt von A. Baumann.

Michel Lauterer, Wirth	Hr. Horn
Lois'l, sein Sohn	Hr. Erl
Nand'l, Sennerin	Frl. L. Gendel a. G.
Herbert von Stolzenau	Hr. Heimerding

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonnabend: Gastspiel des Frikul. Lina Beude: Die Maschinenbauer.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Feinste Pflanzen-Butter,

garantirt rein,

allerfeinste, im Gebrauch billigste Butter

zum Kochen, Braten, Backen,

pro Pfund 65 Pfennige, aus der

Ersten Deutschen Pflanzenbutter-Fabrik

von

Joh. Mart. Wizemann, Stuttgart.

Zu haben bei Herren:

Julius Adler, Königsbrückerstraße 83, Dresden-Neustadt,
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstr. 31, Dresd.-Altst.,
Gebr. Loedlich, Altmarkt 2, Dresden-Altstadt,
" " Grunaerstraße 9, Dresden-Altstadt,
" " Wettinerstraße 32, Dresden-Altstadt,
" " Hauptstraße 15, Dresden-Neustadt,
" " Bautznerstraße 27, Dresden-Neustadt
Max Wagner, Wallstraße 13, Dresden-Altstadt,
G. B. Findeisen, Wettinerstraße, Dresden-Altstadt,
Gustav Kühne, Mathildenstraße, Dresden-Altstadt,
Georg Lüder, Grunaerstraße, Dresden-Altstadt,
Gustav Neudel, Waterlaistraße, Dresden-Altstadt,
Albin Winkler, Bismarckplatz, Dresden-Altstadt.

(Vertreter für Dresden und Umgegend:
Herr **Ed. J. Blumenau,** Striesenerstr. 35).

Gründer's Restaurant,

2 Alaunstraße 2,
empfiehlt

Echt Münchner Löwenbräu.

Max Gründer.

Für Kranke!

Nervenkranke, Rückenmarks-, Blasen-, Gicht- und rheumat. Kranke, an Bettnässen, Lähmungen, Muskelschwund, Zittern, Kopf- u. Zahnschmerzen, geheimer Jugendsünden, Impotenz, Schlaflosigkeit ꝛc. Leidende finden in meiner rühmlichst bekannten

Electrischen- und Naturheilanstalt

durch eine angenehme, schmerzlose Behandlung sichere Heilung, in unheilbaren Fällen bestimmt bedeutende Besserung. — Rascher, günst. Erfolg. — Beste Empfehlgn.

Pillnitzerstraße 48, Dresden-A. **E. Kleiner.**

Zu sprechen von 9—3, Sonntags bis 12 U. Abends von 6—8 für Unbemittelte.

---

finden Verwendung von Director **Fr. Aug. von Kaulbach,** Professor **Franz von Lenbach** und anderen Meistern.

Möbel-Transporte

jeder Art übernimmt unter Garantie

Marschallstraße 17. Fernsprecher 3550.

G. Stommen.

Donnerstag, den 26. d. Mts. stellen wir in **Dresden, Milchviehhof,** bei Wermes einen **großen Transport** ganz

hochtragender Kühe, Kalben, sowie **Bullen**

zum Verkauf.

Gebr. Salomons, Veener, Ostfriesland.

Kohlen-geschäft.

Ein größeres, seit 30 Jahren bestehendes Kohlengeschäft mit großer Comptant-Kundschaft in **Leipzig** ist Umstände halber an einen zahlungsfähigen Reflectanten sofort zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Gefl. Off. erb. u. **O. 74** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

CACAO SOLUBLE **Suchard** LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER VORZÜGLICHE QUALITÄT

En gros & en détail bei

J. Olivier,

Königl. Hoflieferant,
Dresden.

Faulbaumrinden-Elixir,

angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang. Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke, am Georgenthor.

Dreirad,

gut erhalten, billig zu verkaufen Rosenstraße 89, I. links, Mittags von 1—3 Uhr.

Gebrauchte **herrschaftl. und einfache Möbel** werden hier und auswärts stets gekauft und gut bezahlt **Pirnaische-straße 25, I. Et.**

Jede Hausfrau,

welche die durch Hausarbeit gelittenen Hände **zart, frisch** und **blendend weiß** erhalten will, kaufe

Sandmandelkleien-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden,**
gleichzeitig bestes Mittel gegen **Mitesser, Pickeln** ꝛc.
à Packet = 3 Stück 50 Pf. in

Altstadt: **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 26,
Carola-Parfümerie, König-Johannstraße,
Georg Häntschel, Struvestraße 2,
Th. Gründel, Johann-Georgen-Allee 18,
Albert Haan, Grunaerstraße 10,
Curt Schanfuß, Pirnaischestraße 36,
Weigel & Zech, Marienstraße 12.
Neustadt: **Schmidt & Groß,** Drogerie, Hauptstraße,
Otto Kullmann, Drogerie, Bautznerstr. 19,
Kronen-Apotheke, Bautznerstraße 8.

Reine unverfälschte

Wasch-Seifen,

gut ausgetrocknet, bei billigsten Preisen,

beste Stearinkerzen,

tadellos brennend, à Pfund 50 bis 75 Pf.,
empfiehlt

T. Louis Guthmann,

Schloss-Strasse 18.
Pragerstrasse 31, Bautznerstrasse 19.

Für den

Schulbesuch

habe ich

Knaben-Anzüge

à **jeder Größe** aus **sehr haltbaren** Stoffen in meinen **eigenen Werkstätten** anfertigen lassen, die den **Strapazen** auf den **Schulbänken** anhaltenden Widerstand leisten, und sind die Verkaufspreise **sehr billige,** da ich für **1 Knaben** von **7 Jahren** einen completen Anzug, bestehend in **Jacket, Weste u. Beinkleid,** schon für **14 Mk.** liefere.

P. Schlesinger,

22 Wilsdrufferstrasse 22.

Einzelne Beinkleider und **Jackets** sind für alle Altersstufen vorräthig.

Nairn's

Echtes Linoleum,

anerkannt bester und dauerhaftester **Fussbodenbelag,** wird, wie kein anderes Fabrikat, **3,66, 3,20, 2,75** und **1,83** Meter breit geliefert.

Abgepasste Kork-Teppiche

mit **kunstvoll ausgeführ. Bordüre,** Meter 1,83×2,25, 1,83×2,75, 2,75×2,25, 2,75×3,20, 2,75×3,66, 3,66×3,20, 3,66×4,50, 3,66×5,00 ꝛc.

Diese großen Teppiche haben ihrer gediegenen und künstlerischen Ausführung halber geradezu Sensation erregt und werden von keiner anderen Fabrik geliefert.

Reizende Parquet-, Mosaik- und Teppich-Dessins.

Wachstuch-Fabrik

Klinger & Heun, Siegmar,

Alleinverkauf von **Nairn's echt engl. Linoleum** für **Deutschland** und **Oesterreich.**

Um sich vor Schaden zu bewahren, wähle man bei Anschaffung dieses Stoffes nicht billige und geringwerthige Fabrikate, mit welchen schon recht schlimme Erfahrungen gemacht worden sind. Diese minderwerthigen Erzeugnisse sind dem **echten Linoleum** in keiner Beziehung ebenbürtig, sondern haben bis jetzt nur dazu gedient, den Artikel überhaupt in Miß-Credit zu bringen.

Nairn's Linoleum steht in Bezug auf Qualität unübertroffen da, dies ist nicht allein nach Aeußerungen von Fach-Capacitäten, sondern durch zahllose praktische Erfahrungen seit einer langen Reihe von Jahren hinlänglich erwiesen. Der Farbendruck der Nairn'schen Dessins gehört nach Aussprache von Autoritäten zu dem Vollendetsten seiner Art. Bezüglich Ausführung und Mannigfaltigkeit der Muster wird **Nairn's Linoleum** von keinem anderen Fabrikat auch nur annähernd erreicht.

Muster-Collection franco.

Pferde-Scheeren,

bestes Fabrikat, leicht schneidend. Verschiedene Systeme.

Haarschneide-Maschinen für Friseure.

Stumpfe Pferde-Scheeren sowie **Haarschneidemaschinen** schleife wieder **tadellos scharf** und reparire dieselben.

W. Moritz Kunde,

Messerschmied und **Instrumentenmacher**
15 Rampischestrasse 15.

Kaufe Garderobe,

Möbel, Gold, Silber, Uhren,

Leihhausscheine.

Dittmar, Röhrigasse 2.

Liefere Meyer- u. Brockhaus-Lexikon

neueste Auflage complett gegen Ratenzahl. von Mk. 5. Adressen unter **C. T. 521** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Confirmanden-Anzüge

aus gutem carrirt u. glatt. Kammgarn und feinem Diagonalstoff, schwarz u. dunkelblau. Sehr elegant.

Von 8 M. an.

Goldne 1,

1 Schloßstr. 1,
Ecke Altmarkt.

Frische Meerzwiebeln

mit Witterung, Radikalmittel gegen Ratten und Mäuse, Hausthieren unschädlich, offerirt

Richard Junghanss,
Drogenhandlung,
Pillnitzerstraße Nr. 11.

Frische Sendung eingetroffen

Aspinall's Enamel.

Lager complett.

Englische Emaille-Farben von Aspinall, London, in 144 Farben zu **billigst. Preisen.**

Scotch Oatmeal.

Schottisches Hafermehl, nahrhafter als Fleischkost, **Pfd. 10 Pf.** In Posten billiger.

Nur frische Waare, flotter Umsatz.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Englisch-amerikan. Import-Haus

George Baumann,

Pragerstraße Nr. 2,
Drogenhandlung.

Garantirt reines

Lendenfett,

à Pfd. 60 Pf.,

in allen Quantitäten abzugeben.
Dresden-Neustadt,
Königstraße 15, part.

Freie Vereinigung **Kampfgenossen** von 1870/71 zu Dresden.

Freitag, d. 20. Febr. 1891,
Abends 8 Uhr,
gesellige Zusammenkunft mit Damen,
kleiner Gewerbehaussaal, Eingang Quecksbrunnen. Um recht zahlreichen Besuch bittet
der geschäftsführende Ausschuß.

Möbel

zu

Ausstattungen,

echt u. imitirt, in guter, solider Arbeit, empfiehlt in großer Auswahl

H. O. Gottschalch's Möbelmagazin,

Trompeterstraße 12,
zunächst der Pragerstr.

Vom echten Mayer'schen Brustsaft aus Breslau

anerkannt bewährtes Hausmittel bei **catarrhalischen Beschwerden,** halten Lager in Fl. à 1½ M. und à 80 Pf.

Weigel & Zech,
Marienstraße,
T. Mietzsch,
Hauptstraße,
Hermann Roch,
Altmarkt,
T. Stiehler
in **Kötzschenbroda,**
F. Wimmer
in **Potschappel,**
Otto Böhme
in **Schandau.**

Eine schöne **Causeuse mit 2 Fauteuils** b. zu verkaufen Wilsdrufferstraße 48, 3.

Englische Emaille-Farben

von **Aspinall, London,** in sämmtlichen Farben wie bisher, um Gegenstände jeder Art anzustreichen.

Dieselben in Kästen à 12 Farben, fertig, M. 4, zum Bemalen von Thonwaaren, Glas ꝛc. ohne Einbrennen, sowie dazu **Teller, Vasen** u. s. w. empfiehlt

Georg Häntschel,

Dresden, Struvestraße 2.

Echt Klausdorfer Bitter

magenstärkender

weltbetannter **Riesengebirgs-Kräuter-Liqueur!** Postfläschchen mit **4 Fl.** versendet franco für **M. 3,50** die Destillir-Anstalt von **Wilh. Stolze** in **Hirschberg** (Riesengebirge).

Feinste Speisebutter

Pfund 100 Pf.,

Speisefett

Pfund 50 und 55 Pf.

Julius Troschütz,

Scheffelstrasse 6.

Metall-Schablonen

zum Selbstverzeichnen für Wäschestickerei, sowie zu allen anderen gewerblichen Zwecken findet man in größter Auswahl vorräthig in der Metallschablonenfabrik und Gravieranstalt von

J. M. Gräf,

Seestr. 6. Zahnsgassenfront

Grosses Aufsehen

macht der neueste Roman von **Nataly v. Eichstruth,** welcher unter dem Titel **In Ungnade** soeben in **Schorers Familienblatt** erscheint. Die ersten Nummern mußten bereits viermal neu gedruckt werden. **Schorer's Familienblatt** kostet vierteljährlich 2 M. **Probenummern** mit dem Anfang ob. Romans gratis in i. Buchh. oder beim Verleger: **J. D. Schorer, Berlin SW. 46,** Dessauerstr. 4.

Schaufenster-Decoration,

P. A. Stellagen. P. A.

Neu! Gesetzl. geschützt. Neu!

Cigarrenkistenständer.

P. Feltzsch,

II. Plauenschegasse 42.

Corsets.

Reichste Auswahl.
Guter Sitz.
Billige Preise.

R. Kaiser, Altmarkt 6.

Ein neuer Transport vorzüglichster Pferde,

worunter ca. 15 Paar hochelegante, egale Wagenpferde, Reit- sowie dauerhafte Arbeits-Pferde, treffen **Montag den 23. Februar 1891** in **Nossen** ein, wo selbige zu solidesten Preisen zum **Verkauf** stehen.

W. Heinze jr.,
Nossen.

Für Fuhrwerksbesitzer, Landwirthe etc.

bietet sich bis zum 26. d. Mts. äußerst seltene u. billige Gelegenheit zum Ankauf von

Pferde- u. Schlafdecken,

ausgezeichnete Waare (ca. 8000 Stück, von Militäreinquartirung herrührend).

G. A. Weisflog,
Dresden-Neust., Hauptstraße,
alte Infanteriekaserne.
Restaurant Fritzsche.

Elegante Seidenplüsch-Garnitur zur Hälfte des Werthes, sowie ein paar **Sophas** wegen Platzmangels äußerst billig Moschellstr. 9 pt.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 51. Seite 7. Freitag, 20. Februar 1891

Morgen Sonnabend, Abends 7½ Uhr,
Concerthaus Philharmonie
Novitäten-Abend
von der Kapelle der Philharmonie.
Näheres die Tagesannonce.

Victoria-Salon
Neu! I. Auftreten Neu!
der großartigen Tanzseiltänzer
Mr. u. Miss Neiss.
Heute und nur noch kurze Zeit
Frl. Mathilde Feria,
Lieder- und Walzersängerin.
Ben Abdullah,
Produktion auf d. schräggespannten Telephon-Drahtseile.
Miss M. Elvira,
Die graziöse Trapez-Künstlerin.
C. Maxstadt,
Gesangshumorist: neue Intermessi.
Mlle. Sakondala
mit dressirten Riesenschlangen (Boa constrictor).
R. Tschernoff
mit einer Meute dressirter Hunde und Tauben.
Kassenöffnung ½7 U. Anfang d. Vorstellung ½8 U. A. Thieme.
Der Billetvorverkauf für sämmtliche Plätze
Pavillon 80 Pf. befindet sich von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr im M. Albert'schen Cigarrengeschäft hier im Hause; außerdem Parquetbillets à 80 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.

Im Ausstellungsfaal (1. Etage, früherer Irrgarten)
von 3–8 Uhr Nachm. Produktion der
weltberühmten Sanddame
in ihrer hochinteressanten Kunstfertigkeit im Anfertigen von Blumen, Pflanzen, Fruchtkörben, Beeten, Teppichen ꝛc. ꝛc. aus verschiedenfarbigem Sand.
Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf. A. Thieme.

Neumann's Concert-Etablissement
Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.
Täglich grosses Concert.
(Wiener Originalbesetzung.)
Anfang 7 Uhr. Dir.: Herr E. Hollstein. Eintritt frei.
Achtungsvoll **C. H. Kunze.**
NB. Heute und folgende Tage Anstich vom echten **Dortmunder** aus der Phönixbrauerei zu Dortmund und **echtes Spaten** von Gebr. Sedlmayr in München. D. O.

Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz.
Nur noch kurze Zeit
Täglich grosses Concert
des berühmten
Orig.-Wiener Elite-Damen-Orchesters E. Hornischer aus Wien.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte. Anfang 4 u. 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Neu! Neu!
Brausse-Müller's
Kreuzstraße 11. Restaurant. Kreuzstraße 11.
Täglich großes Concert
von der neuen Haus-Kapelle. Direction: Herr E. Grau.
(Wiener Originalbesetzung.)
Heute ein Abend in Wien.
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Welt-Restaurant
„Société"
Täglich zwei grosse Concerte
des beliebten
Wiener Fiaker-Terzetts „Sievringer",
und der
Familie **Maickl** aus dem Zillerthal,
echte Tyroler National-Sänger.
Zum ersten Male in Dresden!
Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Schützenhof zu Trachau.
Zu meinem Sonntag den 22. Februar stattfindenden
Einzugs-Schmaus
erlaube ich mir meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten einzuladen. **Für musikalische Unterhaltung** nebst einem **Tänzchen** ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
M. Hirrschoff.

Eleg. Plüschgarnitur (Bordeaux-Plüsch), neu, höchst mod., für **100** Mk. zu verkaufen Freibergerplatz 9, 1.

Handwagen, Schubkarren, beschl. u. unbeschl. **Müller,** Galeriestraße 17.

Bäckerei Hauswald
Pirnaischestr. 36. Dresdner Speckkuchen
Jede Mittwoch u. Sonnabend frische Kuchen
Freitag, 20. Febr. 91 Nr. 51. Seite 8.

Residenz-Theater.
Heute Freitag den 20. Februar 1891
Benefiz
für Herrn Oberregisseur **Felix Lüpschütz.**
„Heinrich Heine".
Lustspiel in drei Acten von A. Mela.
Hierauf:
„Das Versprechen hinter'm Herd".
Alpenscene mit Gesang in 1 Act.
Nand'l: Fräul. **Lina Bendel** als Gast.

Hotel Münchner Hof.
Internationales Concerthaus Kreuzstraße 21.
Nur noch wenige Tage.
Täglich grosses Elite-Concert,
ausgeführt von der
echten Wiener Damen-Kapelle
Marie Pollak
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Achtung!
Neumann's Restaurant
Schössergasse 8.
Heute und folgende Tage **Anstich der berühmten Biere:**
Helles Export-Bier a. d.
Phönix-Brauerei Dortmund,
sowie
Spatenbräu
a. d. Brauerei
Sedlmayr in München.
Achtungsvoll **E. H. Kunze.**

Neu! Achtung! Neu!
Concert-Etablissement
Kleines Rauchhaus
19 Scheffelstraße 19.
Täglich Concert von der I. Dresdner Salon-Kapelle unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Saupe's Etablissement
Löbtau.
Lade hierdurch alle meine werthen Freunde und Gönner von Dresden und Umgegend, welche ich mit Karten übersehen haben sollte, zu meinem **Heute den 20. Februar 1891** stattfindenden
Abend-Essen à la carte
und darauffolgendem **Ball** bis Nachts 3 Uhr freundlichst ein.
Hochachtungsvoll **Carl Saupe.**

Restaurant Schleizer Hof,
10 Freiberger-Platz 10.
Heute
I. Gr. Schweineschlachten,
wozu ich hierdurch ergebenst einlade.
Von 9 Uhr an
ff. Wellfleisch, diverse hausschlachtene Wurst, sowie hochfeine Leberwürstel.
Abends
Bratwurst mit Sauerkraut ꝛc.
ff. Wurstsuppe gratis!
Hochfeines Augustiner Münchner, Culmbacher, Lager und Einfach.
Zahlreichen Besuch erbittet **Emil Scheibe.**
Verkauf auch außer dem Hause! Verkauf auch außer dem Hause!

Kgl. Zwingerteich
Heute Schlittschuhbahn.

Grüne Wiese.
Lade hierdurch nochmals freundlichst zu meinem **heute Abend** stattfindenden **Schmaus und Ball** ganz ergebenst ein.
F. Burkhardt.
Für Rückfahrt ist gesorgt.

Herzlichsten Dank
allen Denen, welche uns an unserer silbernen Hochzeit durch freundliche Gratulation und zahlreiche sinnige und kostbare Geschenke von nah und fern so überaus erfreut haben.
Dresden, Johannesstr. 5, den 16. Februar 1891.
Louis Hohlfeld und Joh. Hohlfeld.

Herrn Dr. med. Blau,
Mitglied der hygienischen Gesellschaft
(Seifen- u. Parfümeriefabr.) zu Dresden.

Sie erlaubten sich mir in vorgestriger Nummer der Dresdner Nachrichten den Fehdehandschuh hinzuwerfen, den ich hiermit aufnehme. Sie nennen mich in Ihrem Inserat **„Buchführer"**, was **Sie** fälschlich thun, um mich in den Augen des Publikums als einen Anderen hinzustellen, als ich bei Ihnen war. **Sie** bedürfen in Anbetracht Ihres hohen Alters eine tüchtige Vertretung, welchem Amte ich **14** Jahre (mit einigen Unterbrechungen) vorgestanden habe. **Sie** behaupten, daß **Sie** mich, da ich ohne Ihr Wissen und Willen Quecksilber verordnet haben soll, entlassen haben. **Das ist unwahr! Sie** haben mir vertragsmäßig gekündigt, denn bei dem Verkauf Ihrer Praxis an einen jüngeren Arzt bedurften **Sie** meiner Assistenz nicht mehr. Dieses war der **alleinige** Kündigungsgrund. — Enthalten die von Ihnen verabfolgten Pulver kein Quecksilber? Der Chemiker **Dr. Hager** (s. Hahn „Geheimmittel u. Spezialitäten") hat durch seine Analyse Quecksilber in Ihrem Pulver nachgewiesen. Selbst die Homöopathen (s. Dr. Schwabe's homöop. Therapie) verordnen Quecksilber, welches bisher durch kein besseres Mittel ersetzt werden kann. Ich habe während der **14** Jahre, wo ich bei Ihnen assistirte, Ihre Einnahme bis auf **18,000** Mark pro anno erhöhen geholfen. Was die lügenhaften Anpreisungen, wie **Sie** zu bemerken belieben, betrifft, so wird sich ein gewissenhafter Arzt oder Heilkundiger nicht erlauben, eine **gründliche** Heilung bei gewissen geschlechtl. Leiden zu versprechen, da nach Jahren wieder Rückfälle eintreten können. Somit glaube ich Ihnen hoch genugend parirt zu haben und überlasse einem **vorurtheilsfreien** Publikum, sich in dieser von Ihnen mit den Haaren herbeigezogenen Angelegenheit ein selbstständiges Urtheil zu bilden.

Ich will mich nicht gerne als **„College"**, wie **Sie** mich in Gegenwart der Patienten zu nennen pflegten, empfehlen, sondern zeichne einfach als Ihr bisher langjähriger Assistent
Goscinsky,
amtl. geprüfter Heilgehilfe, Drehgasse 3 pt.

Panorama international.
Marienstraße 20, 1., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Diese Woche auf vielseitiges Verlangen: **II. Cyclus**
Bayrische Königsschlösser
Hohenschwangau u. Neuschwanstein.

Irrgarten,
9 Steinstraße 9.
Geöffnet von 11—½11 Uhr. Eintritt **50 Pf.** Familien-Billets 4 Stück **1** Mark in den bekannten Geschäften.

Welt-Restaurant
Société.
Heute und folgende Tage
hochfeines Bockbier
aus der Kulmbacher Exportbrauerei **Mönchshof**
1 Glas 20 Pf.
Bedienung durch den größten Kellner der Welt.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Grahl's
Wein- und Frühstücks-Stuben,
Dresden-Neustadt, Kasernenstr. 2.
Vorzügliche billige Naturweine, ausgezeichnete Küche prima holländ. und englische Austern, ff. Astrach. Caviar, Delicatessen, div. belegte Semmeln.
Angenehmer gemüthlicher Aufenthalt.
Feine Bedienung.

Hotel Stadt Moskau
(feine ruhige Lage im engl. Viertel)
Christianstraße, ganz nahe Böhm. Bahnhof.
Behaglich eingerichtete Wohn- und Schlafzimmer.
Mäßige Preise einbegr. Licht und Bedienung.
Pension bei längerem Aufenthalt.

Möbelfabrik
Ernst Hoffmann, Niedersedlitz,
Verkaufshalle in Dresden
Grunaerstrasse 22, I.,
empfiehlt solide Möbel, echt und imitirt, zu **Fabrikpreisen** unter mehrjähriger Garantie.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellma[illegible]

Oertliches und Sächsisches.

— Nach den trüben Erfahrungen, welche die Bewohner des Elbthales bei der letzten September-Hochfluth über sich haben ergehen lassen müssen, haben sich die Königl. Amtshauptmannschaften eingehendst unter Hinzuziehung sachverständiger Ingenieure u. A. mit der Frage beschäftigt, wie man bei künftigen Wasser-Kalamitäten größerem Unheil in dem Elbthale vorbeugen könne. Die einzelnen an der Elbe gelegenen Gemeinden sind u. A. auch veranlaßt worden, Vorschläge für wirksame Abwehr einer wiederkehrenden Ueberfluthung durch das Hochwasser an kompetenter Stelle einzureichen. Einzelne Gemeinden sind infolge dieser Anregung lebhaft bemüht gewesen, die Ufer bez. die Einbruchspunkte des Wassers kennen zu lernen, und haben durch Geometer Messungen vornehmen lassen, um ev. gefährliche und bedrohte Stellen mit Dammwerk zu versehen. Andere haben sich, wie Kleinzschachwitz, Meußlitz und Zschieren, zusammengethan, um Ufer-Regulirungen vorzunehmen und damit die nicht ohne große Besorgniß künftigen Ueberfluthungen entgegensehenden Elb-Anwohner zu beruhigen. Zur Abgabe von Schall-Signalen haben sich nunmehr außer Schandau und Pirna auch die Ortschaften Schmilka, Postelwitz, Krippen, Rathen und Wehlen nebst Posta bereit erklärt. Ein Schuß soll „Vorsicht", zwei Schüsse „Gefahr" und drei Schüsse „große Gefahr" bedeuten.

— Die Kaiserl. Telegraphen-Verwaltung beabsichtigt, die östlich von Dresden gelegenen Ortschaften Striesen, Blasewitz, Gruna, Tolkewitz ꝛc. in zweckentsprechender Weise unter sich und mit der Residenz telegraphisch zu verbinden. Ebenso hat der hiesige Rath bezw. die Direktion der städtischen Gasanstalten an den Striesener Gemeinderath eine Zuschrift ergehen lassen, in welcher die vertragsmäßige und bedingungsweise Versorgung der Gemeinde Striesen mit städtischem Leuchtgas zu öffentlichen, privaten und gewerblichen Zwecken in Aussicht gestellt und zugesichert wird. Im Durchschnitt werden vorläufig 3066 ganznächtige und 1120 halbnächtige Brennstellen angenommen. Der Verwaltung der Gemeinde Striesen bleibt es überlassen, resp. es steht ihr das Recht zu, von ihren privaten Gas-Nutznießern auf Grund eines eigenen, selbstständigen Abkommens durch einen angemessenen Zuschlag auf die Grundtaxe eine separate Gassteuer zu erheben.

— Das weit über Deutschlands Grenzen bekannte hiesige Speditionshaus Johann Carl Seebe, welches sich namentlich durch Einführung des Sammelladungsverkehrs einen guten Namen begründet hat, feiert insofern heute ein Jubiläum, als es den 10.000. Sammelgut-Wagen zum Versandt bringt. Die Einführung dieses Verkehrs geschah im Jahre 1877 und hat obengenannter Firma, ehe dieselbe zu der heutigen Blüthe gelangte, manches Opfer gekostet in Bezug auf Geld, Zeit und Mühe.

— Vor einigen Tagen kam ein Arbeiter beim Anfertigen von Billardbällen in einer Fabrik auf dem Bischofswege mit der rechten Hand zwischen zwei sich gegeneinander drehende Walzen und wurde ihm jene vollständig zerquetscht. Man brachte den Verunglückten in die Diakonissenanstalt. Vermuthlich wird sich die Amputation der Hand nöthig machen.

— Strafporto wegen Benutzung der außer Giltigkeit gesetzten Briefmarken wird jetzt sehr häufig erhoben, da trotz aller Bekanntmachungen das korrespondirende Publikum immer noch die alten Briefmarken, die mit dem 31. Januar ihre Giltigkeit verloren haben, vielfach benutzt. Die Post betrachtet alle mit solchen Marken beklebten Briefschaften als unfrankirt und erhebt für eine derartige Postkarte 15 Pfg., für einen Brief 20 Pfg. Strafporto.

— Wie s. Zt. mitgetheilt wurde, brach kürzlich bei dem Fuhrwerksbesitzer R. in dem von ihm bewohnten und benutzten Grundstück auf der Bergstraße binnen wenigen Tagen drei Mal hintereinander Feuer aus, wodurch schließlich das betreffende Grundstück zum Theil zerstört wurde. In der fraglichen Stadtgegend war allgemein das Gerücht verbreitet, daß Brandstiftung vorliege und daß R. selbst in irgend einer Weise an der Sache betheiligt sein müsse. In diesen Tagen ist derselbe nun gefänglich eingezogen worden. Er soll seine Mobilien bedeutend über den Werth versichert haben.

— Vorgestern Nachmittag erschien bei einem Konditor in der inneren Stadt ein gut gekleideter junger Mann, etwa Mitte der 20er Jahre, mit dunklem Schnurrbärtchen, wendete sich in Abwesenheit des Besitzers an eine Verkäuferin und bot ihr ein Blechkistchen, mit feiner Vanille gefüllt, zum Kauf an, indem er erklärte, er habe einen Gelegenheitskauf in Vanille gemacht. Er ließ das Kistchen, dessen Inhalt einen Werth von weit über 200 Mk. hat, zurück und versprach, bald wieder zu kommen, was er jedoch bisher unterlassen hat. Der Konditor benachrichtigte die Polizei, zumal ihm bekannt war, daß im Dezember v. J. in Radebeul eine größere Quantität Vanille gelegentlich eines nächtlichen Einbruchs gestohlen worden ist.

— Vor einiger Zeit entfernte sich aus Hoheneck der in Diensten des Strumpf-Fabrikanten Schnädelbach in Zwönitz stehende Werkführer Meyer, aus Apeln gebürtig. Bei einer Inventur fand Schnädelbach, daß ihm für mehrere Tausend Mark Waaren fehlten. Der Verdacht lenkte sich auf den erwähnten flüchtigen Meyer. Jetzt ist es gelungen, den Flüchtling in Lauter bei Schwarzenberg zu verhaften und an das dortige Amtsgericht abzuliefern. Meyer hat die Waaren an Stollberger und auswärtige Händler verkauft.

— Polizeibericht. Gestern Vormittag fand ein hier wohnhaftes Fräulein auf der Galeriestraße ein Geldtäschchen mit über 245 Mk. und brachte es unverzüglich zur Königl. Polizeidirektion, wo alsbald der Verlustträger Meldung erstatten ließ. — Abermals hat ein Unbekannter, der sich für einen Musiker Becker ausgegeben, ohne Legitimationspapiere am 17. d. M. Aufnahme als Untermiether bei einer Wittwe in der Wettinerstraße gefunden. Am anderen Tage entfernte der etwa 22 Jahre alte Mensch sich heimlich aus der Wohnung und nahm einen Kammgarn-Gehrock, ein dergl. Beinkleid, ein hellgrau karrirtes Jacket, eine Uhr mit Kette und ein Taschentuch, sowie zwei Schlüssel mit sich fort. — Von einem auf dem Leipziger Bahnhof aufsichtslos stehen gelassenen Wagen wurde in der Nacht zum 17. d. M. eine große Wagendecke von wasserdichtem Segelstoffe, mit der Firma „Joh. Carl Seebe, Dresden-N." gezeichnet, im Werthe von 58 Mk. gestohlen. — Vorgestern Vormittag hat auf dem St. Pauli-Friedhofe in der Leipziger Vorstadt die gerichtliche Leichenschau und Leichenöffnung an der am 16. d. M. aus der Elbe gezogenen weiblichen Person stattgefunden. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß ein Verbrechen nicht vorliegt. Spuren von Gewaltthätigkeiten wurden an dem Körper der Verstorbenen nicht wahrgenommen. Dieselbe hat zweifellos den Tod selbst gesucht und, um ganz sicher zu gehen, sich zuvor mit Steinen beschwert. Inzwischen ist auch festgestellt worden, wer die Verblichene ist. Man hat in ihr eine 73 Jahre alte Bergarbeiters-Wittwe erkannt, welche zuletzt in Zwickau lebte, von dort sich aber am 24. Dezember v. J. heimlich entfernte und seitdem verschollen war. Die Frau litt an heftigen Magenkrämpfen und war darüber in Schwermuth verfallen. — Im Garten des Materni-Hospitals wurden vorgestern früh mehrere gebrauchte Kleidungsstücke, als: 1 brauner Kaisermantel, 1 graubrauner Winterüberzieher, 1 brauner Gehrock, 1 graues Stoffjacket, 1 schwarze Stoffweste, sowie auch 3 Stück bunte Taschentücher, eins davon „J. H. J" gezeichnet, gefunden. Diese Sachen sind offenbar über die Mauer geworfen worden und rühren wahrscheinlich von einem Diebstahle her. — Unter Ueberreichung eines „Zur Weihe der heiligen Taufe" überschriebenen, mit C. Gerhardt, Volksdichter, unterzeichneten Gedichtes hat am 8. d. M. eine unbekannte Frau bei einem hiesigen Einwohner, als derselbe die Taufe eines Kindes feierte, mit den Worten „nach Belieben" um eine Gabe angesprochen. Man hat sie nach ihrem Namen und ihrer Wohnung gefragt, um ihr später eine Unterstützung zu gewähren, die Frau ist aber nirgends aufzufinden gewesen.

— Mit der Unterschrift „Einige Gutsbesitzer aus Weißig bei Weißer Hirsch" schreibt man uns: In Nr. 44 der „Dresdner Nachrichten" lesen wir über den Vortrag, welchen der Cigarrenhändler, Herr Kaden, im Trianon über die sächsische Gesindeordnung resp. Abschaffung derselben abgehalten hat. Wir erlauben uns hier versuchsweise einen Vergleich zu ziehen zwischen Gesinde und Fabrikpersonal. Zuerst der Lohn: Ein Knecht erhält pro Jahr 150—350 Mk. bei vollständig freier Station; es giebt überdies bei uns sowie überall Knechte, welche außer diesem Lohn noch bis 100 Mk. Trinkgeld für Fuhren während eines Jahres zusammenbringen. Eine Magd erhält je nach Alter und Leistung 120—240 Mk. Lohn pro Jahr außer Leinwand und dergl. nützlichen Dingen. Der Bauer und dessen Frau sind die Ersten, welche aufstehen, natürlich früh 3 oder 4 Uhr, sie wecken ihr Gesinde, dann gehen sie gemeinschaftlich an die Arbeit, das Vieh wird gefüttert und gemolken, die Milch wird verladen, Frau oder Tochter steigen selbst auf den Wagen ohne Rücksicht nehmen zu können auf Schneegestöber und schneidigen Ostwind, bereits Morgens 6 Uhr ist der Städter versorgt von allen Ecken und Enden mit frischer Milch, auch anderen Produkten, während der städtische Händler noch im warmen Bette liegt und sich streckt und dehnt und ausruht auf seinen Lorbeeren und sich freut über die Menschen, welche seinem Vortrag Bewunderung gezollt haben am vorhergehenden Abend. Der Bauer verrichtet dieselbe Arbeit in Scheune, Hof und Feld wie sein Knecht, die Frau und Tochter dieselbe im Stall ꝛc. wie die Magd. Das Gesinde ißt mit dem Bauer und dessen Familie an einem Tisch nach ländlichem Gebrauch; Abends, nach Abfütterung des Viehes, fragt der Bauer nicht darnach, wohin sein Gesinde geht; es hat alle Tage vollständige Freiheit nach gethaner Arbeit. Nun erlauben wir uns zu fragen, wo findet man da noch einen Ueberrest der Leibeigenschaft? Allerdings ist noch zu erwähnen, daß das ländliche Gesinde seinen Dienst nicht aller 4 Wochen wechseln kann, wie in einem Cigarrenladen, sondern ¼-, ½- und 1jährigen Miethvertrag hat; auch hat wohl der Bauer das Recht, ein Zeugniß von seinem zu miethenden Gesinde zu verlangen über die Ehrlichkeit, Treue und Zuverlässigkeit desselben, ebenso steht dem Gesinde das Recht zu, sich nach seiner zukünftigen Herrschaft zu erkundigen, was dasselbe ohnehin nicht unterläßt. Was die Aufhetzung und Belehrung der Dienstboten betrifft, wie der eine Redner von den jüngeren Genossen bei Tanzvergnügungen und dergl. fordert, so geschieht ohnedies genug. Bei der vielversprechenden Agitation der Sozialdemokraten im vergangenen Frühjahr sind hier und da Knechte und Mägde aus ihrem Dienstverhältniß fortgelaufen und auf den Bau als Handlanger gegangen, wohin sie der hohe Lohn u. a. m. lockte, doch es kam eine Zeit, wo sie gern reumüthig zurückgekehrt wären und hätten die Beine bei ihren Bauern unter den gedeckten Tisch gesteckt, aber als Nothnagel läßt sich auch der dumme Bauer nicht benutzen. — Es mag nun auch sehr verlockend sein für manche Magd, wenn sie das Leben von dem und jenem Fabrikmädchen oder städtischem Dienstmädchen von der glänzenden Seite kennen lernt. Wir haben einige kennen gelernt, die eine geraume Zeit als Fabrikmädchen beschäftigt waren. Der erste Schritt vom Wege war bald gethan, ihr Wochenlohn langte nicht zu für Putz und Staat und Selbstbeköstigung und es wurde „Nebenverdienst" gesucht. Sie kamen reumüthig zurück, doch mit gebrannter Pinscher-Frisur, „der Empfehlungsbrief für jeden vernünftigen Mann", ihr glattgescheiteltes Haar und ihre rothen Backen waren verschwunden. Es wurde der Versuch gemacht, sie in Dienst zu nehmen und zu Ehren zu bringen, „wir reden von Beweisen", doch das Mädchen war Wind und Wetter entwöhnt, sie war nun leichteren Verdienst gewöhnt und ging zurück und fiel von Stufe zu Stufe. — Unser Hans, der heirathet seine Grethe, er weiß, daß er eine treue und brauchbare Frau bekommt, welche sich keiner Arbeit scheut. Nun, Ihr Herren Sozialdemokraten, die Ihr an der Spitze Eurer Fraktion steht, versucht nur das Gesinde zu verhetzen und zu gewinnen. Uns Bauern gewinnt Ihr nicht!"

— Leipzig, 18. Febr. Der von dem Hamburger Maschinen-Ingenieur Ramspeck erfundene, von den Herren Harms u. Becke schon vor Monaten in Berliner Fachkreisen vorgeführte und von denselben als bewährt befundene Photographie-Automat ist jetzt von einer Hamburger Börsengesellschaft in den Handel gebracht worden und soll demnächst sowohl hier in Leipzig, wie auch in Dresden zur Aufstellung gelangen. Die Maschine, welche in 3 Minuten gegen 50 Pfennig-Einwurf ein vorzüglich ausgeführtes Bild liefert, ist durch die Vertreter der genannten Firma, die Herren C. Schloemp in Leipzig und Herm. Brügner in Dresden, zu beziehen, die auch alle näheren Auskünfte über die praktische Verwerthung oder Erwerb der Licenz des Apparates ertheilen. — Der Leipziger Kegler-Verband hat jetzt sein eigenes Heim bekommen. In einem großen Saal-Neubau der Tauchaerstraße werden den Mitgliedern sechs große, mit allem Komfort ausgestattete Kegelbahnen zur Verfügung gestellt werden. Der Leipziger Verband ist durch langjährigen Kontrakt Pächter des aus eigener Initiative geschaffenen „Keglerheims" geworden. Auch in Dresden soll demnächst ein gleichartiges Vereins-Kegelhaus entstehen. — Die diesjährige Buchhändler-Messe soll wieder mit einer Ausstellung neuer litterarischer Erzeugnisse verbunden werden.

— In den Zittauer Nachrichten veröffentlicht der dortige ärztliche Bezirksverein zur Aufklärung Folgendes: „Ein gewisser R. Freitag, Rittergutsbesitzer, Ritter ꝛc." in Bromberg, Provinz Posen, preist in marktschreierischen Zeitungsannoncen ein Mittel an, dessen Gebrauch Hals-, Brust- und Lungenkranken selbst in den hartnäckigsten Krankheitsfällen sichere Rettung bringen soll. In dem Prospekt über das Mittel sagt Freitag: „Dieses Medikament gebe ich gratis, nehme nur für meine Mühe und Auslagen 4 Mk. 50 Pfg. per Postvorschuß oder Einsendung des Betrages von 5 Mk. franko." Nach vorgenommener Untersuchung besteht das Mittel aus 333 Gramm einer durch Eindampfung verdickten Abkochung von Malz, schleimigen Pflanzenstoffen und Obst; es hat die ihm angepriesene Heilwirkung nicht und ist übermäßig theuer.

— In voller Rüstigkeit und noch als Fachlehrer thätig beging dieser Tage in Waldenburg der Strumpfwirkermeister Wilhelm List sein sechzigjähriges Meisterjubiläum.

— Das Schloß der Stadt Netzschkau, welches bekanntlich mit seinen Wällen, Thürmen und Gräben einen imposanten Anblick gewährt, begeht in diesem Jahre das 400jährige Jubiläum seiner Erbauung. Es war der letzte Rittersitz in den meißnischen Landen, welcher mit Befestigungen genannter Art angelegt werden durfte. Als solche hat sich das Schloß Netzschkau allerdings nie zu bewähren Gelegenheit gefunden, und so ist ihm daher nur der Ruhm geblieben, trotz seines 400jährigen Alters die jüngste und letzte Ritterburg Sachsens geblieben zu sein.

— Auf einem Grundstücke gegenüber dem Friedhofe an der Krebser Straße in Pirna fanden Arbeiter beim Setzen eines Grenzsteines Theile eines mächtigen Thierskeletts, ähnlich dem des Elephanten. Damit der Fund möglichst zusammenbleibt, hat man vorläufig mit dem Auswerfen von Erde aufgehört.

— Stadtrath Mehnert in Meerane ist einstimmig zum Bürgermeister von Ehrenfriedersdorf gewählt worden.

— Die diesjährigen Leipziger Frühjahrs-Rennen sind auf den 23. und 24. Mai festgestellt worden. Die Herbst-Rennen werden Ende des Monats September stattfinden.

— In Netzschkau brannte am Dienstag Abend die Dohauer'sche Papierfabrik nebst Stallgebäude nieder.

— Der im Januar d. J. verstorbene Großindustrielle Fabrikbesitzer August Hoffmann hat den Schwestergemeinden Alt- und Neugersdorf ein beträchtliches Vermächtniß ausgesetzt. Es erhalten die genannten beiden Gemeinden 10,000 Mk. für Armenunterstützungs-Zwecke, 20,000 Mk. als Baufonds zu einem dringend nothwendigen Krankenhaus für beide Gemeinden und 5000 Mk. die Kirche, während weitere 5000 Mk. für fernere von den Erben noch zu bestimmende gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt sind. Die Stiftung beläuft sich somit insgesammt auf 50,000 Mk.

— Amtsgericht. Von der Ansicht, ein Conkurrenzgeschäft errichten zu wollen, gingen die beiden Brüder Handarbeiter Paul Johann Bernhard Schmidt, früherer Schornsteinfegergeselle, und der Bäckergeselle Franz Oswald Reinhard Schmidt, aus Ostritz bei Zittau gebürtig, aus. Bernhard Schm. war in der Otto'schen Seifenfabrik als Arbeiter beschäftigt. Auf Befragen des Herrn Vorsitzenden, weshalb er die Schornsteinfegerei nicht mehr betreibe, erwiederte derselbe, daß kein Meister einen verheiratheten Gesellen annehmen wolle, deshalb sei er auf die Handarbeit angewiesen. Er entwendete seinem Arbeitgeber eine Menge Seife und Kerzen, wobei ihm der Bruder Hilfe leistete, indem er die gestohlenen Gegenstände in dem Ueberzieher verbarg und fortschleppte. Beide Angeklagte, bereits vorbestraft, verbüßen gegenwärtig wegen Körperverletzung bez. groben Unfugs ihre Strafen und werden für ihre letzten Vergehen zu je 1 Woche und 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — „Der Hehler ist so schlimm als der Stehler" hieß es auf's Neue in der Verhandlung gegen den Laufburschen Paul Eduard Friedrich Schütze und die Produktenhändlersehefrau Anna Amalie Israel, 1862 in Dohna geboren. Schütze war in einer hiesigen Eisenhandlung angestellt und bewährte sich als Routinier im Spitzbubensache. Eine große Anzahl von Gegenständen, wie Messer, Gabeln, Pfeffermühlen, Suppenlöffel, Obstmesser ꝛc., allesammt bedeutenden Werthes, stahl der kleine Bursche in der Zeit vom Dezember bis Januar. Diese Sachen verbarg er zunächst und nahm sie beim Nachhausegehen mit fort. Von der Ladentafel seines Prinzipals gelang es ihm, ein 20 Mark-Stück zu stehlen, welchen Betrag er in eigenem Nutzen verbrauchte. Gleichfalls machte er es so mit der ihm zum Ankauf eines Lotterieloses übergebenen Summe von 4 Mk. 20 Pfg. Der jugendliche Angeklagte verwirkt wegen Diebstahls und Unterschlagung 3 Wochen Gefängniß. Die Israel, welche die gestohlenen Gegenstände, von denen sie wußte, daß sie auf unredliche Weise durch den Laufburschen erworben wurden, als Geschenke annahm, machte sich somit der Hehlerei schuldig, wofür sie zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt wird. Beiden bisher unbescholtenen Angeklagten werden 2 Wochen durch die Untersuchungsha[illegible] Es will dem Schankwirth Carl August [illegible] dorf geboren, in Loschwitz auf der Grund[illegible] nicht in den Sinn, daß ihm die Concession [illegible] der Königl. Amtshauptmannschaft verweigert [illegible] fachen Vorstrafen wegen Schankkontravention (zul[illegible] 21. Januar mit der höchsten Geldstrafe von 300 Mk. [illegible] nicht dazu angethan, ihn von der Uebertretung der Ge[illegible]nung abzuhalten. Ungeachtet des letzten Urtheils setzt[illegible] Schankbetrieb in strafbarer Weise nach wie vor fort. We[illegible] von der Ansicht aus, daß ihm, gleich den Vorgängern in de[illegible] Hause, die Concession nicht vorenthalten werden dürfe. Der A[illegible]geklagte, der ja sehen muß, wie weit er mit seinem Eigenwillen kommt, wurde auf's Neue zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — In äußerst frecher und schamloser Weise machte sich der kaum 20 Jahre alte Möbelpolier Theodor Heinrich Georg Treyte in drei Fällen durch Vornahme unzüchtiger Handlungen des Sittlichkeitsvergehens schuldig. Der Angeklagte, nach dieser Richtung hin schon mit Vorstrafen belegt, wurde zu der empfindlichen Gefängnißstrafe in der Dauer von 7 Monaten verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Wegen unterlassener Glockensignale auf der Chaussee nach Gruna verwirkte der auf einem Zweirade blitzschnell dahinfahrende Elfenbeinbildhauer Friedrich Wilhelm Adolph eine Geldstrafe von 6 Mk.

— Das Ministerium des Innern hat auf Grund sachverständiger Prüfung und Begutachtung beschlossen, das von der Firma J. Steindler u. Cie. in Altona unter dem Namen Duresco-Pappe hergestellte Dachbedeckungsmaterial unter den in der Verordnung vom 29. Sept. 1859 ausgesprochenen Beschränkungen, sowie unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufes bis auf Weiteres als Ersatz der harten Dachung anzuerkennen und zuzulassen.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Bei der Verwaltung der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen sind ernannt worden: K. G. Nöbel, zeither Eisenbahnassist. 2. Kl., als Eisenbahnassist. 1. Kl. in Gschwitz; F. H. Kaltschmidt, zeither Lokomotivführer, als Werkführer in Dresden-N. 1; J. H. O. Radicke, zeither Aufseher 3. Kl., als Aufseher 2. Kl. in Rödern; G. E. Rietschel, zeither Feuermann 1. Kl. und Reserveführer, als Lokomotivführer; L. P. Schmisch, zeither Bahnmstr.-Assist., als Bahnmstr.; K. M. Kleine, zeither Schirrmstr. 2. Kl., als Schirrmstr. 1. Kl. in Waldheim; K. H. Eichler, zeither Exp.-Hilfsarb., als Eisenbahnassist. 3. Kl. in Leipzig 1.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 19. Februar. An den gestrigen Abendbörsen herrschte feste Stimmung auf günstige Beurtheilung der Bilanz der Berliner Handelsgesellschaft und der Erholung der Schweizer Bahnen. Heute trat nach den aus Berlin eingegangenen Notirungen durchwegs eine unentschiedene Tendenz zu Tage, wobei auch eine ausgeprägte Stille den Verkehr kennzeichnete. Credit meldete man 175,10. Staatsbahn 109—108. Diskont 215.90—215.60—215.75. Lombarden 58—59. Dortmunder 82.10—81.75. Russische Noten 237,75. Dresdner Bank 158,75. An hiesiger Börse bleibt das Geschäft nach wie vor schwach. Umsätze von einiger Bedeutung haben nur einige Industriepapiere zu verzeichnen, von denen Tramway (+ 0,75), Zimmermann (— 0,25), Germania (— 2), alte Lauchhammer (— 0,25), Seidel u. Naumann (— 1.50) u. Thiele (— 5 u. Brief schließend), zu erwähnen sind. Die übrigen bezahlten Notizen vertheilen sich auf Sebnitzer Papier (unv.), phot. Papier-Genußscheine (unv.), Sächs.-Böhm. (383), Wicke (+ 0.10), Hartmann (— 1), Bayr. Brauhaus (— 2,75), Feldschlößchen B. (unv.), Gambrinus-Stammpriorit. (unv.), Waldschlößchen (+ 0,50) und Bierling (+ 0,50). Sehr ruhig lag das Fondsgeschäft. Gehandelt wurden 4- und 3½-proz. Reichsanleihe (106.25 und 98,80), 4-proz. Consols (105,85), 3-proz. sächs. Rente (87) und 3½-proz. sächs. Anleihe (98,90). Unter Banken traten Dresdner Creditanstalt zu 167 und Sächs. Diskontbank zu 108 in einigen Verkehr. Oesterr. Noten 177,50.

Bank-Discont in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Berlin, 19. Febr.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.30	Dresd. Bankv.	118.75	Pilsen-Priesen	—.	Wien lang	176.70
3½% do.	98.60	Sächs. Bankges.	90.00	Russ. Bodencr.	103.50	Petersb. kurz	237.00
3% do.	86.30	Oest. Creditact.	175.40	Amang. Dom.	102.25	Amsterd. kurz	168.56
3% Sächs. Rente	86.90	Darmst. Bank	156.30	Transatlant.	85.00	Belgien kurz	80.75
Pr. 4% Consol.	105.75	Berner Bank	69.25	Wladikawkas	96.30	London kurz	20.355
Pr. 3½% Consol.	98.50	Weimar Bank	150.75	[illegible]	169.10	London lang	20.24
Pr. 3% Consol.	86.30	Oest. Creditact.	168.00	Böhm. Brauh.	258.25	Paris kurz	80.65
Oest. Pap. Rte.	81.00	[illegible]	89.00	[illegible]	117.90	Oest. Noten	177.35
Oest. 4½ Pr.-A.	—.	do. do. junge	94.60	Laurahütte	136.00	Russ. Noten	237.90
Oest. Silb. Rte	81.25	Marienburger	64.10	[illegible]	187.25	Napoleons	16.15
Oest. Goldrente	97.60	Mainz-Ludw.	119.75	Dortm. U. S. P.	82.00	Fester.	
Ung. Goldr. 4%	93.30	Gotthardbahn	156.25	Hibernia	189.10		
do. Papier. 5%	89.50	Warsch.-Wien	235.00	Gelsenkirchen	174.80	**Nachbörse.**	
Russ. Anl. v. 1880	99.25	Lübeck-Büch.	168.25	[illegible]	68.00	Credit	175.40
do. v. 1883	107.70	Ostpr. Südb.	89.00	Donnersmark	89.00	Staatsbahn	108.10
do. v. 1889	99.25	Staatsbahn	108.10	Boch. Gußstahl	143.90	Lombarden	59.10
Orientanl. 2	76.60	Lombarden	59.10	Cont. [illegible]	76.50	Disc.-Comm.	216.10
do. 3	77.70	Galizier	—.	Sächs. Gußstahl	175.00	Dortm. U. S. P.	81.90
IV. egypt. Anl.	98.75	Dux-Bodenb.	246.30	Hartmann	163.10	Harpener	182.80
Ital. Rente	94.20	Oest. Elbethal	102.75	Lauchhammer	112.00	Dresdn. Bank	159.10
Rumänier 4%	87.25	Buschtiehr. B.	221.50	do. conv.	145.90	Laura	136.25
do. 5% amort.	100.00	5% Stdb. Pr.	86.60	Zimmermann	120.75	80er Russ. Anl.	99.75
Serben-R. 5%	92.00	5% Lemb. Pr.	104.75	Schönherr	211.80	Russ. Noten	237.75
do. T.-A.-H. 5%	96.00	Dux-Bodb. 2. E.	—.	Sächs. Stickm.	125.25	Glasgow	46.10½
Reichsbank	140.30	Galiz. Pr. 4½%	88.40	Solbrig	[illegible]		
Disc.-Comm.	216.40	Ung. G.-Pr.	81.40	Wicke	60.50	**Paris. Anfang.**	
Berl. Hdgs.	160.60	Türkenloose	80.8	Kette	72.60	3% Rente	95.80
Berliner Bank	113.50	Nordd. Lloyd	142.90	Erzg. u. N. Näh.	74.50	1872er Anleihe	—.
Deutsche Bank	161.50	Oest. Nordw. Pr.	94.00	[illegible] Pap.	150.50	5% Ital. Rente	95.40
N. Gr.-Credit	69.25	Rudolfb. Pr. 1. E.	86.10	Schwarzkopff	270.00	Staatsbahn	—.
Pr. gar. B.-O.	—.	Ung. Nordb. Pr.	89.80	Grusonwerke	150.10	Lombarden	310.00
Leipz. Credit	202.25	Mittelm.-B.	103.25	Dresd. Baugef.	127.10	Türken	18.70
Sächs. Bank	113.00	Bahr. Schl. B.	78.25	Siemens	160.00	Fest.	
Dresdn. Bank	159.00	Pr. B. Gold 4%	100.60	Wien kurz	177.30		

Leipzig, 19. Febr.	G.		G.		G.		G.
K.-S. Staatspapiere		Beck	25.00	Chemn. Bankv.	108.75	Pr.-Dux 1. Pr.	100.50
3% Sächs. Rente	86.90	Beck Genußsch.	25.50	Sächs. Bank	114.10	B. Nordb. Gold	109.90
v. 1855 3½%	93.50	Germania	141.40	Dresdn. Bank	159.00	Pilsen-Priesen	85.60
v. 1847 4%	100.00	Golzern	211.50	Weimar. Bank	—.	G.-Meuselw.	—.
v. 1852/68 4% gr.	98.90	Hartmann	153.25	Zwickauer	107.50	do. Pr. Obl. 0.	—.
v. 1852/68 4% kl.	99.00	Kette	72.75	Credit- Spark.	128.75	**Wechsel.**	
Sächs.-Schl. A.	110.50	Schönherr	215.00	Oest. Banknot.	177.25		
Löbau-Zitt.	103.00	Solbrig	61.75	**Prioritäten.**		Amsterdam	168.65
Landrentenbr.	95.25	Sondern.-Silber	64.50	Lpz.-Dresd. 4%	101.80	London kurz	20.36
Dresd. Anl. 4%	102.10	Wicke	60.40	Aus.-Tepl. 4%	102.75	do. 3 Monat	20.25
Erbl. 4% Pfb. gr.	96.80	Zimmermann	121.25	Buschl. I.	93.40	Paris	80.65
Braunschw. B.	183.10	Leipz. Credit	202.00	do. Gold	103.80	Wien K. S.	177.00
Wicht.-St.-A. B	221.00	Leipz. Bank	127.25	Dux-Bodb.-Pr.	92.25	do. 3 Monat	175.80

Wien, 19. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

5pr. öst. P.-R.	102.05	Lombarden	132.25	Creditactien	303.30	Alp. Mont.-A.	95.60
Papierrente	91.92	St.-Eib.-Act.	243.50	Angl.-Aust. B	166.80	Napoleons	9.14
Silberrente	91.95	Galizier	212.10	Länderbank	232.90	D. Marknoten	56.50
Goldrente	110.50	Nordbahn	27.80	Unionbank	247.75	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	105.50	Nordwestbahn	215.25	Wien. Bankv.	118.50	Wechselkursk.	—.
do. Papierr.	101.00	Elbethal	221.50	Ung. Credit	341.50	Schwach.	

Frankfurt a. M., 19. Februar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 271.75. Staatsbahn 216.60. Lombarden 116.40. Silberrente 81.10. 4proc. Ungar. Goldrente 93.40. Dresdner Bank 154.80. Galizier 187.40. Egypter 98.60. Oest. Goldrente 97.70. Wechsel auf London 20.36.2. Wechsel auf Wien 176.80. Discouto 211.60. Still.

London, 19. Februar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 97⅛. 1889er Russen 99⅞. Italiener 94½. Lombarden 12⅛. Conv. Türken 19⅛. 4proc. Ungar. Goldrente 92⅛. Oesterr. Goldrente 98. Preuß. Consols 104. Egypter 98⅛. Neue Egypter 94½. Garantirte Egypter 101½. Ottomanbank 15⅛. Suez-Actien 97½. Spanier 77½. 6proc. Mexikaner 92¼. Rio Tinto 23⅝. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 74½. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 55½. Rupees-Actien 77⅛. Glasgow —. Neue 3% Reichsanl. 85½. Stetig. Wetter: Naßkalt.

Hamburg, 18. Februar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br. 2782 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 138.50 Br. 133.00 G.

Berlin, 19. Februar. Produktenbörse (Schluß.) Wetter: Naß. Weizen loco M. —, per April-Mai M. 197.50, Mai-Juni M. 195.50, Juni-Juli M. 199.50, fest. Roggen loco M. 185.00, per Februar M. —.—, April-Mai M. 173.25, Mai-Juni M. 170.00, matt. Spiritus per loco M. 49.80, per Febr. M. 48.90, April-Mai M. 49.10, 50er loco M. 69.75, fester. Rüböl loco M. 59.50, per April-Mai M. 59.80, Mai-Juni M. 59.25, fester. Hafer loco M. —.—, per April-Mai M. 147.00, per Mai-Juni M. 147.75, fester.

Hamburg, 18. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer neuer 186—198. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 183—190, russischer loco fest, 130—136. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 58. Spiritus flau, per Februar 36 Br., per Febr.-März 36 Br., per März-Mai 36⅛ Br., per Mai-Juni 36 Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Milde.

Breslau, 19. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 68.95, do. 70er per Februar 47.40, per April-Mai 48.10. Roggen per Februar 176.00, per April-Mai 175.00, per Mai-Juni 173.00. Rüböl loco per Februar 60.00. — Wetter: Trocken.

Stettin, 19. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco M. 180.00 bis 192.00, per April-Mai 193.50, per Mai-Juni 194.50. Roggen fester, loco 163—171, per April-Mai 171.00, per Mai-Juni 168.50. Pommerscher Hafer loco 136—140. Rüböl fest, per April-Mai 58.50, per Septbr.-Octbr. 59.50. Spiritus matter, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 67.30, mit 70 M. Konsumsteuer 47.70, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 47.80, per August-September mit 70 Mk. Konsumsteuer 48.00. Petroleum loco 11.40.

Liverpool, 18. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Träge. Tagesimport 2000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4 [illegible] Käuferpreis, März-April 4 [illegible] do., April-Mai 4 [illegible] do., Mai-Juni 4 [illegible] do., Juni-Juli [illegible] Werth, Juli-August 5 [illegible] Käuferpreis, August-September 5 [illegible] Werth, September-October 5 [illegible] Verkäuferpreis.

New-York, 18. Februar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9, do. in New-Orleans 8 [illegible]. Schmalz loco 5.90, do. (Rohe u. Brothers) 6.30. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. Mais (New) per März 62⅝. Rother Winterweizen loco 112½. Kaffee (fair Rio-) 19¼. Mehl 4 D. — C. Getreidefracht 2. Kupfer per März 14.25 nominell. Weizen per Februar 110¼, per März 110⅝, per Mai 106⅛. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per März 17.02, per Mai 16.57.

Preisnotirungen für Petroleum am 18. Februar (mitgetheilt von Wachs u. Hübner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7.60. Philadelphia 7.50. New-York: Rohes Petroleum 7.15. Pipe line Certificates 77⅛. Bremen: still. 6.55 Br., Hamburg: fest. Standard white loco 6.70 Br., per März 6.65 Br.

Collection in L.S. Landesbibliothek
Nr. 51. G. B. Dr. Nachr. Freitag, 20. Febr. 1891
Paul Scheffler

Oppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 19. Februar.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
	D. Reichs-Anl.	86.25B
	do.	98.90bB
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	106.25bz
4	do. à 500 u. 200 M.	—.
3	Sächs. Rente à 5000	87.b
3	do. à 3000	87.b
3	do. à 1000	87.b
3	do. à 500 M.	87.40
3	do. à 300 M.	
3	von 1855	93.50
4	von 1847	
3½	1852/68 gr.	98.90
3½	1852/68 kl.	99.
3½	von 1867 gr.	98.90
3½	von 1867 kl.	98.90
3½	v. 1869 gr.	98.90
3½	v. 1869 kl.	98.90
4	Ver. Dr. Ctsl. 1866	102.
4	do. 1872	102.25
4	S. Schl. Ctb.	111.
3½	Ldw. Rdb. gr.	99.50
3½	do. do. kl.	101.
3½	Landr. Br. gr.	99.50
3½	do. do. kl.	99.
3½	Landescult. R.	97.75
3½	do.	102.75
4	do.	102.25
4	Preuß. cons. A.	86.25
3½	do. do.	98.80
4	do. do.	105.90
4	Bayer. Anleihe	—.
	Städt. Anleihen.	
4	Dresd. St.-Sch. 69	—.
4	do. do. 1871	102.00
4	do. do. 1875	102.75
3½	do. do. 1886	97.20
3½	Bautzn. St.-Anl.	—.
4	Chemn. Anl. alte	—.
4	do. 1874	102.
4	do. 1879	102.25
3½	Zwick. Stadtanl.	97.25
	Pfandbriefe.	
3½	A. D. Cr.-Pfdbr.	—.
4	do. do.	—.
3½	Erz. S. Pf. 9 Bf.	—.
4	Städt. Hann.	—.
3½	Comm. Kredit	—.
4	do. do.	—.
3½	Sächs. C. Kredb. N. P.	96.25
3½	Oest. Bod.	96.25
4	do. do.	102.
3½	do. do. Credit	96.25B
4	do. do.	102.
3½	Landw. Pfdbr.	98.
4	Leipz. Hyp. Bank	—.
3½	do. do. do.	—.
4	Magd. Pfdbr.	—.
3½	Pr. Pfdbr.	—.
3	S. Erbl. Pfandbr.	86.90B
4	do. Ser. 6 u. 11	102.
4	do. Ser. 5	102.
4	Sächs. Bodencr. Pfdb.	—.
	Fremde Anleihen.	
4	Dresdn. Bereinsanl.	101.B
4	do. Losanl.	101.
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—.
5	Oest. Papier R.	—.
4	do. do.	—.
4½	Oest. Silb. R.	81.40B
4	do. Gold R.	97.20
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold R.	92.30
4½	do. Staatsanl.	102.75B
5	do. Papier R.	—.
4	Rumän. Rente	87.25B
5	do. do. amort.	100.20B
5	do. do. umb.	—.
4	Russ. Bodenanl. 80	—.

%				Geld.*
4			Russ. Bodenkr. 88	—.
4			do. do. 89	—.
5			do. O.-A. I. Em.	—.
5			do. do. II. do.	—.
4			do. do. III. do.	—.
4½			do. Pf. G. Bb.	—.
5			Serb. 1884er Rente	—.
5			do. St. E. O. A.	—.
4			Span. Ausl.-S.-R.	—.
	Div. 89	Div. 90	Eisenbahn-Actien.	
4	1	—	M.-Wi.	—.
4	0	—	Ostpr. Sü.	—.
4	4	—	Gal. C. L.	—.
4	3½	—	Oest. St.	—.
5	4	—	do. Local	—.
5	4	—	do. Nw.	—.
4	1	—	Südöst. B.	—.
			Bank-Actien.	
4	12	—	A. D. C.	—.
4	7½	—	Berl. H.	—.
4	12	—	Bk. Hdw.	—.
4	7	—	B. f. B.	—.
4	6½	—	Ch. B.-B.	—.
4	11	—	Dr. Cr.	167.bz
4	—	—	Dis. B.	—.
4	14	—	Disc. B.	—.
4	11	—	Dresd. B.	—.
4	8	—	Dr. Bb.	—.
4	6	—	Ger. Bank	—.
4	7½	—	Leipz. B.	—.
4	6½	—	Oberl. B.	—.
4	8½	—	Oest. Cred.	—.
4½	—	—	K. B.	—.
4	5	—	Sächs. B.	119.90
4	6	—	S. Bkv.	—.
4	7	—	S. B. B.	108 bz
4	8	—	Vb. Bank	101.25
4	6½	—	Rhein. B.	—.
4	8	—	Zwick. B.	—.
			Eisenb.-Prior.-Oblig.	
4			Aussig-Teplitz	102.75
4			Böhm. Nordbahn	—.
5			Buschtiehrader I. II.	93.20
4½			do. Gold	—.
5			Dux-Bodenb. v. 68	—.
5			Dux-Bodenb. v. 71	—.
5			Dux-Bodenb. v. 74	—.
4½			Gal. Ludwb. 1881	88.50
4½			do. 1882	—.
4			do. do. 1890	—.
4			Kasch. Ob. B.	—.
4			R. Oest. Südwest	—.
4			Nordwestb.	—.
4			Kaschau-Oderberg	—.
4			Kronpr. Rud. B.	—.
4			do. Salzkammerg.	—.
4			Lemb.-Czernowitz	—.
4			do. do. steuerfr.	—.
4			Mähr. Gr.	—.
5			Nordb. Grenzb.	—.
3			Oest.-Ung. Staatsb. alte	—.
3			do. do. 74 Gold	—.
3			do. do. 85 Gold	—.
5			Oest. Ung. Staats	—.
5			do. 1856	—.
4			do. Gold	—.
4			Oest. Loc. E. B.	—.
5			Oest. Nordwestb.	94.25
5			do. Lit. B.	93.75
4			Pilsen-Priesen	—.
4			Prag Duxer Goldpr.	—.
4			do. do.	—.
3			Südöst. Lb. alte	—.
3			Südöst. Lb. neue	—.
5			do. do. Gold	—.
4			do. do. Gold	—.
4			Ungar. Nordostb.	—.
4			Ungar. Ostbahn	—.
5			Ung. Gal. Verb. B.	—.

%		Geld.*
4½	Iwang. Domb.	—.
4	Russ. Rjasan	—.
5	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften. Brauereien.	
4½	Waldschlößchen Brau.	100.25
4	Bautzner Brau.	—.
5	Bgl. Brauh.	98.75
	do. II. Em.	—.
4½	Bürgerl. Br.	—.
5	Carl Feldschl.	100.
4½	Erzgebirg.	102.50B
4	Felsenkeller Br.	101.25
4	Hambr. Br. conv.	100.B
5	do. II	—.
4	Freiberg. Br.	100.
4½	Hahnenkamm	100.50B
4	Hofbrauhaus	103.
4½	Kieler Brauerei	103.
4½	Löwenbr.	101.
4	Meißner Felsenk.	—.
4½	Mittelschweiz Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	101.
5	Radeberger Br.	—.
4	Reisewitzer Br.	101.
4	Societäts Br.	102.50
4½	Ver. Brauh.	100.
	Papierfabriken	
4	Cröllw. Papier	93.10
4	Dresdn. Papierf.	101.50
4	Kübler & Niethammer	101.50
4	Lebnitz. Papierf.	101.
4	Thode'sche Pf.	99.50
4	Bautzner Pf.	100.25
4½	B. Schmiedt	102.50B
4½	Weißenborn	103.
	Maschinenfabriken.	
5	Sondermann & Stier	101.50
4½	Dr. Strickm. Fabr.	102.50
5	Fr. Aug. Hütte	102.
5	Germania	103.25
5	Gebr. Aesch	102.
4½	R. Maschinenf.	104.B
4	Lauchhammer	101.
5	Jacobi	103.
	Diverse.	
4½	Bp. Sch. Vergnügt	99.B
4½	Chemnitzer	102.50
4½	F. Jute Sp. u. Wb.	102.B
4	K. Thonröhren	102.25
4	Dr. Schlachth. Obl.	101.50
4	do. do.	102.25
4½	Dr. Dampfmühle	102.50
4½	Dr. Malzfabr.	99.75B
5	Schumann Secker	—.
5	Sächs. Dampfsch.	—.
4	Sendig Hotel	103.
4½	Oberl. Jute	101.B
4	Ver. Nähfäden	101.B
4	Hotel Radeberg	—.
5	Sonderhausen	—.
4½	Sächs. Malzfabr.	102.75
4½	B. Radeb. Gl.	101.25
4½	Werda Kammgarnsp.	100.50
4½	Wurzner Teppich	—.
4½	Zuckerfb. Brund	101.50B
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	—.
3	do. 2 M.	—.
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.65
3	do. 2 M.	80.35
3	London, k. S.	20.39
3	do. 3 M.	20.255
3	Paris k. S.	80.70
3	do. 2 M.	80.40
4	Wien k. S.	177.20
4	do. 2 M.	176.60
	Oest. Banknoten	177.50bz
	Russische Banknoten	236.75B
	20 Francs-Stück	—.
	Dollar	Mt. 4.1875

%	Div. vorl. J.	Div. letzt. J.	Industrie-Actien.	Geld*	%	Div. vorl. J.	Div. letzt. J.		Geld.*
			Papier-Fabriken.		4 10	10	11	Siebler	140.50
4 7	8	8	Chemnitzer	120.	4 10	10	10	Schloßkeller	142.
6 7	6	8	do. St. Pr.	120.	4 1	10	—	Löwenbr.	—.
4 4	2	3½	Chromo	40.	4 10	12	10	Plauen Schloßbr.	140.B
4 7	6	8	Cellulose	—.	4 9	6	6	Werra Reform	—.
4 7	3	4½	Dresdner	109.b	4 10	6	0	Mittelschweiz	—.
4 1	11	—	Gasmotor	150.	4 10	3	0	Waldschlößchen	—.
4 1	0½	—	Reck-Nordb.	—.	4 10	2	0	Kaiser (Henn.)	—.
4 1	13½	—	Kinderm.	—.	4 10	14	15	Pl. Lark	126.
4 7	6	7	Penig Pap.	111.	4 10	10½	15	Reform	—.
4 4	6	6	Penig	113.bz	4 10	30	30	Rheinb. Bg.	440.
4 7	0	0	Lieder	86.	4 10	18	18	Societät Br.	256 etw. b.B
4 1	7	—	Ver. Bautzner	—.	4 8	7	4	Stern Kronst.	—.
4 1	19	22	Sächs. Bl. Pap.	251.50	5 10	6½	6½	Wald. St. Pr.	—.
5 1	57½	66	do. Genußsch.	635 bz				Bergbau-Actien.	
4 1	8	—	Weißenb.	172.50	4 7	3	5½	Gld. Steink.	112.
4 7	—	8	Zellstoff	—.	4 7	6½	—	Zaukerode	—.
			Transport-Gesellsch.					Färbereien.	
4 1	4½	5	C. Dresden	114.	4 1	10	—	Act. d. Fb. München	—.
4 1	—	—	Deutsche Straßenb.	105.50	4 1	6	—	Chemn. Act. Farb.	—.
4 1	6½	—	Tramway	132.50bz				Webereien.	
4 1	6½	—	do. klein	131.	4 1	13	—	Ch. Act.-Sp.	140.
4 1	2	—	Kette	72.50	4 1	12	—	T. Jute Mechan.	—.
4 4	19	21	S. B. Dpfsch.	383.14	6 1	16	—	Ver. Jute A.	—.
4 1	2.7	—	Mamkette	—.	4 1	10	—	do. do. B.	—.
			Baugesellschaften.		4 1	8	—	Chem. Jute	84.
4 1	5.28	—	Bank f. Bauten	110.B	4 6	0	4½	S. Rapsp.	—.
4 4	—	5	Bauk. f. d. N.-Dr.	106.25	4 4	4	1	Weißt. A. Sp.	68.B
4 1	15	—	Dr. Baugsl.	127.	4 1	14	—	Weld. Jute	—.
5 1	15	—	do. St.-Pr. A.	133.				Glas.	
			Maschinen-Fabriken.		4 1	10½	—	Act. Glas.	102.50
4 12	7	—	Eisfelder Rahm.	—.	4 1	12	—	Siemens	—.
4 7	6	10	Chemnitz	121.b	4 1	15	—	Sächs. Glasfabr.	165.
4 7	0	0	Rhein. Rück.	46.25	4 1	0	—	Radeb. Glas	47.25
4 4	—	10	Ch. Werkz. Masch.	105.				Mühlen.	
4 7	3	2	F. Hamm	60.50-60.80bz	4 1	7	—	Pr. Kunstmühle	—.
4 7	9	10	Fr. Sch.	—.	4 1	7	—	Dr. Dampf-Mühlen	109.B
4 7	0	3	L. Werk. Ges. Act.	66.	5 1	7	—	do. St. Pr. A.	117.B
4 3	—	0	Fra u. Mat.	—.	4 1	4	—	Löwen A. Mühle	70.B
4 1	10	—	Germania	141-140.50-141bz				Tuch u. Lederfabr.	
4 7	10	13	Hartwerk	—.	4 4	0	3	Pl. Tuch	43.75
4 4	8	12	Kreuzer Aug.-Hütte	131.75B	4 1	7	—	Lindenhof	—.
4 7	7½	9½	Lindner	112.25	5 7	9	10	Engl. Pl. Akt.	—.
4 7	10	13	do. cand.	145.	4 7	4	21	Leip. u. Möbel.-F.	53.B
4 7	0	6	Hallesche	—.	4 1	0	—	Wurzener	50.
4 7	14	16	Mühle	208.				Leder.	
4 3	4	10	Masch. Harkort	—.	4 4	15	4	Dr. Leder. Weißmann	bzB
4 7	0	2	Kenm. Act.	64.50	4 1	16	—	Ed. Thiele	264 bzB
4 7	11	12	Masch. Ant. Fck.	155.B	4 1	0	—	E. Leder. Beck	25.B
4 1	10	—	Sendig u. Mannt. Ak.	138.b	4½	—	0	do. Genußsch.	24.
4 7	12	16½	Sächs. Stich.	174.				Hotels.	
4 7	10	15	Hartmann	152.75bzB	4 1	7½	—	H. Bellevue	—.
4 7	16	18	S. Webst.	210.25	4 1	6	—	H. München	110.50B
4 7	6½	7	Ctn. N. u. Stm.-F.	—.	4 11	7	6	Hot. Sendig	—.
4 4	—	12	Webst. u. M. Fbr.	121.				Dynamit.	
4 7	6	10	Union Pr.	107.	4 5	7½	8½	Dynamit Trust	159.
4 7	16	17	Zimmerm.-Masch.	234.B	4 1	7	—	Sächs. Dynamit	165.75bzB
4 6	0	7½	Strickfabr.	102.				Molkereien.	
			Brauereien		4 10	10	6	Dr. Molkerei	86.B
4 10	4	4	Feldsch.	81.50	4 9	10	7	Pfun Molkerei	—.
4 10	4	0	Lagerbier	—.				Porzellan.	
4 10	0	0	Bau. R.	17.b.B	4 1	19	—	Porzellan Triptis	—.
4 10	0	0	Dr. Br.	22.	4 1	11½	—	Al. Hutschenr.	205.B
4 10	0	0	do. Genußsch.	—.				Chamotte.	
4 10	6½	0	Berl. Brauhaus	—.	4 1	14	—	D. Thon- u. Cham.	163.75
4 1	14	16	Böhm. Brauh.	—.	4 1	14	—	Nbn. Chem.	212.B
4 10	11	6	Brauerei	108.	4 1	18	—	S. Chm. E. Seifert	230.
4 9	5	—	Bürgerbr.	81.75				Holz.	
4 9	6	5	Bruner	77.75	5 7	12	14	S. Holz-J. Rad.	—.
4 10	—	0	Dr. Brauh.	—.	4 7	9	9	Sächs. Holzind.	—.
4 10	3½	0	Sonnenh. Feldschl.	66.				Nähfäden.	
4 —	10½	0	do. Genußsch.	200.B	4 1	7	—	Dr. Nähm.-Zwirn. F.	—.
5 10	6	0	Fd. Pr. L. A.	—.	4 1	0	—	S. Nähf. Zwickau	—.
5 10	6	0	Pr. L. B.	74.bzB	4 1	0	—	do. Vorzugs-A.	—.
4 10	28½	28½	1 Chmtz Erz.	—.				Diverse.	
4 8	8	8	Kreuz	143.	4 1	2	—	Altenb. Hutfabr.	75.
4 1	9	—	Rep	118.	4 7	20	15	Act. Bart.-Ind.	280.B
4 10	3	—	Erzgeb. Kaiser	—.	4 7	10	—	Act. Schuhfabr.	—.
4 10	—	4	Erzgebirge	94.B	4 1	8	—	Chem. Fabr. Altenb.	—.
4 9	6	6	Franken	—.	4 1	27	—	Kautschuk	—.
4 10	28	—	Gerrer	600.	4 1	9	—	Dr. Gardinen	—.
4 10	0	0	Hambr.	37.B	4 2	13½	11½	Dr. Bierbr.	200.
4 10	0	0	Hambr. St.-Pr.	56.bz	4 1	15	—	Mech. Strohw.	—.
4 —	6	0	Hambr. Genußsch.	56.B	4 1	14½	—	Sächs. Cementf.	—.
4 10	7	4	Gestrer	—.	4 1	10	—	S. Kgl. Sicherh.	131.
4 10	10	7½	Geyer Br.	126.B	6 7	0	0	Dr. Strohh.	33.
4 10	8	10	Lößnitz Br. A. I.	—.	4 11	7	3	Ver. Strohh.	—.
4 10	0	1	do. do. II.	—.				Dr. Wiener Lstn.	40.
4 9	11	11	Rempen	—.					

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

3-proz. Reichsanleihe und preußische Consols. Bei der bevorstehenden Subskription auf 3-proz. Reichsanleihe und Consols hat anscheinend die in Artikel 5 der veröffentlichten Zeichnungsbedingungen enthaltene Ankündigung, daß die Zutheilung nach dem Ermessen der Zeichnungsstelle erfolgen werde, zu vielfachen Beunruhigungen Anlaß gegeben. Dieselben beruhen auf Mißverständniß. Die erwähnte Ankündigung soll nur der Auffassung vorbeugen, als ob der Zeichner durch die Zeichnung einen unbedingten Rechtsanspruch auf die Repartition des gezeichneten Betrages nach einem von dem Zeichner für richtig erachteten Modus habe. Nach welchen Grundsätzen die einzelne Zeichnungsstelle bei der Repartirung der Zeichnung zu verfahren haben wird, ist dem Ermessen und der Bestimmung der leitenden Centralstellen, also der Reichsbank und der Seehandlung, vorbehalten, und das Publikum kann, gerade weil diese Organe das letzte Wort zu sprechen haben, die Ueberzeugung hegen, daß bei der Repartition Gerechtigkeit und Billigkeit mehr wie je ausschlaggebende Bedeutung haben und allen Willkürlichkeiten thunlichst vorgebeugt werden wird. Demgemäß werden kleine, von einer Person ausgehende Zeichnungen voraussichtlich volle Berücksichtigung finden, allen Zeichenstellen aber der Modus der Zutheilung bestimmt vorgeschrieben werden. Daß die eine oder andere Zeichenstelle die ihr auf solche Art bezeichneten Grund-

lätze unbeachtet lassen sollte, ist wohl eine als ausgeschlossen anzusehende Vermuthung.

Berliner Bank. Der Geschäftsbericht für 1890 sagt: Das zweite Geschäftsjahr seit unserem Bestehen als Aktiengesellschaft umfaßt eine Periode lebhafter und erfolgreicher Thätigkeit. Die Umsätze haben sich in allen Zweigen unseres Geschäftes vergrößert, und unser Kundenkreis hat sich erfreulich ausgedehnt. Angesichts des vorliegenden günstigen Jahreserträgnisses sind wir in der angenehmen Lage, den Spezialreservefonds zwecks Tilgung eines Ausfalles nicht heranzuziehen, demselben vielmehr weitere 75,000 M. zuzuführen. Die Gesammtreserven gelangen mit 300,562 M., d. i. 6.13 % des Aktienkapitales, zum Vortrag. Wir beantragen, den sich für das Geschäftsjahr 1890 ergebenden Reingewinn von 633,121 M. (1889 401,838 M.) wie folgt zu vertheilen: 5 % von 633,121 M. abzüglich vorgetragener 4412 M. dem ordentlichen Reservefonds 31,163 M., 8 % Dividende (1889 7½ % p. r. t.) an die Aktionäre 400,000 M., statuten- und vertragsmäßige Tantièmen an den Aufsichtsrath, die Direktion und die Prokuristen 121,317 M., zum Spezialreservefonds 75,000 M. und Vortrag auf neue Rechnung 2610 M. Das Institut ist auch im laufenden Jahre in erfreulicher Entwickelung begriffen, sodaß wir uns veranlaßt sehen, die Ermächtigung zur Erhöhung unseres Aktienkapitales bis zu 10 Mill. M. auf die Tagesordnung der Generalversammlung zu setzen. Wir beabsichtigen zur Zeit nicht mit der Emission vorzugehen, wollen vielmehr von der event. Genehmigung erst dann Gebrauch machen, wenn Umfang und weitere Ausdehnung unseres Geschäftes die Erhöhung des Grundkapitales im Interesse unserer Aktionäre erscheinen lassen.

Oberlausitzer Bank zu Zittau. Die Direktion berichtet über das Jahr 1890 u. A. Folgendes: Unsere geschäftliche Thätigkeit im vergangenen Jahre vollzog sich im Allgemeinen unter günstigen Verhältnissen, wenngleich die im Jahre 1889 vorhandene außergewöhnlich vortheilhafte Lage der Industrie nur noch im ersten Halbjahr anhielt, und im zweiten Halbjahr für die meisten Branchen eine schwächere und weniger nutzbringende Beschäftigung eintrat. Wir haben daher in unserem hauptsächlichsten Geschäftszweig — dem Conto-Correntgeschäft — die vorjährigen Umsatzziffern nicht ganz erreicht, doch ist dieser Ausfall durch die für unsere Anlagen vortheilhafte Gestaltung des Geldmarktes reichlich ausgeglichen worden, so daß sich unser Reingewinn höher als im Vorjahr beläuft und uns in den Stand setzt, neben einer ansehnlichen Dotirung der Spezialreserve, 20,000 M., eine Dividende von 7 % in Vorschlag zu bringen. Auf dem Conti der weiteren Geschäftszweige haben wir keine außergewöhnlichen Veränderungen zu verzeichnen. Nach dem Gewinn- und Verlust-Conto beziffert sich der Bruttogewinn auf: 301,165 M. gegen 289,782 M. im Vorjahre und nach Abrechnung der Verwaltungskosten ergiebt sich ein Reinertrag von 256,044 M. = 9,183 % gegen 241,112 M. = 9,011 % in 1889. Je 12,281 M. erhalten der gesetzliche Reservefonds, der Aufsichtsrath, sowie die Direktion nebst Beamten.

Vogtländische Bank zu Plauen. Nach dem Geschäftsbericht über das 2. Rechnungsjahr 1890 hat die Bank ungeachtet schleppenden Geschäftsganges in der zweiten Hälfte des Jahres 7,540,563 M. mehr umgesetzt als im Jahre vorher, der Umsatz ist von 232,299,764 M. auf 239,840,328 M. gestiegen. Derselbe ermöglicht nach reichlichen Abschreibungen und Zuweisung an die Spezialreserve, allerdings mit Benutzung des Vortrags von 1889, wiederum die Vertheilung einer Dividende von 10 % für die alten Aktien im Betrage von 1,500,000 M., und 7½ % auf die für 9 Monate berechtigten neuen Aktien im Betrage von 500,000 M. Nach Genehmigung des Vertheilungsplanes wächst der Spezialreserve ein Betrag von 7000 M. zu, dieselbe erhöht sich dadurch auf 173,396 M. und betragen die Gesammtreserven alsdann 425,396 M., gleich 21,18 % des voll eingezahlten Aktienkapitales von 2,000,000 M. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 282,171 M. und ergiebt sich nach Abzug der Verwaltungsunkosten ein Reingewinn von 222,311 M.

In der vorgestern stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der **Aktiengesellschaft „Lauchhammer“** vereinig. vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke gelangte der Bericht und Abschluß über das Ergebniß des ersten Halbjahres pro 1890/91 zur Vorlage und wurde mit großer Befriedigung entgegengenommen. Der Umsatz weist gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Erhöhung von ca. 400,000 M. aus und die Werke sind auch weiterhin zufriedenstellend mit Aufträgen versehen.

Continental-Pferdeeisenbahn-Aktien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Herrn Oberjustizrath Dr. Stein fand gestern Nachm. 4 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Handbörse die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, an welcher 11 Aktionäre, vertreten durch 1181 Aktien, theilnahmen. Nachdem die von zwei Aktionären gestellten Fragen betreffs Bankiersguthaben, Hypotheken-Konto und Amortisationsfonds in erläuternder und befriedigender Weise seitens des Herrn Vorsitzenden und des Herrn Rechtsanwalt Dr. Wolf II beantwortet waren, genehmigte die Versammlung einstimmig die Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto für 1890, ebenso die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes und die Entlastung der Gesellschaftsorgane. In den Aufsichtsrath wurde an Stelle des freiwillig ausscheidenden Herrn Bankier Werthauer in Hannover Herr Kfm. Arthur Lürck von hier akklamationsweise gewählt. Die 5 % betragende Dividende gelangt sofort am hiesigen Platze bei den Herren Robert Thode u. Co. und den Herren Gebr. Wm. Bassenge u. Co. zur Auszahlung.

Die Aktiengesellschaft **„Herlasgrüner Streichgarnspinnerei“**, die sich mit einem Grundkapital von 300,000 M. unter dem Vorsitze des Herrn Adolf Tempel in Plauen i. V. gebildet hat, giebt ihren neuen Fabrikräumen eine gute Geschäftslage am Bahnhofe Herlasgrün. Wenn auch die Streichgarnspinnereien des Vogtlandes im vergangenen Jahre keine glänzenden Geschäfte gemacht haben, so ist doch wohl auch einmal eine bessere Zeit für dieselben zu erwarten. In Ellterberg wird wieder eine große Fabrik gebaut, in welcher eine große mechanische Weberei eingerichtet werden soll.

Prag-Duxer Eisenbahn. In der zweiten Februarwoche wurden 53,161 fl. eingenommen (m. 10,578 fl.), und vom 1. Januar bis 14. Februar 378,292 fl. (m. 187 fl.).

Zu dem gestern mitgetheilten Rundschreiben des Handelsministers v. Berlepsch schreibt die „Nat. Ztg.“: Die an eine Anzahl Handelskammern gerichtete Aufforderung des Ministers v. Berlepsch zur Anstellung einer Untersuchung über angebliche **Nichteinhaltung von Lieferungsverträgen** seitens der Kohlengruben ist eine sehr bedenkliche Maßregel. In dem Rundschreiben ist gesagt, es liege für die bezügliche Beschuldigung nur geringes Beweismaterial vor. Mit anderen Worten: es war keine Berechtigung zu dem auffallenden Schritte vorhanden, die vielleicht erst durch die angeordnete Umfrage event. nachträglich beschafft werden soll. Denn daß in einzelnen Fällen Gewerbetreibende die Erfüllung übernommener Verpflichtungen unterlassen oder hinausschieben ist — leider! — eine gewöhnliche Erscheinung, die noch niemals als ausreichender Grund für generelle Maßnahmen der Regierung anerkannt worden. Von dem Schuster, welcher trotz seiner Zusicherung den einen Besteller im Stich läßt, um einen anderen zu befriedigen, bis zu dem Großindustriellen, welcher nur einen Theil seiner Lieferungsverpflichtungen pünktlich, einen anderen Theil wegen Geschäftsüberhäufung unpünktlich erfüllt, kommt dergleichen beständig auf der ganzen Stufenleiter der gewerblichen Thätigkeit vor. Je nach der Beschaffenheit des Falles geht der Geschädigte darüber hinweg, oder er entzieht dem unzuverlässigen Gewerbetreibenden seine Kundschaft, oder er wendet sich an die Gerichte, um Schaden-Ersatz zu erhalten. Es ist bis jetzt durchaus unerfindlich, welcher Anlaß vorhanden war, betreffs der angeblichen Unregelmäßigkeit von Kohlenlieferungen seitens des Handelsministeriums in diesen gewöhnlichen Gang der Dinge einzugreifen — es müßte denn etwa die Absicht gewesen sein, gegenüber den Klagen über unzulängliche Leistungen der Eisenbahnverwaltung dieser zu Hilfe zu kommen. In der Oeffentlichkeit verlautete über ein böswilliges umfassendes Zurücklassen der Kohlenverbraucher durch die Gruben nichts, obgleich in solchen Fällen gewöhnlich die Presse früher angerufen wird als die Regierung. Wir erheben gegen das Vorgehen des Herrn v. Berlepsch um so entschiedeneren Widerspruch, da es in sozialpolitischer Hinsicht in hohem Grade gefährlich ist. Die Zeichen der Zeit sollten wahrlich davon abhalten, der sozialistischen Agitation neue Vorwände zu liefern.

Eisenbahnfrachttarife. Am 15. Febr. ds. J. ist im Sächsischen Lokalgüterverkehre und im Preuß.-Sächs. Wechselverkehre folgende Spezialbestimmung zu § 48 des Betriebsreglements in Kraft getreten: Bei Aufgabe in Wagenladungen wird gemünztes Geld auch in dichte Säcke verpackt gegen Hinterlegung des im § 47 des Betriebsreglements vorgeschriebenen Reverses zur Beförderung zugelassen. Im Uebrigen finden auf diese Sendungen die allgemeinen Zusatzbestimmungen unter II zu § 48 B. 2 des Betriebsreglements im deutschen Eisenbahngütertarif, Theil 1, ebenfalls Anwendung. — Im Breslau-Sächs. Verbande, Gütertarif 2. Theil, tritt am 1. März 1891 ein Nachtrag III in Wirksamkeit. Derselbe enthält: 1) neue Frachtsätze für die Stationen der Sächs. Staatseisenbahnen Altchemnitz, Cunnersdorf, Grünstädtel, Halsbrücke und Kappel, sowie ermäßigte Frachtsätze für die Stationen Ebersbach transl. und Warnsdorf transl.; 2) Berichtigungen und Ergänzungen. Dieser Nachtrag ist durch die Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen in Dresden zu beziehen.

Aus Crimmitschau. Die schlimme Lage der Vigognespinnereien, hervorgerufen durch den flauen Geschäftsgang in den Webereien und Wirkereien, sollte seitens der Werdauer Spinnereibesitzer durch Einschränkung der Erzeugung einigermaßen gebessert werden, da man der Ueberproduktion die Hauptschuld an den schlechten Garnpreisen zuschiebt. Daß diese Maßregel nicht ohne Einfluß bleiben wird, läßt sich daraus erkennen, daß die Vigognespinnereien von Werdau und Umgegend mit ihren 232,000 Spindeln jährlich 50,200 Ballen Baumwolle verarbeiten. Eine anhaltende Besserung der Lage ist jedoch erst dann zu erwarten, wenn der Bedarf an Vigognegarn sowohl in den Webereien wie in den Wirkwaarenfabriken wieder größer wird. Ein flotter Geschäftsgang ist das beste Heilmittel gegen alle Schäden. Zur Zeit fehlen leider die Aussichten auf einen solchen noch gänzlich.

Der schon lange vorbereitete **deutsche Textilarbeiter-Congreß** wird, wie nunmehr bestimmt verlautet, in der Zeit vom 29. bis 31. März in Pößneck (Thüringen) stattfinden. Hauptpunkte der Tagesordnung sind: Stellungnahme zu Ausständen und Boycotts, Einführung der Arbeiter-Controlmarke und Arbeiterschutz.

Die Borstenmesse in Leipzig. Bekanntlich ist der früher in Frankfurt a. O. abgehaltene Borstenmarkt von den betheiligten Hauptinteressenten nach Leipzig verlegt worden, wodurch auf Grund der bereits dort bestehenden bedeutenden Handelsbeziehungen eine noch lebhaftere Gestaltung des Geschäftes in der Borstenbranche herbeigeführt worden ist. Schon die Umsätze in den regelmäßigen Messen geben davon Zeugniß, daß der Borstenhandel in Leipzig, vielfach verknüpft mit dem Rauchwaarengeschäft, eine hervorragende Stellung behauptet. — Die am 16. Februar begonnene Borstenmesse war im Ganzen von dem etwas zu früh angesetzten Termin beeinflußt worden, da zwischen Neujahrsmesse und heute nur Wochen lagen. Die Saison für Borsten nimmt jetzt erst ihren Anfang. Die Zufuhren, welche man auf annähernd 1000 Centner schätzt, waren verhältnißmäßig nicht groß. Es zeigte sich wohl Kauflust, doch war unter der angebotenen Waare vielfach weniger gut sortirtes Material. Bevorzugt wurden gute Pinselborsten und für Amerika bestimmte weiße Waare in guten Sorten. Leipzig weist gegenwärtig ein starkes Lager in Borsten auf.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die Genossenschaft unter dem Namen „Numismatische Gesellschaft zu Dresden“ mit dem Sitze in Dresden als juristische Person. — Ebenso wurde die Firma A. Jansen in Dresden und als deren Inhaberin Frau Anna verehel. Jansen geb. Müller daselbst eingetragen.

Erloschen sind folgende eingetragene Firmen: M. A. Urban, P. Ernst, Paul Stade, Oskar Bilz, E. Zierstein, Richard Bromberger, E. Schneider, Gebr. Henlel, Carl H. Fischer Nachf., A. Koallick u. Co., Rüschenfabrik A. H. Jansen, J. G. Führ, Deutsche Wollwaarenfabrik E. Goldmann, sämmtlich in Dresden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Bruno Kaspe hier, soll die Schlußvertheilung erfolgen. — Die Theilungsmasse beträgt 1622 M., wovon event. noch 31 M. streitige Abgaben zurückzubehalten sein würden. Es kommen 245 M. 79 Pfg. bevorrechtigte und 38,836 M. 75 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zur Berücksichtigung.

Das **Veräußerungsverbot** ist, nachdem anderweit Antrag gestellt ist auf Eröffnung des Konkurses zum Vermögen des ausgetretenen Bankiers Heinrich Eduard Benjamin Haase hier, erloschen worden.

Zahlungseinstellungen. Joseph Gehlen, Pelzwaarenhändler, Aachen. Paul Schoeffler, Kaufmann, Berlin. A. Sommer, Sägemühlenbesitzer, Blankenburg a. H. Peter Dettel Gerbe, Eisengießerei und Maschinenfabr., in Firma J. Reck, Hamburg. Franz Heckel, Maschinenbauer und Cigarrenhändler, Hanau. M. v. Lyskowski, Trompländler, Krone a. Br. K. Wich, Holzhändler und Oekonom, Mainburg. Z. Brück, Waarenabzahlungsgeschäft, München. August Zwilling, Mühlenbesitzer, Oschatz. Abraham und Eva Wolff, geb. Salomon, Kaufmannseheleute, Thorn. Franz Werner, Kaufmann, Biebeck. Fanny David, Kauffräulein, Weiß- und Wollwaarenhandlung, Böblingen. Julius Santer, Kaufmann, Wollin. Johann Hermann Heimer, Spinnereipächter, alleiniger Inhaber der Firma: „Hermann Heimer“, Werdau. Emma Bertha Rothkirch verw. gew. Am-Ende (Materialwaarengeschäft unter der nicht registrirten Firma: „B. Am-Ende“), Burgstädt. Arthur Häder, Erbgerichtsbesitzer, Ostrau. Franz Guido Goldammer, Bäckermeister, Burgstädt (Zwangsvergleichstermin 12. März ds. J.). Hugo Albin Seidel, Kaufmann, in Firma: „Albin Seidel“, Chemnitz (Schlußtermin 16. März ds. J.). Karl Gustav Hänsel, Kaufmann, in Firma: „Gustav Hänsel“, Chemnitz (Schlußtermin 16. März ds. J.). Ernst Arthur Richter, Buchbinder, Radeburg (Schlußtermin 13. März ds. J.). — **Aufgehoben:** Adam Schobert, Handelsmann, Reuß.

Der neue Auftrieb auf dem gestern hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** bezifferte sich mit 635 Kälbern und 685 Landschweinen, sowie 13 Rindern und 12 Hammeln, zu denen noch 170 Hammel, 40 Schweine und 20 Rinder als Ueberstände vom letzten Hauptmarkte kamen. Kälber, welche am Montag lebhafte Abnahme zu 129 bis 135 Pfg. und in einzelnen Fällen noch darüber pro Kilo Fleisch gefunden hatten, wurden diesmal wesentlich weniger gefragt und mußten eine rückgängige Preisbewegung antreten; nicht minder war in Schweinen ein langsamer und zu Ueberständen führender Geschäftsgang bei weichenden Preisen zu verzeichnen, da der Auftrieb hierin dem gegenwärtig vorliegenden Bedarf gegenüber als ein zu bedeutender sich erwies. Von ungarischen Bakoniern in ausgeschlachtetem Zustande waren 75 Stück angeboten, welche die seitherigen Preise erzielten. Der Umsatz in Rindern und Hammeln gestaltete sich zu Montagspreisen belanglos.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Rhaetia“ hat am 18. Febr. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. D. „Slavonia“ wurde am 18. ds. M. von Hamburg via Newyork nach Baltimore expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Thuringia“ hat am 17. Febr. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Francia“ ist am 18. Febr. in St. Thomas eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Valparaiso“ ist am 16. Febr. von Bahia via Lissabon nach Hamburg abgegangen; „Itaparica“ ist ausgehend am 18. ds. M. Madeira passirt; „Campinas“ ist ausgehend am 18. Febr. in Pernambuco angekommen. Hamb. Postd. „San Nicolas“, vom La Plata kommend, ist am 17. ds. M. in Hamburg eingetroffen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann“, nach der Westküste Afrikas bestimmt, ging am 18. Febr. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Gretchen Bohlen“ ist auf der Heimreise am 17. ds. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen“ ist auf der Ausreise am 18. ds. in Teneriffe eingetroffen. Postd. „Barmen“, von Australien nach Antwerpen und Hamburg bestimmt, ist am 18. Febr. in Colombo angekommen. Postd. „Ohio“, vom La Plata kommend, ist am 17. ds. M. St. Vincent passirt. Reichspostd. „Sachsen“ ist am 17. ds. M. in Genua angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Griesnocken. Gebratener Kabeljau. Gerollter Kalbsnierenbraten mit Schoten und Möhren. Apfelsinencrême. — Für einfachere: Milchhirse.

Delikatessenbericht (von Lehmann und Leichsenring, Waisenhausstraße). Frische Früchte. In Orangen, deren dünnschaligen Bergfrüchten, sowie Blut- und Jaffa-Orangen war recht flotter Umsatz. Bittere Orangen sind leider noch nicht eingetroffen; sie sollen dieses Jahr etwas spärlicher vorhanden sein. Von frischen Gemüsen behaupten sich immer noch die hohen Preise, besonders für Rosenkohl, engl. Sellerie, franz. Kopfsalat, Radieschen, Artischocken, doch sind die Qualitäten schon weit besser geworden. Teltower Rübchen werden knapper, weshalb sich der Preis dafür erhöht hat; Maronen sind noch in prachtvoller, großer, gesunder Waare vorhanden. Frischer Treibhausspargel ist noch sehr rar und nur in ganz dünner Waare erhältlich und wird brauchbare Qual. vor ca. 14 Tagen nicht zu haben sein; ebenso ist die Entwickelung des frischen Waldmeisters sehr durch die ungünstige Witterung beeinflußt worden. Neben den bekannten Delikateßkartoffeln sind jetzt die ersten Winter-Malta-Kartoffeln vorhanden, welche schön ausfallen und schon auf das Geschäft in conservirten Matjes-Heringen etwas belebend einwirken. Alle feinen Obstsorten gehen wegen vorgerückter Saison zu Ende und sind französische Calvilläpfel, sowie ital. und Tyroler Tafeläpfel nur noch ganz kurze Zeit zu haben. Dafür ist der Umsatz in eingekochten Glas- und Dosen-Früchten um so belebter und werden besonders in Dunstfrüchten, weil billig, Kirschen und Pflaumen gern gekauft, das 2-Pfd.-Glas kostet davon nur 90 Pfg. In Gemüsekonserven war das Geschäft äußerst rege, da für eine ziemlich große Partie, namentlich Stangen- und Schnittspargel, infolge günstiger Umstände abnorm billige Preise gestellt werden können. In geräucherten Fischwaaren lenkt das Geschäft in normale Bahnen ein und sind Sprotten, Bücklinge, Flundern, Aale rc., sowie alle Sorten geräuch. Lachs vorhanden, auch wieder frisch geräucherter extrafeiner Winter-Rheinlachs.

1889er u. 90er **Apfelwein**, frisch vom Faß. **Apfelwein-Stube, Amalienstraße 17. Petsch Ww.**

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut- und Topf-Geschirr Görlitzerstrasse 36.**

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roehler & Co., Cölln** b. Meißen.

Härtig's Liqueur-Essenzen u. **Farben** empfiehlt **Herm. Roch,** Altmarkt 5. Fabrik Niederlößnitz, Fernsprecher 929.

Wetterbericht
des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 19. Februar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	758	SW heit	bedeckt	+7	Chemnitz	780	still	bedeckt	−3
Haparanda	57	W leicht	halbbed.	+5	Wien	78	S leicht	bedeckt	−1
Memel	72	WSW leicht	Nebel	+1	Prag	79	SW leicht	wolkenl.	−2
Hamburg	78	W schwach	Nebel	0	Petersburg	65	WSW leicht	wolkenl.	−3
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	70	SW leicht	bedeckt	−12
Berlin	78	W leicht	bedeckt	+2	Triest	71	O mäßig	wolkenl.	+2
München	77	SO schwach	wolkenl.	−11	Aberdeen	75	W leicht	heiter	6

Bereits gestern Vormittag trat trockene und sogar theilweise heitere Witterung ein, die zur allmählichen Aufklarung führte. Der Wind hatte sich allgemein nach Nordwest gedreht, in Chemnitz sogar bis nach Norden. Nachtfrost war gering und die Tagestemperatur wenig verändert gegen den Vortag. Das gestern bereits angedeutete Herannahen des hohen Druckes, in dessen Centrum wir uns heute befinden, hat mit wechselnder, unbestimmter Windrichtung eine Abnahme der Bewölkung und Niederschläge und eine erneute Kältezunahme zur Folge gehabt. Die nördliche Depression besteht fort, während eine schon vorgestern vermuthete Depression im Westen von England eine theilweise Drehung des Windes über Norden nach Osten hervorgerufen hat. Das Fortbestehen der vorhandenen Wetterlage wird nun davon abhängen, welchen Weg diese westliche Depression nimmt.

Dresden, am 19. Februar. Barometer nach Optiker Wiegand verm. Osswald (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 768 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 3 Gr. Wärme, niedrigste ½ Gr. Wärme. Heiter. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden
am 19. Februar 1891: 103 Centimeter unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Schülerreidir, Strecker, Tremoln. Rittergutspachter Lödo, Elmenhorst. Rittergutspachter Koludl, Zernichow. Kfm. Korschner, Leipzig. Kfm. Philippsohn u. Frau, Chemnitz. Forstass. Voigt, Breslau. Baumstr. Weise u. Frau, Eiben. Dir. Dausa, Birkigab. Kfm. Rönisch, Löbau. Rittergutsbes. Graf Kwilecki, Posen. Rent. Martorelli, Milano. Michel Tonue, Albany. Kfm. Kroll, Dur. Kfm. Lion, Hamburg. Kammerherr Graf v. Vitzthum u. Fam., Berlin.

Grand Union-Hotel: Dir. Mandel, Brüx. Ing. Garnier, Brüx. Rent. Picard, Rennes. Frau v. Reinersdorff u. Tochter, Stradam. Kfm. Arndt, Neudamm. Kfm. Drus, Düsseldorf. Kfm. Kolm, Berlin. Rent. Baines, Manchester. Rent. Croß, London. Rent. Rogers, London.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Frhr. v. Gebil, Wien. Reg.-Rath Dr. Frhr. v. Buschmann, Wien. Dir. Hallbauer, Lauchhammer. Baumeister Gregorovius, Berlin. Kfm. Roger, Newyork. Kfm. Clokeffy, Newyork. Kfm. London, Breslau. Kfm. Margoniner, Berlin. Getreidehändl. Miller u. Frau, Teplitz. Kfm. Ritter u. Frau, Berlin. Rent. Ephraim Pfilling. Kfm. Zeh, Philadelphia.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Mikowitz, Geislingen. Kfm. Müller, Cöln. Kfm. Matthaes, Berlin. Kfm. Schütz, Wien. Kfm. Mutert, Berlin. Kfm. Lucas u. Frau, Worien. Dir. Siber, Stettin. Ing. Schmitz, Wien. Offiz. Wagner, Oschatz. Postdir. Weigel, Leipzig. Kfm. Wallfisch, Berlin. Dr. med. Hahn u. Frau, Cölln. Landw. Dittmar, Seehausen. Kfm. Schiefer, Berlin.

Hotel de France: Kfm. Mielich, Leipzig. Kfm. Lamera, Nizza. Kfm. Friedmann, Berlin. Rittergutspächter Zschucke u. Frau, Wurzen. Kfm. Drechsler, Berlin. Kfm. Wimphen, Paris. Kfm. Ollendorff, Nürnberg. Gutsbes. Risse, Obermuschütz. Risse, Obermuschütz. Kfm. Hartmann, Hamburg. Kfm. Hein, Budapest. Kfm. Biber, Berlin. Kfm. Guttmann, Berlin.

Hotel Weber: Stud. Webb, Bridgton. Stud. Kruickshank, Spencer. Fabrikbes. Singer, Kirchberg. Kfm. Bluhm, Bielefeld. Rent. Allmann, Gießen. Kfm. Schulz, Rostock. Fabrik. Dembrowsky, Posen. Reisender Erlemann, Lenzen. Dir. Pringhorn, Hannover. 2 Frl. Sonntag, Zwickau. Hotelier Sendig, Schandau. Baumstr. Münnich, Chemnitz. Frhr. v. Gö, Regensburg, Freiburg. Kfm. Käther, Mannheim.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes:

* Zu dem Titel- und Diplomhandel, der gegenwärtig die Behörden in Berlin außerordentlich in Anspruch nimmt, erfährt das „B. T." noch eine Reihe verbürgter Einzelheiten: Vor Allem ist festzustellen, daß die Schuld bei den zwei Verhafteten ganz unverhältnißmäßig vertheilt liegt. Mit dem Hauptkonto ist lediglich Reiter belastet. Der Hoflieferant Eduard Thiele hat an der unerquicklichen Sache nur so weit Theil, als er sich vor Reiter, der ihm erst einige Tage zuvor von einem dortigen Hoflieferanten vorgestellt worden war, in einem einzigen Falle als Zwischenperson hat gebrauchen lassen. Der Hergang wird folgendermaßen dargestellt: Der Inhaber einer dortigen Teppichklopferei, Herr Graßnick, der schon längere Zeit für den Kaiserlichen Hof arbeitet, hatte beim Hofmarschallamt die Titelverleihung nachgesucht, und zwar ohne irgend einem Dritten davon Kenntniß zu geben. Um so lebhafter war seine Ueberraschung, als eines Tages Herr Thiele, mit dem er geschäftlich verkehrte, ihm die Andeutung machte, ein Agent Namens Moritz Reiter wäre allein im Stande, auf die Gewährung seines Wunsches hinzuwirken, — ohne ihn sei ein Erfolg undenkbar! Irgend welche Summen sind von Herrn Thiele nachweislich weder vereinbart, noch empfangen worden; vielmehr hatte er behufs weiterer Abmachung Herrn Graßnick einfach an Reiter verwiesen, der ihm selbst wiederholt im Hinblick auf seine einflußreichen Verbindungen erklärt hatte, es wäre dabei auch nicht das Mindeste zu riskiren. Kurz vorher — diese Vorgänge spielen im Jahre 1888 — hatte Thiele selbst noch für ein ähnliches Gesuch im eigenen Interesse 300 Mk. nutzlos geopfert; die Empfängerin war — eine Dame, welche die beschriebene Visitenkarte eines bekannten und angesehenen Hofbeamten vorlegte. Diese Karte dürfte sich bereits in der Hand des Untersuchungsrichters befinden; auch der Name der vermittelnden Dame, die ein sehr drastisches Verfahren gewählt haben soll, ist bekannt. — Von den Andeutungen, welche Thiele dem Herrn Graßnick gemacht hatte, gab dieser dem Polizeihauptmann M. Kenntniß und äußerte sein Befremden darüber, daß Reiter von seinem Gesuch überhaupt Kenntniß erlangt habe. Nun wurde zunächst Thiele, der beiläufig in weiten Kreisen den besten Ruf genießt und Würdenträger einer der vornehmsten Logen ist, vertraulich von dem Polizeihauptmann befragt; er klärte den Beamten offen über die Anträge Reiter's auf und verschwieg auch nicht, daß dieser der hochstehendsten Verbindungen sich rühme; er fügte hinzu, daß er sich nimmermehr in die Sache eingelassen hätte, wenn er nicht wüßte, daß Hoflieferantentitel nur gegen Renumeration an betheiligte Personen zu erhalten wären! Nachdem die Polizei der Hofbehörde von diesen Eröffnungen Kenntniß gegeben hatte, erfolgte wie ein Blitzstrahl Thiele's und Reiter's Verhaftung. Nach Lage der Sache ist es nicht ausgeschlossen, daß der Hoflieferant Thiele gegen Caution wieder auf freien Fuß gesetzt wird. Reiter soll, wie es heißt, nicht weniger als 84 Kaufleuten, Zahnärzten und Anderen Titel und Diplome verschafft haben, und zwar in allen Fällen inländische! Hier sei eingeschaltet, daß Thiele selbst sein Diplom nicht Reiter verdankte, sondern daß es ihm direkt vom Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen infolge seiner Familienverbindungen verliehen worden ist. Ganz besonders aber muß man auf die Klärung des Punktes gespannt sein, welcher Beamte es war, der einem notorischen Titelhändler wie Reiter stets von dem Eingang der Gesuche um Titelverleihung Kenntniß gab. Die Frage, ob Reiter zu Newtern direkt oder indirekt Beziehungen gehabt habe, beantwortet sich hiernach schon von selbst. Bis jetzt ist der Name des schuldigen Beamten noch nicht ermittelt worden, und um diesen Punkt dreht sich gegenwärtig der wichtigste Theil der Untersuchung. Wie sich übrigens herausgestellt hat, ist der famose Doktor Reiter kein Neuling in Strafsachen; eine Urkundenfälschung hat ihn schon früher einmal nach Plötzensee gebracht. Sein Antrag um Haftentlassung gegen Sicherheit dürfte unter diesen Umständen schwerlich Berücksichtigung finden. In Reiter's Wohnung zu Friedrichsberg sind mehrere Waschkörbe mit Papieren, darunter zahlreiche Geschäftsbücher, in Beschlag genommen worden. Der Titelhändler, dessen Aeußeres nichts weniger als einnehmend ist, pflegte, „wie ein ordentlicher Kaufmann", alle seine delikaten Operationen zu buchen. So wird es dem Untersuchungsrichter kaum schwer fallen, Licht in diese verzwickten Geschäftsverhältnisse zu bringen. Reiter befindet sich im kleinen Männergefängniß zu Alt-Moabit in Isolirhaft und wird dem Untersuchungsrichter täglich mehrmals vorgeführt. Infolge der veröffentlichten Mittheilungen sollen auch aus Köln, Dresden und Hamburg gegen Reiter neue Strafanzeigen eingelaufen sein, welche ihn sämmtlich belasten.

* Eine neue Brutalität des Grafen Kleist. Am Sonntag Abend erzwang sich der Graf trotz des Widerstandes der Wirthin Zutritt in das Zimmer seines am Lungenkatarrh schwer erkrankten Dieners und verletzte dem im Bette Liegenden ein Paar Ohrfeigen, daß wahrscheinlich das Trommelfell gesprungen ist. Die wiederholte Aufforderung der Wirthin, die Wohnung zu verlassen, ließ der Graf unberücksichtigt; erst als ein Schutzmann auf der Bildfläche erschien, trat er mit demselben den Weg nach der Wache an, wo er sich legitimirte und wieder entlassen wurde. — Wie verlautet, ist bis jetzt wegen dieser neuen Gewaltthat gegen den Grafen noch kein Strafantrag gestellt worden. Angesichts der neuesten Kraftleistung des kranken, schwachen Grafen muß dieser Gewohnheitsschläger in der That als gemeingefährlich erscheinen. Doch dürfte nicht das Gefängniß, sondern eine Heilanstalt der geeignete Ort für ihn sein. Wie eine Lokalkorrespondenz meldet, hatte Graf Kleist das Gefängniß mit den besten Vorsätzen verlassen, die aber noch nicht 24 Stunden Stand hielten. Anfangs schien er zurückgezogen leben zu wollen und hatte in der ruhigen Schmidtstraße eine Privatwohnung sich gemiethet. Graf Kleist sei in seinen besseren Stunden selbst zur Erkenntniß gekommen, daß er seiner Familie Schande gemacht hat, und habe neuerdings ernstlich in Erwägung gezogen, Titel und Namen abzulegen und auf sein Fideikommiß zu Gunsten des nächsten Agnaten zu verzichten; er wollte dann für sein Theil mit einer Jahresrente sich begnügen. Im anderen Falle würde freilich auch der Antrag auf Entmündigung kaum noch lange auf sich warten lassen.

* Ueber die bereits kurz berichtete Ueberschwemmung, welche in der Nacht vom 19. auf den 20. Dezember v. J. die Stadt Cordoba in Argentinien heimgesucht hat, theilt das „Argent. Wochenblatt" folgende Einzelheiten mit: Ein sechsstündiger Regen hatte im Süden der Stadt eine außerordentliche Fluth erzeugt, kurz vor 11 Uhr Nachts vernahm man ein dumpfes Geräusch, das sich sehr schnell näherte. Die gewaltige Wassermasse riß Alles mit sich; ganze Ranchos mit ihren Insassen, Thiere, Karren und Bäume, überallhin Tod und Verderben verbreitend. Es wankten die Mauern und Häuser; Thüren und Fenster wurden eingedrückt; von allen Seiten ertönten Nothschreie und Hilferufe von Ertrinkenden. Die Straßen wurden im Nu in reißende Gebirgsflüsse von drei Meter Tiefe umgewandelt und auf den Wellen huschten wie Gespenster Menschen, Thiere und Bäume stromabwärts vorüber in die Nacht hinaus. Die allgemeine Verwirrung war unbeschreiblich und fast in jeder Familie, die in der Nähe des abgedammten Flußbettes wohnte, spielte sich irgend eine schreckliche Scene ab. Währenddessen hatte sich die Polizei in dem Glauben, daß von einem Augenblick zum anderen eine Revolution ausbrechen könnte, in ihre Festungen zurückgezogen, von wo aus sie, als Jemand absichtlich Revolverschüsse abfeuerte, um damit die Wächter herbeizulocken, als Antwort, einfach gegen 200 Remingtonschüsse abknallte, was die Angst und den Schrecken der Einwohner noch vermehrte. Dagegen zeichneten sich einige Offiziere der Garnison sowie zahlreiche Mitglieder der Union Civica durch heldenmüthigen Beistand aus. Der Verlust an Menschenleben wird auf über 150 berechnet. Einen traurigen Anblick boten die südlichen und südwestlichen Stadtviertel, wo hauptsächlich die Wasser tobten. Ganze Gebäude waren aus dem Gleichgewicht gebracht, Mauerstücke und Pflastersteine überall in den Straßen aufgethürmt, unförmliche Trümmerhaufen von Möbeln, Thüren, Fenstern und Brücken; unter Schutthaufen Bücher, Luxusgegenstände wie Piano, Pianinos ꝛc. bunt durcheinander und dazu ein fürchterlicher Schmutz. Viele Familien retteten sich auf die Dächer, einzelne Personen kletterten auf Bäume; ein hochbetagter Greis saß auf einem Feigenbaum. In einem Magazin warf die Springfluth einen eisernen Geldschrank um; in anderen flossen ganze Waarenladungen in das Meer. Der Schaden wurde auf Hunderttausende von Pesos veranschlagt und Hunderte von Familien waren brot- und obdachlos geworden.

* Als man eine Gewohnheitsbettlerin, die ihren Stand an der Clotildenkirche in Paris hat, auf der Polizei untersuchte, fand man in ihren Taschen vier Bodenkreditbriefe von 500 Frcs., zwei französische Rentenbriefe von 20 und 50 Frcs. Rente und ein Sparkassenbuch über 1500 Frcs. In einer schmutzigen Geldtasche hatte die reiche Bettlerin außerdem noch zahlreiche Goldstücke.

* Das Andere. „Also Ihr Freund Dallwitz hat sich verlobt? Wer ist denn seine Braut?" — „30,000 Thaler — das Andere hab' ich vergessen!"

Sächsische Glasfabrik
vorm. Berthold & Hirsch
Aktiengesellschaft.

Die
fünfte ordentliche Generalversammlung
der
Aktionäre der Sächsischen Glasfabrik, vorm. Berthold & Hirsch, Aktiengesellschaft,
wird
Sonnabend den 14. März 1891
von Nachmittags 4 Uhr an im **Saale von Müller's Glashütten-Restauration in Radeberg** abgehalten, zu welcher hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Geschäftsberichts pro 1890 nebst den vom Aufsichtsrath hierzu gemachten Bemerkungen, und Beschlußfassung hierüber.
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Beschlußfassung über die Anträge des Aufsichtsrathes auf Abänderung der Firma und im Falle der Annahme: Abänderung des § 5 des Gesellschaftsstatuts.
   Die Firma lautet gegenwärtig: Sächsische Glasfabrik, vorm. Berthold & Hirsch, Aktiengesellschaft, und soll künftig nur heißen: **Sächsische Glasfabrik.** § 5 soll künftig lauten: **Die Aktiengesellschaft in Firma Sächsische Glasfabrik hat ihren Sitz in Radeberg.**
5. Statutengemäße Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung theilnehmen wollen, haben sich durch Vorzeigung von Aktien unserer Gesellschaft oder gemäß § 27 unseres Status ausgestellter Depositenscheine zu legitimiren.

Der Jahresbericht des Vorstandes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 25. d. M. ab im Geschäftslokale der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre aus.

Radeberg, den 17. Februar 1891.

Der Aufsichtsrath.
Rechtsanwalt Oertel, Vorsitzender.

Wenzel & Co.,
Bank-Commandit-Gesellschaft,
Seestrasse 7, parterre und 1.
Wechselstube part.
An- und Verkauf von Effecten.
Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Conto-Corrent-Discont- und Lombardverkehr.
Annahme von Baar-Einlagen zur Verzinsung.

Versteigerung im Victoria-Hotel
zu Dresden, Seestrasse.
Montag den 23. Februar und folgende Tage, Vormittags **von 10 Uhr an,** gelangen im **Victoria-Hotel, Seestraße,** wegen Abbruchs des Grundstückes: eine große Anzahl Fenster verschied. Größen, Läden, Jalousien, ein- und zweiflügelige Thüren, Parquetfußboden, Wandverkleidungen, weiße u. altdeutsche Kachelöfen, eis. Regulir- und Mantelöfen, eine große Anzahl Steinfliesen; **Dienstag Mittags 12 Uhr** verschiedene Treppengeländer, Einfriedigungsgeländer, antike Stuckfüllungen im Speisesaale und Treppenhause, zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Besichtigung Sonnabend von Vormittags 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

Auction. **Morgen Sonnabend den 21. Februar** des Vormittags von **10 Uhr** an sollen in hiesiger Neustadt — **Alaunstraße Nr. 28 — Colosseum**
60 Feder-Matratzen mit Kissen,
wenig gebraucht, versteigert werden.

C. Breitfeld. Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Consum-Verein „Vorwärts" für Dresden und Umgegend
(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).
Sonnabend den 28. Februar 1891, Abends 8½ Uhr,
im großen Saale des **Trianon**
(Eingang nur von der Ostra-Allee)
ordentliche Generalversammlung.

Die **Tagesordnung** hierzu ist in unseren Filialen ausgeschlagen und befindet sich auf dem Rechenschafts-Bericht, welcher von Sonnabend ab ausliegt.

Der **Eintritt** kann **nur** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder des Mitgliedsbuches gestattet werden.

Die Versammlung wird **Punkt ½9 Uhr eröffnet.**

Der Aufsichtsrath des Consum-Vereins „Vorwärts" für Dresden und Umgegend
(e. G. m. beschr. Haftpflicht).
Gustav Lepehne, Vorsitzender.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wir
Herrn H. K. Spengler,
Dresden, Thalstr. 13, 1. Et.,
eine **Agentur unserer Gesellschaft übertragen** haben.
Leipzig, im Februar 1891.

General-Agentur der
„Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft".
F. R. Giese.

P. S. Genannter empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen und stehen Prospecte gratis zur Verfügung.

Kaffee
roh wie täglich frisch geröstet,
in vorzügl. Mischungen.
Ehrig & Kürbiß
Hoflieferanten
Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich August, H. z. S.
8 Webergasse 8.

Bekanntmachung.
Mittwoch den 25. Februar d. J. **Roß- u. Viehmarkt** in **Radeburg.** Tags darauf **Krammarkt.**

Der Stadtrath zu Radeburg.
Wagner.

(Hausmittel.)
Wenn Sie husten
nehmen Sie
Oscar Tietze's
echte **Oscar Tietze's**
Zwiebel-Bonbons.
20, 25, 40 u. 50 Pfg. à Beutel.

Zu haben in Dresden bei den Herren: **Jul. Adler,** Königsbrückerstr., **Heinr. Boesolt's Nachf.,** Antonsplatz, **Max Bing,** Drogist, **E. Dressler,** Striesenerstrasse, **Emil Eschler,** Pillnitzerstr. 7, **Moritz Fleischer,** Freibergerplatz 30, **E. Hartmann,** Löbtau-Dresden, **Georg Haentschel,** Struvestrasse, **Gustav Kretschmar,** Bismarckplatz, **Max Krause,** Drogen-Handlung, **Th. Mietzsch,** Hauptstrasse, **Ferd. Neumann,** Ecke der Bautzner- u. Alaunstr., **A. Pöhlandt,** Am See, **Bruno Schneider,** Bautznerstr., **C. Stephan,** Apotheker, **Osc. Schroeder Nachf.,** **Ferd. Titz,** Jordanstr. 29, 2.

Ein Rover
(Rahmengestell) mit Kugelpedalen und eine **Singer-Nähmaschine** billig zu verk. Pillnitzerstr. 8, v. l.

10jähr. br. Wallach,
starkes Arbeitspferd, billig zu verkaufen **Radebergerstr. 32,** im Stall.

Reell.
Junger Mann, Besitzer einer großen Gärtnerei, wünscht mit einer hübschen jungen Dame, ehrenhaften Rufes, welche ein disponibles Vermögen von mehren 1000 Thlrn. besitzt und Lust zu diesem Geschäft hat, behufs baldiger Verheirathung bekannt zu werden. Junge Damen od. deren Eltern, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflektiren, werden gebeten, Angaben der näh. Verhältnisse nebst Photographie unter Chiffre **Y. U. 888** bis 25. d. M. in die Expedition dieses Blattes einzusenden. Nichtkonvenirendes wird umgehend zurückgesandt.

Ehrenhaft.
Junger, vermögend. Kaufmann (21 J. alt) sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, mögl. geschäftstüchtig. Dame (für Manufacturwaar.-Branche) mit ca. 15 Mille Mark Vermög. zu machen. Gefl. Offerten, mögl. mit Bild, welches ev. **sofort** zurück, u. **Z. O. 458** im **„Invalidendank" Dresden** erb. Strengste Diskretion Bedingung. Anonym keine Berücksichtigung.

Reell!
Ein alleinst., in geordn. Verhältn. lebend. Wittwer (Pensionär), 2300 Mk. Jahreseink., 59 J., v. mittl. Figur, gut. Ruf u. edlem Charakter, mit vollständ. einger. Häuslichkeit, wünscht sich mit ein. alleinst. kinderl. Wwe. od. Fräul. bei gegens. Neig. wieder zu verheirathen. Damen mit häusl. Sinn, liebev., heiterem Wesen u. tadell. Ruf, im Alter von 35—45 J., mit etwas Verm., welche sich nach einem trauten Heim sehnen, werd. geb., gefl. Off. mit Phot. u. Ang. der Verhältn. bis 28. d. M. unt. **S. W. 2704** an **Rud. Mosse** in **Dresden** senden zu wollen. Anonym bleibt unberücksichtigt. Vermittl. verbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Kaufmann, ev., 23 J. alt, w. sich seit kurz. e. Grundstück im Werthe von 36,000 M. erwarb und sich hiermit e. sichere Existenz gegründet, sucht auf diesem Wege, weil es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin von gut. Char. und angenehm. Aeußern. Junge Damen, im Alter von 17—23 J., w. auf obiges Gesuch reflektiren und über ein Baarvermögen von 12—20,000 M. verfügen können, wollen gefällige Offerten nebst Photogr. unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse unter **T. 18** in die Exped. d. Bl. niederlegen. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Reell.
Ein Bäckermstr., Wittwer ohne Kinder, 28 J. alt, Inhaber einer rentablen Bäckerei u. außer dieser noch 11,000 M. baar, wünscht sich passend zu verheirathen, würde nöthigenfalls auch in ein anderes Geschäft einheirathen. Damen oder junge Wittwen mit etwas Vermögen, w. sich gl. verh. woll., werden geb., ihre Adr. mögl. mit Photogr. u. Ang. der näh. Verhältnisse unter **A. H. 446** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 29 J. alt, gesund u. kräftig, von gutem Charakter, m. 3 wohlerzogenen Kindern im Alter von 3 b. 6 J., sucht eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Suchender legt viel Werth auf guten Charakter und häuslichen Sinn. Geehrte Mädchen od. Wittwen im Alter von 25—30 J., welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden geb., Adr., mögl. m. Photogr., unter **A. F. 471** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen. Verschwiegenheit zugesichert.

Wagen.
Alle Sorten Rollwagen, ein- u. zweisp. Flaschenbierwagen, alle Sorten Kastenwagen zu verkauf. Schützengasse 29 b. **F. Rother.**

Gelegenheits-Kauf.

Nußb.-Pianino,

renom. Fabrik, kreuzs., Eisenr., sehr billig zu verkaufen. **(Ratenzahlung gestattet.)**
Theobald Dietrich,
Musikh. Frauenstraße.
371 Fernsprechstelle 371

Nur feines Tafel-Geflügel

mit Milch rein weiß gemästet.
Beste Qualität am Platze, dabei billigste Preise.

Wir empfehlen als **zarteste, saftigste** Braten der Jetztzeit
ff. weiße
Enten,
ff. weiße
Truten,
das Stück bis 18 Pfund schwer, ferner **zarte, weiße**
Capaunen.
Poularden,
Poulets
nur eigener feiner Mast.
Der Verkauf von
Wild
und
Wild-Geflügel
aller Art geschieht im separaten Laden direct nebenan.
Rennthier
sehr billig.
Milchmast-Geflügelanstalt
Noack & Co.,
Zwingerstraße 26,
Ecke Wettinerstraße.
Eigene Mästerei in Mickten.
Prompter Versandt nach auswärts.

Aachener Badeöfen
für Gas.
Liefern sofort heisses Wasser.

Regenerativ-Gasheizöfen

6000 Francs Prämie
von der Stadt Brüssel für bestes Gasofen.
J. G. Heuben Sohn Carl, Aachen.
Referenz: Jede Gasanstalt.
Muster-Ausstellung
in Betrieb:
H. Koch,
6 gr. Brüdergasse 6.
Nr. 393 Telephon Nr. 393.

Pferde-Verkauf.

Wegen Entbehrlichkeit stehen 1 Paar große, kräftige **Zugpferde,** ferner 1 Paar noch sehr gutgehende **Wagenpferde** preiswerth zum Verkauf in der
Holzschleiferei Jonasmühle-Weesenstein.

Ein größ. hölzerner Schuppen,

ca. 20 Mtr. lg., 4 Mtr. hoch, mit harter Dachung, ist billig zu verkaufen. Off. Zwingerstraße 26, Geflügelhandlung.

Feinste Süssbutter

netto 9 Pfd. vers. franco gegen Nachnahme um 9 M. **Joh. Neser,** Burgebrach, Bayern.

Pferde-Verkauf

Wegen Nachzucht soll ein 5 J. alter **Fuchs,** sowie ein 2 J. alter **Brauner** verkauft werden.
Gohlis b. Coffebaude.
Ad. Fehrmann.

Nordsee-Sprotten,
Postkiste 1,50 Mk.

Bücklinge

Kiste 1 Mk.
bei 5 Kisten 50 Pfg.
„ 10 „ 98 „
„ 50 „ 97 „
„ 100 „ 96 „

Bratheringe
nach auswärts

	8 Liter Tonne	4 Liter Tonne
1 Tonne	2,50 Mk.	1,55 Mk.
bei 5 „	2,40 „	1,40 „
„ 10 „	2,30 „	1,35 „
„ 25 „	2,20 „	1,15 „

	1/1 Faß	1/2 Faß
1 Faß	3 Mk.	2 Mk.
bei 5 „	2,90 „	1,90 „
„ 10 „	2,85 „	1,85 „
„ 25 „	2,80 „	1,80 „

Frische grüne
Heringe
2 Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 1 Mk.
Original-Kiste 170 Pfund netto 12 Mark für auswärts.
Frischer
Dorsch
Pfund 30 Pfg.
E. Paschky,

Pillnitzerstr. 10,	Telephon	3162
Germanstr. 32,	„	3718
Wettinerstr. 10,	„	1935
Bautznerstr. 79,	„	2257

Großes Lager und Comptoir:
Güterbahnhofstraße Nr. 7.

Jedes Schweißblatt muß als Zeichen der Echtheit obigen Stempel haben.
Das Canfield-Schweissblatt
ist in Kautschuk getränkt, dann, elastisch und unverwüstlich.
Das Paar 65 Pf.
Siegfried Schlesinger
König-Johannstr. Nr. 6.

Die besten u. stets frischesten
Zander
a Pfund 50 Pf.,
Schneehühner,
Partie russ. Geflügel
Stück 1 Mark
empfiehlt
Russische Handlung,
32 Reitbahnstraße 32.

Eine große gelbe Dogge,

8 Monate alt (selten großer Hund), billig zu verkaufen Blasewitz, Sommerstraße 15.

Möbelverkauf

wegzugshalb Lüttichaustr. 26. 3 r. Conc.-Flügel, Pianino, Trumeaux in Goldrahmen, Polstergarnitur, Canapee, 2 gr., 4 kl. Fauteuils, Tische, Divan, versch. Sophas, Bettstellen, Bettwerk, Gardinen, Porzellan u. Küchengeschirr.

Zu verkaufen

ein fast neues **Zellen-Elbbad** mit Zubehör, 1 Tischler-Federwagen, noch fast neu, ein transportables **Bretthäuschen** und ein zweiflüglisches belegtes **Brettthor.** Näheres Zimmerhauplatz Hosterwitz Nr. 15 d.

Schöne Haut, feiner Teint, jugendfrisches Aussehen
wird unfehlbar erzielt durch

Doering's Seife.

Laut ärztlichem Gutachten **die beste neutralste Toilette-Seife** der Gegenwart. Gut reinigend — lieblicher Parfüm. Billig. Sparsamer Verbrauch.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette.

Doerings Seife ist die **einzige,** welche auch **Personen mit äußerst empfindlicher Haut** zuträglich ist.
Zum Waschen der **Säuglinge und Kinder** sehr empfehlenswerth. Chemisch geprüft und befunden als
die beste Seife der Welt.
Preis 40 Pfg. per Stück.
Zu haben in **Dresden** bei: **Oscar Baumann,** Hoflieferant, Frauenstraße 3; — **Alfred Blembel,** Waisenhausstraße 36; — **Franz Blembel Nachf.,** Meißnerstraße 5; — **Ernst Bley,** Annenstraße 52; — **Carola-Parfümerie** von **E. Schaub,** König-Johannstraße; — **W. J. Carstens Nachf.,** Webergasse 31; — **G. Fickert's Nachf.,** gr. Brüdergasse; — **Albert Haan,** Granaerstr. 10; — **Rich. Junghanns,** Pillnitzerstraße 11; — **Hugo Köberlin,** Waisenhausstr. 21; — **Herm. Roch,** Altmarkt; — **Schmidt & Gross,** Hauptstraße; — **Emil Thümler,** Christianstraße 26; — **H. Vogel,** Naumannstraße 16; — **Weigel & Zeeh,** Marienstraße.
Engros-Verkauf: Doering & Cie., Frankfurt a. M.

Musterschutz 330–332. **Spezialität in Tischbillards!** Musterschutz 330–332.

Praktisch, dauerhaft, mehrjähr. Garantie.
Prospekte gratis und franco. Reiches Lager in **div. Billards** und allen Billardutensilien. Große Auswahl in Billardtuchen, Queues, Elfenbeinkeuballen empfiehlt
H. Freyboth's Billardfabrik, Dresden, Am See 31.

Bildhauerei und Stuckaturgeschäft,
Façadendecoration.
Ornamente u. Gesimse in Cementguss u. Kunststein, Saal- und Zimmerdecoration, Gesimse, Eckstücke, Stäbe, Rosetten, Konsole u. Thürverdachungen, Hermen, Karyatiden, Figuren, Büsten, Medaillons, Grabfiguren grosse Auswahl.
A. Ziller, Blasewitzerstr. 5.

C. B. Kluge,
Dresden-A., Pirnaischestrasse 16,
Fernsprechstelle 3237,
liefert in **bester Ausführung**
Rollläden mit Licht-Oeffnungen
(ges. gesch.) wie auch auf **Leinwand** und mit **Stahlplättchen,** ferner **Jalousien** und **Scheuerleisten.**

Die weltbekannte Lairitz'sche Waldwolle aus Remda in Thüringen.

Unterkleider, Flanelle, Socken u. Strümpfe, Kniewärmer, Einlegesohlen, Leib- u. Brustbinden, Waldwoll-Watte ꝛc.
wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Seit einem Menschenalter als ausgezeichneter Schutz gegen Erkältung bewährt. Gegen Gichtrheumat. Beschwerden von unübertrefflichem Erfolg und dabei angenehm zu tragen. Solides Fabrikat von großer Haltbarkeit und geschmackvoller Ausstattung. Verkaufsstellen für **Dresden** bei **F. W. Emmrich,** Waisenhausstr. 12 und bei **Osk. Lehmann,** Schloßstraße 21.

Massen-rohguss in Zink, Messing, Rothguss liefert Otto W. Röber Dresden-A. Papiermühlenstr. 12 *Vielfach prämiirt.*

Ball-Corsets, Cors. f. **starke** Damen.
Cors für **Magen- u. Leberleidende** nach **neuesten Systemen** d. **bedeutendsten Professoren,** Nähr- u. Umstands-Cors., **orthopäd.** u. andere **Geradehalter. Specialität Kinder- u. Mädchen-**Cors. Alles in denkbar größter Auswahl zu noch **billigeren** Preisen wie bisher. **Anfertigung** nach **Maß** auch aller **difficilen** Sachen. **Reparatur** u. **Wäsche. Damen-Bedienung. Anprobezimmer. Adolph Borchardt,** en gros **Corset-Fabrik** en détail, nur Galeriestr. 1 **2tes Geschäft** Amalienstr. 21, gegenüb. d. Amalienhof

! Blasebälge!
(tafelförmige und Spitzbalgen)
für Schmiede, Schlosser, Goldschläger, Eisengießereien ꝛc. fertigt und hält davon stets ein großes Lager div. Größen bereit **Dresden,** Nr. 6 gr. Plauenscheinstraße Nr. 6.
Ernst Richter,
fr. **Wilh. Dittrich.**

Tafelf. Piano,

prachtv. im Ton, wegzugsh. bill. z. verk. **Niederfedlitz 46,** Bahnh.

Zu verkaufen eine gute
Drehmangel
Schnorrstraße Nr. 1, part. rechts.

Ein weißes Atlasskleid

mit Schleppe, noch nicht getrag., preisw. zu verkaufen Galeriestraße 28, 1. Et., Ecke Judenhof.

Solid gearbeitete Sophas, Matratzen, Bettstellen ꝛc. bill. zu verk. Marienstr. 26 **part.**

Tampert's Pflaster,

Marke gesetzlich geschützt.

beste **Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze und Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** und schlimme **Finger u. erfrorene Glieder,** ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten-, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25 u. 50** Pfg. in jeder **Apotheke** vorräthig.

Mariage.

Jung. Mann von einnehmend. Aeußeren, 28 Jahre alt, geb. einj.-freiw. Kavallerist, Rittergutsbes.-Sohn, aus sehr feiner Familie, vermögend, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege sich mit einer jungen, **vermögenden** Dame zu verheirath. Betreffender würde sich am liebsten in ein Rittergut od. Fabrik einheirathen, da selbiger die Oekonomie, sowie das Kaufmannsfach erlernt hat. Junge Damen, Eltern od. Vormünder, die diesem höchst ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden höflichst gebeten, werthe Adressen mit Angabe der näheren Verhältn. unt. **B. M. 197 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen. Discretion selbstverst. Ehrensache. — Agenten verbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein jung. Mann, Bäcker, Mitte 20er J., auch etw. vermög., v. angenehm. Aeuß. u. gut. Char., sucht die Bekanntsch. ein. jung. Mädch. Etw. Vermög. erw., Wittwe nicht ausgeschl. Werthe Off. wolle man gefl., womögl. m. Photogr., welche wieder zurückgesendet wird, unter **N. J. 5** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** in **Dresden** niederlegen.

Auction.

Montag d. 23. Febr. 1891,
Vormittags von 9–12 Uhr,
Nachmittags von 3–6 Uhr,
werden in dem Tampziegelgrundstücke der Braunkohlengewerkschaft **Concordia** am Ottersteg zu **Zittau**
circa 40,000 Ziegelbretter, 1 neue Aufzugsmaschine für Kohlenförderung mit zwei eisernen Förderstühlen, verschiedene Ziegelei- u. Kohlenwerksgeräthschaften
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.
Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt
Oppermann.

Tricot-Taillen,

unübertroffen schön, von **1 Mark 50 Pf.** bis zu den **feinsten** Qualitäten offerirt
Brock's Fabrik,
Ecke Webergasse und Seestraße.

Wagenpferde.

Ein Paar 8jähr. Wagenpferde, 166 groß, fromm und selten zu verlassig, dabei sehr elegant und flott, sind in Dresden zu verkaufen. Off. unter **T. 317** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Diverse Wohnungsmöbel,

darunter rothe Plüschgarnitur, Alles neu, umzugshalber sofort zu verkaufen. Näh. **Blasewitz,** Strieien, Straße 2 Nr. 6, 1. Etg.

Geldschränke,

neue u. gebr., mit **Stahlpanzer,** Geldschatullen, **Copirpressen,** Jagdgewehre, **Teschins,** Revolver u. Luftgewehre, Säbel, Degen, Hirschfänger ꝛc. empfiehlt billigst **Wilh. Pfuhl,** Stiftstraße 14.

Kinderkorb

mit Unterlatz u. Galgen, blauem Vorh. von Spitzen zu verkaufen Paulstraße 8, 3. Etg. links.

2 Geldschränke, Kastenregal, Ladentafel, einige gebr. Möbel verkauft Spediteur **Schweitzer,** kleine Kirchgasse.

Drehbank

mit Kreuzsupport billig zu verkaufen Rosenstr. 38, Hinterhaus.

Altes Gold u. Silber,

Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Dietze,** vorm. Münzobersschmelzer, Schulgutstraße 11, pt. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

Ein Badestuhl

zu verkaufen **Reichsstraße 14, dritte Etage links.**

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger von Schwaben, Russen, Wanz., Heimch., Ratten, Mäusen, Zahlg. nach Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

Eine gutgehaltene **Guitarre** ob. Kast. bill. zu verkaufen Bankstraße 2, Hinterh. 2.

1 schöner, gebraucht. doppelthüriger Caffaschrank bill. König-Johannstraße 7, 3.

Eine ältere unabhängige Person als

Stütze der Hausfrau

gesucht **Gambrinus**, Radebeul.

Ein j. Hausmädchen

f. e. Bäckerei 1. März gesucht. Vorstl. Vorm. 9—12 Pollerg. 5, II.

Suche zum 1. März eine solide

Kellnerin.

Oberer Gasthof Lockwitz.

Ein junges Mädchen

aus hiesiger achtbarer Familie, welche **sich für Lager u. Verkauf der Strohhutbranche** ausbilden will, sofort in dauernde Stellung gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 486** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Vertreter,

welcher in Colonialwaaren-, Delicateßgeschäften und Conditoreien gut eingeführt ist, wird zum Verkauf eines kouranten Konsum-Artikels **gesucht.** Off. unter **M. 7380** Exped. d. Bl. erbeten.

Soliden und gewandten Herren mit guten Beziehungen zu den hiesigen kaufmännischen und industriellen Kreisen bietet sich bei Gewährung von Provision u. Fixum Gelegenheit zur Vorbereitung für den Außendienst und Erwerbung einer Lebensstellung bei einer ersten deutschen Unfall-Versicherungsgesellschaft. Gefällige Bewerbungen unter E. F. 739 Rud. Mosse, Dresden.

Einen Klempner-Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen **E. Ziegner**, gr. Plauenschestraße Nr. 8.

Lehrlingsgesuch.

Ein j. Mensch, welcher Lust hat die Weiß-, Brot- u. Feinbäckerei zu erlernen, findet u. günst. Bedingungen Lehrstelle b. **L. Kretzschmar**, Bäckermeister in Riesa.

Goldarbeiter-Lehrling

wird zu Ostern gesucht b. **Bitterling & Müller**, Seestr. 13, 3.

Reisender-Gesuch.

Per 1. April eventuell sofort findet ein durchaus tüchtiger routinirter Reisender, welcher mit der Branche und deutschen Kundschaft gut bekannt sein muß, günstiges Engagement. Offerten mit Zeugnißabschriften baldigst erbeten an **Oskar Müller**, Dampf-Fabrik ätherr. Oele K., **Altenburg** i. S.

Tüchtige Verkäuferin

wird sofort für eine größere Conditorei gesucht. Offerten unter **B. V. 505** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein erst ausgelernter Gärtnergehilfe

für Privatgärt. gesucht. Restaur. **Roefeler**, Zwingerstraße 28.

30 Strohhut-Näherinnen

finden auf große Posten dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Köckritz** in **Radeberg.**

Lehrmädchen

für Binderei gesucht i. Wettiner Blumen-Bazar, Wettinerstraße 31.

Tüchtiger

Färber-Geselle

findet Arbeit bei **Joseph Kammler**, Louisenstraße 100.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur Führung einer kl. Wirthschaft und Erziehung zweier Kinder von 8—11 Jahren wird von e. Beamten (Wittwer) ein solides Mädchen oder kinderlose Wittwe im Alter von 21—33 Jahr per 1. März d. J. gesucht. Offerten mit Angabe der Verhältnisse, der Ansprüche und Beifügung der Photogr. erb. bis 22. d. Mts. unter Chiffre **B. 10** postlagernd **Reichenau** i. S. zu senden.

Eine perfekte

Köchin,

die einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, wird in Dresden baldigst oder per 1. April gesucht. Offerten unter **W. Z. 39** Exped. d. Bl.

Ein Tapezier-Lehrling

wird per Ostern gesucht Rosenstraße Nr. 47.

Ein Mädchen zum Flaschenspülen

wird sofort bei hohem Lohn und Mittagskost gesucht. Näheres bei **Max Schott**, Lindenaustr. 22, p.

Von einem älteren alleinstehend. Herrn wird eine fein gebild. Dame ohne Anhang **zum 1. oder 6. März** als

Repräsentantin

gesucht. Dieselbe, evangelisch und im Alter zwischen 36 bis 44 Jahren, muß außer angenehmer Erscheinung und heiterem Temperament musikalisch, sowie in der Hauswirthschaft und in allen weiblichen Arbeiten erfahren sein. Geeignete Reflectantinnen wollen Gesuche mit Photographie gefälligst unter **E. A. 104** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, niederlegen.

Offene Stellen jeden Berufs aller Orten fordere durch Postkarte 20,000 Stellen. Adresse: **Stellen-Courier, Berlin-Wilmsd.**

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein **nicht zu junges, ordentliches** und **fleißig. Mädchen,** das in **besserem Haushalt gedient** u. **gut bürgerlich kochen** und **plätten** kann, sowie die **Stubenarbeit** verrichtet, wird bei **gut. Lohn** in eine **kleinere Stadt** Sachsens für **15. März** oder **1. April gesucht.** Offert. mit Ang. der Lohnansprüche unter **N. L. 7 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gesucht

wird ein geübter **Eisendreher.** Actien-Gesellschaft für Cartonnagen-Industrie.

Repräsentantin

ges., geb. Fräul. od. Wittwe (musikal.) z. Führ. der Wirthschaft f. älteren Herrn am See 30, 2.

Theilnehmer

mit 3—5000 M. Einlage gegen Sicherstellung zu höchst gutem Geschäft gesucht. Offerten unter **Z. Y. 18** Exped. d. Bl. erbeten.

Schweizer-Gesuch.

Ein verheiratheter Oberschweizer, welcher mit Frau oder Unterschweizer einen Viehstand von 50 Stück Großvieh u. ca. 12 Stück Jungvieh zu besorgen hat, wird zum Antritt per 1. April gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschr. melden. Meld. beförd. unter **„Schweizer 300"** die Exped. d. Bl.

Jüngerer Schreiber,

im Besitz guter Handschrift, sofort auf Contor gesucht Ferdinandstraße 16, 1.

Buchhalter gesucht.

Ein **durchaus zuverlässiger** und **gewandter Buchhalter** mit schöner Handschrift findet per 1. März cv. 1. April c. dauernd gute Stellung. Bewerber nur mit **guten** Empfehlungen können Berücksichtigung finden u. wollen sich melden bei

Elsner & Manchen, Bromberg.

Gesucht ein gewandter, solider, Dresden u. Umgebung kennender **Mann** zu angenehmer selbstständiger Beschäftigung. Off. unter **L. S. 10** lagernd Postamt 5, Dresden.

Vertretung.

Für meine vorzüglichen, wiederholt prämiirten Aepfel- u. Beerenweine suche ich für alle größeren Orte tüchtige Vertreter gegen gute Provision.

Ernst Winter, Bautzen.

Tambourirerin

gesucht Falkenstraße 18, 1. Et. l.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Sattler und Tapezirer** zu werden, kann sich melden Oppellstraße 23. **P. Schulze.**

Ein zuverlässiger, junger, kräft.

Tischler,

welcher selbstständig gut Möbel zu polieren versteht, wird sofort gesucht. Adr. mit Angabe des Alters und der letzten Stellung erbeten unter **C. F. 512** im **„Invalidendank" Dresden.**

Steinmetz-Polier.

Eine tüchtige, zuverläss. Kraft, welche selbstständig im Veranschlagen, flott im Vertheilen und energisch für Ausführen und Abnehmen einer guten, sauberen Arbeit ist, überhaupt gute Zeugnisse aufweisen kann, für Dresden sofort oder später dauernd gesucht. Nur Adressen mit Gehaltsanspr. bitten abzug. unter **C. W. 527 „Invalidendank" Dresden.**

Ein **Pianospieler** wird gesucht Rosenstraße 57.

Gef. in **sehr gute St.** b. Hausm. m. Kochk. d. L. Nietz, Werderstraße 43.

Brauerei-Lehrling.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Brauer zu werden, findet Ostern Unterkommen **Brauerei Gauernitz.**

Lohnwäscherin

findet sofort oder Ostern billige **Wohnung Priesnitzstraße Nr. 36, part.**

Wo kann ein gebildetes Mädchen von Ostern ab **Weissnähen** lernen? Näh. Markgrafenstraße Nr. 6, IV., bei Fr. **Lehmann.**

Junger Mann, m. Apparat vertraut, sucht Stellung als

2. Bierausgeber.

Gefl. Off. bis 22. d. unter **M. 10** postlag. **Hohnstein** erbeten.

Volontär.

Junger Landwirth aus guter Familie, mit guten Empfehlungen, 27 J. alt, wünscht in einer größ. Wirthschaft, die als gute renommirt ist, Stellung als Volontär (gegen Pensionszahlung nach Uebereinkunft). Persönliche Vorstellung jederzeit. Gef. Off. unter **N. P. 93** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen (Altenburgerin, 18 Jahre) sucht als

Wirthschafterin

auf einem Land- od. Rittergute in oder bei Dresden Stellung. Vertrt. in Küche u. Milchwirthschaft. Gefl. Adressen an Herrn **Franke, Pirna,** Gartenstr. 2.

Ein Jüngling mit schön. Handschrift, w. sich auf Bureau qualif. hat, sucht 1. März irgend welche Anstell. Zeugn. steh. zu Diensten. Gefäll. Off. an A. von Römel, Rittg. Ringenwalde, Kreis Templin in Preußen erbeten.

Ein noch kräftiger Mann von 48 Jahren, gelernter Schuhmacher, der sein Gewerbe gesundheitshalber aufgeben mußte, **sucht** recht bald anderweites Unterkommen und Verdienst als **Bote, Aufwärter** u. dergl. Gute Empfehlungen stehen dem Suchenden zur Seite. Gütige Adressen unter **„Arbeit"** befördert die Exped. d. Bl.

Ein alt. alleinsteh. gebildetes Mädchen, w. e. Haushalt selbstst. leit. kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort **Stellung.** Adressen erb. **Hohnstein** Nr. 113, Sächs. Schweiz.

Musik.

Musikcher für nächsten Sonntag d. 22 frei. Näh. Schnitzerstr. 57, 1.

Bankdiener.

Ein **solider,** mit **gut. Zeugnissen** versehener Mann, **verheirathet,** Anfang **Dreißiger,** sucht sofort oder später **Vertrauensstellung** als **Kassenbote, Aufseher, Bureaudiener** oder dergl. Caution in jeder gewünschten Höhe. Offerten erbet. unter **S. X. 2823** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 2.**

Ein Tischler,

tüchtig in seinem Fach, sucht hier oder auswärts Stellung als **Werkführer,** gleichviel welcher Branche, im Zeichnen, Veranschlagen bewandert und solche Stellung vertreten. Gefl. Adressen erbeten unter **D. E. 490** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine ältere Frau

vom Lande, welche seit 15 Jahren auf einem größeren Gute als **Kinderfrau** thätig war, sucht gleiche, angenehme Stellung. Adressen erbeten an **C. Hänsel, Radebeul,** Markenstraße.

Ein tüchtiger

Rasseur-Gehilfe

sucht Stellung. Werthe Adressen unter **B. C. 262** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Eine alleinst. j. Frau f. Beschäft. im Nähen. Gefäll. Offerten Striesen, 4. Str. 17, 2 l.

Ein junge unabhängige Frau such. Arbeit im **Waschen und Scheuern.** Näher. Schuhmachergasse 1, 4, bei **Heinhold.**

Brauer,

27 Jahre alt, aus guter Familie, arbeitsam und tüchtig in seinem Fach, mit langjähr. Praxis, auch theoretisch ausgebildet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald Stellung als Braumeister, Oberbursche od. Obermälzer in kleinerer od. mittlerer Brauerei. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen. Gef. Off. unter C. E. 511 erb. im Invalidendank Leipzig.

34,000 M.

werden sof. od. 1. April zur 1. Stelle zu 4 bez. 4½ % gesucht. Dahint. steh. 14,000 M. Brandk., vorl. 51,000 M. Adr. v. Selbstdarleihern unter **C. G. 513 „Invalidendank" Dresden.**

Hypotheken

in jeder Höhe **beschafft schnell**

A. G. Schmieder,

Dresden, a. d. Kreuzkirche 9.

Durch Krankheit in Noth gef. anst. Frau bittet edeldenkende Menschen um ein

Darlehn von 15 Mk.

Off. erb. u. **Sch. 55** Postamt 1.

800 Mk.

gegen vorzügliche Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Gef. Anerbieten erb. u. **D. K. 537 „Invalidendank" Dresden.**

Wer

od. welche Bank discontirt einer jung., solid. Firma **gute Kundenwechsel?** Gefl. Offerten unter **A. W. 185** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Zu vermiethen am **Altmarkt 9** gelegene große, hohe **Kellereien.** Reflekt. belieben ihre Adr. unter **C. L. 517 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Eine geräumige helle **Werkstatt** wird für 1. April in der Altstadt zu miethen gesucht. Adr. unt. **D. L. 538 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eckvilla Striesen,

in schönster, gesündester Lage nahe Pferdebahn, verkaufe ich für den billigen Preis von 31,000 Mark, sofort beziehbar. Off. erbeten unter **C. D. 510 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Laden mit Wohnung

zu Butter- u. Milchgeschäft sofort oder Ostern gesucht. Gef. Adr. unter **T. 5** Exped. d. Bl. erb.

Kötzschenbroda

ist ein **Hochparterre,** 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres Schloßstraße 19, 2. Etg.

Eine Wohnung

von 7 heizbaren Zimmern nebst nöthigem Beigelaß, in guter Stadtgegend, möglichst nahe am Georg-Platz, im Preise von 12—1100 Mark wird pr. 1. April gesucht. Off. mit Preisang. u. B. Z. 507 „Invalidendank" Dresden erb.

Per 1. März oder spät. ist **Stube, Kammer, Küche,** Preis 138 M., zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Näh. **Löbtau,** Dresdnerstr. 15, 3 Tr., v. 10—6.

Für Sommerfrischler!

Sommer-Logis.

In **Hohnstein, Sächs. Schweiz,** ist während der Sommermonate eine möbl. 1. Etage, best. aus 2 Wohnstuben, 3 Schlafk., 1 Küche, verschl. Corridor, nebst Garten zu vermiethen. Näh. b. Besitzer 113.

Marschallstr. 46

in **1. Et.** 3 Z. 2c. 670 M.,

Tolkewitzerstr. 32

in **1. Et.** 5 Z. 2c. 670 M.,

Tolkewitzerstr. 31

in **1. Et.** 4 Z. 2c. 600 M.,

Zöllnerstraße 4,

Ecke Striesenerstr., in **1. u. 3. Et. 2 Eckwohn.,** Sal., 2 Z., K., Kam. 2c. 550 u. 450 M., das **1 Eckladen** 1200 M., **1 kl. Laden** 270 M.,

Serrestrasse 2

trockner großer Keller.

Näh. daselbst u. Zettel u. Zeughausplatz 1, 1.

Pension.

In einem **Pfarrhause** auf dem Lande wird für einen wohlgesitteten Knaben um 13 Jahre, der seine Augen schonen muß, Unterkommen gesucht. Es wird nur einfacher, aber Einzel-Unterricht (ohne fremde Sprachen) beansprucht und Werth auf sorgsame Erziehung, sowie auf Umgang mit einigen Altersgenossen gelegt. Gesunde, womöglich waldige Lage **in der Nähe von Dresden** ist Bedingung. Angebote unter **N. C. 999** erb. an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Brave, kinderlose Leute wünschen ein **Kind,** nicht unter einem Jahre alt, von anständ. Herkunft in gewissenhafte und liebevolle

Pflege zu nehmen.

Geehrte Adressen beliebe man im **„Invalidendank" Dresden** unter **C. Z. 528** niederzulegen.

Kleines Zinshaus,

Vorort Dresd., m. kl. Wohnungen, hübschem Garten u. Werkst., ist sof. für 33,000 M. bei 2—3000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Hypoth. 24,000 Mk. Miethe 2000 Mk. Näher. unt. **P. X. 2820** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Rittergut

wird zu kaufen gesucht, wenn eine schöne **Villa** mit in Zahlung genommen wird. Baares Geld kann zugezahlt werden. Offerten erb. unter **J. F. 748 Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe mein in bester Lage der Neustadt gel. **Zinshaus** m. gr. Einfahrt, gr. Hof u. Hinter-Geb., Stallung, passend f. Fabrik, Lohnfuhrwerk, Tischler, Schlosser, sowie für Herrschaften. Tadl. verz. sich bei niedrig. Miethe zu 6%. Nur Selbstkäufer erb. Auskunft beim Besitzer, Restaur. „Drei Kronen", Bautznerstraße 52.

Krankheitshalber Nähe Leipzig

Hotel zu verkaufen

(Prov. Sachs.), ca. 5000 Q.-Mtr. Flächeninhalt, sehr groß. Garten, groß. Tanzsaal, Kegelbahn, mehrere Vereinszimmer, Brandk. ca. 100,000 M., Preis 96,000 M. (incl. compl. Inventar), Anz. 15,000 M., Hypoth. 81,000 M. 4% (feststehend). Alles Weitere durch **F. J. Metzger,** Leipzig, Härtelstraße Nr. 2.

Haus-Verkauf.

Mein Haus in bester Lage mit 6% verkauft wegen anderweitiger Unternehmung. Off. **D. H. 535 „Invalidendank" Dresden.**

Achtung.

8—10,000 Q.-Mtr. Bauland, passend zu jedem Geschäft, Neustädter Seite, sofort zu verkaufen. Adr. unter **C. J. 515 „Invalidendank" Dresden.**

Pacht-Gesuch.

Von jungen strebsamen Leuten wird sofort ein kleines **Restaurant** oder **Gasthof** zu pachten gesucht. Off. unter **R. F. 104** in die Exped. d. Bl. niederzuleg.

Mein Gut,

nahe Dresden gelegen, **verkaufe** ich mit lebend. u. todtem Inventar für 55,000 Mark oder tausche auf ein Haus od. hübschen Landgasthof. Näh. auf Off. **U. Z. 55** Expedition d. Blattes.

Ein Haus

in Zittau, neu, mit Laden, ist bei nur 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Samuel Wenzel I.** in Oberoderwitz.

Pachtung

ist zu vergeben, fast 600 sächs. Acker Feld und Wiesen. Sehr schönes Inventar. **T. W. 2795 Rudolf Mosse, Dresden.**

Beim Augustusbad reizend gelegen habe eine kleine

Thurm-Villa

mit Garten, Buchwald, Teich 2c. incl. einige **Möbel,** für 10,000 Mark zu verkaufen. **Kletzsch,** Grünestr. 4.

Mühlenguts-Versteigerung

Das Pohle'sche **Mühlengut in Löbnigen,** ca. 30 Minuten von Grimma (Knotenpunkt der Sächsisch-Bayerischen und Glauchau-Geraer Eisenbahn) entfernt, mit 4 Mahlgängen neuer Construction, guter Lohnmüllerei, Wasserkraft zu ca. 20 Pferdek., Gebäuden in gutem baulichen Zustande, dabei ca. 1½ Hectar Feld- u. Wiesengrundstücke bester Bodenklasse, soll

Donnerstag d. 12. März d. J.

Nachmittags ½4 Uhr

im gedachten **Mühlengutsgehöfte** mit oder ohne Inventar, ganz oder getrennt, versteigert werden.

Event. kann schon vorher ein Kaufabschluß erfolgen.

Auskunft ertheilt

Altenburg, d. 15. Febr. 1891.

Rechtsanwalt Rothe,

Notar.

Dicht an Dresden f. 20 Schffl. Areal, gut. Geb., 4 Kühe, 2 Pf., 20 Schw., Milch- u. Prod.-H. für 51,000 Mk. geg. baar zu verk. ev. wird ein kl. Haus mit in Zahlg. genommen. **Kletzsch,** Grünestr. 4.

Mein herrschaftliches

Erblehngericht

will ich verkaufen und nehme ein **Zinshaus** mit in Zahlung. Offerten unter **K. F. 749** an **Rudolf Mosse, Dresden** einzusenden.

Produkten-Geschäft

ganz bes. Verh. halber billig zu verk. Näh. Palmstr. 3, 1.

Ein Hausgrundstück

mit **8 Baustellen,** Holz- und Kohlenhandlung, Nähe Dresdens, ist bei 13,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter **C. K. 516** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.

Mehrere schöne Grundstücke der Johannstadt mit gr. Garten habe ich geg. **Tausch** auf **Villa** billigst zu vergeben. Gleichzeitig empfehle ein hübsches **Eckhaus der Ostraallee** für 55,000 Mk., sowie der **Lilienstraße** mit Garten für 66,000 M.

B. Schmidt,

Zöllnerstraße 6, part.

Gasthofs-Verkauf.

Ein gut **renomm. Gasthof bei Dresden, mit Fleischerei, Saal 2c., billigst** zu verk. Kl. Object wird mit angenommen.

B. Schmidt,

Zöllnerstraße 6, part.

Eine gute Nahrung,

ältestes Fleischbiergeschäft, in einem starkbevölkerten Vororte Dresdens belegen, mit starker Kundschaft im Orte selbst, als auch in der Umgebung und in Dresden, wird wegen Kränklichkeit des bejahrten Besitzers, samt schönem Hausgrundstück, vorzüglicher Einrichtung, Pferden, Ambulanz-Geschirren 2c. 2c. sehr **preiswerth verkauft.** Näheres **Dresden,** bei **M. Kaiser, Victoriastraße Nr. 25.**

Gutgehende

Bäckerei,

in einer kleinen Stadt oder größeren Dorfe **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe u. jährlichem Umsatz erbeten unter **M. G. K.** in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Gesuch.

Bei 3000 Mk. Anzahlung sucht gelernter **Materialist** ein rent.

Colonialwaaren- oder anderes Geschäft.

Specielle Offerten erbeten unter **L. 756** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein kleines Geschäft

mit fertig. Wäsche u. Wollwaaren ist wegen Alters und Krankheit sofort zu verkaufen f. 5—600 Mk. Offerten unter **C. M.** erbeten **„Invalidendank" Meißen.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein Geschäft, angen. Beschäftig., welch. langj. Kundschaft besitzt, auch für eine Dame pass., ist sofort od. später für 3000 M. zu verkaufen. Off. **Z. N. 457 „Invalidendank" Dresden.**

Materialwaaren-

Geschäft ist mit Wohnung für 800 M. Miethe, 13 Jahre besteh., für 5000 M. zu verkaufen. Für strebsame Leute eine gute Existenz. Off. beliebe man unter **M. G. A. 20** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für junge

Kaufleute

ist ein flottes **Colonialwaaren-Geschäft** sof. in bester Lage Altstadts zu verkaufen. Erforderlich 5000 M. Erbitte Off. **B. A. 487 „Invalidendank" Dresden.**

Flotte, schön eingerichtete

Bäckerei

in Leipzig ist Fam.-Verh. halber sofort oder spät. zu verpachten. Pacht 750 M. Adr. unter **K. 18** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein flottgehender

Gasthof oder Restauration

wird zum 1. Juli d. J. od. später zu pachten gesucht. Kauf später nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. an **Max Pahlitzsch,** Gasthofspächter in **Rosithal** b. Dresden.

Als Selbstkäufer suche ein Destill., od. Drogen-, od. Seifen-, od. Zuckerw., oder entspr. Fabrikgesch., und erb. dir. detaill. Off. unter **M. G. Berlin** Postamt 17 nur von solchen reell., christl. Kollegen, die einen jährl. Reingewinn von 6000 M. nachw. können.

Käserei

von einem zahlungsfähig. Mann zu pachten gesucht. Off. m. Angabe der Quantität Milch nebst Bedingungen unter **M. H. 270** lagernd Postamt 8 Dresden.

Ein Restaurant

mit Ladengeschäft, guter Kundschaft, schönes Grundstück u. s. w., an zahlungsfähigen Käufer **zu verkaufen.** Anzahlung nicht unter 6000 Mark. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **K. W. 20 postlagernd Zittau** einsenden.

Viele **Verwalter** und **Vögte** f. 300—600 M. Gehalt, **Scholaren, Scholarinnen** und viele **Wirthschafterinnen,** selbstständige, bis 450 M., u. zur Stütze der Hausfrau bis 200 M. Geh., f. Ritter- u. Bauergüt. gei. d. F. Prochsch. gr. Plauenschestr. N. 20. Keine Einschreibegebühr.

Weinfirma in Bordeaux, hauptsächlich mit feinerer Privatkundschaft arbeit., würde, wo noch nicht repräsentirt, Herren mit ausgedehnten Relationen als

Vertreter

annehmen. Es wird nur auf durchaus respectable, vertrauenswürdige Persönlichkeiten reflectirt. Offerten unter **V. N. 471** an **Haasenstein und Vogler, A.-G.** in **Köln a. Rh.** erbeten.

Eine Selchwaaren-Fabrik in Oesterreich (Galizien) sucht leistungsfähige

Vertreter.

Off. unter **Selchfabrik L. Z. 2280** an **Haasenstein und Vogler, Wien.**

Eine größere **mechanische Leinen-Weberei,** verbunden mit **Taschentücher-Fabrikation, sucht** einen **tüchtigen**

Reisenden.

Derselbe muß Waaren-Kenntnisse besitzen und möglichst schon in der Branche gereist haben. Off. mit Photographie an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** unter **J. F. 6740** erbeten.

Kaufmännischer Verein, Zwickau.

Stellenvermittelung. Für Principale kostenfrei. Bewerber 1 Mk. Portovorlage.

Fleischer-Lehrling

kann unter günst. Bedingungen in die Lehre treten. **F. Schlack,** Kesselshöhe, Bahnhofstr. 14.

Geübte

Zwicker

sucht Schuhwaaren-Fabrik Heinrich Töpfer, Magazinstraße Nr. 6

Compagnon-Gesuch,

Zum Großbetrieb einer **Gärtnerei** b. Dresden, mitten in e. Villenviertel in sehr belebter Gegend, wird vorgerückten Alters des Besitzers halber e. junge Gärtnerkraft sofort als Compagnon gesucht, die in den verschiedenen Fächern bewandert, Verständniß genommen wie Markt- und Hauptpflanzencultur versteht, in Binderei wie Landschaftsgärtnerei einige Erfahrung besitzt und ein Einlagekapital von 6—10,000 Mk. besitzt, welches hypothekarisch sicher gestellt wird, und von dem gegenwärtig nur die Hälfte, ungefähr 5000 Mk., als Einlagekapital angenommen wurde. Das Grundstück ist 1 Scheffel sächsisch groß, hat Wohn- u. eine große Anzahl Gewächshäuser u. reiche Pflanzenbestände. **G. Adolph Penold,** gerichtl. Sachverst. u. Taxator für Gärtnerei b. Kgl. Land- u. Amtsgericht, Dresden, Sachsenallee 2.

Ein gebildetes Fräulein,

welches in der Küche perfekt und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird zur Unterstützung der Hausfrau für 1. April gesucht. Gefall. Off. erbittet sich Plauen i. V. **Max Löbering.**

Gesucht

werden überall unter den günst. Bedingungen

Haupt-Agenten und **Agenten**

die wegl. in der Versicherungsbranche erfahr. sind und insbesondere kl. Lebensversicherungen vermitteln können.

Allgemeine Deutsche Kranken- und Sterbekassen Schutz und Trutz. Dresden-Altst., Struvestr. 36

Feineres Kindermädchen

in 2 Kindern im Alter von 2½ und 3½ Jahren zum 1. März od. später **gesucht.** Gefl. Off. erbittet sich Frau **Alfred Dörbig, Leipzig,** Bismarckstraße Nr. 15.

General-Vertretung

im farbigem **Carbolineum** (roth, gelb, braun), sehr lucrativ, für **Königreich Sachsen zu vergeben.** Offerten unter **A. K. 481** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Zusammen-Setzer,

guter flotter Arbeiter, gesucht Blanofabrik **A. Wagner,** Villnitzerstraße Nr. 66.

Schuhmacher-Lehrling wird zu Ostern gesucht Blauen b. Dresden, Falkenstraße 33.

Eine leistungsfähige

Cigarrenfabrik

sucht für Dresden einen fleißigen

Vertreter.

Nur Solche wollen sich melden, die mit Prima-Refer. dienen können und nur bei Materialwhdlg. eingeführt sind. Off. unter X. 1 postlagernd Frankenberg i. S.

Tüchtige, zuverlässige

Monteure, Rahmenbauer und Radspanner

finden unter günstigen Bedingungen, auch während d. Winter-Monate, dauernde Beschäftigung in der Fahrradfabrik W. Stutznäcker in Dortmund.

Ein **Lehrer em.** oder Postverwalter bez. Postsecretär a. D. joerch., geist. u. körp. noch rüstig) wird behufs Beaufsichtigung von 20 Pensionären gesucht; dafür wird schöne, freie Wohnung und Gartengenuß in eigenem Hause gewährt. Bei Uebernahme weitr. Beschäftigung entspr. Vergütung. Meldungen mit Zeugn. u. persönl. Vorstellung baldigst.

Langebruck i. S., 17. Febr. 1891.
Alfred Pache, Dir., Pr. a. D.

Ein Herrschafts-Kutscher

wird zum 1. März gesucht. Derselbe muß guter Pferdewärter u. flotter Fahrer sein. Bewerber wollen Off. unter Angabe des Alters und Zeugnißabschriften unt. **Kutscher 1258** in die Exp. d. Bl. einsenden.

Ein Feuermann,

Schlosser oder Schmied, wird gesucht. Zeugnißabschriften nebst Angabe des Gehaltes und Antrittszeit unter **Z. Z. A. 521** in die Expedition dieses Blattes.

Vertreter

gesucht für eine Cigarren-Fabrik bei hoher Provision geg. Garantieleistung. Off. mit **nur feinsten** Referenzen bittet man unt. **W. W. A. 2463** i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Für eine bedeutende Druck-Papierfabrik Norddeutschlands wird ein

Reisender

christlich. Confession gesucht. Antritt sofort, spätestens 1. April.

Derselbe muß mit d. Branche völlig vertraut u. auch schon längere Zeit mit Erfolg gereist sein. Offerten, begleitet von Mittheilungen über bisherige Thätigkeit und der Gehaltsansprüche befördert unt. N. N. A. 1718 die Exp. d. Bl. Stellenvermittelung ausgeschlossen.

Ein Verwalter u. ein Hofmeister

werden zum 1. April auf Rittergut **Nischwitz** bei **Wurzen** gesucht. Abschriften von Zeugnissen sind einzusenden an die **Rittergutsverwaltung.**

Zur selbstständigen Leitung einer größeren, neu eingerichteten Shoddy-Spinnerei mit Carbonisation und Färberei wird auf sofort oder später ein verdienstvoller, energischer, zuverlässiger **Fachmann** gegen Fixum und Tantieme zu engagiren gesucht. Bevorzugt werden Diejenigen, welche sich mit größerem Kapital betheiligen können. Herrschaftliches Wohnhaus auf der in prachtvoller, gesunder Gebirgsgegend, unmittelbar bei einer mitteldeutschen industriereichen Kreisstadt gelegenen Fabrik. Franco-Offerten mit Lebenslauf, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **Ho 620 a** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Kassel.**

Gesucht ein fachkundiger **Compagnon** für ein flottgehendes, noch sehr erweiterungsfähiges **Speditionsgeschäft** einer großen Industriestadt Sachsens, mit 50,000 Mark sicher zu stellender Einlage. Näh. unt. **R. 989** durch **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

Tüchtige Schweizer

erhalten sofort od. 1. März gute **Freistellen** durch **Beutler, Mokritz bei Döbeln.**

Ein

Lehrling

kann von Ostern an bei mir placirt werden

A. Brauer
(F. Plötner),
Kgl. Hofmusikalienhandlung.

Ein junger, tüchtiger Küfer

wird **sofort oder später gesucht.** Off. mit Zeugniß-Abschr. unter **M. G. 339** erbeten im **„Invalidendank" Chemnitz.**

Gesucht:

1 Oberkellner-Director per 1. Mai (Jahresstelle), **1 Oberkellner,** der Holländisch spricht (Saison), **2 junge Kellner** von 15—17 Jahren nach München per 20. März. **Für Saison: 10 Oberkellner, 3 Buchhalter, 18 Zimmerkellner, junge Saal- u. Restaur.-Kellner, Küchenchefs, Aides, Hausburschen** 2c. 2c. Zeugnißabschr., Photogr. u. Retourmarke erbeten durch **J. Feussner's** Stellen-Vermittl.-Anstalt für Hotel- u. Rest.-Personal, **Frankfurt a. M.**

Theilnehmer

mit 4000 M. Einlage, die sicher gestellt werden, mit monatl. gegen **200 M. Nutzen Antheil,** wird **gesucht.** Das Geschäft erfordert keine Kenntn., sehr wenig Arbeit und wird in Gastlokalen gemacht. Näh. u. **M. T. 992** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein energischer u. erfahrener

Werkzeug-Schlosser,

welcher an sämmtlichen Maschinen für Eisen u. Metall arbeiten kann und Akkordsätze feststellen versteht, findet dauernde u. lohnende Stellung. Off. unt. **T. S. 387 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6.

Commis-Gesuch

Gewandter, bestempfohl. Commis der Colonialwaaren-Branche bei hohem Gehalt gesucht. Detaillirte Offerten mit Angabe des Datums, wann der Antritt frühestens erfolgen könnte, unt. **C. 145** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Auf gr. Gute wird ein kaufm. gebild., unverheiratheter, im Maschinenfach u. der Landwirthschaft nicht unerfahrener

Secretair

gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **J. H. 33** vorlagernd **Frankfurt a. Oder** erbeten.

Ich suche

für meine 14j. Tochter u. Ostern Stellung in bürgerl. Familie zur Erlernung d. Haushalts. Familienanschluß Bedingung. Lohn wird nicht beansprucht. Gefl. Offerten erbeten an Frau **Marie Lessig, Rosswein.**

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein in jedem Fach erfahrener, **tüchtiger,** verheir., kinderloser Oberschweizer mit **guten Zeugnissen** sucht zum 1. April oder später Stellung. Viehbestand gleich welche Zahl. **Tüchtige Unterschweizer** vorhanden. — Off. erbitte unter **J. M. 139** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Liedermeister-Stelle

gesucht.
Off. unter **C. D. 188** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Vertretung!

Ein thatkräftiger, in der **Mehlbranche** erfahrener Kaufm., in einer industriereichen Gebirgsstadt Sachsens, **sucht,** um seine Thätigkeit zu erweitern, eine größere leistungsfähige **Mühle** zu vertreten; selbiger hat eigenes Gespann, große trockene Lagerräume und ist kautionsfähig. Geehrte Reflectanten bitte ihre Adr. mit Angabe der näheren Bedingungen unter **„Vertretung 771"** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

12 Stall-Schweizer

suchen Freistelle, März u. spät.; habe sofort u. April **Schweizerlehrburschen.** Frau **Filbe,** Pillnitzerstr. 21, Dresden.

Ein in der **Tabak- und Cigarettenbranche** gründlich erfahr. **Geschäftsführer,** verheirathet, mit besten Zeugn., sucht sofort Stellung, event. auch als Tabakschneider. Gef. Off. unter **S. 867** an die Annoncen-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Fräulein, 24 J., aus guter Fam., sucht per 1. März oder später Stellung als

Stütze der Hausfrau.

Selb. ist in allen wirthsch. sowie f. weibl. Handarb. vollk. bewand. Offerten u. **L. W. 110** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein nüchterner, zuverläss. Mann **sucht Stellung** als

Hausknecht od. Markthelf.

War früher in d. Branche thätig. Offerten unter **G. O. 45** in d. Expedition d. Blattes erb.

Ein junger Mann,

militärfrei, gelernter Destill. und Specerist, mit Buchführ., Korrespondenz, Krankenkassen- u. Versicherungswesen vertraut, sucht p. 1. April c., gestützt a. gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Derselbe besitzt auch Kenntn. der franz. u. engl. Sprache u. Stenographie. Gef. Off. unter **M. L. 22** an die Annonc.-Exp. v. **C. Schoenwald** in **Görlitz** erbeten.

Gärtner,

mit langjähr. Zeug. u. Empfehlungen sucht dauernde Stelle. Derselbe würde auch eine andere Stelle als Aufseher od. dergl. annehmen. Caution vorhanden. Off. erb. u. **M. W. 16** Exp. d. Bl.

Kapitalien

auf Güter à 3¾% zu vergeben. Off. unt **Z. M. 250 „Invalidendank" Dresden** erb.

Ca. 10,000 M.

Baugelder

gegen vorzügl. Sicherheit auf größeren Neubau bis zur Einschätzung zur Brandcasse gegen hohen Zinsfuß gesucht. Off. u. **A. B. C. 123** Exp. d. Bl.

25-30,000 Mk.

als sichere 2. Hypothek bis zu ⅔ des Grundstückwerthes **gesucht.** Offerten unter **F. 735** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Capital-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines nachweisbar lukrativen Unternehmens in nächster Nähe Dresden 80,000 Mk. gegen 5 Procent Verzinsung und hypothekarische Sicherstellung gesucht. Anträge unter V. 899 an die Expedition d. Bl. erbeten.

I. Hyp. 4½%
20-25,000 M.

Zinsb. weit unt. Brandk. gesucht. Off. v. Selbstd. u. **A. B. 468** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Solider Handwerker sucht zur Erweiterung seines Gewerbes **Mk. 1000 zu leihen.** Gefl. Offert. nur von Selbstdarleihern unt. **L. Sch. 3** Exped. d. Bl.

Ein Geschäftsmann sucht gegen **gute** Sicherstellung

Wechseldiscont

aus Privathand. Off. u. **X. Y. Z. 214** Exp. d. Bl.

20,000 Mark

als II. sichere Hypothek auf mein i. Dresden-N. neuerbautes Grundstück unter der Brandkasse direct vom Besitzer zu 5% zu cediren gesucht. Gefl. Off. unt. **J. A. 25** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergr. 5.

Mk. 4-5000

werden v. einem sehr strebsamen Kaufmann (Fabrikant) gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. an die Exp. d. Bl. unter **A. W. 1** erbeten.

Schönbrunnstr. Nr. 8, 1. Et.

2 Wohnz., 1 K., geräum. Vorsaal nebst Küche u. Zubeh. zu verm. Preis 150 Mk. incl. G. u. W. Näh. b. Hausmann.

Ein grosser Laden

Mitte der Altstadt ist sofort zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Alles Näh. b. Besitzer Kreuzstr. 11, parterre, im Restaurant.

Circa 200 □-Meter helle Parterre-**Fabrikräume** billigst pro Jahr, für **600 Mark zu verpachten** bei

Otto Karschner,
Meißen, Elbgasse 190.

Ruhesitz

in Tharandt.

Villa Friedrichs-Höhe.

2 herrschaftl. Wohn., best. aus je 3—4 Z., mit Balkon, Kammern, Wirthschaftsräum. d. Gart., preisw. zu vermieth. und sogleich beziehbar. **Müller,** Baumeister.

Ein Sohn achtbarer Eltern

findet in meinem Atelier zu Ostern als Lehrling Aufnahme. **Oskar Zimmer,** Maler u. Photograph, Zeughausstraße Nr. 3.

Hausgrundst.

mit flottem Restaur. f. 76,000 M. bei 8000 M. Anzahl. billig zu verk. Off. unter **S. P. 357 „Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Verkauf mit event. Betheiligung.

Ein in bester Lage Dresdens, seit etwa 10 Jahren, nach den neuesten baupolizeilichen Vorschriften erbautes Fabriketablissement ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Das Fabrikgebäude hat eine Längenfront von ca. 72 Metern, ist im Mittelbau 18½ Meter und im Seitenbau je 11½ Meter tief. Dasselbe enthält in 4 Geschossen sechs große helle Arbeitssäle zu je 24½ Mtr. Länge und 11½ Mtr. Tiefe, welche von je 23 Fenstern von drei Seiten Licht erhalten, und außerdem mehrere größere und kleinere Arbeitssäle, großen Bodenraum, Contor- und Lagerräume und Dampfmaschine (Collmann-Steuerung). Ferner befinden sich auf dem etwa 6500 Qu.-Mtr. großen Grundstück ein Dampfkesselhaus, ein Kohlenschuppen, eine große Niederlage u. Portierhaus. Das ganze Fabrikgrundstück wird elektrisch beleuchtet. Der Eigenthümer ist event. auch bereit, bei einer nachweislich rentablen, in dem Grundstücke zu etablirenden Fabrikation sich zu betheiligen. Nähere Auskunft wird auf schriftliche Anfragen unt. Z. G. 005 „Invalidendank" Dresden ertheilt.

Haus

in **Kemnitz,** direct an der Station (1889 erbaut), mit Garten, Miethe z. Z. 700 M., Hypothek 7500 M., Preis 15,000 M. Gute Hypothek wird für Kaufgeld in Zahlung genommen. Große Plauenschestr. 20, 2., Vorm. 9—11.

Ritterguts-Verpachtung.

Das in der sächsischen Oberlausitz (Amtshauptmannschaft Kamenz) gelegene Gräfl. **Stolberg**'sche Rittergut **Brauna** mit Vorwerk **Rohrbach** soll auf die 12 Jahre vom 1. Juli 1892 bis dahin 1904 im Wege des schriftlichen Bietungsverfahrens anderweit verpachtet werden. Zu dem Gute gehören außer Gebäulichkeiten, Wegen und Gräben

Gärten	0.300	ha,
Felder	170.568	„
Wiesen	53.137	„
Hutung	0.370	„
Teiche	49.633	„
Sa.	274.008	ha.

Pachtbewerber wollen, nachdem sie vorher glaubhafte Nachweise über ihre persönliche und wirthschaftliche Befähigung zur Bewirthschaftung eines größeren Gutes, sowie über den Besitz eines eigenthümlichen, frei verfügbaren Vermögens v. 70,000 M. beigebracht haben, ihre Pachtgebote, deren Mindestbetrag auf 10,000 M. pro Jahr festgesetzt ist, bis spätestens 1. October d. J. schriftlich in verschlossenem Couvert mit der Aufschrift „Pachtgebot des N. N. zu N. auf Brauna mit Rohrbach" portofrei hierselbst einreichen. Wegen Besichtigung des Gutes u. Einsicht in die Pachtbedingungen wolle man sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Brauna bei Kamenz in Sachsen.

Gräflich zu Stolberg-Stolberg'sches Rentamt.

Mühlen-Grundstück

der Holz- und Nahrungsmittel-Branche, mit Feld und Wiesen, sehr gut an der Spree in stark bevölkerter guter Gegend der Oberlausitz gelegen, große massive Gebäude, starke Wasserkraft und noch vergrößerungsfähig, ist bei 3—4 Tausend Thaler sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres unter **„Mühle 2445"** d. die Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

In einem verkehrsreichen Orte des Erzgebirges ist ein rentabler Gasthof mit Saal, Kegelschub, 36 Scheffel Feld, großem Obstgarten, sowie mit allem lebend. u. todt. Inventar bei 10—12,000 M. Anzahlg. für 15,000 Thlr. zu verk. Off. u. **J. J. A. 912** Exped. d. Bl.

Ein neuerbautes Hausgrundstück,

zu Fleischerei eingerichtet, in einer lebhaften Garnisonstadt Sachsens mit großer Zukunft, ist preiswerth zu verkaufen. Da selbiges noch im Bau begriffen, können event. Aenderungen noch vorgenommen werden. Werthe Offerten bitte u. **F. N. 200** Exp. d. Bl. niederzul.

Schmiede-Verkauf.

Eine **Schmiede** mit 8 Scheff. Feld und Wiesen, vorzüglich auch für Klempner und Schlosser passend, ist bei 1000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen** und sofort zu übernehmen. Off. unter **A. G. 238** postlag. **Böhla-Geißlitz** i. S. erbeten.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen v. **August Kaiser,** Contor Göthegarten.

Blasewitz.
Wald-Park

Blasewitz am Friedensplatz und Deutsche Kaiser-Allee ist e. schön. Bauplatz billig zu verkaufen. Offerten **E. 25** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Verpachtung.

Eine kl. **Rittergutsbrauerei** ist wegen Krankheit des jetzigen Pächt. anderweit **zu verpachten.** Off. bittet man u. **B. 2729** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.,** zu richt.

Gasthof-Verkauf.

Ein schöner Gasthof m. Tanzsaal, sowie m. überdachter Kegelbahn, in einem industriellen Ort, soll mit 29 Scheffel g. Feld, sowie großem Obstgarten, m. lebend. u. todt. Inventar sowie mit den vorhandenen Erntevorräthen sof. für 42,000 M. verkauft werden. Selbstkäufer wollen ihre werthe Adr. unter **B. S. B. 763** Exp. d. Bl. niederlegen.

In einer belebten Stadt a. d. Dresden-Chemnitzer Staatsbahn am Bahnhof gelegen.

Oekonomie-Wirthschaft,

in welcher Holz-, Kohlen- und Lohnfuhrgeschäft betr. wird, m. 18 Schffl. Areal, ist m. Inv. b. 9000 M. Anz. z. verk. d. **Franz Flachowsky, Lichtenstein-C.**

Für Gärtner!

Ein altrenommirtes

Blumengeschäft

zu verkaufen. **G. Beier, Ziegelstrasse 19.**

Tischlerei-Verkauf.

Eine Bau- und Möbeltischlerei mit guter Kundschaft ist in guter Lage von Dresden-Altst. billig zu verkaufen. Werthe Off. unter **R. 141** niederlegen Exp. d. Bl.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, H. r. p.

Geschäfts-Verkauf.

In einer kleineren Provinzialstadt ist ein Galanterie-, Glas-, Haus- u. Küchengeräth-Geschäft in bester Lage der Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch nur der Laden, groß und geräumig, sich zu jedem Geschäft eignend, mit Wohnung zu vermiethen. Gef. Off. unter **D. H. 080 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkaufe billigst mein flottes **Colon.- u. Weingeschäft** mit gut. Kundsch. Miethe billigst. Umst. 28- bis 30,000 M. Erforderlich ca. 10,000 M. Offert. unt. **V. K.** Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Eintritts in ein größeres Fabriketablissement beabsichtige ich mein seit ca. 2 Jahren bestehendes gut eingeführtes

Import-Geschäft

(Grosso u. Detail)

für Cognac, Rum und Arac

baldigst gegen Casse zu verkaufen.

Cognac-Haus
Arnold Wagner,
Dresden-A.,
Pragerstrasse 17 c.

SLUB
Wir führen Wissen.

1 fleißiger u. zuverlässiger

Käsergehilfe,

w. gute Zeugn. aufzuweisen hat, findet dauernde Stellung zum 1. März oder 1. April. Gef. Off. erb. in die Molkerei **Prischwitz** bei Göda.

Einige

tüchtige Blumen-Binderinnen

werden noch gesucht Blumen-Fabrik **Paul Deuck,** Pillnitzerstraße 5.

Kellnerin-Gesuch.

Suche für meine zu errichtende Weinstube eine j. feine Kellnerin. Angenehm. Aeuß., gute Zeugn. erwünscht. Off. mit Zeugnißabschriften und Photogr. unter **Kellnerin 1750** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Goldarbeiter-Gehilfe,

tüchtiger Reparateur und Ringarbeiter, der schon im Laden mit verkaufte, gute langjährige Zeugnisse hat und nicht unter 25 J. alt ist, wird bei **gut. Gehalt** gesucht. Offerten unter **W. R. 139** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft wird für Detail und Lager ein gewandter, zuverlässiger, jüngerer Commis gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter **O. 30** postlagernd **Zwickau** erbeten.

Ein Unterschweizer

wird sofort oder zu beliebigem Antritt bis 1. März gesucht auf Rittergut **Trachenau** b. Böhlen (Leipzig). **H. Fiehtner,** Oberschweizer.

Associé-Gesuch.

Für eine im besten Betriebe befindliche rentable **Holzschleiferei,** an Chaussee und 10 Min. von **Bahnstation** in holzreicher Gegend Sachs. gel., mit 200pferd. Betriebskraft, wozu noch eine Wasserkraft von 150 Pferden ausgebaut werden kann, wird wegen Vergrößerung des Werkes ein **Theilnehmer** mit ca. 50,000 Mark Kapital gesucht, das successive eingezahlt werden kann. Off. erbeten unter **H. 118** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Lehrling.

Für sein Engros-Geschäft der Manufactur- und Seidenwaarenbranche wird ein **gebildeter** junger Mann als **Lehrling** gesucht. Gratifikation wird gew. Selbstgeschr. Off. erbeten unter **Z. 292** Exped. d. Bl.

Ein Mädchen,

welches Schauspiel. werden will, findet sofort Engag. Theaterdir. **Querfurt.**

Suche für mein Geschäft mit Maschinenbetrieb einen

jungen tüchtigen Stadtreisenden.

Bevorzugen würde einen Solchen, welcher einige Tausend Mark zur Verfüg. hat (jedoch nicht unbedingt erforderlich). Ausführl. Off. unter **Y. W. 19** in die Expedition dieses Blattes.

Aufruf! 20.000 Offene Stellen

jeder Branche nach Berlin und allen Orten Deutschlands. Verlangen Sie sofort die **Liste der Offenen Stellen. General-Stellen-Anzeiger Berlin 12,** größter Vermittlungs-Institut der Welt.

Stubenmädchen-Gesuch.

Auf ein Rittergut bei Riesa wird f. 1. April d. J. ein zuverlässiges, fleißiges Stubenmädchen, das in Behandlung der Wäsche, Plätten und Serviren Erfahrung hat, gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an die Exped. d. Bl. u. **„Stubenmädchen 1070"** erbeten.

Buchhalter,

tüchtiger, flinker Arbeiter, der ein Comptoir selbstständig leiten kann, wird von c. Fabrik chem. pharm. Produkte in Oesterreich gesucht. Bewerber aus der Drogen- und Chemikalien-Branche bevorzugt. Offerten unter **P. 6046** an **Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte 2.

Modes.

Putzmacherin und Lehrmädchen gesucht Bautznerstraße Nr. 60 im Putzgeschäft.

Ein bescheidenes solides **Hausmädchen** gesucht Seidnitzerstraße 14, parterre.

Welt. ordl. unabh. Frauenz. z. Aufw. ges. Löbtau, Gartenstr. 5, p. l.

Zum Zwecke der Einführung in Deutschland einer neuen Erfindung.

Kesselstein-Mittel,

welches in Frankreich bereits seit Jahresfrist mit bestem Erfolge eingeführt ist — worüber In.-Referenzen vorliegen — werden Agenten gesucht und sind Off. unter H. c. 01589 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg erbeten.

Eine perfekte

Verkäuferin

für Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft wird sofort od. 1. März **gesucht. O. Meissner,** Fleischermstr., **Chemnitz,** Leipzigerstraße 12.

Ein nicht zu j. Mädchen

aus anständiger Familie, welches Liebe zu Kindern hat, wird per 15. März zu drei Kindern von 2 bis 4 Jahren als **Pflegerin gesucht.** Off. an Herrn **C. G. Schönherr, Schandau** unt. **H. S. 20** höflichst erbeten.

Ciseleur

für Eisenguß auf einige Wochen **gesucht.** Angebote mit Angabe des Lohnanspruches in die Exp. dieses Blattes unter **Ciseleur 1980.**

Tapezirer-Gehilfe,

guter und flotter Kundenarbeiter, für großes Geschäft nach auswärts **gesucht.** Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre **L. 1433** in die Expedition dieses Blattes.

Habe einen

tüchtigen Unter-Schweizer

sofort oder später zu vergeben. **Jakob Gertsch,** Oberschweizer, Rittergut Röhrsdorf, Lockwitz.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche 1. März einen tüchtigen Unterschweizer nur mit gut. Zeugnissen, tücht. Melker. Rittergut **Kleinopitz** bei Tharandt. Oberschweizer **Weilbach.**

Compagnons

mit **Kapital-Einlagen zu größeren rentablen Fabriken mit Grundbesitz** werden durch mein Comptoir vermittelt.

Fr. Schöner,

Dresden, Walpurgisstr. 18.

Tischler-Lehrling

gesucht unter günstigen Bedingungen von **R. Friedrich, Striesen,** Straße 7 Nr. 10.

Kutscher.

Von einer Herrschaft im Vogtland (Gebirge) wird ein mit der Pferdewartung und dem Fahren vollständig vertrauter, unverheir., solider Kutscher von angenehmem Aeußeren und freundlichem Benehmen zu sofortigem Antritt gesucht. Gefl. Off. u. **Kutscher 1159** Exped. d. Bl.

Für meine

Schuh- u. Pantoffel-Fabrik

suche

einen gut eingeführten

Agenten.

R. Beck Nachf.,

Breslau, Wäldchen Nr. 10.

Thee.

Von einem ersten Importhause tüchtiger, bei der Kundschaft bestens eingeführter **Vertreter gesucht.** — Offerten mit Referenzen unt. **H. 01599** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Scholarin-Gesuch,

Auf Rittergut **Treuen u. Th.** wird zu baldigem Antritt eine Scholarin gesucht. **Adler.**

Ein Schneidergehilfe

gesucht Pieschen, Concordienstr. 11.

Schäftebranche.

Gesucht wird von einer Schäfte-Fabrik Leipzigs ein durchaus

tüchtiger Modelleur,

der gleichzeitig befähigt ist, neue Muster zu entwerfen und eine umfangreiche Fabrikation selbstständig zu leiten. Reflektirt wird nur auf eine im Verkehr mit d. Arbeitspersonal gewandte energische Persönlichkeit von strenger Rechtlichkeit. Off. mit ausführlicher Angabe bisheriger Thätigkeit u. Abschrift von Zeugnissen erbeten unter **F. 453** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Pianofortspieler

wird für Sonnabends u. Sonntags gesucht im **Restaurant Albrechtshof,** Seidnitzerstraße Nr. 18.

Ein Knabe,

welcher die Vergolderei erlernen will, kann sich melden bei **H. Müller,** Seminarstraße 1, 1.

Geübte Tambourir-Arbeiterin

gegen sehr hohen Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Fr. Hefelmann & Co.,

Trikotagenfabr., Zwickauerstr. 37.

Für ein kräftiges **Mädchen,** welches zu Ostern die Schule verläßt, wird ein Dienst gesucht Blasewitz, Fahrgäßchen 3, Kießling.

Binderin

per sofort gesucht. **Felber & Schneider,** Schreibergasse 1, 3.

Tüchtige Accord-Plätterin

für sofort gesucht. Schriftl. Off. unter **„Plätterin 1977"** in die Expedition dieses Blattes.

Leistungsfähiges Berliner Baumwollwaaren-Engros-Geschäft, Specialität Futterstoffe, sucht für Dresden einen tüchtigen, bei der besseren Schneiderkundschaft gut eingeführten **Vertreter.** Gefl. Off. unter **K. E. 555** an **Rudolf Mosse, Berlin C.**

Für eine leistungsfähige Hamburger Cigarren-Fabrik

wird ein bei der In. Händler- und Grossisten-Kundschaft gut eingeführter

Agent

gesucht. Off. unter H. W. 421 mit Angabe von Referenzen an Rudolf Mosse, Hamburg.

Conditor-Lehrling.

Suche für Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling bei günstigen Bedingungen. **Franz Große,** Conditorei, Freibergerplatz 27.

Verwalter,

z. J. auf größerem Gute, Sohn eines Gutsbesitzers, sucht Stellung auf Rittergut. Gef. Off. unter **W. G. 92** in die Exp. d. Bl.

Als Gehilfin

der Hausfrau sucht elternlose Tochter, aus gut. Fam. v. Lande, 19 J. alt, von angen. schlichten Wesen, **dauernde Stellung,** Stadt oder Land, nur unter vollst. Familienanschl., in achtb. Hause. Sie ist in allen häusl. Geschäften bewandert, nur im Kochen noch nicht perfekt. Gehalt nach Vereinbarung. Gef. Off. erb. unter **S. H. 120** postlag. **Hainichen.**

Für ein Ostermädchen wird

Stellung gesucht.

Bevorzugt w. Schul- od. Pfarrhaus od. gr. Gut auf dem Lande, Familienanschluß erwünscht. Adr. unter Chiffre **O. O.** erbeten an **„Invalidendank" Freiberg.**

Gärtner,

in allen Branchen des Geschäfts gründlich erf., Mitte 40er Jahre, **sucht** bald pass. **Stellung.** Beste Zeugnisse u. Empfehl. stehen zur Seite. Offerten unter **U. V. 17** in die Expedition dieses Blattes.

Anst. ält. Mädchen, geschickt u. zuverl., sucht Stellung als **Verkäuferin** oder **Stütze der Hausfrau** z. 1. April. Beste Zeugnisse. Off. **A. B. 3** hauptpostl. Cottbus erb.

Ein gebild. ält. Mädchen aus achtb. Familie, welches schon in besseren Häusern gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, den 1. März Stellung als besseres **Hausmädchen.** Selbiges hätte auch Lust, sich als

Verkäuferin

auszubilden. Werthe Off. beliebe man unter **J. H.** Schloßstr. 18 in's Geschäft zu adressiren.

Ich suche eine

Stallschweizer-Stelle

zu 20—30 Stück Vieh bis 1. März. Off. **A. M.** postl. **Auerswalde.**

Ein tüchtiger Geometer

sucht Stellung. Off. **Y. 20** erb. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tücht., fol. Schweizer (Berner) sucht Stell. auf 1. März. Sehr gute Zeugnisse von Herrschaften 1. Ranges steh. z. Diensten. Adr. **R. G.** Schweizer im Rittergut Oberlichtenau b. Pulsnitz erb.

Oeconomie-Lehrlingsstelle wird für einen 18jähr. Gymnas., Secundaner, gesucht d. **Springer,** Elisabethstraße 42, Görlitz.

Eine ältere

Böhmische Köchin,

tüchtig im Kochen u. Backen, sucht baldigst Stellung für feine herrschaftliche Küche. Adr. postl. unter **Chr. 103** Dessau.

Eine durchaus tüchtige, bisher selbstständige

Damenschneiderin,

akademisch und praktisch gebildet, firm im Zuschneiden sämmtlicher Confection und geschmackvoller Ausführung der Costüme sucht bald oder 1. April Stellung als

Directrice.

Off. erb. postlag. Görlitz unter **A. B. 100.**

28,500 Mark

auf 1. Hypothek, innerhalb der Brandkasse, auf ein gutes Zins- und Geschäftshaus geg. mäßigen Zinsfuß zum 1. April 1891 **gesucht.** Selbstdarleiher werden um gefl. Off. unter **Z. Z. 100** postlagernd **Cölln** an der Elbe gebeten.

3-4000 Mark

werden von einem Geschäftsmann bei guter Grundlage auf längere Zeit zu 6—7½% zu leihen **gesucht.** Werthe Off. unter **A. O. 63** in die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

10,000 Mark

noch 30,000 Mark unter der Brandkasse bald gesucht, 20- bis 25,000 gute 2. Hypothek, Dammum bewilligt, aus Privathand. Off. unter **V. N. 210** an den **„Invalidendank" Dresden.**

15,000 Mark

zu 4½% auf 1. Hypothek sofort vom Selbstdarleiher zu vergeben. Adressen unter **H. F. 746** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Moszinskystraße,

ganz nahe der **Pragerstraße,** ist ein **geräumiger**

Laden

mit Nebenräumen pr. 1. April cr. zu vermiethen. Näheres **Pragerstraße 33, 1.**

Suche eine leere Stube

vom 25. März auf einen Monat. A. Reutsch, Reichestraße 26, 4.

Gesucht wird bis 1. April eine Wohnung von 2—300 Mk. Kleine Plauenschegasse 21 part.

Ein unmöblirtes Zimmer

mit Alkoven, am liebsten in der Friedrichstadt oder Wilsdruffer Vorstadt, wird per 1. April von einem alleinstehenden Herrn zu miethen gesucht. Gef. Off. wolle man bis 1. März im Packgeschäft Wettinerstraße 29 niederlegen.

Barbierladen

in **Blasewitz,** am Schillerplatz, beste Lage, seit 10 Jahren bestehend, ist per 1. April für 250 M. zu vermiethen. Näh. bei Kaufm. **Scholze, Schillerplatz.**

Lindenaustr. 28, Ecke Werderstr.,

Sonnenseite.

ist die 1. Etage, bestehend aus: 1 Eckalon m. B., 2 zweif. Zimm. (eines m. B.), 1 einf., 1 Badezimmer, 2 Kamm. u. Küche, zum 1., doch passender zum 10. April, weil die Wohnung neu hergerichtet wird, zu vermiethen. Preis incl. Gas u. Wasser 1370 Mark. Anzusehen v. 2—5 Uhr. Näheres im Parterre b. Besitzer.

Brauerei-Verkauf.

Eine seit einigen Jahren neu ausgebaute Brauerei mit oder ohne den einzigen Gasthof im Orte, sehr gut. lauf. Wasser und ziemlich neuem Inventar und Eiskeller, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Off. **T. U. 100 „Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen ein Hotel

in einer der belebtesten Provinzialstädte Sachsens. Dasselbe enthält 3 Gast-, 11 Fremden- u. 2 Gesellschafts-Zimmer, resp. ein Saal, für 20 Pferde Stallung und bringt außerdem 1100 Mark jährliche Miethe. Anzahlung 20—25,000 Mark. Uebernahme kann **sofort** erfolgen. Näheres durch gefällige Offerten unter **M. M. 100** postl. **Cölln** a. E.

Mein

Restaurations-Grundstück,

realberechtigt, mit flottem Geschäft und vollständiger Einrichtung, in bester Geschäftslage einer Garnison- und Provinzialstadt Sachsens, beabsichtige ich bei einer Anzahlung von 15 bis 20,000 Mark an Selbstkäufer zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter **„Restaurant 1250"** durch die Exp. d. Bl.

Tauschofferte.

Mein feines, hochrentables Zinshaus in bester Lage Dresdens will ich krankheitshalber billig verkaufen, nehme gute Hypothek oder

ein Landhaus

gern in Tausch an. Nur Selbstkäufer bitte ich um Adr. unter W. V. 443 im „Invalidendank" Dresden.

Eine große Ziegelei,

nahe bei Dresden gelegen, mit den vortheilhaftesten u. neuesten Einrichtungen, mit 25 Scheffel 1 bis 5 Meter tiefem guten Lehmboden, jährliche Produktion 7 Millionen Ziegel, soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Off. u. **E. X. 2806** an **Rud. Mosse, Dresden** erb.

In **Loschwitz** haben wir eine sehr schön gelegene

Villa

mit 12 Zimmern, Küche u. Zubehör und von einem schönen Garten mit Obstbäumen umgeben, **für den billigen Preis von 30,000 Mk.** sofort zu verkaufen. Näheres durch die

Handelsbank zu Dresden,

Abtheilung B.

Pragerstraße 33, 1. Etage.

Zur Anlage in Dessau.

Mitten in Dessau ist ein großer, herrschaftl. eingericht. Garten mit villenartigen, fein eingerichteten Gebäuden, auch passend zur Anlage einer Fabrik oder Errichtung eines Restaurants mit großem Concertgarten, **zu verkaufen.** Alles Nähere ertheilt

Ernst Dögnitz, Dessau.

Ein neues prachtvolles Zinshaus,

Alles tapezirt, weiße Oefen, Miethe 1700 M., Preis 30,000 M., Schätzung 35,000, Schulden 72,000 M., zu verkaufen. Nehme ein kl. Gut, Gasthof mit an u. zahle etwas zu. Offerten unter **W. L. 431** in **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.

Verkaufe eingetretener Umstände halber ein solches, an bevölkerter Straße gelegen, mit schönem großen Obst- u. Gemüsegarten und schönem Stück Feld preiswerth mit 4—5000 Mark Anzahlung. Selbiges kann sofort oder später übernommen werden. Gefl. Off. unter **M. W. 995** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.**

Verkauf.

Die nicht unbedeutenden Vorräthe der **Hoffmann'schen Kunsthandlung,** früher König-Johannstraße, werden auf der **Bankstraße 12** weiter mit

33⅓% Rabatt

ausverkauft. Vorhanden sind noch bessere Oelgemälde, große u. kleine Photographien mit und ohne Rahmung, Kupferstiche und verschied. Antiquitäten, Staffeleien ꝛc.

Bankstraße 12,

schrägüber der Reichsbank.

Wer kauft ein sehr billiges, rent.

Zinshaus in der Johannstadt?

Den bitte ich, seine Adr. unter **„Gelegenheitskauf" „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Wegen Todesfalls

ist ein altes, gutgehendes

Colonialw.-Geschäft

mit **Grundstück** in **Dresden** sofort zu verkaufen. Für strebsame junge Kaufleute eine sichere Kapital-Anlage.

Selbstkäufer erfahren zwischen 11—1 Uhr Näheres bei **Alexander Köhler,** Buchhandlung, Weißegasse Nr. 5, 1. Etage.

Der grosse Laden, Chemnitz, Langestr. 53,

zum großen Theil durch Oberlicht erhellt, in welchem sich die Weinhandlung **„Taberna"** befindet und welcher sich durch seine

vorzügliche Lage

für jedes Geschäft eignet, wird am 1. October d. J. **miethfrei.** Näheres durch

J. G. Frommhold, Chemnitz.

Eine feine Villa

in einer Stadt bei Dresden, mit viel Eisenbahnverkehr, 8 Schffl. Feld, 2 Baustellen gleich dabei, Preis 9000 Thlr., sehr zur Gärtnerei passend, zu verk. Gl. Gut, kl. Gasthof wird angenommen 4000 Mk. zugezahlt. Off. **W. M. 435 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Im Kreise Löbau haben wir ein sehr schönes

Rittergut,

welches seit vielen Jahren im Besitz derselben Familie ist, preiswerth zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 470 Schffl. bestem Weizen- und Zuckerrübenboden, 80 Schffl. Wiesen u. 40 Schffl. Wald. Lebendes u. todtes Inventar sehr vollständig und in bestem Stande. Gebäude und Stallungen massiv und gut gebaut. Anzahlung ca. 100,000 Mk. **Ein gutes Zinshaus in guter Lage Dresdens wird ev. mit angenommen.** Nähere Auskunft nur an ernsthafte Selbstkäufer ertheilt die

Handelsbank zu Dresden

Abtheilung B.

Pragerstrasse 33, I.

Grössere Fabriken,

größere gewerbliche Etablissements mit Grundbesitz werden auf meinem Comptoir zum Verkauf übernommen.

Fr. Schöner,

Dresden, Walpurgisstraße 18.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut lohnendes Lack- und Farben-Detailgeschäft, verbunden mit Nebenartikeln, in einer mittleren Garnisonstadt Sachsens ist veränderungshalber sofort oder später zu verkaufen. Erforderlich 1—4000 Mk. Off. **P. W. 2791** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Ein weitverbreitetes, älteres, alleiniges derartiges **Geschäft** im Orte **(nur Nahrungsmittel),** im Vororte Dresdens, 15,000 Einw., zu verkaufen. Zu erfragen Dresden, Töpferstraße Nr. 6. **M. Grille,** Südfruchthandlung.

Eine Bäckerei,

die einzige im Orte, ist veränderungshalber sofort oder später zu verkaufen. Off. unt. **U. 288** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutes Produkten- u. Grünwaaren-Geschäft

ist besonderer Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näh. b. Hrn. **Kunke,** Barbiergeschäft, Markgrafenstraße 24.

Ein gutgehendes

Produkten-Geschäft

ist zu verkaufen. Näheres große Meißnerstraße 13, im Hofe links. **P. Diettrich.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes **Galanterie-, Kurz-, und Glaswaaren-Geschäft,** in größerem Industrieorte der Oberlausitz, beste Lage am Platze, ist bei geringer An- und Ratenzahlung vom Besitzer sofort zu verkaufen. Posamenten können noch beigelegt werden. Reflektanten erhalten Näheres unter **Geschäft 1976** in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehendes

Bahnhofs-Restaurant

ist wegen Ankaufs eines Hotels sofort zu verkaufen. Erforderlich 8—10,000 Mark. Offerten unter **D. S. 098 „Invalidendank" Dresden** erb.

Bildhauer- u. Steinmetzgeschäft

in der Nähe e. groß. Stadt, ist weg. beond. Umständ. billig zu verkaufen. Werthe Off. wolle man unter **E. 115** bei **Rud. Mosse, Chemnitz,** niederleg.

Ein junger strebs. Mann, welch. sich bald zu verheirath. ged., sucht, um sich eine sich. Existenz zu gründen, ein kleines, aber gutgehendes **Geschäft** zu kaufen im Preise von 12—1500 Mk. bei 1000 Mk. Anz. Gef. Off. unter **T. U. 3** in die Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft

in Altst., gute Lage, billig z. verk. weg. Wegzuges. Miethe b. Ostern fr. Näh. Jacobsgasse 1 b. **Rabitsch.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Eröffnung
des
Strohhut-Verkaufs

für Damen — Mädchen — Knaben geringer wie hochfeinster Geflechts-Arten

Freitag den 20. Februar 1891 in sämmtlichen Räumen meines Geschäftshauses: Schloss-Strasse 5.

Abgabe im Detail-Verkehr zu niedrigen Fabrikpreisen.

Die Firma **Daniel Schlesinger (Schloßstrasse 5)**, deren Strohhut-Läger wohl zu den größten und renommirtesten im Lande zählen, bietet in diesem hervorragenden Artikel ihres Etablissements zur Saison 1891 abermals Vortheile von ungewöhnlicher Art.

Unbedingtes Festhalten an reellen Fabrikationsgrundsätzen — wie Schönheit der Façons — haltbare saubere Ausführung der Geflechte und strickte Durchführung gleichmäßiger enormer Billigkeit, wie solche nur durch den Großbetrieb ermöglicht werden kann, haben den Strohhüten von **Daniel Schlesinger** zu einem ausgedehnten Absatzgebiet verholfen, wie nur wenige Geschäfte auf dem Continent es aufweisen.

Modistinnen — Wiederverkäufer und alle Privat-Consumenten werden zur Besichtigung der wahrhaft interessirenden Läger hiermit eingeladen.

Daniel Schlesinger
in Dresden nur Schloßstraße 5.

Heiraths-Gesuch.

Zwei gebildete Mädchen (Beamtentöchter) mit etwas Vermögen, häuslich u. wirthschaftlich erzogen, suchen, da es ihnen an passender Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ihr Glück zu machen. Geehrte Herren, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, gefällige Offerten unter **B. H. 175** postl. Tharandt niederzul.

Ein jung. Geschäftsmann, Mitte der 20er Jahre, von Profession Bäcker, wünscht sich mit e. Mädch. od. Wittwe, die über etw. Verm. verf., baldigst zu verheirathen event. würde Einheirath. in gl. Geich. u. ausgesichl. sein. Off. mögl. mit Photographie **N. B.** postl. Hainichen erbeten.

Heirath.

Lehrer, j. Wittwer, 2 Kinder, sucht sich passend zu verheirathen. Nicht anonyme Off. mit Photogr., die sofort retournirt wird, unter **O. 1** postl. **Freiberg** erbeten.

Reell.

Ein geb. wirthschaftl. alleinst. Frl., Anf. 30er, g. Ausst., ehrenh. u. liebev. Char., w. sich m. e. geb., gut sit. Herrn, Wittw. m. K. n. ausgeichl., bald glücklich zu verh. Nur ernstg. Off. u. **H. Z. W. 20** erb. bis 21. d. M. Postamt **Lengefeld i. S.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Industrieller und gleichzeitiger Oekonom i. Erzgeb., sucht eine seinem Alter angemess. Person weiblichen Geschlechts. Suchender ist Mitte 2er J. alt, mittl. Figur, angen. Aeuß., nicht unvermög. Junggesellen oder kinderlose Wittwen, von entsp. Persönlichk. u. etwas Vermög., wollen vertrauensvoll ihre Adr. unter Angabe d. näh. Verhältn. unter Chiffre **B. B. 2315** in die Exped. d. Bl. niederlegen. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Ein selten schöner, dunkler
Apfelschimmel,
Ernst, kammm., ein- u. zweispännig, auch neben Stuten arbeitend, ging., reinblütig. Percheron, als Deckengst, da sehr stark u. schöne Fohlen, vorzügl. geeignet, ist verkäuflich in **Rittergut Bernbruch** bei Otterwisch i. Sachsen.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstr. 2, 1 (Café Central)

1 Doppel-Pony

oder **kleineres Pferd** wird für Arbeitszwecke zu **kaufen gesucht.** Ebenso würde **1 Tafelwagen** mit gekauft. Angebote mit Preisangabe beliebe man Freibergerplatz 10 im „Schleizer Hof" abzugeben.

Gebrauchtes
54" Zweirad

billigst zu kaufen gesucht. Off. unter **D. G. 534** „Invalidendank" Dresden.

Auction
im Zehrfeld'schen Konkursverfahren.

Die zu diesem Konkursverfahren gehörigen Werkzeug- und anderen Maschinen, Handwerkszeug-Bestände, Transmissionen, Riemen, Rohmaterialien (Stahl, Eisen u. dgl.) und sonstigen Utensilien sollen im Zehrfeld'schen Grundstücke an der Leipzigerstraße, hier, nächsten

Donnerstag den 26. d. M., von 10 Uhr Vorm. an,

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Döbeln, am 18. Februar 1891.

Der Konkursverwalter.
R.-Anwalt **Herkner.**

Wegen vorgerückten Alters höchst preiswürdig zu verkaufen

hervorragend schönes und hochrentirendes herrschaftliches Gut

in reizender Lage Bayerns, an Bahnstation, Staatsstraße u. Fluß, nahe bei größerer Stadt, groß 2100 Morgen, wovon 1200 Morgen best. bestandener Wald, 100 Morgen beste Aecker, Wiesen und Gärten, ganz arrondirt, mit schloßartigem Herrenhaus, umfangreichen Wirthschaftsgebäuden, Brauerei und Brennerei mit Dampfbetrieb, reichhaltigem lebenden und todten Inventar, eigener Jagd und Fischerei. — **Das ganze in vorzüglichem Zustand.**

Selbstkäufer erhalten jede gewünschte Auskunft durch

Leybold & Cie. in **Cöln am Rhein.**

Herrschaftl. Villa in Leipzig,

nächste Nähe des Rosenthals — 800 Q.-Mtr. Grundfläche — auch für zwei Familien passend —, soll erbtheilungshalber schleunigst verkauft werden. Die Villa befindet sich in bestem baulichen Zustande, hat Stallung und Remise u. s. w. Ueberdies günstiges Speculationsobject. Näh. durch **K. A. Lingner** in Firma **Lingner & Kraft, Dresden.**

Milchvieh-Verkauf.
Holländer und Oldenburger.

Donnerstag, den 26. Februar, stelle ich wieder vorzügliches **Milchvieh mit Kälbern,** sowie schwere, junge, **hochtragende Kühe** und **Kalben** bester Qualität in **Dresden (Milchviehhof)** sehr preiswerth zum Verkauf. Der Verkauf findet **nur Mittwoch** und **Donnerstag** statt.

Globig bei Wittenberg a. E.

Wilhelm Jöricke.

Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstrasse 80,

halten permanent große Auswahl eleganter edler **Wagenpferde,** guter **Einspänner** und truppenfrommer **Reitpferde** zum Verkauf.

Görbersdorf, Schlesien.
Dr. Brehmer'sche Heilanstalt für Lungenkranke.

Aeltestes und größtes **Sanatorium,** inmitten eines ausgedehnten Parkes und Hochwaldes. Elegante Kurhäuser, herrschaftliche Villen. Preise mäßig. Näheres durch den ärztl. Director

Dr. Felix Wolff.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstraße 49, Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustriesen, Strehlen, Potschappel und Cotta, Reichs-Apotheke in Freiberg. — à Schachtel 50 Pf.

Neu! Pflaster.

Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühnerangen, harte Haut entfernt schmerzlos jede Hautwucherung in wenigen Tagen. In Rollen à 75 Pf.

Erfolg sicher!

Haupt-Depot in **Dresden: Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz; **Leipzig: Salomonis-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke.** Man verlange **Jacobi's Touristen-Pflaster.** Bei Nichtsendung 10 Pf. mehr.

---

50 ver.	**Australien**	M. 2,40
60 „	**Asien**	„ 3,85
30 „	**Centr.-Amerika**	2,65
50 „	**Afrika**	M. 3,65
100 „	**bessere**	„ 2,70

Preisliste gratis. Preise billigst. **Briefmarkenbazar Stuttgart** Werastraße 18.

Ein guterhalt. Melangeur und 1 Walzen-Maschine

neuester Construction für je eine Pferdekraft werden zu kaufen gesucht. Adr. unt. **J. V. 3351** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Verkauf von Obstbäumen.

Wegen Räumung der ehemaligen **E. Tube**'schen Baumschule in Löbtau, Wilsdrufferstraße 28, sollen die Restbestände zu äußerst billigen Preisen verkauft werden. Käufer wollen sich an Herrn **E. Thiele** daselbst wenden.

Harmoniums
und **amerikanische**
Cottage-Orgeln

in allen Größen mit langjähriger Garantie empfehlen

F. Kaufmann & Sohn,
K. K. Hofinstrumentenfabrik.
Schlossstrasse 14.

Alleinverkauf für Schweden

in Neuheiten und Specialitäten der Mode-, Kurz- u. Weißwaarenbranche wird gesucht von einem der ersten Engros- und Detail-Geschäfte in Stockholm u. wird das ganze Land mit 4 Reisenden bereist. Off. unter **„Feinste Referenzen"** an **S. Gumaelii, Annonsbyra** in **Stockholm** (Schweden).

Kaffee

roh Pfd. 120, 130, 140, 150 Pf., gebr. Pfd. 150, 160, 180, 200 Pf., gebrannte Gerste Pfd. 20 Pf., gebrannter Weizen Pfd. 30 Pf., gebrannter Roggen Pfd. 30 Pf., garantirt reinschmeck., empfiehlt

K. Klingenberger,
8 Freibergerplatz 8.

Kerzen

in allen Größen und Qualitäten empfiehlt billigst und sendet von 5 Pfd. an frei ins Haus

Alfred Brückner,
Annenstraße Nr. 6,
dicht am Postplatz.

Butter.

Allgäuer Süßrahm-Tafelbutter 1. Sorte à M. 10.—, 2. Sorte à M. 9.50 9 Pfd. netto franco unter Nachnahme versendet

Gustav Beck,
Kissleg im Allgäu.

Unfehlbares Mittel
gegen das sogenannte
Bettnässen

(keine Medizin) versendet franco gegen Einsendung von Mk. 1,50 in Briefmarken (Altersangabe nöthig) **J. Missenharter** in **München.**

1 gutgehalt. **Herren-Schreibtisch** und **1 Wasserständer** zu kauf. Uhlandstraße 1, part. r.

Ein Fabrik-Besitzer

(Kaufm.), 27 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer hübschen, gebildeten Dame aus bester Familie, mit liebevollem, heiteren Charakter, Interesse, wenn möglich Kenntnisse in der kaufm. Buchführung erwünscht. — Eltern, Vormünder u. Damen, welche diesem

wirklich reell gemeinten Gesuch

Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. mit genauer, ausführlicher Angabe der Vermögens-Verhältnisse und Photogr. unter Ch. W. R. 335 Fil.-Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Diskr. zugesichert. Agenten und anonym verbeten.

Die Hebung und Erhaltung
der Kräfte

bei Schwächezuständen, Blutmangel, Verdauungsstörungen, Nervenverstimmung 2c. bewirken specifisch und sicher die

Dessert-Caramels

von **L. Pietsch, Dresden - Blasewitz (1),** Laboratorium und Versandtgeschäft, p. Carton 5 Mark. Versandt in Doppelbrief-Form, Porto, p. Cart. 20 Pf., der Betragsdtg. beizufügen. Prospekt gegen 10 Pf. Porto.

211 echte Briefmarken u. P. Egypten, Argentinien, Brasil. Rep. Chili, Java nur 1 Mk. bei B. WEKRING, HAMBURG

ASTHMA
Indische Cigaretten
mit Canabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Cie**
Apotheker in **Paris**

Durch Einathmen des Rauches der **Canabis-indica-Cigaretten** verschwinden die heftigsten **Asthmaanfälle, Krampfhusten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Gesichtsschmerz** und wird die **Halsschwindsucht,** sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Cie.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

Haupt-Depot bei Gustav Triebel in Leipzig, Klosterstraße 13. Niederlagen in Leipzig: Engel-Apotheke u. bei R. D. Panicke, C. Berndt u. Co. — In Dresden bei H. Roessner, Salomonis-Apotheke. — In Chemnitz bei J. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Teig-Walzmaschinen

für alle festen Teige. **Nudelschneidmaschinen** liefert **H. Schreiber,** Röhrhofsgasse 10.

Polster- u. Tischlermöbel, ganze **Ausstattungen** billigst Wilsdrufferstraße 29.

Verhältnisse halber

billig zu verkaufen echt Mahag.-Büfet, Sopha, Kuchenschrank, Kleiderschr., Stühle, Tische, doppelhaltige Bettst. mit Federmatr., Kinderbettst., gr. Blechfirma und Versch. Antonstraße 12, part. r.

Harzer Sauerbrunnen.

Für Dresden und Umgegend wird ein gutsituirter **Depositeur gesucht,** der den Vertrieb auf eigene Rechnung übernimmt. Couranter Artikel f. Bierhändler. Offerten unter **E. 21** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Exacte Anfertigung und Lager!
Livrée - Anzüge, Ueberröcke

zu 40—100 Mk. für Kutscher, Diener, Leibjäger, Grooms, Reitknechte 2c. **Bewährte** englische Livrée-**Regen-Mäntel** von **15 Mk.** an, **Hut-Ueberzüge, Hüte, Mützen, Binden** in neuer höchst praktischer Art. **Servier-Handschuhe** mit Manschette à Paar 50 Pf., Engl. handgenähte Känguru-**Fahr-Handschuhe** à 3 Mk., **Wildleder-Beinkleider. Bock-Schoossdecken** in den Farben der Livree. **Offene Fusssäcke** 2c. 2c. Muster 2c. od. Jemand z. Maßnehmen auch nach auswärts frco

N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Stock.

Livrée-Stoffe und **Knöpfe** verkaufe ich **auch einzeln.**

Sächsische Prämienthaler

werden zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter **S. A. 537** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Abnehmer

für **Schlesische Landbutter** werden noch gesucht. **Ida Wurche, Forst, N.-L.**

Empfehle mein Lager
Polster-Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger **Garantie,** als:

Federmatratzen	v.	18 M.
Sophas, echt,		35 M.
Rips-Garnituren		90 M.
Plüschgarnituren		125 M.
Großes Lager v. **Bettstellen,**		
Säulen-Sophas		50 M.

Aufpolstern u. **Modernisiren solid und billigst.**

Gebr. Möbel werden eingetauscht.

Marschallstraße 9, part.

E. Gassert, Tapezirer.

Soliden Leuten auch **Theilzahlung** gestattet.

200 Ctr. Steierischen hochwachsenden Rothklee,

v. m. österr. Besitzung, 1890er Ernte, hochf., **absol. seidefrei, garantirt, in Tharandt amtlich geprüft,** gebe auch in d. J. Bahnhof Dresden in Ballen à 100 Kilo ab. **Nordmann, Dresden,** Schillerstraße.

Eine Ladeneinrichtung,

passend für Produkten, zu kaufen gesucht Bartholomäistr. 1 part.

Plüsch-Garnitur,

sehr schön, neu, solide Arb.,

Linoleum.

Fabrik-Niederlage

der ersten deutschen Linoleum-Fabrik zu Köpenick.

Beste deutsche gut ausgetrocknete Waare, in glatt, Parquet- und Blumen-Mustern.

Glatt, 200 cm breit, Qualität Prima, 3½—4 mm stark, Mtr. 5,75.
Bedruckt, 200 cm breit, Qualität Prima, 3½—4 mm stark, Mtr. 6,75.
Glatt, 200 cm breit, Qualität Prima, 2½—3 mm stark, Mtr. 5.
Bedruckt, 200 cm breit, Qualität Prima, 2½—3 mm stark, Mtr. 5,40.

Läufer mit Kanten, Qual. Prima, 68 cm breit, Mtr. 2,25. 2.50.
Läufer mit Kanten, Qual. Prima, 90 cm breit, Mtr. 2,90. 3,25.
Läufer mit Kanten, Qual. Prima, 100 cm breit, Mtr. 3,25.

Läufer mit Kanten, engl. Fabrikat,

57 cm,	68 cm,	90 cm.
1,05.	1,25.	1,75.

Kork-Carpet-Linoleum,

Original englische Waare, Allein-Verkauf für Dresden,
circa 6 mm stark, glatt und bedruckt, elastisch wie Woll-Teppiche.
Glatt, 183 cm breit, Mtr. 9 Mk. **Bedruckt,** 183 cm breit, Mtr. 10 Mk.

Delmenhorster Linoleum,

Bedruckt, 183 cm breit, in Parquet- u. Blumen-Dessins, Mtr. 7,25.

Linoleum-Bohner-Masse. Linoleum-Kitt.

Die Preise verstehen sich für das laufende Meter der angegebenen Breite.

3 Procent Cassa-Sconto. Bei Entnahme geschlossener Stücke (25 Meter) 5 Procent Rabatt.

König-Johann-Straße 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johann-Straße 6.

Meine ersten diesjährigen Transporte
englischer Reitpferde,
für schweres und leichtes Gewicht, **direct aus England,**
sowie vornehme **ungarische Gestütpferde mit Pedigree,**
vornehme Carossiers,
elegante Jucker sind soeben eingetroffen.
Theodor Brenning,
Albertplatz 25. Dresden-Strehlen.

DIE KATARRHE

der **Lunge,** des **Kehlkopfs,** des **Rachens** und der **Nase** (Schnupfen)

können nur geheilt werden, wenn die Ursache der Erkrankung, **die Entzündung der Schleimhaut,** beseitigt wird. Das einzige Mittel, welches auf den Entzündungsvorgang einwirkt, die Flimmerhaut verschont, ist das **Chinin** und nur in der Verwendung desselben mit anderen Mitteln ist der Grund zu suchen, daß sich die in einer höchst unzweckmäßigen Verbindung

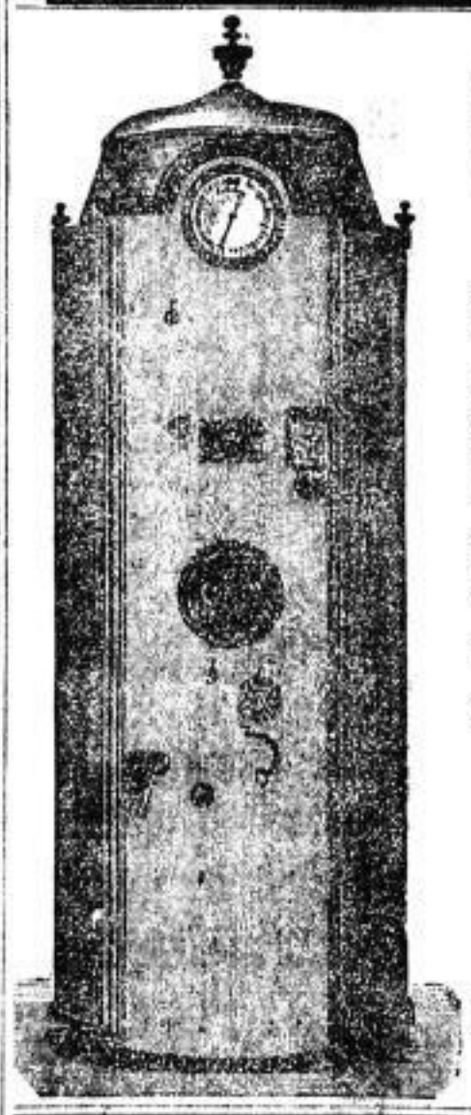
Apotheker W. Voss'schen Katarrhpillen

welche neuerdings wesentlich verbessert wurden, unter Aerzten wie Laien Tausende von Anhängern und Freunden erworben und als **unübertroffenes** Heilmittel gegen katarrhalische Erkrankungen der Luftwege und deren Folgezustände wie Heiserkeit, Husten, Schleim-Absonderung (Auswurf) ꝛc. erwiesen haben. **In sehr kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden wird die Entzündung der Schleimhaut gehemmt oder aufgehoben und hierdurch der qualvolle Husten, lästige Schnupfen etc. beseitigt.** Alle übrigen sog. Katarrhmittel beschwichtigen wohl vorübergehend einzelne Erscheinungen des Katarrh's, sie lindern z. B. das Gefühl von Brennen, Kratzen, Trockenheit im Halse, oder erleichtern auch den Auswurf,

den **Katarrh** aber **heilen sie nicht.**

Man achte stets darauf, daß jede Dose die obenstehende Schutzmarke und den Verschlußstreifen die Unterschrift Dr. Wittlinger trägt. Alle anders verpackten Dosen sind unächt. — Preis Mk. 1.— in den Apotheken.

In Dresden: Mohren-Apotheke.



Sensationell!

Wichtig für Besitzer **großer Etablissements, Sommergärten, Restaurants, reisende Photographen** ꝛc.

Automatisch photographische Apparate, welche selbstthätig innerhalb **3 Minuten gut ausgeführte Photographien** liefern und einen **ganz bedeutenden Nutzen erzielen.**

Von Autoritäten geprüft und als das Vorzüglichste auf dem Gebiete der automatischen Photographie anerkannt.

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt die automatisch-photographische Gesellschaft zu **Hamburg** durch ihren Vertreter für die Kreishauptmannschaften **Dresden** und **Zwickau**

Hermann Brügner,

Dresden, Marienstraße 36, I.
Telephon-Nr. 1328.

AVIS

für

Handschuh- und Strumpf-Fabrikanten.

Unterzeichnetes Haus ist Kassa-Käufer für Exportposten wollener, baumwollener, seidener u. Zwirn-Handschuhe, sowie auch für alle Arten Strumpfwaaren.

Muster erbeten an das

Commissionshaus S. Philippson, Hamburg.

Versteigerung. Sonnabend den **21. Februar** Vormittags von **10 Uhr** an sollen **Ostra-Allee 24.** im ehemaligen Max-Palais-Grundstücke

einige Kunst-Gegenstände,

als: 2 wohlerhaltene bekrönende **Sandstein-Figuren,** 2 fein durchgebildete **Armaturen,** div. **Knppelbekrönung** des Palais nebst 3 tragenden **Figuren, Kapitäle** ꝛc. ꝛc.,
ferner **Vormittags von 10½ Uhr an:** 22 große und eine Anzahl kleine **Lindenbäume** einschließlich der Stücke und Wurzeln, sowie Brenn- und Nutzholz versteigert werden.

Bernhard Canzler, Rathsauctionator u. verpfl. Taxator.

Zahle für Möbel, Betten, Kleidung. **Leihhausscheine,** ganze Nachlässe hohe Preise. **E. Leonhardt,** am See 16 part.

Suche zu kaufen **Möbel, Betten, Kleidung, Pfandscheine. H. Völker.** Dürerstraße 10, part. Zahle die höchsten Preise.

Gute gebr. Thüren und Fenster billig zu verk. Louisenstraße 2.

Brautleuten empfehle mein großes Lager von echten und imitirten Nußbaum-

Möbeln,

garantirt solidgefertigter

Polsterwaaren

Ausstattungen

von 250–5000 Mark stets am Lager

G. Hesse,

Tapezirer,
Möbelhalle und Fabrik,
Dresden, Rosenstr. 47.

Ungar. Rothwein vom Fass à Liter 80 und 100 Pfg. empfiehlt die Weinhandlung **E. Freytag,** Nr. 21. Webergasse Nr. 21

---

ff. Möblement, zur **Ausstattung** passend, um baldigst zu räumen, billig zu verkaufen **Wilsdrufferstr. 17, I.**

THEE THEE

neuester Ernte
von Mark 2.50 per Pfund an.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee

1 Bankstrasse 1.
Pferdebahnlinie: Chlandstrasse-Victoriastrasse-Theaterplatz.

Reichhaltiges Lager in

China- und Japan-Waaren,

Lackwaaren, Porzellan, Fächern etc.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) **v. 95 Pfge.** bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 380 versch. Qual. u. 2700 versch. Farben — verl. roben- u. stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz.

Neuheiten!

Geraer reinw. Kleiderstoffe, schwarze Stoffe

für Confirmandinnen in reichster Auswahl empfiehlt zu **Fabrikpreisen L. Rotzsche, Altmarkt,** neben der Marienapotheke.

Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

Altstadt: Waisenhausstrasse 30,
Neustadt: Bautzner-Strasse 78,

empfehlen sich für An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von ausloosbaren Effecten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung,

sowie überhaupt für

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Streng feste Preise.

Die **Dresdner Concurrenzgesellschaft** (Brückner & Co.), Moritzstr. 1, 1. Etage, Ecke Neumarkt, größtes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderobe, empfiehlt **Confirmanden-Anzüge** von 15, 18, 21, 24, 27, 30 bis 35 an.

Streng feste Preise.

Nicht Pastillen sondern Mineralsalze

die in diesen enthaltenen

allein wirken heilkräftig bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** u. s. w. Jeder versuche es daher in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte und begutachtete **natürliche echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz.** Der Inhalt eines Glases davon (Preis **2** Mark) entspricht dem **Salzgehalt** und der **Wirkung** von **35—40 Schachteln Pastillen.** Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen u. s. w.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6.

Sämmtliche Qualitäten sind langjährig bewährte Fabrikate, die zum grossen Theil von mir in rohem Zustande gekauft und auf denkbar solideste Weise nach meinen Angaben ausgerüstet werden.

Weitgehende Garantie für Echtheit der Farben u. Haltbarkeit der Stoffe.

Möbel-Plüsche

60 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** niederflurig in allen Farben	Mtr. 2,85, 3,60,
60 „	**Möbel-Plüsch,** hochflurig in allen Farben,	„ 3,60, 4,50,
70 „	**Möbel-Plüsch,** niederflurig in allen Farben,	„ 4,50, 7,00,
70 „	**Möbel-Plüsch,** hochflurig in allen Farben,	„ 4,50, 6,50
60 Ctm.	**Möbel-Plüsch,** hochfl. gepreßt in all. Farb.,	Mtr. 3,00, 3,50, 4,50,
60 „	**Möbel-Plüsch frisé** in allen Farben,	„ 6,00, 7,00,
60 „	**Möbel-Plüsch relief** in allen Farben,	„ 7,00, 8,50,
60 „	**Möbel-Plüsch relief** mit seidenem Fond, in allen Farben,	„ 11, 12, 13.
60 Ctm.	**Moquett-Plüsche** in reizenden Dessins,	Mtr. 6,50, 7,50, 8,00,
130 „	**Moquett-Plüsche** in reizenden Dessins,	„ 10,50, 12, 14,25,
58×58 Ctm.	**Moquett-(Kameel-)Taschen,** englisch,	Stück 5,75,
70×135 „	**Moquett-(Kameel-)Taschen,** englisch,	„ 17,75.
130 Ctm.	**Leinen-(Decorations-)Plüsch** in all. Farben,	Mtr. 4,50, 5,75,
130 „	**Leinen-(Decorations-)Plüsch,** zweiseitig, in allen Farben,	„ 7,00.

Corsets

heit sitzende, auf's Solideste und Sauberste hergestellte Qualitäten,

hochschnürende Façons mit imitirt. Fischbein, Stck. 1,75, 1,80, 2, 2,50 M.,

hochschnürende Façons mit echtem Fischbein, Stck. 2,90, 3,50, 4,50—12 M.

Separater Verkaufsraum für Corsets!

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johann-Straße 6.

Böhm. Bettfedern und Daunen,
Eider-Daunen, fertige Betten, Inlets,
Watt- und Federfachdecken

Adolph Udluft's Wwe.

Schösserg. 3 Dresden-A., Schösserg. 3

(Nächst dem Altmarkt.)

Damen,

welche bereits **unbequeme, nicht passende,** **verschiebbare Leibbinden** benutzt haben, wollen im „eigenen Interesse" kaufen:

Philip's

unverrückbare, stets **bequem** und doch **fest sitzende**

Corset-Leibbinde

ohne Schenkelriemen,

elegantes Corset, vereint mit Leibbinde. Anerkannt d. **praktischste** bisher. Erfind. der Neuzeit. **Nur diese mit Namenszug oder Stempel des Erfinders** versehene Corset-Leibbinde wird für **viele Leiden der Damen,** als bei Wanderniere u. vielen Unterleibsleiden, geg. Starkleibigkeit nach d. Entbindung 2c., empfohlen durch die Herren **Dr. Max Schede,** Oberarzt der Chir. Abtheil. des Allgem. Krankenhauses, Hamburg, **Prof. Dr. Studsgaard,** Oberchirurg am Com. Hospit., Kopenhagen, und von **vielen anderen Aerzten.** Patentirt i. d. meist. Culturst.

Hudoffsky Gebr., Hamburg,

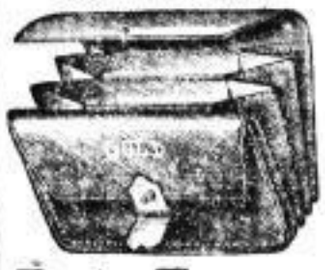
allein. Fabrikanten dieser Corset-Leibbinde, sowie der **Dr. Bock'schen dehnbaren Gesundheits-Corsets. Wo keine** Niederlag. vorhand., lief. direct Verkreibungen 2c. **gratis.**

Musterschutz im D. R. sub No. 526.

Gesangbücher

empfehle ich in allen Qualitäten und größter Auswahl von **1 M. 50 Pf.** an. Meine sämmtlichen Gesangbücher sind dauerhaft eingebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

Sodann empfehle ich:



Porte-Tresors,
echt Seehund,
aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbret u. Patentschloß, äußerst solid, Stück 3 Mark,
sowie
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Photographie-Albums und Damentaschen
in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Galeriestraße 8, parterre und 1. Etage.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Aal.

frisch gefangen, lebend verpackt, so wie der Fang liefert, klein, mittel u. groß, versende p. Nachnahme à Ctr. 50 M., bei Weitsendungen à Pfund 55 Pf., ab hier. **Jacob Joseph.**
Greifswald a. d. Ostsee.

Uhren,

patent. u. vorzüglichste **Weckeruhren,** eine schöne Zimmeruhr, Ankergang, M. **6, Nickeluhren,** i. Remontoir M. **10,** Marke **„Admiral",** Remontoir, hübsch vergold. Nickelgehäuse, M. **10½,** Marke **„Victor",** effektvolles, dopp. vergold. Nickelgehäuse, M. **12,** Silberuhren, gar. ff. Marke M. 17. Portofrei geg. Nachn. **G. Hoffmann, St. Gallen.**

Mein

Ausverkauf

dauert nur noch bis Mitte März, die Waaren müssen **schnellstens geräumt** werden und verkaufe daher zu **staunend billigen Preisen.**

Teppiche, Gardinen,

Tischdecken, Portieren, Läufer. Das **Lokal** ist zu **vermiethen. Kreuzstraße 2,** 1. Treppe, im Hause des Restaurant **zum Fuchsbau.**

G. Unger.

Im Hause **Neumarkt 6** ist ein

schöner Laden

mit 2 Schaufenstern, 55 □Mtr. groß, sofort oder 1. April zu vermiethen. Bei Bedarf **Niederlagsräume vorhanden.** Näheres **Neumarkt 6, 3. Etage.**

Großes elegantes neues Ladenlokal mit 2 Schaufenstern u. Nebenräumen, in frequentester Hauptstraße f. 1000 M. sof. zu vermiethen **Zwickau,** Bahnhofstr. 39 **F. E. Krüger.**

Corsets, extra hochschnürend, mit kurzer Hüfte, für

65 Pfennige

Holbeinstraße 107, I.
J. Behrendt.

Billig Kleiderschr., Sophas, Bettstell. m. Matratzen, Tische zu verkaufen Wettinerstraße 10, 1. Et. links.

Frisches Kalbfleisch,

9½ Pfd. Keule, ohne Bein, M. 5,00 bis 5,50, 9½ Pfd. Vorderviertel M. 3,50 bis 4,00 franco Nachn. **W. Foelders,** Emden (Ostfriesl.).

Buch „Ueber die Ehe" geg. Einl. v. 1 M. Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.**

36 pikfeine Bilder Pf. 1½ M. Lit.-Bureau **Do. 50 Gotha.**

Pianino, vorz. im Ton, für 350 Mk. zu verk. Altmarkt 8, II.

Die Vorbereitungsanstalt f. Postgehilfen in Langebrück i. S.

beginnt ihren VIII. Cursus Ostern 1891. Anmeldungen **rechtzeitig** erbeten, weil Aufnahme im neuen Anstaltsgebäude (unmittelbar am Walde gelegen) **beschränkt.** Alle Examinanden bestanden die Prüfung. Für aus der Volksschule austretende Schüler **unbedingt** 2jähriger Cursus. Aufsichtsbehörde: **Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Systemat. Unterricht. Keine Presse.**

Der Besuch der Anstalt empfiehlt sich auch anderen jungen Leuten, da sie in sicherer Weise für das praktische Leben vorbereitet. Prospekte und Auskunft gratis durch

Alfred Pache, Pf. a. D., Direktor.

Langebrück i. S., im Januar 1891.

Station der Dresden-Görl. Eisenbahn.

Erziehungs-Anstalt der Brüdergemeine für Knaben zu Gnadenfrei in Schlesien.

Lateinlose höhere Bürgerschule. Durch Erlaß des Reichskanzlers vom 6. Dec. 1888 **berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für einjährig-freiwilligen Militärdienst.** Anfang des Schuljahres 6. April. Pension 600 Mark. Näheres durch den Prospekt. **G. Lentz,** Direktor.

Haus!

Ein Haus auf Wilsdruffer-, Seestraße, Altmarkt, Schloßstraße wird bei einer Anzahlung von 50–100,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 33 in die Expedition dieses Blattes.

Moderne Cravatten

für Herren sind gross und von prächtigen, seidenreichen Stoffen, in hellen und dunklen Farben. Das **Magazin zum Pfau** ist immer bemüht, das Neueste zu billigen Preisen zu bieten.

Regatts,

grosse, elegante, gutsitzende Form, hell, überraschend schöne Blumen- und Arabesken-Muster, Ball- und Gesellschaftscravatte . . . Mk. 3.—, dunkel, in aparter Farbenzusammenstellung, auch den eigenartigsten Geschmack befriedigend Mk. 3.—, aus hochmodernen Stoffen verarbeitet, in vorzüglichster Qualität und Confection . Mk. 3.50.

Plastron,

neueste Form, elegant und sehr praktisch für tief ausgeschnittene Westen . . . . Mk. 4.—.

Diplomaten,

in überaus grosser Farbenauswahl . . Mk. 1.—, eleg. gr. Form zum Schleifenbinden Mk. 1.50, 2.—, das dunkler eleg. in Formen u. Stoffen Mk. 2.50.

Deckcravatte,

eigenartige Form, bei dem Tragen von Jäger-Hemden besonders zu empfehlen . . Mk. 1.—.

Helle, unsauber gewordene Cravatten werden so gereinigt, dass sie das Aussehen neuer erhalten.

Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 8.

Um das „Berliner Tageblatt" gründlich kennen zu lernen,

nehme man ein **Probe-Abonnement** auf den Monat **März** für **1 M. 75 Pf.** bei dem nächstgelegenen Postamt. Das **„Berliner Tageblatt"** nebst **Handelszeitung** liefert unter seinem reichen und gediegenen Inhalt (täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags wöchentlich folgende 4 wertvolle Beiblätter: „Das illustrirte Witzblatt „Ulk", — das belletristische Sonntagsblatt „Neue Welt", — die feuilletonistische Montagsbeilage „Der Zeitgeist", — „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft". **Allen neu hinzutretenden** Abonnenten wird der bis 1. März abgedruckte grössere Theil des **hochinteressanten** Romans von

Hermann Heiberg: „Drei Schwestern"

gratis und **franko** nachgeliefert.

Neu! Verstellbare Kinderstühle, Eiche od. Nußbaum lackirt, 12–15 Mk. Niedr. Stühle v. 1.75 Mk. an. Kinderstühle

C. Anschütz Nchf.

Dresden,

Landhausstraße 11,

Spezial-Geschäft für

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch rc.

Gelegenheitskauf.

Harmonium,

Orgelt., gr. Werk, f. bill. Altmarkt 8, 2

8 Pfd. feinste Tafelbutter

M. 7.20 vers. tägl. frisch geg. Nachn.

W. Brandt in **Tissen** i. H.

Künstlerhüte

im Magazin „Zum Pfau",

S. Frauenstrasse 8.

Deutsche . . 1½, 2, 2½, 3 Mk.
Münchner . . . . 4, 5, 6, 8 Mk.
Italienische, federleicht, feine Qualität, schwarz und grau, 12 Mk.

Cognac der Export-Co. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh. bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Man verlange stets Etiquetten mit unserer Firma.

Generalvertreter für das Königreich Sachsen

F. R. Zschimmer, Dresden A, Victoriastr. 8.

Vorräthig in Dresden A.

bei den Herren: **Hubert Schaupt,** Weinhdl., Webergasse; **Carl Seulen Nachf.,** Weinhdl., Wallstr.; **J. E. Wetzke,** Spirituosenhdlg., Zahnsgasse; **Hch. Thomschke,** Spirituosenhdlg., gr. Kirchgasse; **Moritz Hannig & Co.,** Ostra-Allée; **H. F. Hänichen,** Spirituosenhdlg., an der Kreuzkirche; **A. Ochmichen,** Spirituosenhdlg., Reitbahnstr.; **F. Emil Richter,** Weinhandl., Johannesplatz; **Th. Techritz,** Strehlenerstrasse, Ecke Werderstr.; **Robert Fleischer,** Werderstr.; **Carl Wartner,** Victoriastr., Ecke Struvestr.; **Albert Seeliger,** Rampischestr. **Julius Hermann,** am Elbberg; **Spaltcholz & Bley,** Pillnitzerstr.; **E. J. Rötschke,** Blasewitzerstr., Ecke Lortzingstr.; **Emil Sauer,** Blasewitzerstr.; **Predari's** Weinhandlg., am Sternplatz; **A. Schkade,** Spirituosenhandlung, Pirnaischestr.; **Rob. Werner,** Spirituosenhdlg; Moritzstr.; **E. W. Künzelmann,** Töpferstr.; **Paul Flanderka,** Spirituosenhdlg., an der Frauenkirche; **Carl Bauer,** Moscinskystr., Ecke Pragerstr.;

in **Dresden-Neustadt**

bei den Herren: **Gustav Voogt,** Spirituosenfabrik, Louisenstr.; **C. F. Erler,** Bautzenerstr.; **Th. Mietzsch,** Hauptstr.; **J. Bruno König,** Kamenzerstr.; **C. Reichelt,** Spirituosenhdlg., Nordstr.; **Paul Ziegenbalg,** Königsbrückerstrasse.

Neuheiten in

Häkeleien, Häkelproben

billigst. **Lager** von gehäkelten

Spitzen, Decken, Schürzen, Hemdenpassen, Beinkleidern

u. dergl. Bestellungen werden schnell und gut ausgeführt.

Johanna Mann,

Josephinenstraße 1a, Ecke gr. Plauenschestraße.

Schönheit des Antlitzes

wird erreicht durch

Leichner's Fettpuder

und Leichner's Hermelinpuder

(beste Gattung Fettpuder)

Gesichtspuder für Tag und Abend, konservirend, macht die Haut schön, rosig, jugendlich, weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — Auf allen Ausstellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch beim höchsten Adel der ganzen Künstlerwelt und ist zu haben in allen Parfumerien, jedoch nur in verschlossenen Dosen mit der Schutzmarke „Lyra und Lorbeerkranz." Man verlange stets:

Leichner's Fettpuder.

L. Leichner, Parfumerie-Chemiste, Königl. Hoftheaterlieferant, **Berlin.**

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR ÆCHT

wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Pepsin-Wein,

Verdauungs-Essenz, Flasche M. 1.00 und M. 1.75.

Engel-Apotheke, Dresden,

Annenstraße 14.

Rittergut **Neukirchen** bei **Deutschenbora** offerirt wiederum in vorzüglich gereinigter Qualität **Beseler's**

Anderbecker Saathafer,

ertragreichster aller Haferarten und sehr schwer lagernd:

100 Kilo für 21 Mark,
500 Kilo für 100 Mark,
1000 Kilo für 190 Mark.

Proben erfolgen franko. Säcke sind vorher einzusenden und geschieht die Sendung gegen Nachnahme.

Carl Denhardt'sche Heilanstalt für Stotterer

in **Dresden-Blasewitz,** Tolkewitzerstraße 14c (früher Burgsteinstr.). Aelteste Sprachheilanstalt Deutschlands. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospekte gratis. Persönlicher Besuch der Anstalt: 300 Spreckhörende.

Handels-Institut.

Moderne Sprachen. Handelsgewerbe. Wunderschöne Lage. Neue Einrichtungen. Prospektus und Referenzen durch den Direktor **P. Carnal, Rolle (Schweiz).**

Laut Krankenberichten von Ärzten und Aerzten, unter anderen Dr. Hedgren, Dr. Grüner, ehemaligen Oberstabsarzt im Militär-Hospital Hamburg, ist **M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver** ein Arzneimittel allerersten Rangs. Dasselbe findet Anwendung bei **Verdauungsstörungen, Hautausschlägen (Flechten), Rheumatismus, Gemüthsverstimmung, Appetitlosigkeit** u. dergl. Preis einer Dose M. 1.50, mehr 2 Dosen viel billiger versendet. 5 Dosen portofrei. Versandt durch Apotheker **Ed. Wibit** in **Hüsterätz** (Rhein). Ferner echt zu haben in den meisten Apotheken. Man achte auf obige Schutzmarke „Hygiea" und auf den Namenzug „M. Schütze".

Echt zu haben in Dresden in der **Mohren-, Salomonis-, Marien-, Storch-** u. **Engel-Apotheke.** Engros-Niederlage bei **Ernst Riley,** Drogerie, Annenstrasse 32. Ferner in den Apotheken in **Altenberg, Bautzen, Borna, Chemnitz, Cöln a. Elbe, Dahlen, Falkenstein, Frauenstein, Freiberg, Glauchau, Grossenhain, Leipzig-Lengefeld, Meuselwitz, Moritzburg, Oberwiesenthal, Penig, Potschappel, Radeberg, Seifhennersdorf, Oederan, Waldheim, Werdau, Wilsdruff, Annaberg** Brettschneider'sche Apotheke, **Zittau** (Stadtapotheke).

GEHEIME

Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROPELN, HAUTKRANKHEITEN** (Flechten, Eczeme, Herpes, Lymphe, Acne), und andere Leiden, welche von schlechtem Blute herrühren: **Schwäre, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostose,** einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie erbt hat.

SICHERE und **RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten, auf der verständlichsten und harmlosesten Basis, gegen Wahrscheinlichkeit bestätigt und wahrgemacht erweisen durch die

BISCUITS DU OTTAVIER

Allein von der Pariser Medizinischen Akademie approbirt,
Allein von der französischen Regierung erlaubt,
Allein in den PARISER HOSPITÄLERN Zugelassen.

National-Belohnung von 24,000 francs

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 40 Jahren durch die bedeutendsten Ärzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt erkannt ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die durch Quecksilber, verwahrlosten oder veralteten Krankheitsmängel und andere Ausschreitungen erzeugt. Es ist bewährt ohne unbedingte Gefahrlosigkeit.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieses Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Cur von einigen Wochen sehen die Kranken eine jene Vorzüge verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen ehemalige auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-DEPOT: 62, RUE DE RIVOLI, PARIS

Zu haben in **Dresden** in der **Salomonis-Apotheke.** Engros für Deutschland bei **Oscar Drelle** in **Leipzig.**

Die F. Kuehl'sche Haar-Tinctur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** und **Verjüngung** des Haares einen Weltruf erworben, welche, wo noch die geringste Kraftfähigkeit vorhanden, den Bestand selbst bis zur frühen Jugendzeit verwandt und als vorzüglichstes Cosmetikum mitbetrachtet werden, wenn man den trefflichen Erfolg meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwendet;** man würde auch **kein Mittel** je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dergl.** sind, bei Eintritt obiger Fälle, **gänzlich nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Injectionen, denn ohne Schmerzhaftigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist deutlich gezeichnet.

In Dresden nur echt bei **Herm. Roch,** Schmalzgasse 10. Zu Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.

Für Haushaltung, Pension, Hotel und Restaurant, Speiseanstalten

verwendet man in Anbetracht der hohen Kaffeepreise als bestes u. kräftigstes wohlschmeckenden Zusatz bei der Kaffeebereitung

Echten Feigenkaffee

(beliebt. Kaffeegewürz nach Carlsbad. System) aus der Fabrik von

Hermann Schirmer Nachf.,

Leipzig.

In ½ Kilo-Packet 50 Pf.
„ ¼ „ „ 25 „
oder in Packeten à 10 „

In Dresden in vielen besseren Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

Ein Versuch überzeugt! Zur Gülte jedem besten Kaffee gleich, Kaffee aber wesentlich billiger.

Vorher

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das als weit bekannte, einfach wirklich hohe Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Molent's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4–6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskretester Versandt. — Flacon 2 M. 50 Pf., Doppelflacon 4 M. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Bahnhofsbauten in Dresden.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisenträger für das zweite Geleis der an die Niederwarthaer Elbbrücke sich anschließenden Bahnhöhnungen (13 Träger zu je 21 Mtr. Stützweite im Gesammtgewichte von rund 40 T.), sowie für eine kleinere Wegunterführung soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Als Material — wenn nicht für die gesammten — so doch für den größeren Theil der zu liefernden Träger ist Flußeisen zu verwenden.

Nähere Bedingungen, Specifikationen, Zeichnungen und Stahlstichproben sind gegen Einsendung von 5 Mark beim Sectionsbureau I. Dresden, Prager Str. 62, I., zu erlangen, woselbst auch alle weiteren, auf die Ausführung und die örtlichen Verhältnisse bezüglichen Auskünfte ertheilt werden.

Die Bedingungen [illegible] sind mit der Aufschrift **„Lieferungsangebot für Eisenträger der Niederwarthaer Brücken"** versehen bis zum 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr, postfrei und portofrei an die Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Betreffenden bleiben bis 1. April d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin keine Bescheidung erhalten hat, hat jene Angebote als ablehnend zu betrachten.

Insoweit etwa besondere Auskünfte über die Einzelheiten der Eisenbahnbetriebseinrichtungen, Anlagerungen 2c. gewünscht werden sollten, werden dieselben auf Anfragen vom technischen Hauptbureau für die Bahnhofsbauten in Dresden, Ostbahnstraße 1, I., ertheilt werden.

Dresden, am 16. Februar 1891.

Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

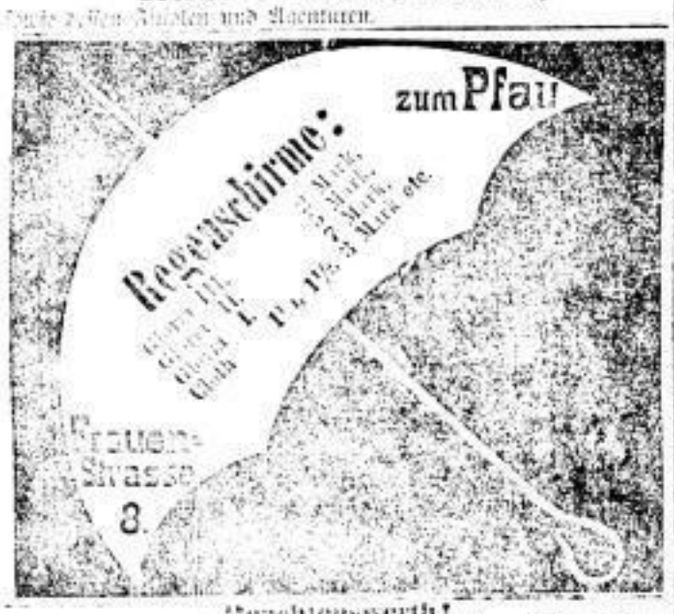
Wer Arbeitskräfte sucht

[illegible] will, annoncire in der **„Berliner Morgenzeitung"** [illegible] Tausen A. auch [illegible] Zeitung hat bereits

102 Tausend Abonnenten,

und zwar nicht allein in Berlin, sondern in allen Städten und [illegible] Provinz. Es ist daher unzweifelhaft, daß, falls die gesuchten Arbeitskräfte überhaupt vorhanden sind, sich [illegible] auf die Annoncen in der „Berliner Morgenzeitung" melden. [illegible]

Rudolf Mosse, Berlin,
größte Annoncen-Bureau.



Beachtenswerth!

Nach vielfachen mühevollen Versuchen ist es dem Hrn. Dr. Aumann in Erfurt gelungen, aus der Heidelbeere einen Medicinal-Wein zu erzeugen, welcher laut Analyse des Hrn. Director Dr. Fresenius in Braunschweig, Dirigenten der Königlichen Fach-Akademie daselbst, allen andern bisher bekannten Medicinal-Weinen an Geschmack und Wirkung weitaus vorzieht.

Derselbe hat die ausgezeichneten Eigenschaften, daß er als bestes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit und Verschleimung** verwendet werden kann und hat selbst bei der hartnäckigsten Influenza so hervorragende Dienste gethan, daß er heute von den Aerzten als eines **der besten** Mittel gegen derartige Krankheiten **verordnet wird.** Ebenso ist er bei Magenleiden **von ausserordentlicher Wirkungskraft** und wird daher **Kindern, Kranken und Reconvalescenten als bestes und dabei billigstes, unverfälschtes Stärkungsmittel empfohlen.** Der Wein hat sich durch seine guten Eigenschaften schon vielfach Eingang in Krankenhäusern u. Spitälern, sowie in Privat-Krankenzimmern verschafft u. ist bereits über ganz Deutschland verbreitet. **Somit kann er Jedermann** [illegible] **empfohlen werden,** da er von hervorragendem [illegible] Werthe ist. Zu beziehen in Original-Fläschchen [illegible] Liter zu M. 1,20 von den Herren [illegible] **Spaltholz & Bley, Richard Junghans,** [illegible] Bley, Annenstr. 32, **Ferd. Neumann,** [illegible] **1. Paul Strenbel, Lindenauplatz,** Alfred Blembel, Wilsdrufferstr., **Blembel's Nachf.,** Marienstraße 10, [illegible], Hauptbahnstraße.

Dr. Aumann's **Süsser Medicinal-Heidelbeer-Wein**

aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter [illegible] Wein wird empfohlen wird. — [illegible] Heidelbeere-Wein ist ein vorzüglich [illegible] Kranken und Reconvalescenten, [illegible] Blutarmen, Heiserkeit, Verschleimung, Magenleiden etc. etc. [illegible] Flasche M. 1,20. Man achte auf den Namen Dr. Aumann. Zu haben in nachstehd. Depots:

In Dresden bei Edmund Barth; Alfred Blembel, Drogerie, Wilsdrufferstr.; Blembel's Nachf., Drogerie, Marienstraße; Fritz Blen, Annenstraße 32; Richard Junghans, Pillnitzerstraße; Ferd. Naumann, Altmarkt 1; Spaltholz & Blen; Paul Strenbel, Drogerie, Lindenauplatz; Heinrich Schmidt, Drogerie, Marienstraße; G. Treppenhauer, Delicatessengeschäft, Marienstraße.

Prämiirt auf 11 Ausstellungen. | **Die Special-Fabrik** | **Referenzen aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs 2c.**

für

Wäsch-Mangeln

von L. A. Thomas, Großröhrsdorf in Sachsen,

empfiehlt seine für **Hand- und Dampfbetrieb** in verschiedenen Größen, in neuer, vortrefflicher eigener Konstruktion einer geneigten Beachtung.

Bereits 991 Mangeln angefertigt und versandt.

Die 1000. Mangel gelangt demnächst nach neuem verbesserten [illegible] Ausführung zur Ablieferung. Lager [illegible] Preislisten und Referenzen werden [illegible]

Für

Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth- und weiskarrirt (echtroth)

Bettzeug.
grossartige Auswahl,
Meter 32, 45, 50, 55, 60 Pf. u. s. w.

Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.

Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf., ganze Breite von 125 Pf. an,

Betttuch-Leinen ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.,

kernige Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an,

Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 30 Pf. an,

Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an,

Dowlas
zum selben Preis,

Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 70, 75, 80 bis 90 Pf.

Damast,
grob- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an,

Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. an,

Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 37 Pf. an,

rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten) für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Vorzügl. kreuzsait.

Pianino

berühmter Fabrik, v. prachtvoll Tonfülle, in ganz anderer gewohnl. bill. mit gr. Verlust zu verk. Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus, part.

Frühbeetfenster
billig zu verkaufen
Papiermühlengasse 15.

Kartoffel-Verkauf!

Rothe, weißfleischige Zwiebel, [illegible] Ctr. [illegible] verkauft **Oscar Grahl** in Königsbrück.

Ein [illegible] Kinderbettstellen, [illegible] Fabrik-Gral [illegible] Bunders, [illegible] d. Bl. einzusendg. **J. Tame,** 18 bis 20 J., mit dies. Verm. v. [illegible] M., [illegible] gesucht w. [illegible] Off. u. **B. B. A. 115** [illegible] Weinberg, Exped. d. Bl.

Gustav Zschockwitz,
Lüttichaustraße 20.
Zweckdienlichst eingerichtet empfehle Metall- u. Gummistempel, Schablonen, elastische Stempel aus bester Gummimasse, Siegel-Apparate, Paginirmaschinen, D. R.-P., Ziegelmarken, Paginir- u. Stempelfarben, selbstfärb. Stempelkissen, Hectographen. Fabrikation der anerkannt vorzügl. Gelatin-Walzenmasse Saxonia.

Malzkeime,

im Preisverhältniß zu anderem Futter das **billigste:** ebenso

Bier-Treber.

Jedes Quantum wird billigst u. prompt geliefert.

Ernst Schubart, Strehlen-Dresden,
Spezialgeschäft für Futter- und Streu-Artikel.

Feinste Tafelbutter
netto 9 Pfd. von Mark 1—1,20 fr. Nachnahme. **G. Geier, Adelsdorf,** Aischgrund, Bayern. Vertreter gesucht.

Das gesündeste Hemd ist das Tricot-Hemd.

Tricot-Hemden

empfehle ich in größter Auswahl.

Baumwolle
à 1,10, 1,85 Mark 2c.

Halbwolle
à 3,00, 3,90 Mark 2c.

Reine Wolle
à 3,50, 4 Mark 2c.

Strumpfwaarenfabrik

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch
Jüdenhof 2. II.

A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik u. Lager,
Annenstr. 23/25 (Hotel Annenhof).

empfiehlt
Kindernetzbettstellen von 9 M. an.

Singernähmaschine.
kleiner Tisch, handsamig, neu, mit Garantie für die Hälfte des gewöhnlichen Preises zu verkaufen. Offerten unter **K. 202** Exped. d. Bl.

Billig! Billig!
Direkt an
Private. Zur Ersparn. d. Nachnahme **nur** geg. Eins. d. Betrages p. Postanweisung oder in Briefmarken: 10 Pfd. feine schwere grüne Heringe M. 1,20, 10 Pfd. Kitte feinste Fettbücklinge M. 1,60, ca. 70 feinste Rollmöpse M. 3,50, ca. 35 feinste marin. Heringe M. 2,50, ca. 35 feinste Heringe in Gelée wie Aal M. 2,50.
E. Degener, Fischerei, **Swinemünde.**

Gummi-Artikel,
sowie sämmtliche bekannte **Artikel** bester Qualität versend. auch nach auswärts geg. Nachnahme **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz 1. Preise billiger als anderw.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

Butter! 8½ Pfd. Tafelbutter v. fäuf. Sahne M. 10,50, 8 Pfd. Tafelbutter in Pfd.-Stück gekommt M. 10,20, 8½ Pfd. do., 1—2 Tage alt, M. 10,50, 8½ Pfd. gute Eß- u. Kochbutter M. 10 u. M. 9. Versandt frco. geg. Nachn. **Dampfmeierei** u. Butter-Versandtgeschäft von **Kühn & Scharfetter,** Interburg.

Schwarz Cachemir für Kleider
doppelt breit,
Meter **1.60, 1.80, 2, 2.20, 4 Mk.**

Robert Böhme,
Altmarkt,
Eckhaus Schreibergasse.

Sparherde

in größter Auswahl.
Franz Rudolph,
Trompeterstr. 16.
Illustr. Preislisten gratis u. frco.

Unterzeichneter ist mit einem Transport
belgischer Arbeitspferde
eingetroffen, schweren und leichten Schlags, und stehen dieselben zu soliden Preisen **zum Verkauf.**
C. Ehrlich,
Strehlen bei Dresden.

Einige fast neue Strick-Maschinen
billig zu verkaufen. Off. unter **E. E. D. 201** Exp. d. Bl.

Große Auswahl in
Haus- u. Küchen-Geräthen,
Holz- u. Spielwaaren
aller Art empfiehlt
Emil Krug,
Ecke Altmarkt und Scheffelstraße.

Gelegenheitskauf.
Stutz-Flügel,
berühmtes Fabrikat, schön im Ton u. Stimmhalt, und vorzügl. Beschaffenheit, paß. z. Lehrer od. Gesangverein, ist mir bill. z. Verk. übergeben worden.
F. Gummel, Breitestr. 13, 1.

Kanarienvogel, 1 schön. gr. Deckkäfig billig zu verk. Ammonstraße 51, part.

Der Verkauf meines anerkannt besten und auf allen Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichneten
Original-Leutewitzer Runkelrübensamens
hat begonnen, und verkaufe ich bei Entnahme
von 1-25 Kilog. d. Kilog. m. 2,40 M.
üb. 25-50 „ „ „ „ 2,20 „
„ 50 „ „ „ „ 2,— „
Bei Entnahme von 150 Kilo u. darüber gewähre ich Rabatt.

Otto Steiger.
Rittergut Leutewitz, Post Krögis, Königreich Sachsen.
Prospecte gratis u. franco.

Gelegenheitskauf.
Schwarzer reinwoll. Croisé Mtr. 60 Pfg.,
besonders geeignet zu Confirmationskleidern, empfiehlt
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.
Ecke Waisenhausstraße.

Eine Feder-Matratze bill. zu verk. Pirnaerstr. 53, Laden.

Gesichts-warzen,

Leberflecke, kl. angeborene Male, Gewächse, auch a. d. Nase, entf. sich i. 16 Jahren durch Ueberstreichen e. Flüssigkeit, ohne daß eine Narbe zurückbl. Das Recept zur Flüssigk. verkaufe ich zum lohnenden Erwerb. **C. Kliesch, Berlin,** Rochstr. 1. Marke ist beizulegen.

Frühjahrs-Neuheiten.

Unterröcke
in **Normal,** sowie **extra-weit.**

Grösstes Lager der Residenz.

Gleichzeitig mache auf mein Lager von
Unterrockstoffen
besonders aufmerksam.

Confectionshaus
für **Morgen-Kleider, Matinées, Blousen, Röcke** u. s. w.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Eckhaus Schreibergasse.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstrasse 19
Marken- & Musterschutz.

Feinsten entölten
Cacao
à Pfund 180, 200, 220, 240 und 280 Pfg. empfiehlt
Otto Jentzsch.
An der Dreikönigskirche 7.

Fertige Bett-Bezüge,
roth und weiss karrirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
Kopfkissen-Bezüge
von 75 Pf. an,
fertige Inlets,
gestreift Stück 3 Mk.,
glattroth 4 Mk. 40 Pf.,
fertige weiße Bettbezüge
in **Damast, Stangenleinen, Piqué** 2c.,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
weisse Betttücher
von 170 Pf. an,
Waffel-Bettdecken
in weiß u. bunt zu bill. Preisen,
fertige Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jäckchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 140 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.,
Windelzeuge
(niedliche kleine Muster),
Meter 32, 35, 40 Pf.,
dicker, weicher Unterlags-Stoff
in weiß und rehfarbig,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Feinste Mecklenburger Süßrahmbutter
empf. in Postcollis von 8—9 Pfd zu zeitgem. Preisen die **Dampf-Molkerei Penzlin, M.**

Feinste Old. Neumilchbutter in Kisten netto 4½ K. f. 10 M. fr. u. Nachn. **M. H. Dieckmann, Schwei** in Oldenburg.